

Große Kreisstadt Erding - Fassadenbuch

Untersuchung und Dokumentation ausgewählter Gebäudefassaden in der Erdinger Altstadt

Einführung

Bereits in den Jahren 2013 bis 2015 hat die Große Kreisstadt Erding, mit fachlicher Begleitung durch das Bayerische Landesamt für Denkmalpflege und mit Unterstützung durch die Regierung von Oberbayern, eine städtebaulich-denkmalpflegerische Untersuchung für das Gebiet der Altstadt Erding durchführen lassen. Die Förderung erfolgte im Rahmen des Bund-Länder-Städtebauförderungsprogramms „Städtebaulicher Denkmalschutz“ (unter der Bezeichnung: „Vertiefte städtebaulich-denkmalpflegerische Untersuchung Erding, Altort). Mit der fachlichen Ausarbeitung wurde das D I S Dürsch Institut für Stadtentwicklung beauftragt.

Darauf aufbauend wurden in einem weiteren Untersuchungsschritt ausgewählte Fassaden in der Erdinger Innenstadt hinsichtlich ihrer Gestaltung, Farbgebung, Materialität und plastischen Ausformung untersucht. Ziel war es, auf diesem Wege charakteristische Merkmale herauszuarbeiten, welche sowohl für die Bewahrung des städtebaulich-architektonischen Erscheinungsbildes als auch für künftige Baumaßnahmen von gestalterischer Relevanz sind. Die Ergebnisse dieses weiteren Untersuchungsschrittes sind in der vorliegenden Dokumentation zusammengefasst.

Zu den wichtigen Erkenntnissen zählt, dass sich die Merkmale deutlicher identifizieren lassen, die das „Bild“ des Stadtkerns prägen.

Dazu gehört zunächst eine aus der historischen Entwicklung resultierende und weitgehend noch erhaltene Maßstäblichkeit, welche in der Höhenentwicklung und im Volumen, sowie in der Gliederung und Proportionierung der meisten Gebäude zum Ausdruck kommt und einen spürbaren Zusammenklang ergibt. Die in der Beschreibung des Bayerischen Landesamtes für Denkmalpflege für das Ensemble Altstadt Erding verwendete Formulierung „altbairische Landstadt“ wird gerade durch die noch vorhandene Maßstäblichkeit - mehr noch als durch Baustile - wesentlich unterstützt.

Ein weiteres Charakteristikum welches für die Erdinger Altstadt typisch ist, lässt sich aus der Farbigkeit der Fassaden ableiten. Auch hier wird die Situation durch die vorliegende Untersuchung klarer strukturiert. Rund 70 Prozent der näher untersuchten Objektfassaden sind mit rötlichen, gelblichen, blauen und grünlichen Grundtönen versehen und tragen zum farbigen Gesamteindruck der Altstadt bei. Neben den Fassaden deren farbliche Gestaltung bereits mit den „Erdinger Farben“ übereinstimmt, gibt es zahlreiche weitere Fassaden, welche im Wechselspiel von Farbton, Sättigung und Helligkeit differenzierte Ähnlichkeiten zu den „Erdinger Farben“

erkennen lassen und zum Gesamteindruck in der Innenstadt beitragen. Die dabei empfundenen Assoziationen mit den attraktiven Inn-Salzach-Städten sind durchaus inhaltlich und geschichtlich begründet, wie aus der Beschreibung des Ensembles Altstadt Erding durch das Bayerische Landesamt für Denkmalpflege zum Ausdruck kommt. Dennoch gibt es Optimierungsmöglichkeiten dahingehend, dass die Farben künftig besser aufeinander abgestimmt sein sollten. Dies betrifft neben den Grundtönen auch die gewählte Helligkeit und Sättigung der verwendeten Farben.

Bei der Materialität sind zwei Bereiche zu differenzieren:

Zum einen der Erdgeschossbereich, mit einer großen Heterogenität auch in der Materialität, zum anderen die oberen Geschosse bis zum Dach, welche in der Erdinger Altstadt noch sehr viel übereinstimmende Merkmale aufweisen.

Was keine Selbstverständlichkeit mehr ist, lässt sich wie folgt zusammenfassen: Bei den Fenstern in den oberen Geschossen prägen vielfach Holzfenster, oder eng an die Form von Holzfenstern angepasste Kunststoffenster, die Fassaden. Ähnlich vorherrschend ist die Verwendung von Ziegeln für die Deckung der Dächer, die, im Unterschied zum Beispiel zu den Inn-Salzach-Städten, meist steile Dachneigungen aufweisen. Bei den Wandoberflächen sind Putze vorherrschend, welche wiederum einen wesentlichen Beitrag zur gleichartigen Farbwirkung (z.B. ähnliche Oberflächenstruktur, und Reflexion) ermöglichen. Im Zusammenwirken dieser Elemente wird der ‚handwerkliche‘ Charakter spürbar.

Neben den aufgezeigten gemeinsamen Merkmalen verweist die Untersuchung auch auf die vorhandene Vielfalt an Bauformen, Farbgebungen und Materialien in der Erdinger Altstadt. Einen vorherrschenden Baustil gibt es nicht. Dies macht es manchmal nicht leicht zu beurteilen, was in einer bestimmten Lage und Bebauungssituation zur Erdinger Altstadt passt und was nicht.

Wie geht es weiter?

Die Ergebnisse der Untersuchung sollen in die laufenden Tätigkeiten insbesondere in den Bereichen Bauverwaltung, Stadtplanung und Untere Denkmalschutzbehörde bei der Stadt Erding einfließen. Sie sollen eine Hilfe sein für interessierte Bauherren, die wissenswerte Details über vorhandene Bauformen, Farben und Materialien in Erfahrung bringen wollen. Sie sollen ferner eine Unterstützung für den Stadtrat und die Verwaltung sein, wenn es um künftige Rahmenbedingungen für die bauliche Gestaltung und Entwicklung geht.

Erding und München, 2019

Impressum

Große Kreisstadt Erding - Fassadenbuch
Untersuchung und Dokumentation ausgewählter Gebäudefassaden in der Erdinger Altstadt

Gefördert im Bund-Länder-Programm „Städtebaulicher Denkmalschutz“,
Bewilligung und Begleitung durch die Regierung von Oberbayern

Stand 2019

Große Kreisstadt Erding
Landshuter Straße 1, 85435 Erding
Telefon: 08122 408-0
www.erding.de

Stadtbauamt
Dipl.-Ing. Sebastian Henrich
Stadtbaumeister

Bereich Stadtplanung
Dipl.-Ing. Lolita Liening
Leiterin Bereich Stadtplanung

mit fachlicher Unterstützung

D I S Dürsch Institut für Stadtentwicklung
www.duersch-stadtentwicklung.de
im Rahmen von denkmalpflegerisch-städtebaulichen Planungs-, Beratungs- und Betreuungsleistungen,
unter fachlicher Mitwirkung von
Architekt Dipl.-Ing. Hermann Forster
und fachlicher Beratung durch BRILLUX GmbH & Co. KG, Herrn Seydt

Copyright Stadt Erding 2020

Inhalt

1.	Aufgabe und methodisches Vorgehen	005
1.1	Untersuchungsgebiet	005
1.2	Inhalte und Methode	005
2.	Wesentliche Ergebnisse	007
2.1	Baudenkmäler und Ensemble	007
2.2	Aspekte zur Farbanalyse	007
2.3	Ergebnisse der Farbanalyse	007
2.4	Giebel- und traufständige Gebäude	010
2.5	Dachdeckungen	010
2.6	Fenster	011
2.7	Fassadenmerkmale - Erker	012
2.8	Werbeanlagen	012
3.	Analyse ausgewählter Bereiche	013
3.1	Die Erdinger Altstadt - gestern und heute	013
3.2	Analyse - Bereich Lange Zeile	016
3.3	Analyse - Bereich Schrankenplatz und Landshuter Straße	062
3.4	Analyse - Bereich Friedrich-Fischer Straße und Haager Straße	112
4.	Anhang	172
4.1	Ensemble Altstadt Erding - Auszug aus der Denkmalliste	172
4.2	Glossar	173
4.3	Quellenverzeichnis	183

1. Aufgabe und methodisches Vorgehen

1.1 Untersuchungsgebiet

Das Untersuchungsgebiet umfasst folgende Hauszeilen in der Erdinger Innenstadt:

- Landshuter Straße, zwischen Landshuter Tor und Schrankenplatz,
- Lange Zeile, zwischen Schrankenplatz und Maurermeistergasse,
- Friedrich-Fischer-Straße / Haager Straße, zwischen Schrankenplatz und Haager Straße 4.

Maßgeblich sind dabei die zu den genannten Straßen und Plätzen gewandten Fassaden, zumeist einzelne Gebäudefassaden, teils auch zusammengefasste sowie bei einzelnen Eckgebäuden auch gesondert dargestellte Gebäudefassaden.

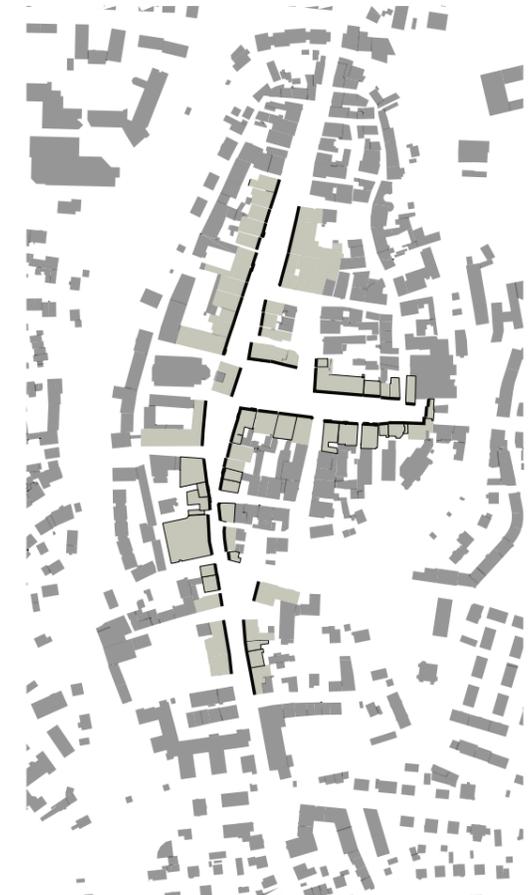
1.2 Inhalte und Methode

Damit sind 72 Objektfassaden in die Untersuchung einbezogen. Auf die beiden unten stehenden schematischen Abbildungen zur Veranschaulichung des Untersuchungsgebietes und der einbezogenen Gebäude wird Bezug genommen.

Methodische Aufbereitung

Zu den bezeichneten Gebäudefassaden sollen insbesondere nachfolgende Merkmale analysiert werden:

- Denkmaleigenschaft;
- Merkmale der Proportionierung und plastischen Gestaltung der Gebäude (schematische Darstellungen, isometrische Skizzen);
- Merkmale der Fassadengliederung



- (schematischer Aufriss der Fassaden)
- Farbgebung
 - (Farbkarten, digitale Erfassung)
 - Materialität (Beschreibung der Materialien)

Methodisch ist die Untersuchung in folgende Arbeitsschritte gegliedert:

- **Begehungen**
In mehreren Begehungen wurden die wesentlichen Merkmale der Fassaden vor Ort erfasst und kartiert. Dazu erfolgten Farbanalysen anhand von Farbkarten und digitalen Farbtommessgeräten.
- **Arbeitsdokumentation**
Anschließend wurden die Ergebnisse der Begehungen dokumentiert und bei Bedarf abgeglichen.
- **Anlage von Projektblättern**
Zu jedem Objekt bzw. zu jeder analysierten Fassade wurde ein zweiseitiges Projektblatt mit folgenden Gliederungspunkten angelegt:
 - Baudenkmal (ja / nein)
 - Grundform - Anordnung, Geschosse
 - Fassade - Proportion, Gliederung
 - Fassade - Farbgebung
 - Fassade - Materialität
 - Fassade - Sockelausbildung
 - Fassade - Fenster, Türen
 - Dach - Form, Aufbauten, Einschnitte
 - Dach - Farbe, Materialität
 - Details

Ergänzend zu den stichpunktartigen Texten, gibt es zeichnerische, graphische und bildhafte Darstellungen, zum Beispiel:

- Lageplanskizze
- Foto - Fassade
- Foto - Fassadendetail
- Zeichnung (skizzenhaft) der Fassade
- Isometrische Darstellung der Dachaufsicht
- Schematische Darstellung der Fassadenabfolge, mit Farbgebung
- Angaben zu den wichtigen Farben, soweit möglich mit Simulation in CMYK

- **Ergänzende Hinweise**
Die Analyse erfolgte durch augenscheinliche Betrachtung (Standpunkte im öffentlichen Raum) sowie durch Recherchen (z.B. Denkmalliste). Da weder Begehungen der Gebäude

selbst, noch Beprobungen und Materialanalysen erfolgten bzw. Gegenstand der Beauftragung waren, wurde in der vorliegenden Dokumentation darauf geachtet, das Gesehene und Festgestellte sorgfältig zu formulieren. Wo Merkmale deutliche Hinweise gaben, aber letztlich nicht abschließend überprüfbar waren, wird dies in entsprechenden Formulierungen zum Ausdruck gebracht, zum Beispiel

- Farbton wie BRILLUX 18.12.21;
- Wandfläche wie Reibputz;
- Hinweise auf Silikatfarbe;
- Ausführung wie Betonwerkstein;
- Fenster wie zweiflügelige Holzfenster;
- Türe wie in handwerklicher Ausführung;
- Fenster wie einflügelige Kunststofffenster;
- Dachrinne, Materialität wie Kupfer.

Gleichwohl wurde ein wesentliches Gesamtergebnis erreicht, das wiederum Grundlage für vertiefte Untersuchungen sein kann.

Soweit zugänglich wurden im definierten Untersuchungsgebiet der Erdinger Altstadt die gegenwärtigen Farbwerte aller erfassten 72 Objektfassaden mit dem Farbtomscanner BX Pablo Digital 1625 ermittelt.

Die Farbwerte sind auf Grundlage der Brillux Farbfamilie mit den oben beschriebenen drei Farbeigenschaften definiert und parallel dem CMYK-Farbmodell zugeordnet.

Zum Beispiel:

Brillux 18.12.21
CMYK 15, 60, 70, 25

2. Wesentliche Ergebnisse

2.1 Baudenkmäler und Ensemble

19 der insgesamt 72 erfassten und dokumentierten Objektfassaden gehören zu Baudenkmälern. Darüber hinaus gehören alle 72 Objektfassaden zum Ensemble Altstadt Erding [E-1-77-117-1]. Die vollständige Beschreibung des Ensembles ist im Anhang zu dieser Dokumentation wiedergegeben.

Alle Bezugnahmen auf Denkmaleigenschaften erfolgen auf den Stichtag 25.07.2019, bzw. auf den zu diesem Datum vorliegenden Auszug aus der Denkmalliste des Bayerischen Landesamtes für Denkmalpflege.

2.2 Aspekte zur Farbanalyse

Ein zentraler Aspekt der Analyse war die Erfassung der im Bereich der ausgewählten Häuserzeilen bzw. Gebäudefassaden gegenwärtig vertretenen Farben.

Die Erdinger Altstadt zeichnet sich durch eine große Farbvielfalt im Grundton und in der Gliederung der Fassaden aus. Zudem verändern Putzstruktur, Licht und Schatten die Wahrnehmung dieser Farben. Betrachter empfinden bei Farben drei Eigenschaften:

1. **Farbton:**
auch Farbfamilie, z. B. Gelb, Grün, Blau, Violett, Rot, Braun, Grau

2. **Sättigung:**
beschreibt die Intensität oder Reinheit von Farben, z. B. Pastellfarben

3. **Helligkeit:**
unterscheidet wie hell/dunkel eine Farbe erscheint

Für eine vergleichbare Darstellung im heutigen Vierfarbdruck werden Farben im CMYK-Farbmodell über die Farbbestandteile

C (Cyan),
M (Magenta),
Y (Yellow),
K (Schwarz)

definiert. In der Regel werden bei der Betrachtung unterschiedliche Farben, jedoch mit ähnlicher Sättigung und Helligkeit, als angenehm angesehen. Die dargestellten schematischen Fassadenabwicklungen und Strassenbilder zeigen sehr schön die Erdinger Farbvielfalt, können aber in der Verkleinerung die in der Wirklichkeit und in den Farb-

werten manifestierten Abweichungen in Sättigung und Helligkeit nicht vollständig wiedergeben.

2.3 Ergebnisse der Farbanalyse

Auf Seite 8 ist in einer graphischen Aufbereitung ein Überblick über die erfassten Farben dargestellt. Die schematisch dargestellten Objektfassaden enthalten lediglich den vorherrschenden Wandton, dargestellt gemäß CMYK-Werten.

Die graphischen Aufbereitung zeigt eine bunte und vielfältige Farbpalette, mit uneinheitlichen Merkmalen:

- Es fehlt eine Konzentration auf vorherrschende Farbtöne, einige Gebäudefassaden treten zu abweichend in Erscheinung um ein stimmiges Gesamtbild zu erreichen.
- Es fehlt aber auch eine Übereinstimmung bei Sättigung und Helligkeit der Farben.

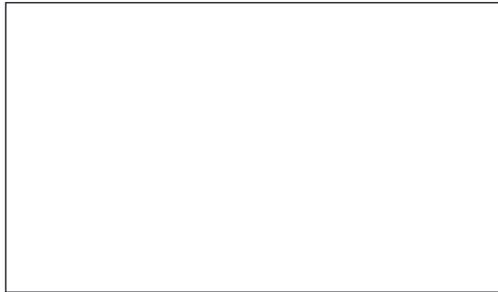
Im Strassenbild der Erdinger Altstadt zeigen insbesondere die letztgenannten Eigenschaften in der Farbgebung doch erstaunliche Abweichungen, so dass eine Annäherung an einen Kanon der „Erdinger Farben“ für die Erhaltung bzw. Erstellung des typischen Erdinger Altstadtcharakters ein durchaus lohnendes Ziel darstellt.

Da der Zusammenklang der beschriebenen drei Eigenschaften der Farben auch bei deren subjektiver Wahrnehmung beeinflussend wirken kann (im Sinne von scheinbar empfundenen Übergängen zwischen Farbtönen) kann es nur einer groben Annäherung entsprechen, die Grundtöne nach ihrer Häufigkeit zusammenzufassen. Bezüglich weiterer Angaben wird deshalb auf die Einzeldokumentationen zu den Projektblättern Bezug genommen; unter diesem Vorbehalt können folgende Grundtöne genannt werden:

- heller Grundton (z.B. beige, leichtes hellgrau)
21 Objektfassaden
- rötlicher / bräunlicher Grundton
20 Objektfassaden
- gelblicher / sandfarbener Grundton
12 Objektfassaden
- grünlicher Grundton
12 Objektfassaden
- blauer Grundton
7 Objektfassaden

Keine Objektfassade war in reinweißer Farbe ausgeführt.

Schematische Abfolge der
Objektfassaden mit Darstellung
des maßgeblichen Farbtons der
jeweiligen Fassade



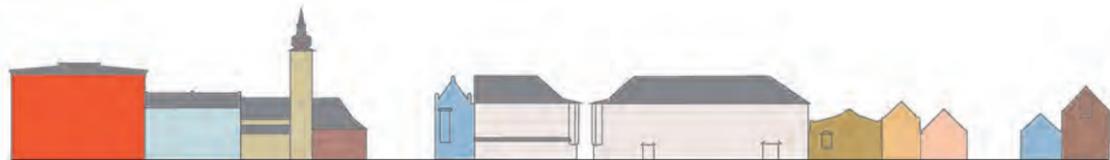
Darstellung der Erdinger Farben,
mit Angaben zu den digitalen
Werten nach CMYK

C (Cyan),
M (Magenta),
Y (Yellow),
K (Schwarz)

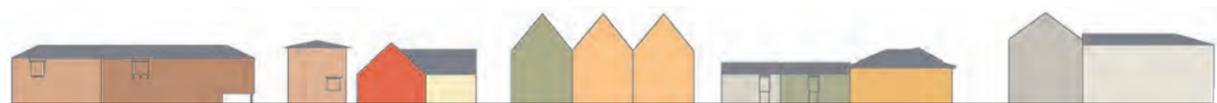
Schematische Darstellung
zur Lage derjenigen Objektfassaden,
welche bereits mit den Erdinger
Farben übereinstimmen.



Bereich Lange Zeile



Bereich Schrankenplatz / Landshuter Straße



Bereich Friedrich-Fischer-Straße / Haager Straße



0, 10, 50, 1



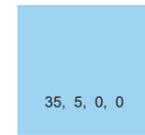
0, 25, 80, 0



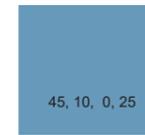
10, 0, 30, 20



10, 0, 35, 35



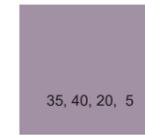
35, 5, 0, 0



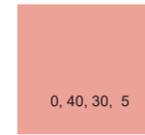
45, 10, 0, 25



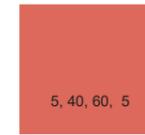
15, 20, 10, 5



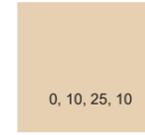
35, 40, 20, 5



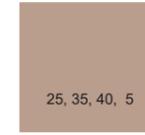
0, 40, 30, 5



5, 40, 60, 5



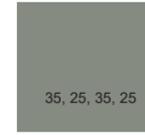
0, 10, 25, 10



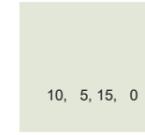
25, 35, 40, 5



15, 10, 20, 15



35, 25, 35, 25



10, 5, 15, 0

Erdinger Farben (mit Angaben der Werte gemäß CMYK)



Lange Zeile 11 - wie 10, 0, 30, 20
Lange Zeile 16 - wie 45, 10, 0, 25

Lange Zeile 2 - wie 15, 10, 20, 15

Friedrich-Fischer-Str. 1 - wie 10, 0, 35, 35

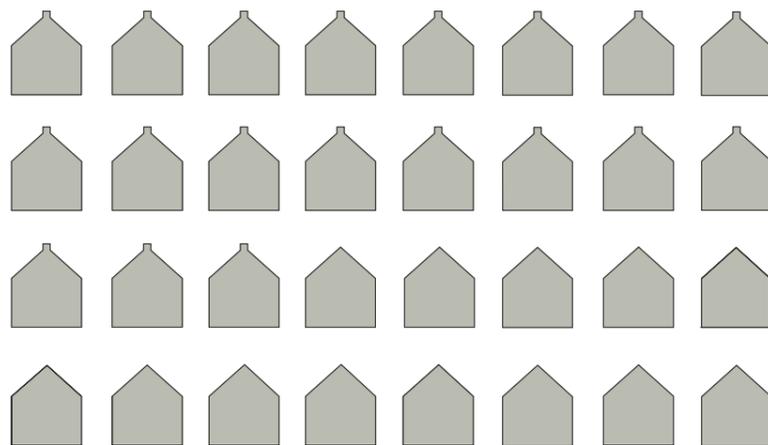
Haager Straße 6 - wie 15, 10, 20, 15

2.4 Giebel- und traufständige Gebäude

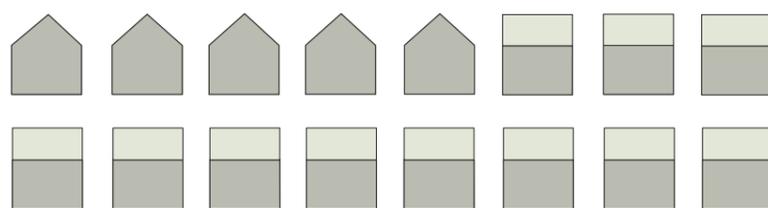
Analysiert wurde die Giebel- bzw. Traufständigkeit der Gebäude (vgl. auch schematische Darstellung unten). Von den 72 erfassten und dokumentierten Objektfassaden entsprechen rund 51 Prozent (37 Objektfassaden) giebelständigen Anordnungen. Davon ist etwa die Hälfte wie Blendgiebel (19 Objektfassaden) ausgeführt.

Bei den verbleibenden Objektfassaden sind zunächst 15 Elemente als Traufseiten zu Satteldächern zu vermerken (rund 21 Prozent). Weitere 20 Elemente stellen Traufseiten zu walmdachförmig ausgeprägten Dächern dar (rund 28 Prozent); dabei handelt es sich um vollständig bzw. symmetrisch ausgeprägte Walmdächer wie auch um halb bzw. asymmetrisch ausgeprägte Walmdächer.

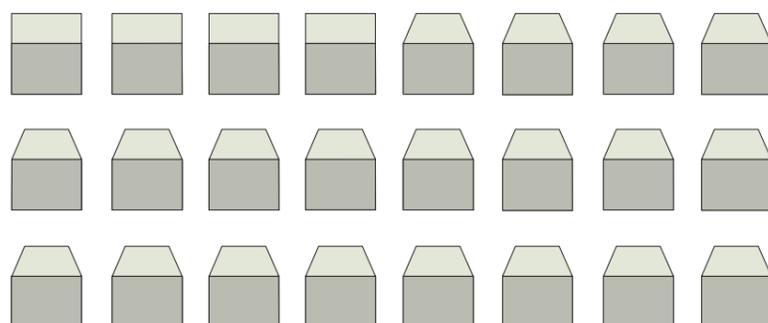
Giebelständig
rund 51 Prozent,
davon
knapp die Hälfte
in Ausführungen
wie Blendgiebel.



Traufständig /
Satteldächer
rund 21 Prozent.



Traufständig /
walmdachförmig
ausgeprägte Dächer
rund 28 Prozent.



2.5 Dachdeckungen

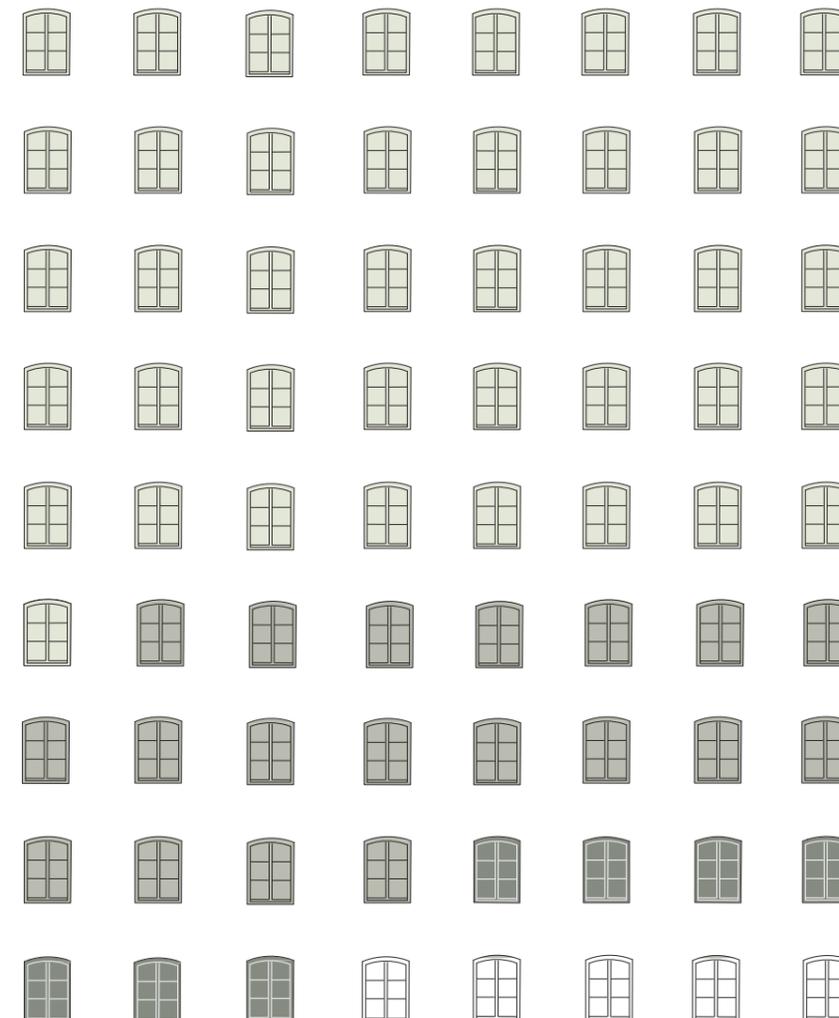
Bei den Dächern zu den 72 Objektfassaden bilden Dachdeckungen mit Biberschwanz-Dachziegeln (33 Objektfassaden, rund 46 Prozent) die größte Gruppe, gefolgt von Dachdeckungen mit Ziegeln verschiedenartiger Ausformungen (27 Objektfassaden, rund 38 Prozent). Damit stellen Dachdeckungen welche vorherrschend mit Ziegeln ausgeführt sind den größten Anteil dar. Dachdeckungen welche vorherrschend in Blech ausgeführt wurden (7 Objektfassaden, rund 10 Prozent) sind zwar untergeordnet, dabei ist aber zu berücksichtigen, dass Verblechungen bei zahlreichen Ziegeldächern ergänzend zur Anwendung kommen (gemischte Deckungen). Untergeordnet sind auch sonstige Dachdeckungen (5 Objektfassaden, rund 7 Prozent) feststellbar.

2.6 Fenster

Während die Materialität und Formgebung der Fenster- und Türelemente im Erdgeschossbereich bereits so vielfältig und in gemischten Formen vorhanden ist, dass eine analytische Aufbereitung erschwert wird, weisen die Fenster in den oberen Geschossen der nicht öffentlichen oder sakralen Gebäude, welche meist zu Wohn- bzw. Aufenthaltsräumen gehören, noch eine relativ klare Struktur auf.

Auch hier werden die 72 Objektfassaden zugrundegelegt. Allerdings ist im Ergebnis deutlich einzuschränken, dass die Betrachtung der Fensterelemente in den oberen Geschossen zwar grundsätzlich möglich war, aber die Distanz zu den Objekten und die nicht gegebene Zugänglich-

keit lediglich Annahmen rechtfertigen. Dies spiegelt sich auch in der Beschreibung wieder, wenn es zum Beispiel heißt: ‚Fenster wie Holzfenster‘. Während die maßgeblichen Fensterunterteilungen aus der Dokumentation zu den Einzelobjekten ersichtlich ist, soll in der unten stehenden graphischen Darstellung der gewonnene Gesamteindruck zur Materialität der Fenster in den oberen Geschossen schematisch wiedergegeben werden. Soweit erkennbar weisen 41 Objektfassaden in den oberen Geschossen Fenster wie Holzfenster auf (rund 60 Prozent). Bei 19 Objektfassaden lässt der äußere Eindruck auf Fenster wie Kunststofffenster schließen (rund 26 Prozent). Untergeordnet sind Fenster wie Metallfenster (7 Objektfassaden, rund 10 Prozent) und weitere nicht näher einschätzbare Fenster einzelner Objektfassaden.



Fenster
wie Holzfenster
rund 60 Prozent

Fenster
wie Kunststofffenster
rund 26 Prozent

Fenster
wie Metallfenster
rund 10 Prozent

Weitere
rund 4 Prozent

2.7 Fassadenmerkmale - Erker

Bei der Analyse der Fassaden vor Ort fiel die Häufigkeit von Fenstererkern auf. Tatsächlich ergab die Auswertung, dass ein großer Anteil der Objektfassaden Fenstererker aufweisen (30 von 72 Objektfassaden, rund 42 Prozent). Dabei sind Fenstererker sowohl bei traufständigen wie auch giebelständigen Gebäuden vorzufinden.

Es gibt ein- oder mehrgeschossige Erker, die meisten Erker sind in der Fassade frei gestellt, wenige mit Unterbau im Erdgeschoss.

Im Traufbereich bleiben die Erker immer unterhalb.

2.8 Werbeanlagen

Bei rund zwei Dritteln aller untersuchten Objektfassaden gibt es außerhalb von Schaufenstern angebrachte Werbeanlagen.

Die Ausführungen reichen von traditionell schmiedeeisernen Anlagen über auf- und vorgesetzte Buchstaben / Schriftzüge bis zu aufgemalten Schriften.

3 Analyse ausgewählter Bereiche

3.1 Die Erdinger Altstadt - gestern und heute



Abbildung links
Blick Richtung Norden
mit Lange Zeile

Foto Naglik



Abbildung links
Lange Zeile mit angrenzenden
Gebäuden in einer alten
Photographie von Max Rott,
um 1860
im Hintergrund noch erkennbar,
das frühere Freisinger
Tor
Quelle: Stadtmuseum Erding

Abbildung links
Beispiel für einen
Fenstererker



Abbildung rechts
Beispiel für eine
Werbeanlage



Untersuchter Bereich Schrankenplatz und Landshuter Straße

Abbildung rechts
Blick Richtung Osten
mit Schrankenplatz
und Landshuter Straße

Foto Naglik



Untersuchter Bereich Friedrich-Fischer-Straße und Haager Straße

Abbildung links
Blick Richtung Süden,
mit Friedrich-Fischer-Straße
und Haager Straße

Foto Naglik



Abbildung rechts
Schrankenplatz und
Landshuter Straße
in einer alten Photographie
von Max Rott,
um 1860
im Hintergrund das
Landshuter Tor

Quelle: Stadtmuseum Erding



Abbildung links
Haager Straße mit
angrenzenden Gebäuden
in einer alten Photographie
von Max Rott,
um 1860

Quelle: Stadtmuseum Erding



3.2 Analyse - Bereich Lange Zeile



Analyse - Bereich Lange Zeile



Bereich Lange Zeile: Schematische Darstellung der 21 zugehörigen Objektfassaden, „umgeklappt“ zum Straßenraum Lange Zeile

Lange Zeile 1



Abbildung 01 a (oben links)
Lageplanskizze mit
Lange Zeile 1

Abbildung 01 b (oben rechts)
Lange Zeile 1 - Fassade
Foto Naglik

Abbildung 01 c (unten)
Lange Zeile 1 - Dachbereich
Foto D I S

Abbildung 01 d (unten)
Lange Zeile 1 - Gaube
Foto D I S



01	Gegenstand	Merkmale
a	Baudenkmal D-1-77-117-39	<ul style="list-style-type: none"> „Lange Zeile 1. Gasthaus, stattlicher Eckbau mit zentralem Portal und seitlichen Erkern, zweigeschossig mit Steilsatteldach, 16./17. Jh., Inneres weitgehend erneuert“ (zitiert aus Denkmalliste).
b	Grundform - Anordnung, Geschosse	<ul style="list-style-type: none"> Eckgebäude mit giebelständiger Fassade zur Straße, 2 Vollgeschosse, Satteldach mit 2 ausgebauten Dachgeschossen und Speichergeschoss. Giebel, teilweise in der Art eines Blendgiebels, mit aufgesetzten Reitern. Massivbau mit Lochfassade.
c	Fassade - Proportion, Gliederung	<ul style="list-style-type: none"> Vertikale Gliederung der giebelständigen Ostfassade (Hauptfassade) nicht axialsymmetrisch zur Mittellachse (Giebel) - gilt auch für das bogenförmige Portal. Beide Fenstererker nicht axialsymmetrisch zur Mittelachse. Abgesehen von den Fenstererkern gibt es kaum vertikale Gliederungselemente. <p>Die horizontale Gliederung ist stärker ausgeprägt; dabei fällt zunächst ein deutlich höheres Erdgeschoss gegenüber den oberen Geschossen auf; bei der Fassadengestaltung werden aber die „wahren“ Geschosshöhen regelrecht „überspielt“; z.B. durch die Fenstererker (zugleich in die Bereiche des Erdgeschosses und des zweiten Obergeschosses reichend), sowie durch die oberen, mit heller Farbe hervorgehobenen Gesimse (nicht mit Geschosshöhen identisch).</p>
	Fassade - Farbgebung	<ul style="list-style-type: none"> Rötlicher Grundton, wie BRILLUX 18.12.21. Gliederungselemente (Einfassungen, Gesimse) über ihre plastische Ausformung hinaus mit heller Farbgebung abgesetzt, wie Brillux 06.06.03. Kupfer-Verblechungen, dunkelbraun.
	Fassade - Materialität	<ul style="list-style-type: none"> Wandflächen großflächig verputzt, wie Reibputz (gefilzt), Hinweise auf Silikatfarbe. Gliederungselemente, wie Bänder und Einfassungen, mit Stuck bzw. Glattputz ausgeführt. Gesimse und Erker mit Kupferblech abgedeckt.
	Fassade - Sockelausbildung	<ul style="list-style-type: none"> Ausführung in Betonwerkstein, vorgesetzt. Farbe betongrau.

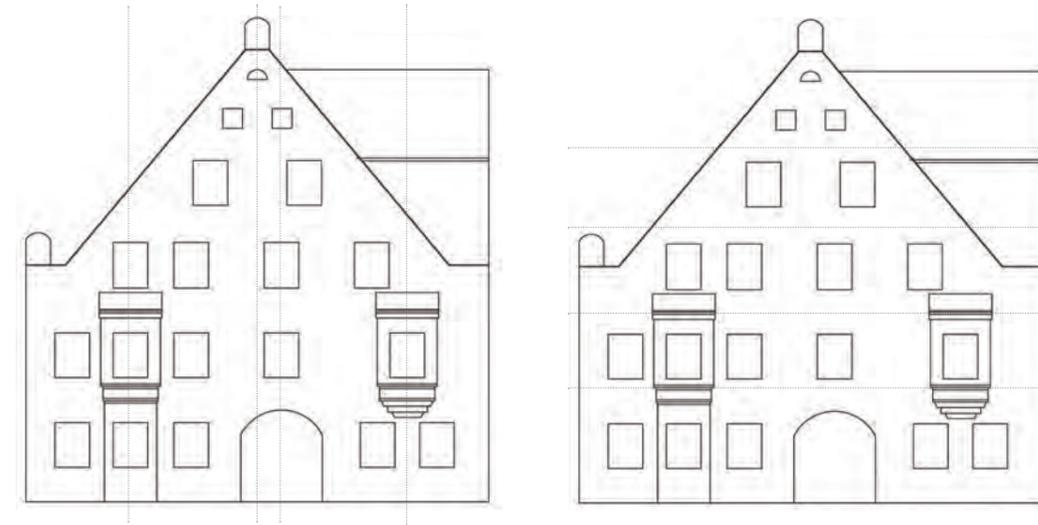


Abbildung 01 e (links)
schematische Ansicht mit vertikaler Gliederungsstruktur
Abbildung 01 f (rechts)
schematische Ansicht mit horizontaler Gliederungsstruktur

Abbildung 01 g (unten)
schematische Aufsicht
Darstellung D I S

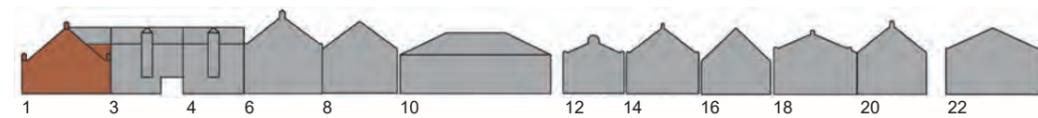
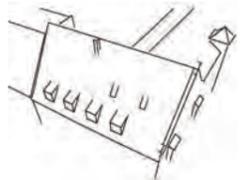


Abbildung 01g (links)
Schematische
Fassadenabfolge mit
Lange Zeile 1
(dargestellt durch D I S)

Abbildung unten
01 i (links), 01 j (rechts)
Aufnahmen Fassade vor Ort, Foto NAGLIK

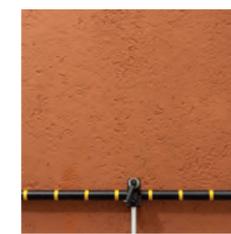


Abbildung 01 k (unten)
Farbton digital
wie Brillux 18.12.21
(CMYK 15, 60, 70, 25)



Abbildung 01 l (unten)
Farbton digital
wie Brillux 06.06.03
(CMYK 5, 5, 20, 0)



	Gegenstand	Merkmale
	Fassade - Fenster, Türen	<ul style="list-style-type: none"> Holzfenster in handwerklicher Ausführung (vorherrschend 2-flügelig, mit 2-flügeligem Oberlicht), Farbe weiß (Farbvergleich wie RAL 9003, signalweiß). Holzeingangstüre in traditionell handwerklicher Ausführung, 3-teilig, mittiger Türflügel, mit Oberlicht (segmentförmig) Farbe dunkelbraun (Farbvergleich wie RAL 6022, braunoliv).
d	Dach - Form, Aufbauten, Einschnitte	<ul style="list-style-type: none"> Satteldach, Dachneigung ca. 50 Grad. Quergiebel zum traufständigen Nachbargebäude. Gauben, Dachflächenfenster.
	Dach - Farbe, Materialität	<ul style="list-style-type: none"> Biberschwanz-Dachziegel, naturrot. Kupferverblechungen, braun.
e	Details	<ul style="list-style-type: none"> Plastisches Medaillon (figürlich) über Eingangsportal. Aufschrift „ERDINGER WEISSBRÄU“ in Form einzeln auf der Fassade aufgebracht Buchstaben (goldene Farbe). Mehrere schmiedeeiserne Auslegerkonstruktionen für Schild, Fahnen und Beleuchtung (Laterne).

Lange Zeile 3



Abbildung 02 a (oben links)
Lageplanskizze mit
Lange Zeile 3



Abbildung 02 b (rechts)
Lange Zeile 3 - Fassade
Foto Naglik

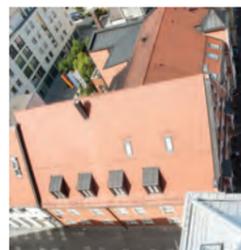


Abbildung 02 c (oben)
Lange Zeile 1 und 3 -
Dachformen
Foto Naglik

02	Gegenstand	Merkmale
a	Baudenkmal	<ul style="list-style-type: none"> Kein Baudenkmal.
b	Grundform - Anordnung, Geschosse	<ul style="list-style-type: none"> Taufständiges Gebäude mit 3 Vollgeschossen und einem darüber liegenden Mezzaningeschoss (Drempelgeschoss) im Dachbereich. Das Gebäude ist baulich vollständig zwischen den Nachbargebäuden Lange Zeile 1 und 4 eingebunden.
c	Fassade - Proportion, Gliederung	<ul style="list-style-type: none"> Klare vertikale Gliederung der traufständigen Hauptfassade, die sich axialsymmetrisch zum mittleren, sich über mehrere Geschosse erstreckenden und markant ausgebildeten Erker orientiert; dieser ist im Dachbereich zu einem über die Fassade hinausgehenden Türmchen ausgeformt. In der horizontalen Gliederung werden vor allem der Übergang vom Erdgeschoss zum 1. Obergeschoss sowie der Übergang vom obersten Vollgeschoss zum Mezzaningeschoss durch hell abgesetzte Gesimse betont.
	Fassade - Farbgebung	<ul style="list-style-type: none"> Rötlicher Grundton, wie Brillux 18.12.21. Gliederungselemente (Einfassungen, Gesimse) über ihre plastische Ausformung hinaus mit heller Farbgebung abgesetzt, wie Brillux 06.06.03. Kupfer-Verblechungen, dunkelbraun.
	Fassade - Materialität	<ul style="list-style-type: none"> Wandflächen großflächig verputzt, wie Reibputz (gefilzt), Hinweise auf Silikatfarbe. Gliederungselemente, wie Bänder und Einfassungen, mit Stuck bzw. Glattputz ausgeführt. Gesimse und Erker mit Kupferblech abgedeckt.
	Fassade - Sockelausbildung	<ul style="list-style-type: none"> Ausführung in Betonwerkstein, vorgesetzt. Farbe betongrau.
	Fassade - Fenster, Türen	<ul style="list-style-type: none"> Holzfenster in handwerklicher Ausführung. (vorherrschend 2-flügelig, mit 1-flügeligem Oberlicht), Farbe weiß (Farbvergleich wie RAL 9003, signalweiß). Schmiedeeisernes Tor zur Hofeinfahrt.

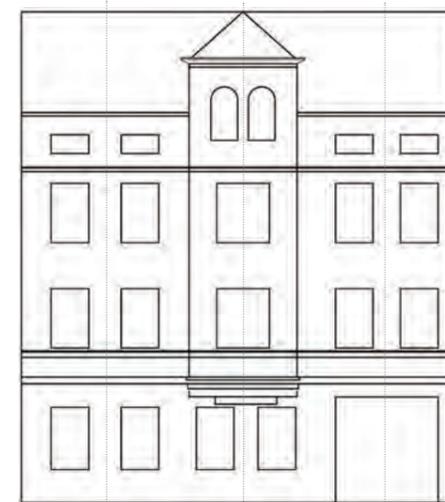


Abbildung 02 d (links)
schematische Ansicht mit
vertikaler Gliederungsstruktur
Abbildung 02 e (rechts)
schematische Ansicht mit
horizontaler Gliederungsstruktur
Darstellung D I S

Abbildung 02 f (unten)
schematische Aufsicht
Darstellung D I S

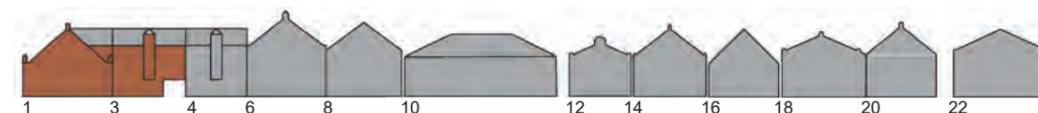


Abbildung 02g (links)
Schematische
Fassadenabfolge mit
Lange Zeile 3
(dargestellt durch D I S)

Abbildungen (unten)
02 h (links), 02 i (rechts)
Aufnahmen Fassade vor Ort, Foto NAGLIK



Abbildung 02 j (unten)
Farbton digital
wie Brillux 18.12.21
(CMYK 15, 60, 70,25)



Abbildung 02 k (unten)
Farbton digital
wie Brillux 06.06.03
(CMYK 5, 5, 20, 0)



	Gegenstand	Merkmale
d	Dach - Form, Aufbauten, Einschnitte	<ul style="list-style-type: none"> Satteldach, traufständig zur Straße Lange Zeile, Dachneigung ca. 20 Grad. Dachflächenfenster. Rückseitiger Anbau mit flachgeneigter Deckung.
	Dach - Farbe, Materialität	<ul style="list-style-type: none"> Biberschwanz-Dachziegel, naturrot. Kupferverblechungen, braun (auch auf rückseitigem Anbau).
e	Details	<ul style="list-style-type: none"> Plastisches Medaillon (figürlich) im Bereich des mittigen Erkers Aufschrift „ERDINGER WEISSBRÄU“ in Form einzeln auf der Fassade aufgebracht Buchstaben (goldene Farbe). Mehrere schmiedeeiserne Auslegerkonstruktionen für Schild, Fahnen und Beleuchtung (Laterne).

Lange Zeile 4



Abbildung 03 a (oben links)
Lageplanskizze mit
Lange Zeile 4

Abbildung 03 b (oben rechts)
Lange Zeile 3 - Fassade
Foto Naglik

Abbildung 03 c (unten)
Lange Zeile 1 - Erker
Foto D I S



03	Gegenstand	Merkmale
a	Baudenkmal D-1-77-117-42	<ul style="list-style-type: none"> „Lange Zeile 4. Stadtapotheke, dreigeschossiger Satteldachbau mit Mezzanin und turmartig überhöhtem Mittlererker, Fassade mit Neurenaissance-Gliederung, 1891‘ (zitiert aus Denkmalliste).
b	Grundform - Anordnung, Geschosse	<ul style="list-style-type: none"> Taufständiges Gebäude mit drei Vollgeschossen und einem darüber liegenden Mezzanin (Drempelgeschoss) im Dachbereich. Große Ähnlichkeit mit Gebäude Lange Zeile 3. Massivbau mit Lochfassade, verputzt. Ausgeprägter mittiger Erker, über mehrere Geschosse reichend und im Dachbereich zu einem Türmchen ausgeformt.
c	Fassade - Proportion, Gliederung	<ul style="list-style-type: none"> Vertikale Ausprägung der Fassade; mittig angeordneter mehrgeschossiger Erker (Mittelachse der axialsymmetrischen Gliederung); betont durch den im Stil des Rustika-Mauerwerks modellierten Stuck bzw. Putz (wie Erdgeschoss). Seitliche Eckpilaster an der Fassade unterstreichen Vertikalität. Im Unterschied zu Lange Zeile 3 wird hier aber die Vertikalität durch besondere Gestaltung jedes Geschosses unterbrochen: <ul style="list-style-type: none"> - Erdgeschoss mit Stuck/Putz im Stil des Rustika-Mauerwerks; - 1. Obergeschoss mit ausgeprägte Profilierungen der Gewände, Fassungen und Giebel (vgl. „piano nobile“, Renaissance), zugleich mindert ein großer Ziergiebel über dem Erkerfenster die vorherrschende vertikale Ausrichtung des Erkers; - 2. Obergeschoss mit eher schlichter Fassadengestaltung. Die Übergänge vom Erdgeschoss zum 1. Obergeschoss sowie vom 2. Obergeschoss zum Mezzaningeschoss werden zudem durch hell abgesetzte Gesimse betont.
d	Fassade - Farbgebung	<ul style="list-style-type: none"> Gelblicher Grundton, wie Brillux 06.12.15. Gegenüber dem Grundton werden die Gliederungselemente (Einfassungen, Gesimse) über ihre Ausformung hinaus auch mit heller Farbgebung, wie Brillux 12.03.12 abgesetzt.
	Fassade - Materialität	<ul style="list-style-type: none"> Die Wand ist großflächig mit Glattputz (gefilit) verputzt. Die Gliederungselemente wie Bänder und Einfassungen sind mit Stuck und Glattputz ausgeführt. Gesimse und Erker sind mit Kupferblech abgedeckt (oxydiert).
	Fassade - Sockelausbildung	<ul style="list-style-type: none"> Der Sockel ist verputzt. Farbgebung wie Brillux 12.03.12.

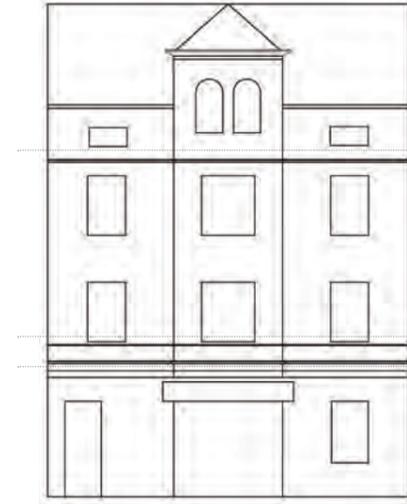
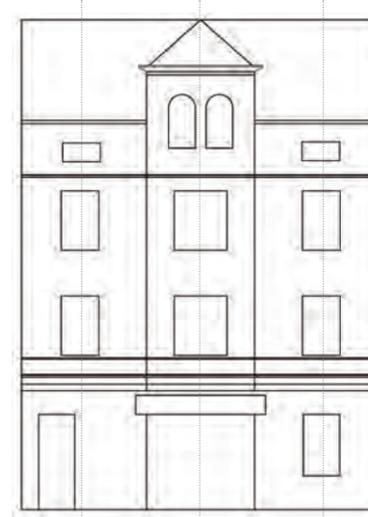


Abbildung 03 d (links)
schematische Ansicht mit
vertikaler Gliederungsstruktur
Abbildung 03 e (rechts)
schematische Ansicht mit
horizontaler Gliederungsstruktur
Darstellung D I S

Abbildung 03 f (unten)
schematische Aufsicht
Darstellung D I S

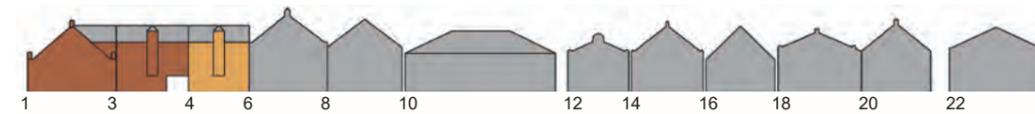
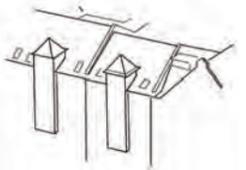


Abbildung 03g (links)
Schematische
Fassadenabfolge mit
Lange Zeile 4
(dargestellt durch D I S)

Abbildung (unten)
03 h (links), 03 i (rechts)
Aufnahmen vor Ort, Foto NAGLIK



Abbildung 03 j (unten)
Farbton digital
wie Brillux 06.12.15
(CMYK 5, 35, 70, 5)



Abbildung 03 k (unten)
Farbton digital
wie Brillux 12.03.12
(CMYK 25, 20, 35, 10)



	Gegenstand	Merkmale
	Fassade - Fenster, Türen	<ul style="list-style-type: none"> Alte Fensterstöcke, wie Brillux-Scala 69.06.09; da die Fensterflügel erneuert wurden, fehlt die traditionell handwerkliche Ausführung; Farbe weiß, wie RAL 9010, reinweiß. Die Haustüre ist in Holz ausgeführt, Farbe schwarzbraun (Farbvergleich wie RAL 8022, schwarzbraun). Die Ladentüre ist ebenfalls in Holz ausgeführt. Farbe braun (Farbvergleich wie RAL 8016, Mahagonibraun).
d	Dach - Form, Aufbauten, Einschnitte	<ul style="list-style-type: none"> Satteldach, Dachneigung ca. 30 Grad. Dachflächenfenster.
	Dach - Farbe, Materialität	<ul style="list-style-type: none"> Dachdeckung mit Pfannen. Verblechungen in Kupfer ausgeführt, grünspanig oxydiert (auch das kleine Zeltdach über Erker). Pfannendeckung in grauer Farbe.
e	Details	<ul style="list-style-type: none"> Vordach im Stil eines Baldachin, mit Verblendung aus Blech und einem Schriftparent. Die Beschriftung „STADTAPOTHEKE“ ist als Schrift transparent ausgebildet und in das Vordach integriert.

Lange Zeile 6



Abbildung 04 a (oben links)
Lageplanskizze mit
Lange Zeile 6



Abbildung 04 b (oben rechts)
Lange Zeile 6 - Fassade
Foto Naglik



Abbildung 04 c (oben)
Lange Zeile 6 - Dachdetail
Foto D I S

Abbildung 04 d (unten)
Lange Zeile 6 - Fassadendetail
Foto D I S



04	Gegenstand	Merkmale
a	Baudenkmal	<ul style="list-style-type: none"> Kein Baudenkmal.
b	Grundform - Anordnung, Geschosse	<ul style="list-style-type: none"> Giebelständiges Gebäude mit 3 Vollgeschossen und einem darüber liegenden Dachbereich mit 2 weiteren Geschossen. Giebel, teilweise in der Art eines Blendgiebels, mit einem im Firstbereich aufgesetzten Reiter.
c	Fassade - Proportion, Gliederung	<ul style="list-style-type: none"> Axialsymmetrische Gliederung der Fassade, mit 5 vertikalen Fensterachsen, auf ebenfalls 5 Bögen im Erdgeschossbereich. Nicht der axialsymmetrischen Gliederung folgend befindet sich im Bereich des 1. und 2. Obergeschosses ein durchgehender Erker (4. Fensterachse, von links). In der horizontalen Gliederung wird vor allem das Erdgeschoss mit den Bögen betont; eine weitere Gliederung bildet der Übergang vom 3. zum 4. Obergeschoss, mit der beginnenden Verminderung der Fensterachsen.
	Fassade - Farbgebung	<ul style="list-style-type: none"> Grüner Grundton, wie BRILLUX 84.06.12. Gliederungselemente (Einfassungen, Faschen) hellgrau abgesetzt. Kupfer-Verblechungen, dunkelbraun.
	Fassade - Materialität	<ul style="list-style-type: none"> Wandflächen großflächig verputzt, wie Kratzputz, Hinweise auf Silikatfarbe. Gliederungselemente, wie Bänder und Einfassungen, mit Glattputz ausgeführt. Erker und Giebelwand mit Kupferblech abgedeckt.
	Fassade - Sockelausbildung	<ul style="list-style-type: none"> Ausführung in vorgesetzten Kunststein-Platten. Farbe dunkelgrau / schwarz.
	Fassade - Fenster, Türen	<ul style="list-style-type: none"> Hinweise auf Holzfenster (vorherrschend 2-flügelig), Farbe weiß.

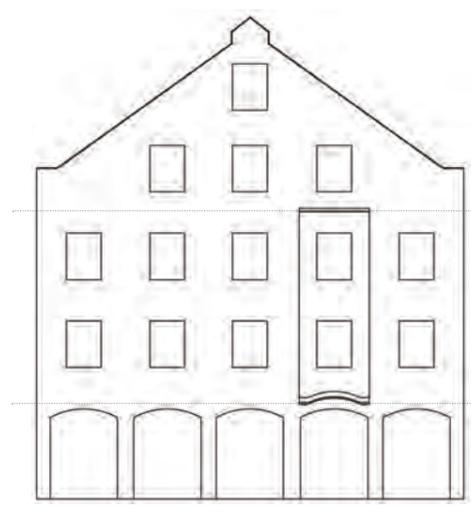
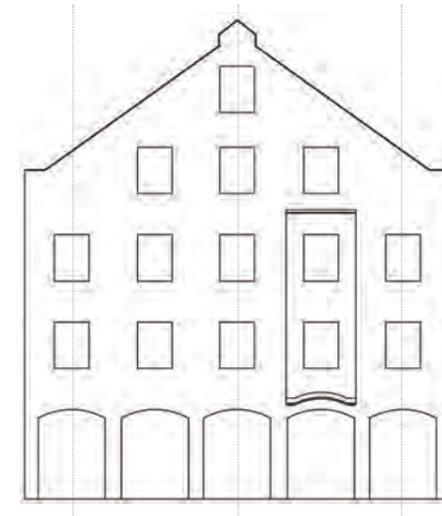


Abbildung 04 e (links)
Lange Zeile 6
schematische Ansicht
mit vertikaler Gliederungs-
struktur
Abbildung 04 f (rechts)
Lange Zeile 6
schematische Ansicht
mit horizontaler Gliederungs-
struktur
Darstellung D I S

Abbildung 04 g (unten)
schematische Aufsicht
Darstellung D I S



Abbildung 04g (links)
Schematische
Fassadenabfolge mit
Lange Zeile 6
(dargestellt durch D I S)

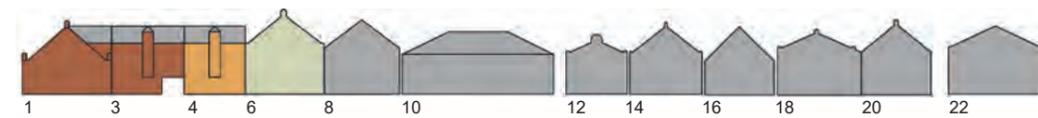


Abbildung (unten)
04 i (links), 04 j (rechts)
Aufnahmen vor Ort, Foto NAGLIK

Abbildung 04 k (unten)
Farbton digital
wie Brillux 84.06.12
(CMYK 15, 5, 30, 5)



	Gegenstand	Merkmale
d	Dach - Form, Aufbauten, Einschnitte	<ul style="list-style-type: none"> Satteldach, Dachneigung ca. 45 Grad. Schleppgaupen und quergiebelartige Aufbauten im Dachbereich. Dachflächenfenster.
	Dach - Farbe, Materialität	<ul style="list-style-type: none"> Biberschwanzziegel, dunkel. Abdeckungen in Kupfer beim Giebel (oxydiert) und beim Erker (braun).
e	Details	<ul style="list-style-type: none"> Aufschrift „Sport - Mode Gerlspeck“ und „TUI Reisebüro Scharf“ in Form einzeln (bzw. in Gruppen) auf der Fassade aufgebracht Buchstaben.

Lange Zeile 8



Abbildung 05 a (oben links)
Lageplanskizze mit
Lange Zeile 8

Abbildung 05 b (oben rechts)
Lange Zeile 8 - Fassade
Foto D I S



Abbildung 05 c (oben)
Lange Zeile 6 - Dachdetail
Foto D I S

Abbildung 05 d (unten)
Lange Zeile 6 - Fassadendetail
Foto D I S



05	Gegenstand	Merkmale
a	Baudenkmal	<ul style="list-style-type: none"> Kein Baudenkmal.
b	Grundform - Anordnung, Geschosse	<ul style="list-style-type: none"> Giebelständiges Gebäude mit 3 Vollgeschossen und einem darüber liegenden Dachbereich mit 2 weiteren Geschossen. Giebel, teilweise in der Art eines Blendgiebels.
c	Fassade - Proportion, Gliederung	<ul style="list-style-type: none"> Axialsymmetrische Gliederung der Fassade, auf 5 großen rechteckigen Öffnungen im Erdgeschossbereich aufbauend - im Unterschied zu Lange Zeile 6 keine durchgehenden vertikalen Fensterachsen. Der axialsymmetrischen Gliederung folgend befindet sich im Bereich des 1. Obergeschosses in der Mitte ein großer Erker, in zeitgemäßer Architektursprache als Stahl-Glas-Konstruktion ausgeführt. In der horizontalen Gliederung wird zunächst das Erdgeschoss mit den großen Öffnungen betont; der im 1. Obergeschoss angeordnete Erker unterstreicht zugleich dieses Geschoss, schließlich grenzt ein durchlaufendes Gesims die unteren beiden Geschosse von den oberen 3 Geschossen ab.
	Fassade - Farbgebung	<ul style="list-style-type: none"> Rötlicher Grundton, wie BRILLUX 24.12.12. Bis auf den Erker und das Gesims keine weiteren Gliederungselemente. Abdeckung Giebel und Gesims, grau.
	Fassade - Materialität	<ul style="list-style-type: none"> Wandflächen großflächig verputzt, wie Kellenstrichputz. Hinweise auf Silikatfarbe. Gliederungselemente, wie Bänder und Einfassungen, mit Glattputz ausgeführt. Giebelwand mit Blech abgedeckt, Gesims in Blech ausgeführt
	Fassade - Sockelausbildung	<ul style="list-style-type: none"> Sockel verputzt Farbe zementgrau
	Fassade - Fenster, Türen	<ul style="list-style-type: none"> Hinweise auf Holzfenster (vorherrschend 2-flügelig), wg. Brüstungshöhe Ausführung von quer liegenden Metallstangen; Farbe grau.

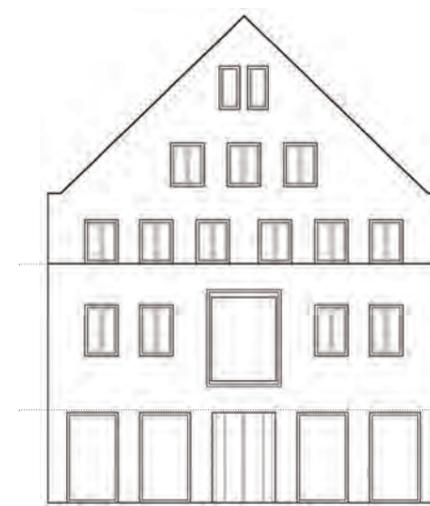
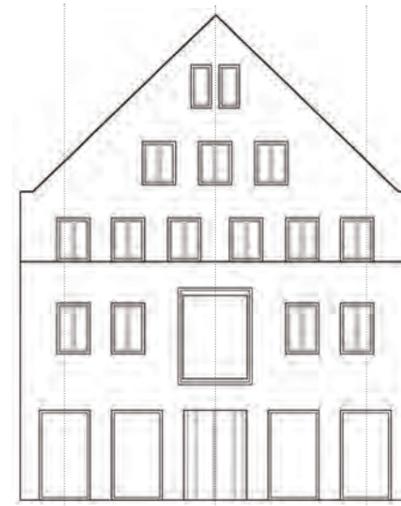


Abbildung 05 e (links)
Lange Zeile 8
schematische Ansicht
mit vertikaler Gliederungs-
struktur
Abbildung 05 f (rechts)
Lange Zeile 8
schematische Ansicht
mit horizontaler Gliederungs-
struktur
Darstellung D I S

Abbildung 05 g (unten)
schematische Aufsicht
Darstellung D I S

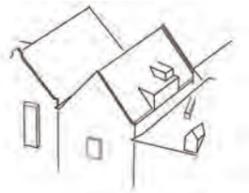


Abbildung 05g (links)
Schematische
Fassadenabfolge mit
Lange Zeile 8
(dargestellt durch D I S)

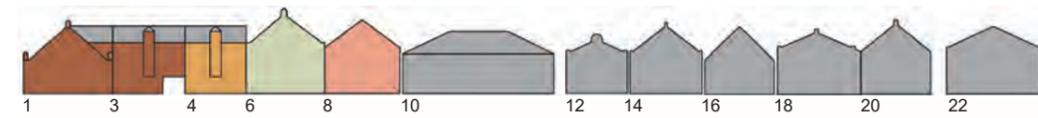


Abbildung (unten)
05 i (links), 05 j (rechts)
Aufnahmen vor Ort, Foto NAGLIK

Abbildung 05 k (unten)
Farbton digital
wie Brillux 24.12.12
(CMYK 0, 40, 40,5)



	Gegenstand	Merkmale
d	Dach - Form, Aufbauten, Einschnitte	<ul style="list-style-type: none"> Satteldach, Dachneigung ca. 45 Grad Schleppgaupen im Dachbereich Dachflächenfenster
	Dach - Farbe, Materialität	<ul style="list-style-type: none"> Biberschwanzziegel, rot. Abdeckungen in Blech beim Giebel
e	Details	<ul style="list-style-type: none"> Aufschrift „schuh - mode Gerlspeck“ in Form einzeln (bzw. in Gruppen) auf der Fasssade aufgebracht Buchstaben

Lange Zeile 10



Abbildung 06a (oben links)
Lageplanskizze mit
Lange Zeile 8



Abbildung 06b (oben rechts)
Lange Zeile 8 - Fassade
Foto Naglik



Abbildung 06c (oben)
Lange Zeile 6 - Dachdetail
Foto D I S

Abbildung 06d (unten)
Lange Zeile 6 - Fassadendetail
Foto D I S



06	Gegenstand	Merkmale
a	Baudenkmal D-1-77-117-43	<ul style="list-style-type: none"> „Lange Zeile 10. Ehem. Palais des Freiherrn von Widmann, vornehmer zweigeschossiger Walmdachbau mit Mittelportal und Krangauben, klassizistischer Fassadendekor, 1782“ (zitiert aus Denkmalliste).
b	Grundform - Anordnung, Geschosse	<ul style="list-style-type: none"> Taufständiges Gebäude mit zwei Vollgeschossen und einem darüber liegenden Walmdach. Massivbau mit Lochfassade, verputzt.
c	Fassade - Proportion, Gliederung	<ul style="list-style-type: none"> Horizontale Gliederung, mit zwei betont unterschiedlich gestaltete Geschossen, kontrapunktiert durch eine vertikale Gliederung aus 11 axialsymmetrisch um den mittigen Portikus angeordnete Fensterachsen. Niedrigeres Erdgeschoss, mit einfacherer Gestaltung der Fenstereinfassungen, kleine abgesetzte Blenden über den Fenstern. Zwei kleine verschlossene Öffnungen im Bodenbereich (Keller). Höheres 1. Obergeschoss (vgl. „piano nobile“, Renaissance) mit reichhaltiger Gestaltung der Fensterbereiche, dabei Unterstreichung der Fensterachsen durch gestuckte Ornamente (Gehänge, Girlanden) auf aufbereiteten Hintergrundflächen. Mittiger Portikus mit Eingangstor (frühere Durchfahrt), seitlichen Pilastern und darüber liegenden Balken (Architrav); gestalterisch im 1. Obergeschoss erkerförmig weitergeführt und das Fenster im 1. Obergeschoss einbeziehend (mit kleiner Dachschürze abgedeckt).
d	Fassade - Farbgebung	<ul style="list-style-type: none"> Hellgrauer Grundton, wie Brillux B 42.03.03. Gegenüber dem Grundton werden die Gliederungselemente (Einfassungen, Gesimse) über ihre Ausformung hinaus teilweise auch mit etwas dunklerer Farbgebung, wie Brillux 99.00.30 abgesetzt. Die Zinkbleche (Fensterbretter) sind hellgrau gestrichen.
	Fassade - Materialität	<ul style="list-style-type: none"> Die Wand ist großflächig mit Glattputz (Kellenstrich Glattputz) verputzt. Zur Gliederung dienende dunklere Felder sind mit Spritzputz ausgeführt. Weitere zur Gliederung dienende Felder und Fassungen sind in Stuck und Glattputz ausgeführt. Verblechungen (Gesims Portikus) sind mit Zinblech (gestrichen) abgedeckt.
	Fassade - Sockelausbildung	<ul style="list-style-type: none"> Der Sockelbereich ist wie die Fassade in Glattputz verputzt. Farbgebung wie Brillux B 42.03.03.



Abbildung 06e (links)
Lange Zeile 10
schematische Ansicht
mit vertikaler Gliederungs-
struktur
und
horizontaler Gliederungs-
struktur
Darstellung D I S

Abbildung 06f (unten)
schematische Aufsicht
Darstellung D I S

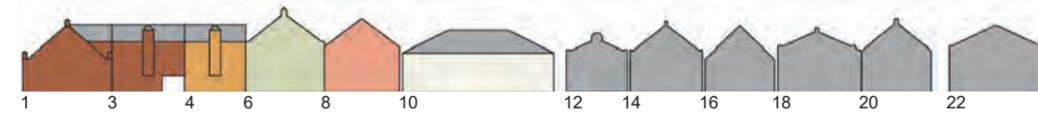
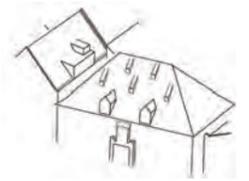
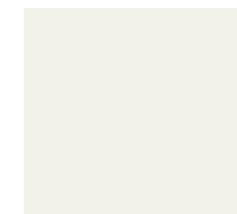


Abbildung 06g (links)
Schematische
Fassadenabfolge mit
Lange Zeile 10
(dargestellt durch D I S)

Abbildung (unten)
06h (links), 06i (rechts)
Aufnahmen vor Ort, Foto NAGLIK



Abbildung 06k (unten)
Farbton digital
wie Brillux 42.03.03,
(CMYK 0, 0, 5, 5)



	Gegenstand	Merkmale
	Fassade - Fenster, Türen	<ul style="list-style-type: none"> Alte Fensterstöcke und Fensterflügel, in traditionell handwerklicher Ausführung, Farbe hellgrau. Die Haustüre ist in Holz ausgeführt, Farbe braun.
d	Dach - Form, Aufbauten, Einschnitte	<ul style="list-style-type: none"> Satteldach, Dachneigung ca. 45 Grad. 2 stehende Dachrker (Krangauben), 5 SchlepPGAuben.
	Dach - Farbe, Materialität	<ul style="list-style-type: none"> Dachdeckung mit Biberschwanz-Dachziegel. Dachrinnen in Kupfer ausgeführt (grünspanig oxydiert).
e	Details	<ul style="list-style-type: none"> Über dem Portikus Medaillon in Kupfer (grünspanig oxydiert) mit eingprägter Schrift „LANDRATSAMT“ und Wappen). Ausgeprägte Rinnenkästen (Kupfer) zu den Dachrinnen (kein Fallrohr im Bereich der Straßenfassade!).

Lange Zeile 12



Abbildung 07a (oben links)
Lageplanskizze mit
Lange Zeile 8

Abbildung 07b (oben rechts)
Lange Zeile 8 - Fassade
Foto Dürsch



Abbildung 07c (oben)
Lange Zeile 12 - Fassaden-
detail
Foto D I S

07	Gegenstand	Merkmale
a	Baudenkmal	<ul style="list-style-type: none"> Kein Baudenkmal.
b	Grundform - Anordnung, Geschosse	<ul style="list-style-type: none"> Giebelständiges Gebäude mit 3 Vollgeschossen und einem darüber liegenden Dachbereich. Blendgiebel im Dachbereich.
c	Fassade - Proportion, Gliederung	<ul style="list-style-type: none"> Axialsymmetrische Gliederung der Fassade, mit Betonung der Mittelachse durch zwei, die mittlere Fensterachse einrahmende, vertikale Bänder in den oberen Geschossen. Diese mittlere Fensterachse wird über das Dach hinaus als halbkreisförmig ausgeformter Schildgiebel mit Stuckdekor verlängert - dadurch Betonung der Mittelachse und Vertikalität. Die Vertikalität wird zusätzlich durch seitliche Bänder (im Sinne von Eckpilastern), mit oben aufgesetzten und nischenförmig ausgebildeten Reitern (Figuren) unterstrichen (Reiter ebenfalls oben halbkreisförmig abgerundet). Die vertikale Ordnung wird durch das Erdgeschoss unterbrochen. Zwar orientieren sich die drei neueren Schaufenster- und Türöffnungen im Erdgeschoss mittelbar an der Fassadengliederung der oberen Geschosse, jedoch nimmt das Erdgeschoss insgesamt wenig Bezug auf die übrige Fassade.
	Fassade - Farbgebung	<ul style="list-style-type: none"> gelblicher Grundton, wie BRILLUX B 09.15.09. Gesimse, Bänder, Einfassungen - über die plastische Ausformung hinaus auch farblich abgesetzt, hellgraue Farbe wie Brillux B 03.03.12. Abdeckung Giebel und Gesims, grau.
	Fassade - Materialität	<ul style="list-style-type: none"> Wandflächen wie Kellenstrich-Glattputz. Hinweise auf Silikatfarbe. Gliederungselemente, wie Bänder und Einfassungen, mit Glattputz ausgeführt. Giebelwand mit Blech abgedeckt, Gesims in Blech ausgeführt.
	Fassade - Sockelausbildung	<ul style="list-style-type: none"> Sockel Zementputz. Farbe hellgrau, wie Brillux 03.03.12.
	Fassade - Fenster, Türen	<ul style="list-style-type: none"> Hinweise auf Holz-Kastenfenster (vorwiegend zweiflügelig) in den oberen Geschossen. Ausführung der Schaufenster- und Türverglasung im Erdgeschoss mit Metallrahmen.



Abbildung 07d (links)
Lange Zeile 8
schematische Ansicht
mit vertikaler Gliederungs-
struktur
Abbildung 07e (rechts)
Lange Zeile 8
schematische Ansicht
mit horizontaler Gliederungs-
struktur
Darstellung D I S

Abbildung 07f (unten)
schematische Aufsicht
Darstellung D I S

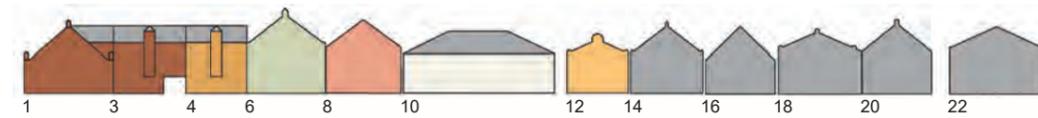
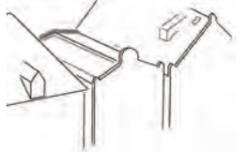


Abbildung 07g (links)
Schematische
Fassadenabfolge mit
Lange Zeile 12
(dargestellt durch D I S)

Abbildung 07h (unten)
Fassade Detail
Foto NAGLIK



Abbildung 07i (unten)
Fassade Detail
Foto NAGLIK



Abbildung 07j (unten)
Farbton digital
wie Brillux 09.15.09
(CMYK 0, 25, 60, 0)



	Gegenstand	Merkmale
d	Dach - Form, Aufbauten, Einschnitte	<ul style="list-style-type: none"> Flach geneigtes Satteldach mit vorgesetztem Blendgiebel. Dachneigung ca. 15 Grad.
	Dach - Farbe, Materialität	<ul style="list-style-type: none"> Farbe graubraun. Hinweis auf Blechdeckung.
e	Details	<ul style="list-style-type: none"> Aufschrift „widmann“ in Form einzeln (bzw. in Gruppen) auf der Fassade aufgebracht Buchstaben.

Lange Zeile 14



Abbildung 08a (oben links)
Lageplanskizze mit
Lange Zeile 14



Abbildung 08b (oben rechts)
Lange Zeile 14 - Fassade
Foto Naglik



Abbildung 08c (oben)
Lange Zeile 14 - Fassaden-
detail
Foto D I S

08	Gegenstand	Merkmale
a	Baudenkmal	<ul style="list-style-type: none"> Kein Baudenkmal.
b	Grundform - Anordnung, Geschosse	<ul style="list-style-type: none"> Giebelständiges Gebäude mit 2 Vollgeschossen und einem darüber liegenden Dachbereich mit weiteren zwei Geschossen. Giebel im Dachbereich teilweise in der Art eines Blendgiebels.
c	Fassade - Proportion, Gliederung	<ul style="list-style-type: none"> Gliederung der Fassade durch eine horizontales Gesims in einen oberen Giebelbereich und einen darunter liegenden Bereich mit zwei Geschossen. Das Erdgeschoss weist mehrere größere segmentbogenförmig ausgebildete Öffnungen (Schaufenster, Eingang) auf; damit folgen die Öffnungen im Erdgeschoss den segmentbogenförmigen Fensteröffnungen in den oberen Geschossen. Das 1. Obergeschoss wird mit einem Erker im linksseitigen Bereich betont. Zudem wird das 1. Obergeschoss durch das oben anschließende horizontale Gesims - welches an der Unterkante der darüber liegenden Fenster verläuft - optisch überhöht. Die Fenster sind nicht streng nach vertikalen Fensterachsen ausgerichtet, aufgrund der insgesamt ruhigen Gestaltung der Fassade prägt dies nicht die Wahrnehmung (erscheint symmetrisch). Der Giebel wird durch 3 Reiter unterstrichen, dabei ist der Firstreiter nischenförmig (mit Figur) ausgebildet.
	Fassade - Farbgebung	<ul style="list-style-type: none"> Blauer Grundton, wie Brillux B 69.09.15. Gesimse und Einfassungen über die plastische Ausformung hinaus auch farblich abgesetzt, hellgraue Farbe wie Brillux B 03.03.12. Abdeckung Giebel und Gesims, grau.
	Fassade - Materialität	<ul style="list-style-type: none"> Wandflächen wie modellierter Kratzputz. Hinweise auf Silikatfarbe. Gliederungselemente, wie Bänder und Einfassungen, wie Glattputz ausgeführt. Mittlerer Eingang im Erdgeschoss mit Naturstein-Gewände eingefasst. Giebelwand mit Blech abgedeckt, Gesims in Blech ausgeführt.
	Fassade - Sockelausbildung	<ul style="list-style-type: none"> Kleiner Sockel wie Glattputz. Farbe im Wandton.



Abbildung 08d (links)
Lange Zeile 14
schematische Ansicht
mit vertikaler Gliederungs-
struktur
Abbildung 08e (rechts)
Lange Zeile 14
schematische Ansicht
mit horizontaler Gliederungs-
struktur
Darstellung D I S

Abbildung 08f (unten)
schematische Aufsicht
Darstellung D I S

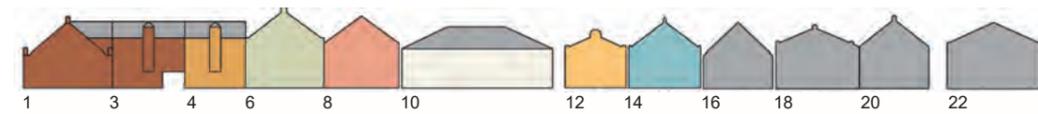
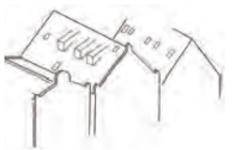


Abbildung 08g (links)
Schematische
Fassadenabfolge mit
Lange Zeile 14
(dargestellt durch D I S)

Abbildung 08h (unten)
Fassade Detail
Foto NAGLIK



Abbildung 08i (unten)
Fassade Detail
Foto NAGLIK



Abbildung 08j (unten)
Farbton digital
wie Brillux 69.09.15
(CMYK 45, 10, 20, 0)



	Gegenstand	Merkmale
	Fassade - Fenster, Türen	<ul style="list-style-type: none"> Hinweise auf zweiflügelige Holzfenster in den oberen Geschossen. Ausführung der Schaufenster- und Türverglasung im Erdgeschoss mit Holzrahmen.
d	Dach - Form, Aufbauten, Einschnitte	<ul style="list-style-type: none"> Satteldach mit Ziegeldeckung, Dachneigung ca. 45 Grad. Schleppgauben.
	Dach - Farbe, Materialität	<ul style="list-style-type: none"> Farbe ziegelrot. Schleppgauben mit Blechdeckung.
e	Details	<ul style="list-style-type: none"> Aufschrift „Stadthotel“ aufgemalt.

Lange Zeile 16



Abbildung 09a (oben links)
Lageplanskizze mit
Lange Zeile 16



Abbildung 09b (oben rechts)
Lange Zeile 16 - Fassade
Foto Naglik



Abbildung 09c (oben)
Lange Zeile 16 - Fassaden-
detail
Foto D I S

09	Gegenstand	Merkmale
a	Baudenkmal	<ul style="list-style-type: none"> Kein Baudenkmal.
b	Grundform - Anordnung, Geschosse	<ul style="list-style-type: none"> Giebelständiges Gebäude mit 2 Vollgeschossen und einem darüber liegenden Dachbereich mit weiteren zwei Geschossen.
c	Fassade - Proportion, Gliederung	<ul style="list-style-type: none"> Das Erdgeschoss weist mehrere größere rechteckige Öffnungen (Schaufenster, Eingang) auf. Das 1. Obergeschoss wird mit einem kleinen Erker im linksseitigen Bereich betont. Die Fenster folgen keinen vertikalen Fensterachsen. Der Giebel wird durch ein durchlaufendes Gesims am Ortgang betont.
	Fassade - Farbgebung	<ul style="list-style-type: none"> Blauer Grundton, wie Brillux B 60.12.18. Das durchlaufende Gesims am Ortgang ist über die plastische Ausformung hinaus auch farblich hellgrau abgesetzt. Abdeckung Erker grünspanig (oxydiertes Kupferblech).
	Fassade - Materialität	<ul style="list-style-type: none"> Wandflächen wie Reibputz. Hinweise auf Silikatfarbe. Gliederungselemente Faschen in Glattputz.
	Fassade - Sockelausbildung	<ul style="list-style-type: none"> Kleiner Sockel wie Glattputz. Farbe im Wandton.
	Fassade - Fenster, Türen	<ul style="list-style-type: none"> Hinweise auf zweiflügelige Holzfenster in den oberen Geschossen, in hellbrauner Farbe. Ausführung der Schaufenster- und Türverglasung im Erdgeschoss mit Holzrahmen, in hellbrauner Farbe.



Abbildung 09d (links)
Lange Zeile 16
schematische Ansicht
mit vertikaler Gliederungs-
struktur
Abbildung 09e (rechts)
Lange Zeile 16
schematische Ansicht
mit horizontaler Gliederungs-
struktur
Darstellung D I S

Abbildung 09f (unten)
schematische Aufsicht
Darstellung D I S

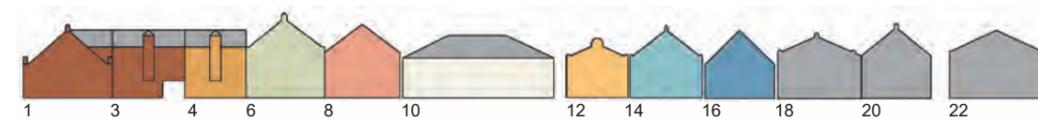
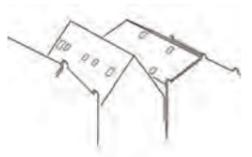


Abbildung 09g (links)
Schematische
Fassadenabfolge mit
Lange Zeile 16
(dargestellt durch D I S)

Abbildung 09h (unten)
Fassade Detail
Foto NAGLIK



Abbildung 09i (unten)
Fassade Detail
Foto NAGLIK



Abbildung 09j (unten)
Farbton digital
wie Brillux 60.12.18
(CMYK 45, 10, 0, 25)



	Gegenstand	Merkmale
d	Dach - Form, Aufbauten, Einschnitte	<ul style="list-style-type: none"> Satteldach mit Ziegeldeckung, Dachneigung ca. 45 Grad. Dachflächenfenster.
	Dach - Farbe, Materialität	<ul style="list-style-type: none"> Farbe ziegelrot.
e	Details	<ul style="list-style-type: none"> Aufschrift aufgemalt.

Lange Zeile 18



Abbildung 10a (oben links)
Lageplanskizze mit
Lange Zeile 18



Abbildung 10b (oben rechts)
Lange Zeile 18 - Fassade
Foto Naglik



Abbildung 10c (oben)
Lange Zeile 18 - Fassaden-
detail
Foto D I S

10	Gegenstand	Merkmale
a	Baudenkmal D-1-77-117-47]	<ul style="list-style-type: none"> „Lange Zeile 18. ‚Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger breitgelagerter Bau mit flachem Satteldach, 17. Jh.‘ (zitiert aus Denkmalliste).
b	Grundform - Anordnung, Geschosse	<ul style="list-style-type: none"> Giebelständiges Gebäude mit 2 Vollgeschossen und einem darüber liegenden Dachbereich mit einem weiteren Geschoss. Giebel im Dachbereich teilweise in der Art eines Blendgiebels.
c	Fassade - Proportion, Gliederung	<ul style="list-style-type: none"> Die Fassade verfügt über wenige Gliederungselemente; die Fenster liegen nicht in vertikalen Fensterachsen. Das Erdgeschoss weist mehrere größere rechteckige Öffnungen (Schaufenster, Eingang) auf. Der Giebel wird durch ein durchlaufendes Gesims am Ortgang sowie durch 3 teils integrierte teils aufgesetzte Reiter betont; über dem Firstreiter ist ein kreuzförmiges Zeichen angebracht. Auf der rechten Seite ist die Fassade zum Nachbarhaus erweitert.
	Fassade - Farbgebung	<ul style="list-style-type: none"> Gelblicher Grundton, wie BRILLUX B 12.18.06. Das durchlaufende Gesims am Ortgang ist über die plastische Ausformung hinaus auch farblich hellgrau abgesetzt. Abdeckung Giebelwand dunkelbraun.
	Fassade - Materialität	<ul style="list-style-type: none"> Wandflächen wie Glattputz. Hinweise auf Silikatfarbe. Gliederungselemente Faschen in Glattputz.
	Fassade - Sockelausbildung	<ul style="list-style-type: none"> Kleiner Sockel wie Zementputz. Farbe zementgrau.
	Fassade - Fenster, Türen	<ul style="list-style-type: none"> Hinweise auf einflügelige Holzfenster (mit Sprossen) in den oberen Geschossen. Ausführung der Schaufenster- und Türverglasung im Erdgeschoss mit Metallrahmen.



Abbildung 10d (links)
Lange Zeile 18
schematische Ansicht
mit vertikaler Gliederungs-
struktur
Abbildung 10e (rechts)
Lange Zeile 18
schematische Ansicht
mit horizontaler Gliederungs-
struktur
Darstellung D I S

Abbildung 10f (unten)
schematische Aufsicht
Darstellung D I S

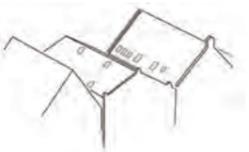


Abbildung 10g (links)
Schematische
Fassadenabfolge mit
Lange Zeile 18
(dargestellt durch D I S)

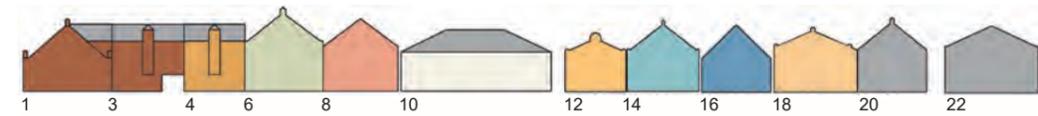


Abbildung 10h (unten)
Fassade Detail
Foto NAGLIK



Abbildung 10i (unten)
Fassade Detail
Foto NAGLIK



Abbildung 10j (unten)
Farbton digital
wie Brillux 12.18.06
(CMYK 0, 20, 45, 1)



	Gegenstand	Merkmale
d	Dach - Form, Aufbauten, Einschnitte	<ul style="list-style-type: none"> Dach mit Ziegeldeckung, Dachneigung ca. 25 Grad. Dachflächenfenster
	Dach - Farbe, Materialität	<ul style="list-style-type: none"> Farbe ziegelrot.
e	Details	<ul style="list-style-type: none"> Aufschrift ‚COMMERZBANK‘ in Form einzeln (bzw. in Gruppen) auf der Fassade aufgebracht Buchstaben.

Lange Zeile 20



Abbildung 11a (oben links)
Lageplanskizze mit
Lange Zeile 20

Abbildung 11b (oben rechts)
Lange Zeile 20 - Fassade
Foto Dürsch



Abbildung 11c (oben)
Lange Zeile 20 - Dachdetail
Foto D I S

Abbildung 11d (unten)
- Fassadendetail
Foto D I S



11	Gegenstand	Merkmale
a	Baudenkmal	<ul style="list-style-type: none"> Kein Baudenkmal.
b	Grundform - Anordnung, Geschosse	<ul style="list-style-type: none"> Giebelständiges Gebäude mit 2 Vollgeschossen und einem darüber liegenden Dachbereich mit zwei weiteren Geschossen. Giebel im Dachbereich teilweise in der Art eines Blendgiebels.
c	Fassade - Proportion, Gliederung	<ul style="list-style-type: none"> Die Fassade verfügt über wenige Gliederungselemente; die Fenster liegen nicht in vertikalen Fensterachsen. Das Erdgeschoss weist mehrere größere bogenförmige Öffnungen (Schaufenster, Eingang) auf. Der Giebel wird durch ein ausgeprägtes durchlaufendes Gesims am Ortgang sowie durch einen Firstreiter mit offener Nische betont. Im rechtsseitigen Bereich der Fassade ist im 1. Obergeschoss ein Erker angebracht.
	Fassade - Farbgebung	<ul style="list-style-type: none"> Grüner Grundton, wie Brillux B 81.06.21. Das durchlaufende Gesims am Ortgang ist über die plastische Ausformung hinaus auch farblich hellgrau abgesetzt. Abdeckung Giebelwand und Erker dunkelbraun
	Fassade - Materialität	<ul style="list-style-type: none"> Wandflächen wie Kellenstrich-Glattputz. Hinweise auf Silikatfarbe (hier Silikat auf Dispersion?). Gliederungselemente Faschen wie Glattputz. Der Erker im ersten Obergeschoss weist ein reichhaltig gegliedertes Stuck-Gesims auf.
	Fassade - Sockelausbildung	<ul style="list-style-type: none"> Sockel wie Zementputz. Farbe zementgrau.
	Fassade - Fenster, Türen	<ul style="list-style-type: none"> Hinweise auf einflügelige Holzfenster (mit Sprossen) in den oberen Geschossen. Ausführung der Schaufenster- und Türverglasung im Erdgeschoss mit Metallrahmen.



Abbildung 11e (links)
Lange Zeile 20
schematische Ansicht
mit vertikaler Gliederungs-
struktur
Abbildung 11f (rechts)
Lange Zeile 20
schematische Ansicht
mit horizontaler Gliederungs-
struktur
Darstellung D I S

Abbildung 11g (unten)
schematische Aufsicht
Darstellung D I S

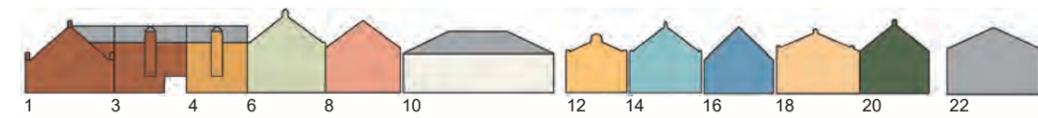
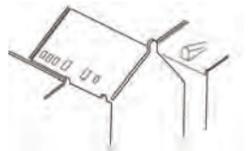


Abbildung 10i (unten)
Fassade Detail
Foto NAGLIK

Abbildung 10j (unten)
Fassade Detail
Foto NAGLIK

Abbildung 10k (unten)
Farbton digital
wie Brillux 81.06.21
(CMYK 50, 25, 60, 45)

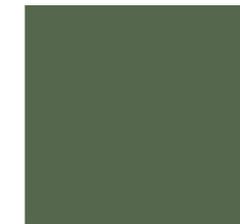


Abbildung 11h (links)
Schematische
Fassadenabfolge mit
Lange Zeile 20
(dargestellt durch D I S)

	Gegenstand	Merkmale
d	Dach - Form, Aufbauten, Einschnitte	<ul style="list-style-type: none"> Satteldach mit Ziegelerdeckung, Dachneigung ca. 45 Grad. Dachflächenfenster.
	Dach - Farbe, Materialität	<ul style="list-style-type: none"> Biberschwanz-Dachziegel, rot (dunkel).
e	Details	<ul style="list-style-type: none"> Die Fassade weist im 1. Obergeschoss eine nischenförmige Vertiefung auf (mit Figur). Über dem Erdgeschoss befindet sich ein Schriftzug als Metalltransparent.

Lange Zeile 22



Abbildung 12a (oben links)
Lageplanskizze mit
Lange Zeile 22

Abbildung 12b (oben rechts)
Lange Zeile 22 - Fassade
Foto Dürsch

12	Gegenstand	Merkmale
a	Baudenkmal	<ul style="list-style-type: none"> Kein Baudenkmal.
b	Grundform - Anordnung, Geschosse	<ul style="list-style-type: none"> Giebelständiges Gebäude mit 3 Vollgeschossen und einem darüber liegenden Dachbereich.
c	Fassade - Proportion, Gliederung	<ul style="list-style-type: none"> Die Fassade verfügt über wenige Gliederungselemente; die Fenster liegen in 6 vertikalen Fensterachsen (keine axialsymmetrische Fassadengliederung, da asymmetrisch zur Mittelachse im Giebelbereich). Die Außenwand ist in den Obergeschossen als Lochfassade ausgebildet. Im Erdgeschossbereich ist die Außenwand auf Pfeiler konzentriert, dazwischen liegen die Öffnungen für Schaufenster und Eingänge. Der Giebel wird durch eine ausgeprägte durchlaufende Verblendung (Assoziation Gesims) am Ortgang betont.
	Fassade - Farbgebung	<ul style="list-style-type: none"> Blauer Grundton, wie Brillux B 54.12.18. Die durchlaufende Verblendung am Ortgang ist über die plastische Ausformung hinaus auch farblich (grau) abgesetzt
	Fassade - Materialität	<ul style="list-style-type: none"> Wandflächen in den Obergeschossen wie Reibeputz. Im Erdgeschoss Betonstützen, gestockt. Hinweise auf Silikatfarbe. Hinweise auf Kunststoffenster in den oberen Geschossen. Gliederungselemente Faschen (weiß) in Glattputz.
	Fassade - Sockelausbildung	<ul style="list-style-type: none"> Vorgesetzte Verblendung aus Werkstein bei Stützen im Erdgeschossbereich. Putzsockel unter Schaufenstern, Farbe grau.
	Fassade - Fenster, Türen	<ul style="list-style-type: none"> Hinweise auf einflügelige Holzfenster in den oberen Geschossen. Ausführung der Schaufenster- und Türverglasung im Erdgeschoss mit Metallrahmen (wird derzeit erneuert).



Abbildung 12c (links)
Lange Zeile 22
schematische Ansicht
mit vertikaler Gliederungs-
struktur
Abbildung 12d (rechts)
Lange Zeile 22
schematische Ansicht
mit horizontaler Gliederungs-
struktur
Darstellung D I S

Abbildung 12e (unten)
schematische Aufsicht
Darstellung D I S

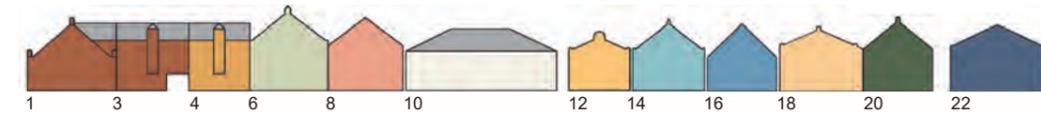
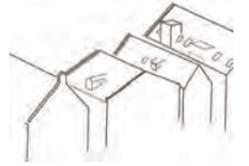


Abbildung 12f (links)
Schematische
Fassadenabfolge mit
Lange Zeile 22
(dargestellt durch D I S)

Abbildung 12g (unten)
Fassade Detail
Foto D I S



Abbildung 12h (unten)
Farbton digital
wie Brillux 54.12.18
(CMYK 50, 30, 5, 15)



	Gegenstand	Merkmale
d	Dach - Form, Aufbauten, Einschnitte	<ul style="list-style-type: none"> Satteldach mit Ziegelerdeckung, Dachneigung ca. 25 Grad. Eine Dachgaube.
	Dach - Farbe, Materialität	<ul style="list-style-type: none"> Farbe graubraun.
e	Details	<ul style="list-style-type: none"> Keine relevanten Details

Schrannenplatz 2

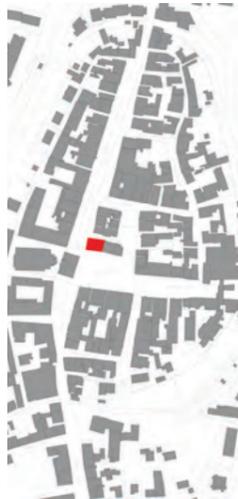


Abbildung 13a (oben links)
Lageplanskizze mit
Schrannenplatz 2



Abbildung 13b (oben rechts)
Schrannenplatz 2 - Fassade
Foto Naglik



Abbildung 13c (oben)
Schrannenplatz 2
- Detail Foto Naglik

13	Gegenstand	Merkmale
a	Baudenkmal	<ul style="list-style-type: none"> kein Baudenkmal.
b	Grundform - Anordnung, Geschosse	<ul style="list-style-type: none"> Giebelständiges Gebäude mit 3 Vollgeschossen und einem darüber liegenden ausgebauten Dachbereich.
c	Fassade - Proportion, Gliederung	<ul style="list-style-type: none"> Die Fassade verfügt über ausgeprägte Gliederungselemente; vor allem die Gesimse zu mehreren Geschossen betonen die primär horizontale Struktur. Diese wird im Bereich des Erdgeschosses noch zusätzlich durch eine Putzstruktur im Stil des Bossenwerks (vgl. auch Rustica-Mauerwerk) unterstrichen. Die Fenster in den oberen Geschossen liegen in 6 vertikalen Fensterachsen, axialsymmetrisch zur Mittelachse. Die segmentbogenförmigen Öffnungen im Erdgeschoss folgen der Axialsymmetrie der Fassade, aber nicht allen Fensterachsen. Das Erdgeschoss weist mehrere große Öffnungen (Schaufenster, Eingang) auf. Die beiden Einfassungen an den Hausecken (Assoziation an Pilaster) werden im Giebelbereich am Ortgang weiter bis zum First geführt.
	Fassade - Farbgebung	<ul style="list-style-type: none"> Heller Grundton, wie Brillux B 81.06.09 in den oberen Geschossen, dunklerer Grundton wie Brillux B 81.03.18 im Erdgeschoss (Bossen). Die durchlaufende Einfassung (Hausecken, Ortgang) ist über die plastische Ausformung hinaus auch farblich abgesetzt, helle Farbe wie Brillux B 03.03.03.
	Fassade - Materialität	<ul style="list-style-type: none"> Wandflächen in den Obergeschossen wie Kratzputz. Wie Spritzputz im Erdgeschossbereich (Bossen). Hinweise auf Dispersionsfarbe im Erdgeschossbereich. Gliederungselemente Faschen und Einfassungen in Glattputz bzw. Stuck.
	Fassade - Sockelausbildung	<ul style="list-style-type: none"> Kein Sockel ausgeprägt.
	Fassade - Fenster, Türen	<ul style="list-style-type: none"> Einflügelige Fenster in den oberen Geschossen, Kunststoff. Ausführung der Schaufenster- und Türverglasung im Erdgeschoss mit Metallrahmen. Im Giebelbereich sind die oberen Fenster mit Verdachung und Verdachungsspiegel mit Rosette ausgebildet – oberstes Doppelfenster mit Dreiecksspiegel.



Abbildung 13d (links)
Schrannenplatz 2
schematische Ansicht
mit vertikaler Gliederungs-
struktur
Abbildung 13e (rechts)
Schrannenplatz 2
schematische Ansicht
mit horizontaler Gliederungs-
struktur
Darstellung D I S

Abbildung 13f (unten)
schematische Aufsicht
Darstellung D I S



Abbildung 13g (links)
Schematische
Fassadenabfolge mit
Schrannenplatz 2
(dargestellt durch D I S)

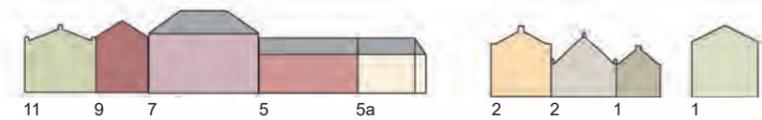
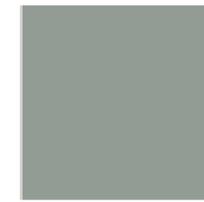
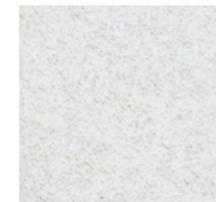


Abbildung 13h (unten)
Fassade Detail
Foto NAGLIK

Abbildung 13i (unten)
Fassade Detail
Foto NAGLIK

Abbildung 13j (unten)
Farbton digital
wie Brillux B 81.06.09
(CMYK 15, 5, 25, 5)

Abbildung 13k (unten)
Farbton digital
wie Brillux 81.03.18
(CMYK 20, 5, 25, 50)



	Gegenstand	Merkmale
d	Dach - Form, Aufbauten, Einschnitte	<ul style="list-style-type: none"> Satteldach mit Ziegeldeckung, Dachneigung ca. 30 Grad. Dachgauben, Dachflächenfenster.
	Dach - Farbe, Materialität	<ul style="list-style-type: none"> Farbe Ziegel naturrot.
e	Details	<ul style="list-style-type: none"> Zwei spiegelbildliche, plastische Medaillons (figürlich) im Giebelbereich. Firstspiegel mit aufgemalter Jahreszahl „1562“.

Nagelschmiedgasse 1



Abbildung 14a (oben links)
Lageplanskizze mit
Nagelschmiedgasse 1



Abbildung 14b (oben rechts)
Nagelschmiedgasse 1 -
Fassade
Foto Naglik



Abbildung 14c (oben)
Nagelschmiedgasse 1
- Fassadendetail
Foto Naglik

14	Gegenstand	Merkmale
a	Baudenkmal	<ul style="list-style-type: none"> Kein Baudenkmal.
b	Grundform - Anordnung, Geschosse	<ul style="list-style-type: none"> Giebelständiges Gebäude mit 2 Vollgeschossen und einem darüber liegenden Dachbereich mit einem weiteren Geschoss (darüber noch ein Speicher im Firstbereich). Giebel im Dachbereich teilweise in der Art eines Blendgiebels.
c	Fassade - Proportion, Gliederung	<ul style="list-style-type: none"> Die Fassade verfügt über wenige Gliederungselemente. Die Fensteröffnungen liegen in 3 vertikalen Fensterachsen, axial-symmetrisch zur Mittelachse. Die rechteckigen Öffnungen im Erdgeschoss weisen oben abgeschrägte Laibungen (verbesserter Lichteinfall) auf. Der Giebel zeigt einen Firstreiter, seitlich weist die Fassade im Traufbereich Ausformungen auf.
	Fassade - Farbgebung	<ul style="list-style-type: none"> Heller Grundton, wie Brillux B 90.03.15.
	Fassade - Materialität	<ul style="list-style-type: none"> Wandflächen in den Obergeschossen wie Kratzputz, geglättet. Hinweise auf Silikatfarbe.
	Fassade - Sockelausbildung	<ul style="list-style-type: none"> Sockel in Kunststein. Farbe entsprechend.
	Fassade - Fenster, Türen	<ul style="list-style-type: none"> Hinweise auf einflügelige Fenster in den oberen Geschossen. Ausführung der Schaufenster- und Türverglasung im Erdgeschoss wie Metallrahmen.

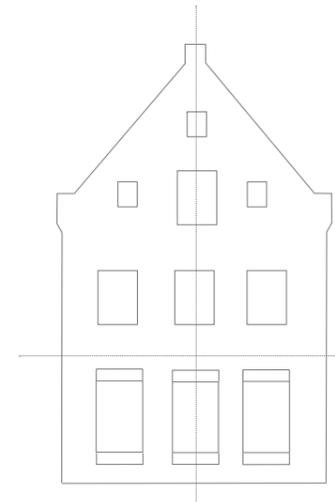


Abbildung 14d (links)
Nagelschmiedgasse 1
schematische Ansicht
mit vertikaler Gliederungs-
struktur
Abbildung 14e (rechts)
Nagelschmiedgasse 1
schematische Ansicht
mit horizontaler Gliederungs-
struktur
Darstellung D I S

Abbildung 14f (unten)
schematische Aufsicht
Darstellung D I S

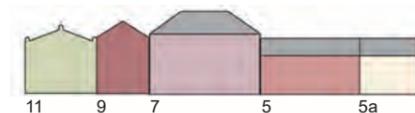
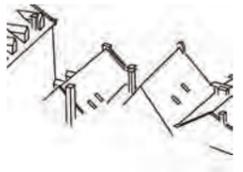


Abbildung 14 h (unten)
Fassade Detail
Foto NAGLIK

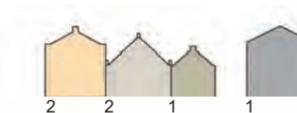


Abbildung 14j (unten)
Farbton digital
wie Brillux 90.03.15
(CMYK 5, 5, 25, 30)



Abbildung 14g (links)
Schematische
Fassadenabfolge mit
Nagelschmiedgasse 1
(dargestellt durch D I S)

	Gegenstand	Merkmale
d	Dach - Form, Aufbauten, Einschnitte	<ul style="list-style-type: none"> Satteldach mit Ziegeldeckung, Dachneigung ca. 45 Grad. Dachgauben zur Traufseite.
	Dach - Farbe, Materialität	<ul style="list-style-type: none"> Farbe Ziegel naturrot.
e	Details	<ul style="list-style-type: none"> Werbeelement als Metallgestell (Rahmen) mit aufgespannter Plane.

Lange Zeile 2



Abbildung 15a (oben links)
Lageplanskizze mit
Lange Zeile 2

Abbildung 15b (oben rechts)
Lange Zeile 2 - Fassade
Foto Naglik



Abbildung 15c (oben)
Lange Zeile 2 - Fassaden
detail Foto Naglik

15	Gegenstand	Merkmale
a	Baudenkmal D-1-77-117-40	<ul style="list-style-type: none"> „Lange Zeile 2. Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit Traufzier, im Kern 17. Jh.' (zitiert aus Denkmal-liste).
b	Grundform - Anordnung, Geschosse	<ul style="list-style-type: none"> Giebelständiges Gebäude mit 2 Vollgeschossen und einem darüber liegenden ausgebauten Dachbereich. Giebel im Dachbereich teilweise in der Art eines Blendgiebels.
c	Fassade - Proportion, Gliederung	<ul style="list-style-type: none"> Die Fassade verfügt über wenige Gliederungselemente. Die Fensteröffnungen liegen nicht in vertikal durchlaufenden Fensterachsen - nicht axialsymmetrisch zur Mittelachse. Die Fensteröffnungen im Erdgeschoss sind segmentbogenförmig, gleiches gilt für die Eingangsöffnung. Die Fenster sind mit Gesimsen (Fensterbänke) und Faschen versehen. Der Giebel weist am Ortgang eine umlaufendes Gesims sowie drei Reiter auf.
	Fassade - Farbgebung	<ul style="list-style-type: none"> Heller Grundton, wie Brillux B 99.00.18. Gesimse, Faschen und Ortgang sind über die plastische Ausformung hinaus auch farblich abgesetzt, wie Brillux B 99.07.27.
	Fassade - Materialität	<ul style="list-style-type: none"> Wandflächen in den Obergeschossen wie Reibputz. Hinweise auf Dispersionsfarbe.
	Fassade - Sockelausbildung	<ul style="list-style-type: none"> Kein ausgebildeter Sockel.
	Fassade - Fenster, Türen	<ul style="list-style-type: none"> Hinweise auf einflügelige Fenster in den oberen Geschossen, Kunststoffenster. Ausführung der Schaufenster im Erdgeschoss als Holzfenster.



Abbildung 15d (links)
Lange Zeile 2
schematische Ansicht
mit vertikaler Gliederungs-
struktur
Abbildung 15e (rechts)
Lange Zeile 2
schematische Ansicht
mit horizontaler Gliederungs-
struktur
Darstellung D I S

Abbildung 15f (unten)
schematische Aufsicht
Darstellung D I S

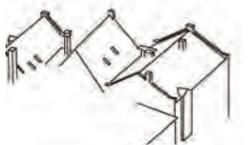


Abbildung 15g (links)
Schematische
Fassadenabfolge mit
Lange Zeile 2
(dargestellt durch D I S)

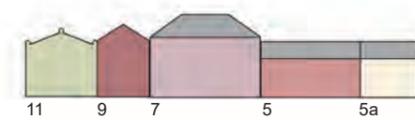
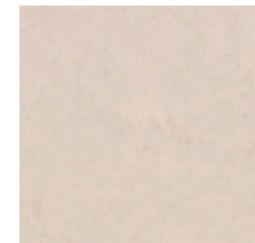


Abbildung 15 h (unten)
Fassade Detail
Foto NAGLIK



Abbildung 15 h (unten)
Fassade Detail
Foto NAGLIK

Abbildung 15j (unten)
Farbton digital
wie Brillux 99.00.18
(dargestellt durch D I S
mit CMYK 10, 10, 15, 10)



	Gegenstand	Merkmale
d	Dach - Form, Aufbauten, Einschnitte	<ul style="list-style-type: none"> Satteldach mit Ziegeldeckung, Dachneigung ca. 50 Grad.
	Dach - Farbe, Materialität	<ul style="list-style-type: none"> Farbe Ziegel naturrot.
e	Details	<ul style="list-style-type: none"> Die Fassade weist zwischen dem 1. und 2. Obergeschoss eine nischenförmige Vertiefung, mit Bodenplatte und verblechter Dachschürze, auf (mit Figur). Schrift auf Fassade aufgemalt. Markisen im Erdgeschossbereich. Weitere Werbeanlagen, teils als Transparent ausgeführt.

Bräuhausgasse 2



Abbildung 16a (oben links)
Lageplanskizze mit
Bräuhausgasse 2

Abbildung 16b (oben rechts)
Bräuhausgasse 2 - Fassade
Foto Naglik

16	Gegenstand	Merkmale
a	Baudenkmal	<ul style="list-style-type: none"> Kein Baudenkmal.
b	Grundform - Anordnung, Geschosse	<ul style="list-style-type: none"> Giebelständiges Gebäude mit 3 Vollgeschossen und einem darüber liegenden Dachbereich. Giebel im Dachbereich teilweise in der Art eines Blendgiebels.
c	Fassade - Proportion, Gliederung	<ul style="list-style-type: none"> Die Fassade verfügt über wenige Gliederungselemente. Die Öffnungen liegen annähernd in vertikal durchlaufenden Fensterachsen - axialsymmetrisch zur geometrischen Mittelachse. Die Außenwand ist in den Obergeschossen als Lochfassade ausgebildet; im Erdgeschossbereich ist die Außenwand auf Pfeiler konzentriert, dazwischen liegen die Öffnungen für Schaufenster und Eingänge. Die Fenster in den oberen Geschossen sind mit Faschen umrandet. im 2. Obergeschoss sind die Fenster zusätzlich mit Metallgittern im Brüstungsbereich gesichert. Der Giebel weist am Ortgang eine umlaufende Blende (Assoziation Gesims) sowie einen Firstreiter mit aufbrachtem Ziersymbol auf. Ausformungen auch in beiden Traufbereichen.
	Fassade - Farbgebung	<ul style="list-style-type: none"> Heller Grundton, wie BRILLUX B 12.09.06. Gesimse und Faschen über die plastische Ausformung auch farblich in weißer Farbe abgesetzt.
	Fassade - Materialität	<ul style="list-style-type: none"> Wandflächen in den Obergeschossen wie modellierter Kratzputz. Hinweise auf Silikatfarbe.
	Fassade - Sockelausbildung	<ul style="list-style-type: none"> Sockel wie Werkstein.
	Fassade - Fenster, Türen	<ul style="list-style-type: none"> Hinweise einflügelige Fenster in den oberen Geschossen. Ausführung der Schaufenster- und Türverglasung im Erdgeschoss mit Metallrahmen.

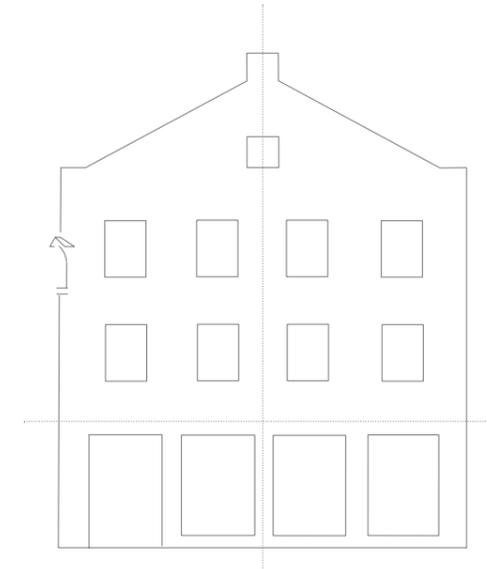


Abbildung 16c (links)
Bräuhausgasse 2
schematische Ansicht
mit vertikaler Gliederungs-
struktur
Abbildung 16d (rechts)
Bräuhausgasse 2
schematische Ansicht
mit horizontaler Gliederungs-
struktur
Darstellung D I S

Abbildung 16e (unten)
schematische Aufsicht
Darstellung D I S

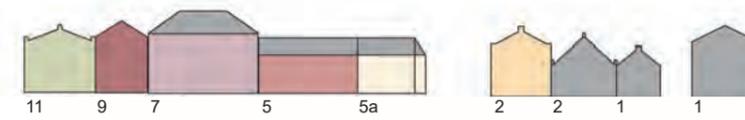
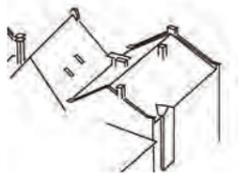


Abbildung 16f (links)
Schematische
Fassadenabfolge mit
Bräuhausgasse 2
(dargestellt durch D I S)

Abbildung 16g (unten)
Fassade Detail
Foto NAGLIK



Abbildung 16h (unten)
Fassade Detail
Foto NAGLIK



Abbildung 16i (unten)
Farbton digital
wie Brillux 12.09.06
(CMYK 0, 15, 35, 0)



	Gegenstand	Merkmale
d	Dach - Form, Aufbauten, Einschnitte	<ul style="list-style-type: none"> Satteldach mit Ziegelerdeckung, Dachneigung ca. 30 Grad. Dachflächenfenster.
	Dach - Farbe, Materialität	<ul style="list-style-type: none"> Biberschwanz-Dachziegel, Farbe braun.
e	Details	<ul style="list-style-type: none"> Die Fassade weist an der Hausecke (Bereich 2. Obergeschoss) eine nischenförmige Ausparung mit Podest und Metaldach auf (mit Figur). Schrift in Form von Einzelbuchstaben (oder Buchstaben-gruppe) auf Fassade aufgebracht.

Lange Zeile 5a



Abbildung 17a (oben links)
Lageplanskizze mit
Lange Zeile 5a

Abbildung 17b (oben rechts)
Lange Zeile 5a - Fassade
Foto Naglik

17	Gegenstand	Merkmale
a	Baudenkmal	<ul style="list-style-type: none"> Kein Baudenkmal.
b	Grundform - Anordnung, Geschosse	<ul style="list-style-type: none"> Traufständiges Gebäude mit Walmdach, 2 Vollgeschossen und einem darüber liegenden Dachbereich.
c	Fassade - Proportion, Gliederung	<ul style="list-style-type: none"> Prägend für die ansonsten einfach gestaltete Fassade ist der gebäudehohe Erker an der Ecke Lange Zeile / Bräuhausgasse. Der Erker nimmt im Erdgeschoss einen Eingang und im oberen Geschoss ein Eckfenster auf. Im Obergeschoss ist die Außenwand als Lochfassade ausgebildet; im Erdgeschossbereich ist die Außenwand durch große Öffnungen für Schaufenster geprägt. Die Fenster in den oberen Geschossen sind mit Faschen versehen.
	Fassade - Farbgebung	<ul style="list-style-type: none"> Heller Grundton, wie Brillux B 15.03.15. Faschen farblich dunkler abgesetzt.
	Fassade - Materialität	<ul style="list-style-type: none"> Wandflächen in den Obergeschossen wie Spritzputz. Hinweise auf Dispersionsfarbe.
	Fassade - Sockelausbildung	<ul style="list-style-type: none"> Ausgeprägter Sockel wie Travertin (teilweise überstrichen).
	Fassade - Fenster, Türen	<ul style="list-style-type: none"> Hinweise auf zweiflügelige Holzfenster in den oberen Geschossen. Ausführung der Schaufenster- und Türverglasung im Erdgeschoss mit Metallrahmen.



Abbildung 17d (links)
Lange Zeile 5a
schematische Ansicht
mit vertikaler Gliederungs-
struktur
Abbildung 17e (rechts)
Lange Zeile 5a
schematische Ansicht
mit horizontaler Gliederungs-
struktur
Darstellung D I S

Abbildung 17g (unten)
schematische Aufsicht
Darstellung D I S

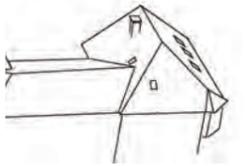


Abbildung 17h (links)
Schematische
Fassadenabfolge mit
Lange Zeile 5a
(dargestellt durch D I S)

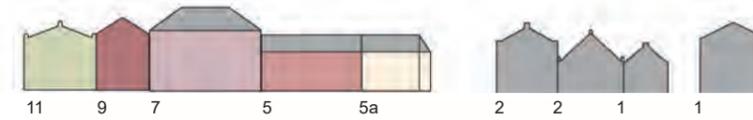


Abbildung 17i (unten)
Fassade Detail
Foto NAGLIK



Abbildung 17j (unten)
Fassade Detail
Foto NAGLIK

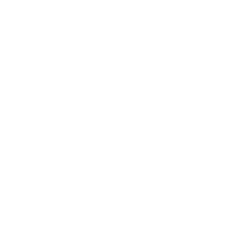


Abbildung 17k (unten)
Farbton digital
wie Brillux 15.06.03
(CMYK 0, 5, 15, 2)



	Gegenstand	Merkmale
d	Dach - Form, Aufbauten, Einschnitte	<ul style="list-style-type: none"> Walmdach mit Ziegeldeckung, Dachneigung ca. 15 Grad. Dachflächenfenster.
	Dach - Farbe, Materialität	<ul style="list-style-type: none"> Biberschwanz-Dachziegel, naturrot. Kleiner Walm über Erker an der Ecke in Blech, mit naturroter Farbe.
e	Details	<ul style="list-style-type: none"> Die Fassade weist an der Hausecke eine erkerförmige Ausbildung aus; diese beginnt über der Eingangstüre mit auskragenden Konsolen, prägt die Hausecke im 1. OG und setzt sich im Dachbereich mit einer vom Hauptdach abgeleiteten Walmdacheindeckung fort.

Lange Zeile 5



Abbildung 18a (oben links)
Lageplanskizze mit
Lange Zeile 5



Abbildung 18b (oben rechts)
Lange Zeile 5 - Fassade
Foto Naglik



18	Gegenstand	Merkmale
a	Baudenkmal	<ul style="list-style-type: none"> Kein Baudenkmal.
b	Grundform - Anordnung, Geschosse	<ul style="list-style-type: none"> Taufständiges Gebäude mit zwei Vollgeschossen und einem darüber liegenden Dachbereich. Massivbau mit Lochfassade, verputzt; im Erdgeschoss massiv ausgebildete segmentbogenförmige Öffnungen.
c	Fassade - Proportion, Gliederung	<ul style="list-style-type: none"> Horizontale Ausprägung der Fassade; unterstrichen mittels durchlaufendem Gesims zwischen dem Erdgeschoss und dem darüber liegenden Obergeschoss. Aufgrund der Anordnung des Gesimes auf Höhe der Fensterbänke im ersten Obergeschoss wird das Erdgeschoss optisch überhöht. Die horizontale Ausprägung wird auch durch die Betonung der flachen Segmentbögen im Erdgeschoss unterstrichen.
	Fassade - Farbgebung	<ul style="list-style-type: none"> Rötlicher Grundton, wie Brillux 27.09.21. Gegenüber dem Grundton werden die Gliederungselemente (Einfassungen, Gesimse) über ihre Ausformung hinaus auch mit heller Farbgebung, wie Brillux 06.06.06 abgesetzt.
	Fassade - Materialität	<ul style="list-style-type: none"> Wand großflächig wie gefilterter Putz. Hinweise auf Silikatfarbe. Gesimse und Einfassungen sind teilweise wie Stuck und Glattputz ausgeführt.
	Fassade - Sockelausbildung	<ul style="list-style-type: none"> Der Sockel ist verputzt. Farbgebung grau

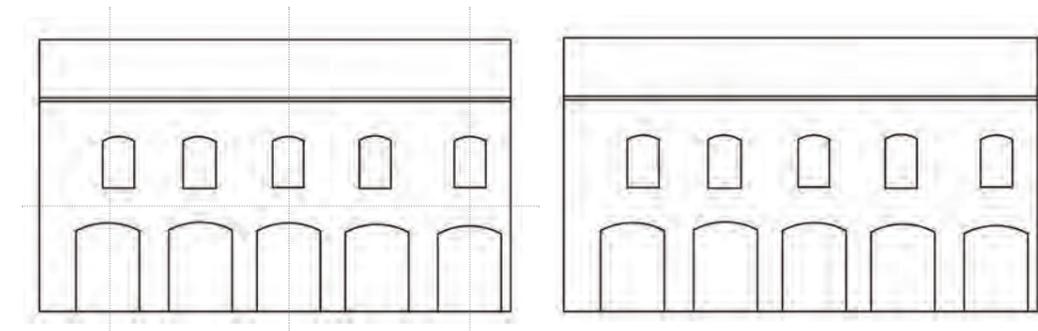


Abbildung 18d (links)
Lange Zeile 5
schematische Ansicht
mit vertikaler Gliederungs-
struktur
Abbildung 18e (rechts)
Lange Zeile 5
schematische Ansicht
mit horizontaler Gliederungs-
struktur
Darstellung D I S

Abbildung 18g (unten)
schematische Aufsicht
Darstellung D I S

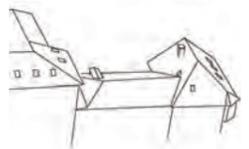


Abbildung 18h (links)
Schematische
Fassadenabfolge mit
Lange Zeile 5
(dargestellt durch D I S)

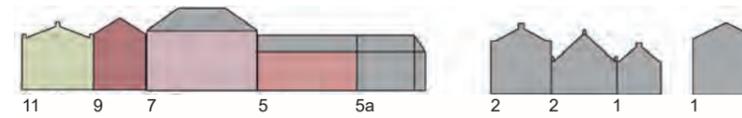


Abbildung 18i (unten)
Fassade Detail
Foto NAGLIK

Abbildung 18j (unten)
Fassade Detail
Foto NAGLIK

Abbildung 18k (unten)
Farbton digital
wie Brillux 27.09.21
(CMYK 0, 50, 45, 30)



	Gegenstand	Merkmale
	Fassade - Fenster, Türen	<ul style="list-style-type: none"> Im Obergeschoss Holzfenster. Im Erdgeschoss Schaufenster mit braunen Holzrahmen.
d	Dach - Form, Aufbauten, Einschnitte	<ul style="list-style-type: none"> Satteldach, Dachneigung ca. 30 Grad. Dachflächenfenster.
	Dach - Farbe, Materialität	<ul style="list-style-type: none"> Blecheindeckung, naturrote Farbe
e	Details	<ul style="list-style-type: none"> Die Schrift „GRUBER“ ist aufgemalt.

Lange Zeile 7



Abbildung 19a (oben links)
Lageplanskizze mit
Lange Zeile 7

Abbildung 19b (oben rechts)
Lange Zeile 7 - Fassade
Foto Naglik



Abbildung 19c (oben)
Lange Zeile 7, Fassade EG
Foto Naglik

19	Gegenstand	Merkmale
a	Baudenkmal	<ul style="list-style-type: none"> Kein Baudenkmal.
b	Grundform - Anordnung, Geschosse	<ul style="list-style-type: none"> Taufständiges Gebäude mit Walmdach, 3 Vollgeschossen und einem darüber liegenden Dachbereich. Massivbau mit Lochfassade, Erdgeschoss mit bogenförmigen Öffnungen.
c	Fassade - Proportion, Gliederung	<ul style="list-style-type: none"> Die Proportion der Fassade wird wesentlich durch die Bemalung im Stil einer an der Renaissance orientierten Gliederung mit dargestellten Gesimsen, Fenstergewänden mit Giebeln und teilweise Brüstungsverblendungen, geprägt. Plastisch ausgeformt sind lediglich die Bossen im Erdgeschossbereich, die Eckpilaster und ein als Fries unterhalb des traufseitigen Dachüberstandes ausgeformter Bereich (bandförmig angeordnet und durch vertikale Elemente plastisch gegliedert). Die Bemalung führt zu einer horizontalen Ausprägung der Fassade; unterstrichen mittels durchlaufenden Gesimsen im 1. und im 2. Obergeschoss. Aufgrund der Anordnung des aufgemalten Gesimes im 1. Obergeschoss auf Höhe der Fensterbrüstungen wirkt das Erdgeschoss optisch überhöht (diese Wirkung wird aber derzeit durch eine durchlaufende Markise wieder zurückgenommen (vgl. Abb. 19b und 19c).
d	Fassade - Farbgebung	<ul style="list-style-type: none"> Rötlicher Grundton, wie Brillux 21.09.15. Gegenüber dem Grundton werden die Gliederungselemente (Einfassungen, Gesimse) über ihre Ausformung hinaus auch mit heller Farbgebung, wie Brillux 09.06.06, abgesetzt. Die Bossen im Erdgeschossbereich sind grau, wie Brillux 12.03.15. Der Sockel ist zementgrau.
	Fassade - Materialität	<ul style="list-style-type: none"> Die Wand ist großflächig mit gefilztem Putz verputzt. Im Erdgeschossbereich ist der Putz plastisch im Stil eines Bossen-Mauerwerks ausgeführt. Hinweise auf Silikatfarbe. Die Eckpilaster sind in Stuck ausgeführt.
	Fassade - Sockelausbildung	<ul style="list-style-type: none"> Der Sockel ist verputzt (Zementputz, grau)

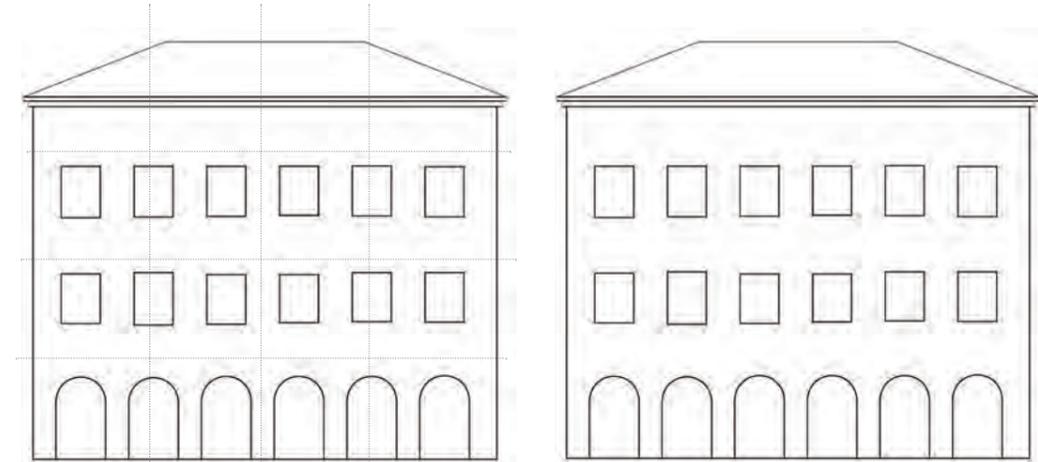


Abbildung 19d (links)
Lange Zeile 7
schematische Ansicht
mit vertikaler Gliederungs-
struktur
Abbildung 19e (rechts)
Lange Zeile 7
schematische Ansicht
mit horizontaler Gliederungs-
struktur
Darstellung D I S

Abbildung 19g (unten)
schematische Aufsicht
Darstellung D I S

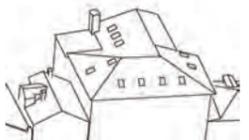


Abbildung 19h (links)
Schematische
Fassadenabfolge mit
Lange Zeile 7
(dargestellt durch D I S)

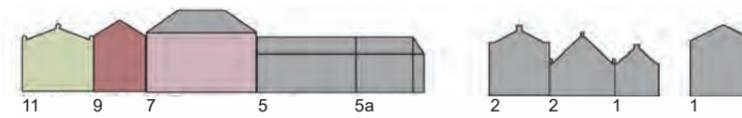
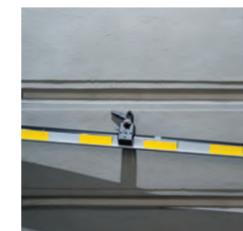


Abbildung 19i (unten)
Fassade Detail
Foto NAGLIK

Abbildung 19j (unten)
Fassade Detail
Foto NAGLIK

Abbildung 19k (unten)
Farbton digital
wie Brillux 21.09.15
(CMYK 10, 40, 40, 10)



	Gegenstand	Merkmale
	Fassade - Fenster, Türen	<ul style="list-style-type: none"> In den oberen Geschossen Hinweise auf zweiflügelige Holzfenster, weiß. Im Erdgeschoss Schaufenster mit Holzrahmenkonstruktion, ausgeprägter unterer Rahmenteil mit Holzfüllung braun, seitlicher Rahmen mit roter Farbe abgesetzt.
d	Dach - Form, Aufbauten, Einschnitte	<ul style="list-style-type: none"> Walmdach, Dachneigung ca. 20 Grad. Dachflächenfenster.
	Dach - Farbe, Materialität	<ul style="list-style-type: none"> Blecheindeckung, in roter Farbe.
e	Details	<ul style="list-style-type: none"> Die Schrift „GRUBER“ ist aufgemalt.

Lange Zeile 9



Abbildung 20a (oben links)
Lageplanskizze mit
Lange Zeile 9



Abbildung 20b (oben rechts)
Lange Zeile 9 - Fassade
Foto D I S



Abbildung 20c (oben)
Lange Zeile 9 - Fassade
Erdgeschoss Detail
Foto Naglik

20	Gegenstand	Merkmale
a	Baudenkmal	<ul style="list-style-type: none"> Kein Baudenkmal.
b	Grundform - Anordnung, Geschosse	<ul style="list-style-type: none"> Giebelständiges Gebäude mit Satteldach, 3 Vollgeschossen und einem darüber liegenden Dachbereich. Massivbau mit Lochfassade, verputzt.
c	Fassade - Proportion, Gliederung	<ul style="list-style-type: none"> Erdgeschoss mit zwei geschosshohen, aufgemalten Pilastern, seitlich flankierend zur Schaufensterabwicklung. First mit unterhalb verlaufendem, gestucktem Band zur Unterstreichung der Firstlinie. Im oberen Giebelbereich kennzeichnet ein halbrundes Fenster den nicht ausgebauten Dachbereich. Fenster mit Faschen.
	Fassade - Farbgebung	<ul style="list-style-type: none"> Rötlicher Grundton, wie Brillux 30.12.21. Gegenüber dem Grundton werden die Gliederungselemente (Faschen) mit heller Farbgebung abgesetzt.
	Fassade - Materialität	<ul style="list-style-type: none"> Wand großflächig wie geriebener Kratzputz. Hinweise auf Silikatfarbe. Das Erdgeschoss weist einen hohen Anteil an Schaufensterfläche auf, deren Rahmen in Holz ausgeführt sind.
	Fassade - Sockelausbildung	<ul style="list-style-type: none"> Einen durchgehend ausgeprägten Sockel gibt es nicht. Im Schaufensterbereich übernimmt die erhöhte Basis des Schaufensterrahmens zugleich auch die Funktion eines Sockelbereiches; die Farbe des Schaufensterrahmens ist dunkelbraun.

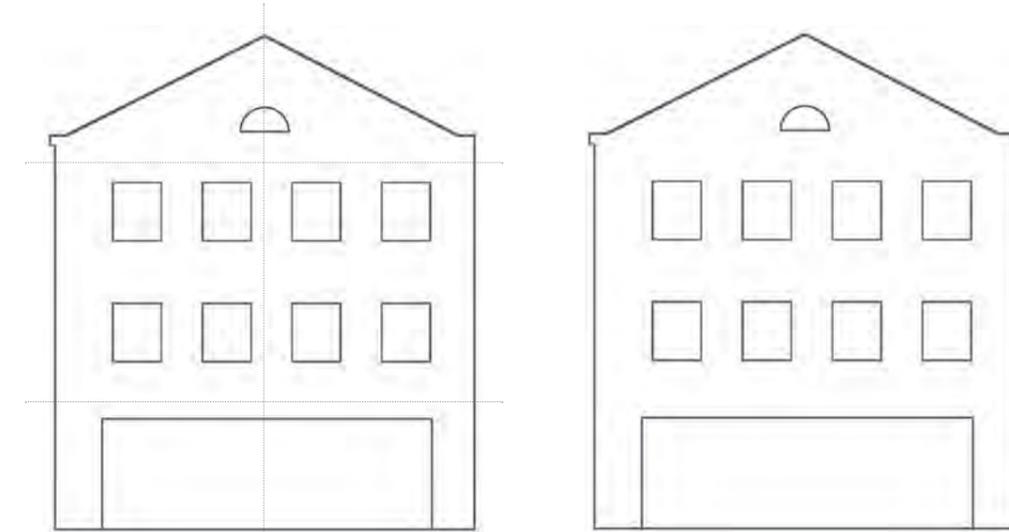


Abbildung 20d (links)
Lange Zeile 9
schematische Ansicht
mit vertikaler Gliederungs-
struktur
Abbildung 20e (rechts)
Lange Zeile 9
schematische Ansicht
mit horizontaler Gliederungs-
struktur
Darstellung D I S

Abbildung 20f (unten)
schematische Aufsicht
Darstellung D I S

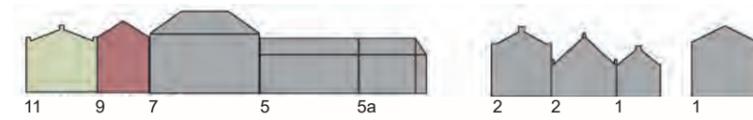
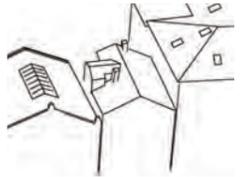
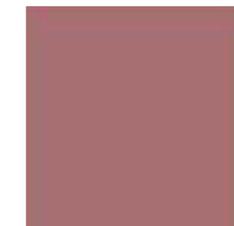


Abbildung 20g (links)
Schematische
Fassadenabfolge mit
Lange Zeile 9
(dargestellt durch D I S)

Abbildung 20h (unten)
Fassade Detail
Foto NAGLIK



Abbildung 20i (unten)
Farbton digital
wie Brillux 30.12.21
(CMYK 25, 70, 50, 20)



	Gegenstand	Merkmale
	Fassade - Fenster, Türen	<ul style="list-style-type: none"> Im Obergeschoss Holzfenster, einflügelig. Im Erdgeschoss Schaufenster mit Holzrahmen - wie Brillux 69.06.09.
d	Dach - Form, Aufbauten, Einschnitte	<ul style="list-style-type: none"> Satteldach, Dachneigung ca. 30 Grad. Im Dachbereich Aufbau.
	Dach - Farbe, Materialität	<ul style="list-style-type: none"> Dachdeckung mit Ziegeln naturrot.
e	Details	<ul style="list-style-type: none"> Die Schrift „Gewandhaus GRUBER“ ist mit weißer Farbe aufgemalt.

Lange Zeile 11



Abbildung 21a (oben links)
Lageplanskizze mit
Lange Zeile 11



Abbildung 21b (oben rechts)
Lange Zeile 20 - Fassade
Foto D I S



Abbildung 21c (oben)
Lange Zeile 20 - Detail
Dach; Foto D I S

Abbildung 21d (unten)
Lange Zeile 20 - Detail EG
Foto Naglik



21	Gegenstand	Merkmale
a	Baudenkmal	<ul style="list-style-type: none"> Kein Baudenkmal.
b	Grundform - Anordnung, Geschosse	<ul style="list-style-type: none"> Giebelständiges Gebäude mit Satteldach. 2 Vollgeschossen und einem darüber liegenden ausgebauten Dachgeschoss (seitlicher Kniestock). Massivbau mit Lochfassade, verputzt.
c	Fassade - Proportion, Gliederung	<ul style="list-style-type: none"> Wenige durchgängige Gliederungselemente der Fassade. Im Dachbereich betont ein türnenförmiges Fenster die Mittelachse. Der Giebel wird durch 3 Reiter akzentuiert, dabei sind der Firstreiter mit einem giebelförmigen Abschluss, die beiden seitlichen Reiter mit halbrunden Abschlüssen ausgebildet. Fensterelemente mit umlaufenden Faschen. Das 1. Obergeschoss wird mit einem Erker im rechtsseitigen Bereich betont. Dieses Element wird in der weiteren Fassadengestaltung nicht mehr aufgegriffen (z.B. durch Gesims).
	Fassade - Farbgebung	<ul style="list-style-type: none"> Heller graugrüner Grundton, wie Brillux 84.06.12. Gegenüber dem Grundton werden die Gliederungselemente (Faschen) mit heller Farbgebung, wie Brillux 75.03.03 abgesetzt.
	Fassade - Materialität	<ul style="list-style-type: none"> Die Wand ist großflächig in Filz-Glattputz verputzt. Hinweise auf Silikatfarbe. Um die Fenster sind Faschen angelegt.
	Fassade - Sockelausbildung	<ul style="list-style-type: none"> Der Sockel ist mit verzinktem Blech verkleidet. Farbgebung grau.
	Fassade - Fenster, Türen	<ul style="list-style-type: none"> Zweiflügelige Fenster (mit Sprossen) in den oberen Geschossen, Holzfenster lackiert. Ausführung der schmalen Schaufenster und Türen im Erdgeschoss in Holz, lackiert.

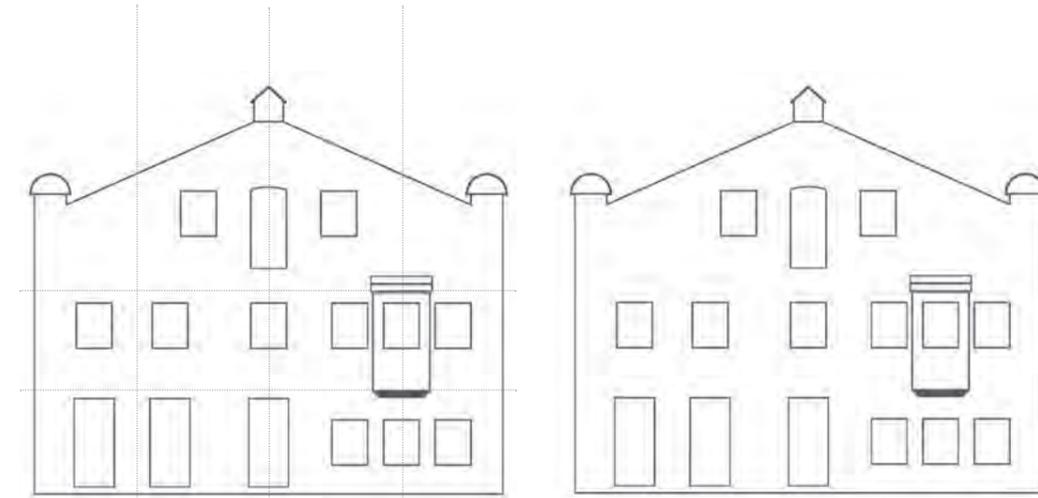


Abbildung 21e (links)
Lange Zeile 11
schematische Ansicht
mit vertikaler Gliederungs-
struktur
Abbildung 21f (rechts)
Lange Zeile 11
schematische Ansicht
mit horizontaler Gliederungs-
struktur
Darstellung D I S

Abbildung 21g (unten)
schematische Aufsicht
Darstellung D I S

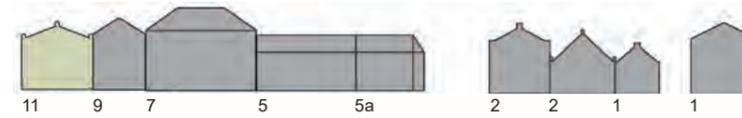


Abbildung 21h (links)
Schematische
Fassadenabfolge mit
Lange Zeile 11
(dargestellt durch D I S)

Abbildung 21i (unten)
Fassade Detail
Foto NAGLIK

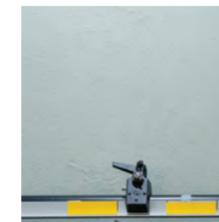


Abbildung 21j (unten)
Fassade Detail
Foto NAGLIK



Abbildung 21k (unten)
Farbton digital
wie Brillux 84.06.12
(CMYK 15, 5, 30, 5)



	Gegenstand	Merkmale
d	Dach - Form, Aufbauten, Einschnitte	<ul style="list-style-type: none"> Satteldach mit Ziegeldeckung, Dachneigung ca. 25 Grad. Im Firstbereich großes, gegliedertes Oberlicht.
	Dach - Farbe, Materialität	<ul style="list-style-type: none"> Farbe Ziegel naturrot.
e	Details	<ul style="list-style-type: none"> Die Fassade weist an der Hausecke (Bereich 2. Obergeschoss) eine nischenförmige Aussparung, mit Podest und Metaldach auf (mit Figur). Schrift in Form von Einzelbuchstaben (oder Buchstaben-gruppe) auf Fassade aufgebracht.

3.2 Analyse - Bereich Schrankenplatz und Landshuter Straße



Analyse - Bereich Schrankenplatz und Landshuter Straße



Bereich Schrankenplatz und Landshuter Straße: Schematische Darstellung der 23 zugehörigen Objekt-fassaden, „umgeklappt“ zum Straßenraum Schrankenplatz, Landshuter Straße

Schrannenplatz 1

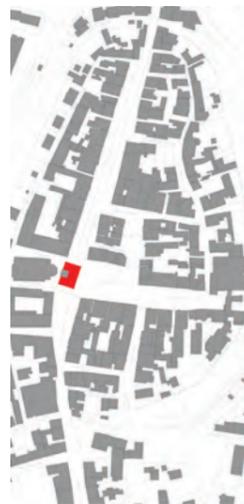


Abbildung 22a (oben links)
Lageplan mit
Schrannenplatz 1



Abbildung 22b (oben rechts)
Schrannenplatz 1 - Fassade
Foto Naglik

Abbildung 22c (oben)
Schrannenplatz 1 -
Eckausbildung
Foto Naglik

Abbildung 22d (oben)
Schrannenplatz 1 -
Dachbereich
Foto Naglik



22	Gegenstand	Merkmale
a	Baudenkmal	<ul style="list-style-type: none"> Kein Baudenkmal
b	Grundform - Anordnung, Geschosse	<ul style="list-style-type: none"> Solitärbaukörper zwischen der Apsis von St. Johann und dem Schrankenplatz. Die Hauptfassade orientiert sich zum Schrankenplatz. Auf der Gebäuderückseite wird ein hoch aufragender, quadratischer Turmbaukörper von dem abgewalmten Dach des Hauptbaukörpers u-förmig umschlossen. Erdgeschoss, 2 Obergeschosse und Mezzaningeschoss unterhalb eines abgewalmten Daches. Massivbau mit Lochfassade, im Mezzaningeschoss aufgelöst durch Fensterband. Das Gebäude beherbergt die Stadtparkasse.
c	Fassade - Proportion, Gliederung	<ul style="list-style-type: none"> Horizontale Gliederung durch Sockelgeschoss (Erdgeschoss) mit Bossenputz, Fensterzeilen der beiden Obergeschosse sowie Fensterband des Mezzaningeschosses mit Fries und Kranzgesims. Die Fenster des ersten Obergeschosses stehen auf einem umlaufenden Gurtgesims, die Fenster im zweiten Obergeschoss stehen auf einer Sohlbank ähnlich Gurtgesims. Vertikale Gliederung axialsymmetrisch zur Mittelachse. Die Gebäudeecken werden durch weit auseinanderstehende, sehr schmale Doppellisen betont.
	Fassade - Farbgebung	<ul style="list-style-type: none"> Obergeschosse im Rotton wie HKS 13 (eingetragene Farbmarke der Sparkassen-Finanzgruppe). Sockelgeschoss (Erdgeschoss) und Gliederungselemente im Grauton wie Brillux 75.03.03. Turm sandfarben abgesetzt.
	Fassade - Materialität	<ul style="list-style-type: none"> Wandflächen geputzt, im Sockelgeschoss wie Bossenputz. Hinweise auf Silikatfarbe. Öffnungsleibungen profiliert. Gliederungselemente wie Stuck plastisch überstehend.
	Fassade - Sockelausbildung	<ul style="list-style-type: none"> Ausführung kniehoch überstehend mit Feinputz. Farbton hellgrau.

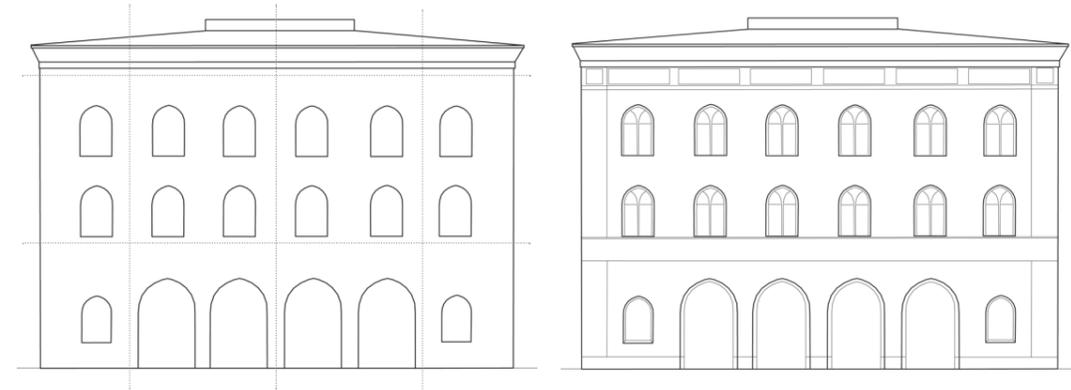


Abbildung 22e (links)
schematische Ansicht mit
vertikaler und horizontaler
Gliederungsstruktur;
Abbildung 22f (rechts)
Fassadenansicht
Darstellung D I S

Abbildung 22g (unten)
schematische Aufsicht
Darstellung D I S

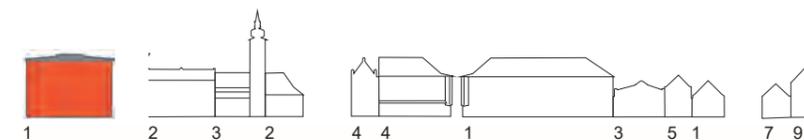


Abbildung 22i (unten)
Fassade Detail
Foto NAGLIK

Abbildung 22j (unten)
Fassade Detail
Foto NAGLIK

Abbildung 22k (unten)
Rotton wie HKS 13
(eingetragene Farbmarke)
Foto Naglik

Abbildung 22l (unten)
Farbton digital
wie Brillux 75.03.03
(dargestellt durch D I S
mit CMYK 0, 80, 88, 0)



Abbildung 22h (links)
Schematische
Fassadenabfolge mit
Schrannenplatz 1
(dargestellt durch D I S)

	Gegenstand	Merkmale
	Fassade - Fenster, Türen	<ul style="list-style-type: none"> Die Öffnungen im Sockelgeschoss (Erdgeschoss) und in den beiden Obergeschossen sind wie Spitzbögen ausgebildet. Holzfenster und -türen in handwerklicher Ausführung mit Kämpfer und Pfosten, im Spitzbogen optisch wie Masswerk. Profile der Öffnungselemente wie Brillux 60.06.21. Fensterbänke weiss verblecht.
d	Dach - Form, Aufbauten, Einschnitte	<ul style="list-style-type: none"> Abgewalmtes, flach geneigtes Dach, u-förmig zum Treppenturm mit Haubendach. Dachfläche weitgehend ungestört - ohne Dachflächenfenster, Aufbauten und Einschnitte.
	Dach - Farbe, Materialität	<ul style="list-style-type: none"> Hauptdach mit Blechdeckung wie Uginox Edelstahl. Haubendach dunkel verschindelt.
e	Details	<ul style="list-style-type: none"> Schriftzug „Sparkasse“ aus grauen Einzelbuchstaben aufgesetzt. Hauptgebäude wie Turmfelder mit Bogenfriesen. Turmbaukörper 4-seitig jeweils mit grosser Turmuhr.

Schrannenplatz 2



Abbildung 23a (oben links)
Lageplan mit
Schrannenplatz 2

Abbildung 23b (oben rechts)
Schrannenplatz 2 - Fassade
Foto D I S

Abbildung 23c (oben)
Schrannenplatz 2 -
Dachbereich, Foto Naglik

Abbildung 23d (unten)
Schrannenplatz 2 -
Gebäudeecke, Foto Naglik



23	Gegenstand	Merkmale
a	Baudenkmal	<ul style="list-style-type: none"> Kein Baudenkmal
b	Grundform - Anordnung, Geschosse	<ul style="list-style-type: none"> 3-seitig freistehender Baukörper zwischen Nagelschmiedgasse und Schrankenplatz (Hauptfassade). Die freistehende Giebelfassade orientiert sich zur Langen Zeile, die rückwärtige Giebelfassade grenzt an das niedrigere Frauenkircherl (Seiten- und Hauptschiff). Erdgeschoss, zwei Obergeschosse und Satteldach mit ausgebautem Drempegelgeschoss und Speicher. Giebel in der Art eines Blendgiebels vorgesetzt. Massivbau mit Lochfassade.
c	Fassade - Proportion, Gliederung	<ul style="list-style-type: none"> Horizontale Gliederung durch Sockelgeschoss (Erdgeschoss) mit Bossenputz sowie durch Fensterzeilen auf Gurtgesimsen - im Giebelbereich auf verbreiterten Sohlbankgesimsen. Der Bossenputz ist bis unter die Fensterreihe im 1. Obergeschoss erhöht. Vertikale Gliederung durch Ecklisenen, die sich im Ortgang fortsetzen. Dach mit ausladendem Traufgesims. An der zum Schrankenplatz gewandten Traufseite zeigen die oberen Geschosse eine Axialsymmetrie mit 7 Fensterachsen (der Quergiebel im Dachbereich unterstreicht die mittlere Fensterachse).
	Fassade - Farbgebung	<ul style="list-style-type: none"> Grünlicher Grundton wie Brillux 81.06.09 Gliederungselemente weiss abgesetzt wie Brillux 03.03.03. Sockelgeschoss (Erdgeschoss) im dunkleren Grünton wie Brillux 81.03.18).
	Fassade - Materialität	<ul style="list-style-type: none"> Wandflächen grossflächig verputzt, wie Kratzputz. Sockelgeschoss (Erdgeschoss) Bossenputz, wie Spritzputz, Hinweise auf Dispersionsfarbe. Verblechungen in Kupfer, dunkelbraun.
	Fassade - Sockelausbildung	<ul style="list-style-type: none"> Ausführung geschosshoch bis Fensterunterkante im Obergeschoss. Farbton Dunkelgrün.

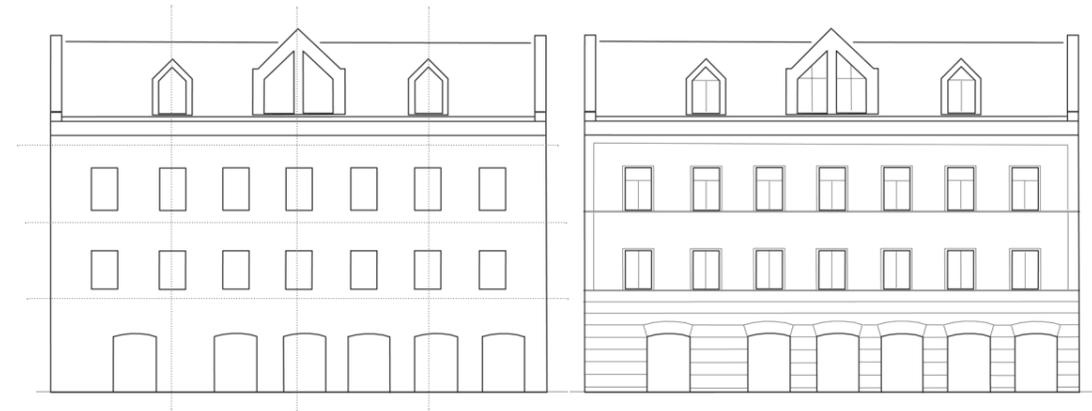


Abbildung 23e (links)
schematische Ansicht mit
vertikaler und horizontaler
Gliederungsstruktur,
Abbildung 23f (rechts)
Ansicht Fassade

Abbildung 23g (unten)
schematische Aufsicht
Darstellung D I S

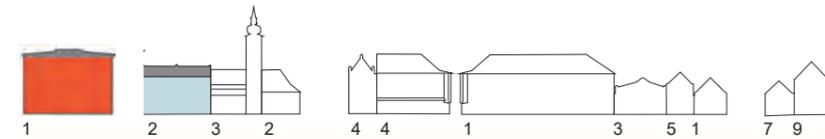
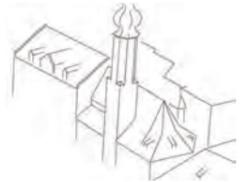


Abbildung 23h (links)
Schematische
Fassadenabfolge
mit Schrankenplatz 2
(dargestellt durch D I S)

Abbildung 23i (unten)
Fassade Detail
Foto NAGLIK



Abbildung 23j (unten)
Fassade Detail
Foto NAGLIK



Abbildung 23k (unten)
Erdgeschoss Farbton digital
wie Brillux 81.03.18
(dargestellt durch D I S
wie CMYK 47, 25, 22, 0)



Abbildung 23l (unten)
Obergeschosse Farbton digital
wie Brillux 81.06.09
(dargestellt durch D I S
mit CMYK 23, 6, 9, 0)



	Gegenstand	Merkmale
	Fassade - Fenster, Türen	<ul style="list-style-type: none"> Schaufensteröffnungen und Türen im Erdgeschossbereich mit leichten Segmentbögen und Ganzverglasungen in Metallrahmen. Fenster in Kunststoffausführung mit unterschiedlicher Sprossung. Plastisch ausgeformte Fensterfaschen.
d	Dach - Form, Aufbauten, Einschnitte	<ul style="list-style-type: none"> Satteldach, Dachneigung ca. 30 Grad. Quergiebel mit durchlaufender Traufe zum Schrankenplatz. Dachgauben zum Schrankenplatz und zur Nagelschmiedgasse. Dachflächenfenster im Speicher zur Nagelschmiedgasse.
	Dach - Farbe, Materialität	<ul style="list-style-type: none"> Falzziegel naturrot, Verblechungen in Kupfer. Markante Ortgangverblechung mit Betonung von Trauf- und Firstabschluss mit goldfarbenem Kreuzaufsatz.
e	Details	<ul style="list-style-type: none"> Schriftzug „Schwankl Haus“ im 1. Obergeschoss aus bronzenfarbenen Einzelbuchstaben aufgesetzt. Weitere Schriftzüge aufgesetzt im Sockelgeschoss (EG). Schmiedeiserner Laternenausleger an der Hausecke. Fallrohr traufseitig neben der Gebäudemitte durchlaufend.

Schrannenplatz 3



Abbildung 24a (oben links)
Lageplan mit
Schrannenplatz 3

Abbildung 24b (oben rechts)
Schrannenplatz 3 - Fassade
Foto D I S

Abbildung 24 c (oben)
Schrannenplatz 3 -
Kirchturm, Foto Naglik

Abbildung 24 d (unten)
Schrannenplatz 3
Dachdetail - Foto D I S



24	Gegenstand	Merkmale
a	Baudenkmal D-1-77-117-60	<ul style="list-style-type: none"> „Schrannenplatz 3. Ehem. Frauenkirche, ursprünglich dreischiffige Basilika mit Zwiebelturm, Ende 14. Jh., 1666 erneuert und seit 1802 profaniert“ (zitiert aus Denkmalliste).
b	Grundform - Anordnung, Geschosse	<ul style="list-style-type: none"> Als dreischiffige Basilika errichtet (größeres Mittelschiff, zwei kleinere Seitenschiffe), in der Grundform erhalten. Nach Westen unmittelbare bauliche Verbindung mit dem Gebäude Schrankenplatz 2 (Giebelseiten aneinander gebaut) Nach Osten, Abtrennung des ehemaligen Chorbereiches an das profane Gebäude Kleiner Platz 2, mit baulicher Erweiterung. Zum Schrankenplatz hoher Turm, im unteren Bereich mit quadratischem Grundriss, im oberen Bereich achteckiger Grundriss (Oktogon) mit aufgesetzter zwiebelförmiger Spitze. Massivbau mit Lochfassade.
c	Fassade - Proportion, Gliederung	<ul style="list-style-type: none"> Horizontale Gliederung durch vorne stehende Außenwand des Seitenschiffes, darüber liegendem Schrägdach, sowie zurückgesetzter Außenwand des Hauptschiffes. Außenwände des Seitenschiffes und des Hauptschiffes mit je drei Fenstern in gleichen Fensterachsen: große stehend ovale Fenster mit ausgeprägten Faschen in der Außenwand des Seitenschiffes, darüber kleine liegend ovale Fenster (Hauptschiff). Turm mit Eingang asymmetrisch zur (noch erhaltenen Kirchen-) Fassade, aus dem Bereich des Seitenschiffes (gleiche Außenwandfläche), nach oben am Hauptschiff vorbei und über den Dachbereich hinaus geführt.
	Fassade - Farbgebung	<ul style="list-style-type: none"> Gelblicher Grundton, wie Brillux 03.06.12. Gliederungselemente (Faschen, Gesimse, teilweise plastisch ausgeformt) mit heller Farbe abgesetzt, wie Brillux 60.06.03. Holzschindelverkleidung der Kirchturmspitze schwarzbraun.
	Fassade - Materialität	<ul style="list-style-type: none"> Wandflächen großflächig verputzt, wie Glattputz, Hinweise auf Silikatfarbe. Gliederungselemente, wie Bänder und Einfassungen, mit Stuck bzw. Glattputz ausgeführt (oberer Turmbereich).

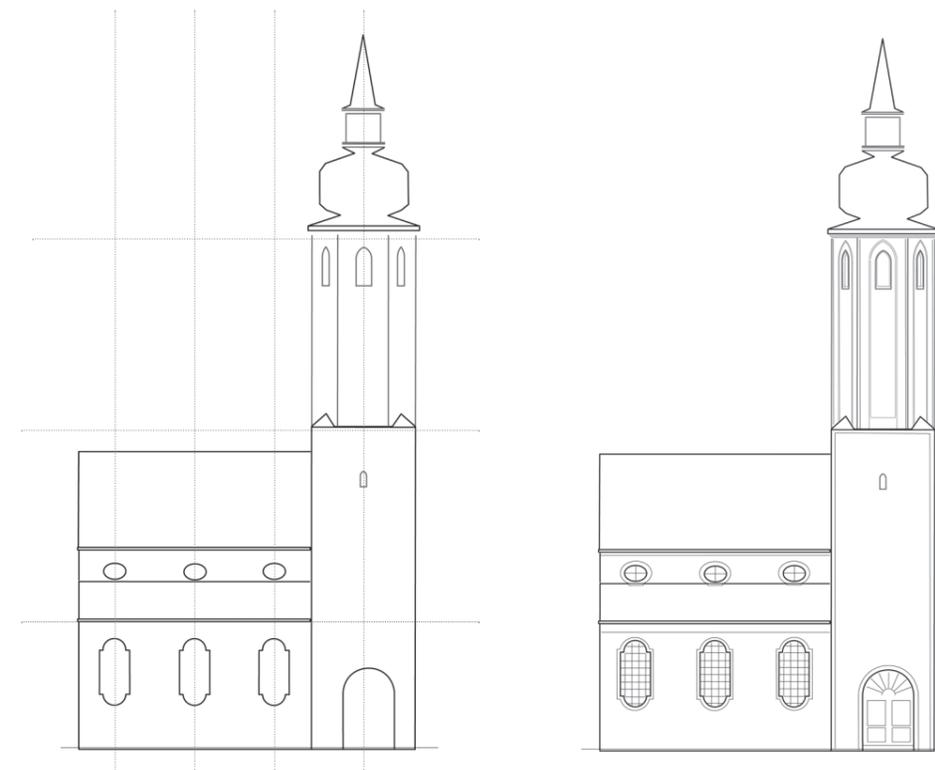


Abbildung 24 e (links)
schematische Ansicht mit
vertikaler und horizontaler
Gliederungsstruktur
Abbildung 24 f (rechts)
Ansicht Fassade
Darstellung D I S

Abbildung 24 g (unten)
schematische Aufsicht
Darstellung D I S

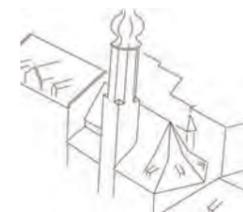


Abbildung 24 h (links)
Schematische
Fassadenabfolge mit
Schrannenplatz 3
(dargestellt durch D I S)

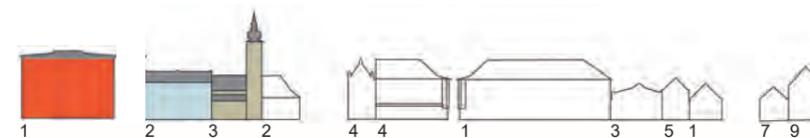


Abbildung 24i (unten)
Fassade Detail
Foto NAGLIK

Abbildung 24j (unten)
Fassade Detail
Foto D I S

Abbildung 24 k (unten)
Farbton digital
wie Brillux 03.06.12
(CMYK 0, 5, 30, 20)



	Gegenstand	Merkmale
	Fassade - Sockelausbildung	<ul style="list-style-type: none"> Kein ausgeformter Sockel
	Fassade - Fenster, Türen	<ul style="list-style-type: none"> Holztüre zum Turm (Eingangstüre) in traditionell handwerklicher Ausführung zweiflügelig, mit Oberlicht (segmentförmig, ornamentale Gestaltung der Unterteilung), Farbe braun. Metallfenster in traditionell handwerklicher Ausführung, dunkelgrau.
d	Dach - Form, Aufbauten, Einschnitte	<ul style="list-style-type: none"> Satteldach, Dachneigung ca. 50 Grad. Keine Aufbauten, Einschnitte. Zwiebelförmige Turmspitze.
	Dach - Farbe, Materialität	<ul style="list-style-type: none"> Biberschwanz-Dachziegel, naturrot, Geradschnitt. Dach über Seitenschiff mit Kupfer gedeckt. Zwiebelförmige Kirchturmspitze mit Holzschindeln. Sonstige Verblechungen Kupfer, braun.
e	Details	<ul style="list-style-type: none"> Auf den Turm aufgebrachte Sonnenuhr, mit figürlicher Darstellung (Maria mit Jesuskind), römischen Ziffern auf bogenförmigem Band.

Kleiner Platz 2



Abbildung 25 a (oben links)
Lageplan mit
Kleiner Platz 2

Abbildung 25 b (oben rechts)
Kleiner Platz 2 - Fassade zum
Foto D I S

Abbildung 25 c (oben)
Kleiner Platz 2 - Dachbereich
Foto Naglik

Abbildung 25 d (unten)
Kleiner Platz 2 - Dachbereich
Foto D I S



25	Gegenstand	Merkmale
a	Baudenkmal D-1-77-117-23	<ul style="list-style-type: none"> • ‚Kleiner Platz 2. Ehem. Chor der profanierten Frauenkirche, zweigeschossiger Walmdachbau, Ende 14. Jh.‘ (zitiert aus Denkmal-liste).
b	Grundform - Anordnung, Geschosse	<ul style="list-style-type: none"> • Eckgebäude mit traufseitiger Fassade, zweigeschossig, zum Schrankenplatz. • Großes, auffälliges Walmdach, das seine besondere Form aus Teilen des ehemaligen Kirchendaches (Chorbereich) und teilweise aus abschleppten Dachbereichen bei den Anbauten erhält. • Massivbau mit Lochfassade.
c	Fassade - Proportion, Gliederung	<ul style="list-style-type: none"> • Keine ausgeprägte Gliederung der Fassade. • Erdgeschossbereich durch mittige Eingangstüre und beidseitige Schaufenster geprägt. • Obergeschoss durch fünf gleichförmige quadratische Fenster gekennzeichnet.
	Fassade - Farbgebung	<ul style="list-style-type: none"> • Rötlicher Grundton, wie Brillux 15.09.17. • Faschen als Gliederungselemente bei den Fenstern im Obergeschoss mit heller Farbgebung abgesetzt. • Einfassung von Gauben und Dachfenstern dunkelbraun.
	Fassade - Materialität	<ul style="list-style-type: none"> • Wandflächen großflächig verputzt, wie Kratzputz, Hinweise auf Dispersionsfarbe. • Gliederungselemente, wie Faschen, mit Glattputz ausgeführt, weiß abgesetzt.
	Fassade - Sockelausbildung	<ul style="list-style-type: none"> • Sockel verputzt. • Farbe zementgrau.



Abbildung 25 e (links)
schematische Ansicht mit
vertikaler und horizontaler
Gliederungsstruktur;
Abbildung 25 f (rechts)
Ansicht Fassade
Darstellung D I S

Abbildung 25 g (unten)
schematische Aufsicht
Darstellung D I S

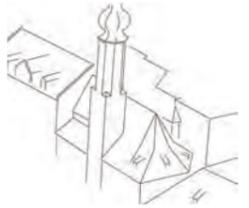


Abbildung 25 h (links)
Schematische
Fassadenabfolge mit
Kleiner Platz 2,
(dargestellt durch D I S)

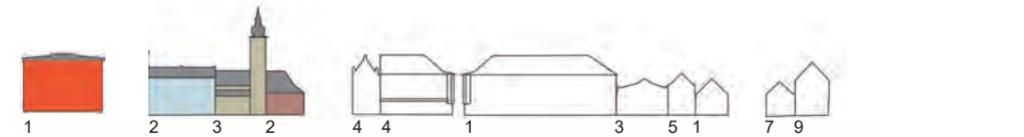


Abbildung 25 i (unten)
Fassade Detail
Foto D I S

Abbildung 25 j (unten)
Fassade Detail
Foto D I S

Abbildung 25 k (unten)
Sockel Farbton digital
wie Brillux 06.06.03
(dargestellt durch D I S
mit CMYK 24, 21, 30, 0)

Abbildung 25 l (unten)
Fassade Farbton digital
wie Brillux 15.09.17
(dargestellt durch D I S
mit CMYK 30, 51, 48, 3)



	Gegenstand	Merkmale
	Fassade - Fenster, Türen	<ul style="list-style-type: none"> • Im Obergeschoss Kunststoffenster, Farbe weiß. • Ladeneingangstüre und Schaufenster verglast mit Metallrahmen, Farbe beige.
d	Dach - Form, Aufbauten, Einschnitte	<ul style="list-style-type: none"> • Walmdach, mit unterschiedlichen Dachneigungen: im oberen Bereich (ehemaliges Kirchdach), Dachneigung ca. 50 Grad, im unteren Bereich (Anbauten) ca. 30 Grad. • Schleppegauben, Dachflächenfenster.
	Dach - Farbe, Materialität	<ul style="list-style-type: none"> • Biberschwanz-Dachziegel, naturrot, Geradschnitt. • Kupferverblechungen, braun
e	Details	<ul style="list-style-type: none"> • Plastische Werbeanlage als Leuchttransparent (TUI) • Markisen über den Schaufenstern im Erdgeschoss

Kleiner Platz 4



Abbildung 26a (oben links)
Lageplanskizze mit
Kleiner Platz 4



Abbildung 26b (oben rechts)
Kleiner Platz 4 - Fassade
Foto Dürsch

Abbildung 26c (oben)
Kleiner Platz 4 - Dachbereich
Foto Naglik

Abbildung 26d (unten)
Kleiner Platz 4 - mit Rathaus
Foto Naglik



26	Gegenstand	Merkmale
a	Baudenkmal D-1-77-117-24	<ul style="list-style-type: none"> „Kleiner Platz 4. Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger Satteldachbau mit Erker, im Kern 17. Jh' (zitiert aus Denkmal-liste).
b	Grundform - Anordnung, Geschosse	<ul style="list-style-type: none"> Eckgebäude mit Erdgeschoss und zwei darüber liegenden Geschossen und einem Dachgeschoss. Massivbau mit Lochfassade.
c	Fassade - Proportion, Gliederung	<ul style="list-style-type: none"> Vertikale Gliederung durch Erker vor dem 1. und 2. Ober-geschoss. Der Giebel wird durch 3 Reiter unterstrichen, dabei sind alle mit halbrunden Abschlüssen ausgebildet. Zudem sind die beiden seitlichen Reiter wie aufragende „Pfeiler“ ausgebildet.
	Fassade - Farbgebung	<ul style="list-style-type: none"> Heller blauer Grundton, wie Brillux 66.03.15. Gliederungselemente (Einfassungen) in heller Farbe abgesetzt Kupfer-Verblechungen, dunkelbraun.
	Fassade - Materialität	<ul style="list-style-type: none"> Wandflächen großflächig verputzt, wie Kratzputz (modelliert). Hinweise auf Silikatfarbe. Gliederungselemente, wie Einfassungen, mit Stuck ausgeführt. Reiter mit Kupferblech abgedeckt.
	Fassade - Sockelausbildung	<ul style="list-style-type: none"> Kein ausgeprägter Sockel. Unterer Wandabschluss im Wandton.



Abbildung 26 e (links)
schematische Ansicht mit
vertikaler und horizontaler
Gliederungsstruktur (Abb.
mit Schrankenplatz 4 rechts);
Abbildung 26 f (rechts)
Ansicht Fassade (Abb. mit
Schrankenplatz 4 rechts)
Darstellung D I S

Abbildung 26 g (unten)
schematische Aufsicht
Darstellung D I S

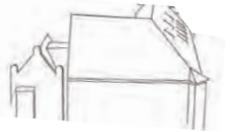


Abbildung 26 h
Schematische
Fassadenabfolge mit
Kleiner Platz 4
(dargestellt durch D I S)

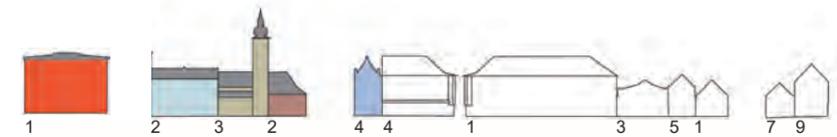


Abbildung 26 i (unten)
Fassade Detail
Foto D I S

Abbildung 26 j (unten)
Fassade Detail
Foto D I S

Abbildung 26 k (unten)
Farbton digital
wie Brillux 66.03.15
(dargestellt durch D I S
mit CMYK 35, 10, 0, 10)



	Gegenstand	Merkmale
	Fassade - Fenster, Türen	<ul style="list-style-type: none"> Fenster wie Holzfenster (vorherrschend 2-flügelig), Farbe weiß. Ladeneingangstüre ganzverglast (Schiebetüre). Schaufenster im Erdgeschossbereich aus Metall.
d	Dach - Form, Aufbauten, Einschnitte	<ul style="list-style-type: none"> Satteldach, Dachneigung ca. 50 Grad. Quergiebel zum Nachbargebäude. Dachflächenfenster.
	Dach - Farbe, Materialität	<ul style="list-style-type: none"> Biberschwanz-Dachziegel, naturrot. Kupferverblechungen, braun.
e	Details	<ul style="list-style-type: none"> Plastisches Zeichen „A“ für Apotheke und Transparent-Buchstaben Apotheke“ über dem Erdgeschoss bzw. Ladenbereich.

Landshuter Straße 1 und Schranenplatz 4



Abbildung 27a (oben links)
Lageplan mit
Schranenplatz 4 /
Landshuter Straße 1



Abbildung 27b (oben rechts)
Landshuter Straße 1- Fassade
Foto Naglik

Abbildung 27c (unten)
Landshuter Straße 1 Detail
Foto Naglik



27	Gegenstand	Merkmale
a	Baudenkmal D-1-77-117-29	<ul style="list-style-type: none"> „Landshuter Straße 1, Schranenplatz 4. Ehem. Stadtresidenz der Grafen von Preysing, sog. Grafenstock, jetzt Rathaus, langgestreckter dreigeschossiger Walmdachbau auf L-förmigem Grundriss mit Eckerker, im Kern spätes 16. Jh., nach Brand gegen Ende 17. Jh. neu errichtet, Portalarchitektur, 1912' (zitiert aus Denkmalliste).
b	Grundform - Anordnung, Geschosse	<ul style="list-style-type: none"> Mächtiger, L-förmiger Baukörper, traufständig zwischen niedrigeren Nachbargebäuden, getrennt durch giebelseitig angeordnete „Feuergassen“. Erdgeschoss und 2 Obergeschosse, 1. Obergeschoss deutlich überhöht. Giebelseiten oberhalb der Nachbargebäude befenstert. Massivbau mit Lochfassade.
c	Fassade - Proportion, Gliederung	<ul style="list-style-type: none"> Horizontale Gliederung durch 3 Fensterzeilen und Traufgesims. Zum Schranenplatz hin ist das leicht vorspringende Erdgeschoss mit einem schmalen Band Dachziegel gedeckt. Vertikale Gliederung durch 2 Torachsen zur Landshuter Straße und durch einen Eckerker zum Schranenplatz. Zwischen den beiden Torachsen verdichten sich die Fensterachsen bis zum notwendigen Abstand der Fensterläden. Das Fassadenbild wird lediglich durch die Regenfallrohre unterbrochen.
	Fassade - Farbgebung	<ul style="list-style-type: none"> Grundton weiss wie Brillux 24.06.06. Gliederungselemente altrosa wie Brillux 24.09.16, im Kontrast zum Grün der Fensterläden wie Brillux 84.03.24.
	Fassade - Materialität	<ul style="list-style-type: none"> Wandflächen grossflächig verputzt, wie Glattputz (modelliert). Hinweise auf Silikatfarbe. Torpilaster und Giebelaufsatz (gesprengter Dreiecksgiebel) sowie Traufgesims sehr plastisch ausgeprägt. In jeder zweiten Fensterachse und auf der Erkerfront ist jeweils über dem 1. Obergeschoss ein Wappen aufgemalt, beschriftet und mit einer ellipsenförmigen Zierrandlinie plastisch umrahmt. Alle sichtbaren Verblechungen in Kupfer, dunkelbraun.
	Fassade - Sockelausbildung	<ul style="list-style-type: none"> Farbe und Materialität wie Wand.

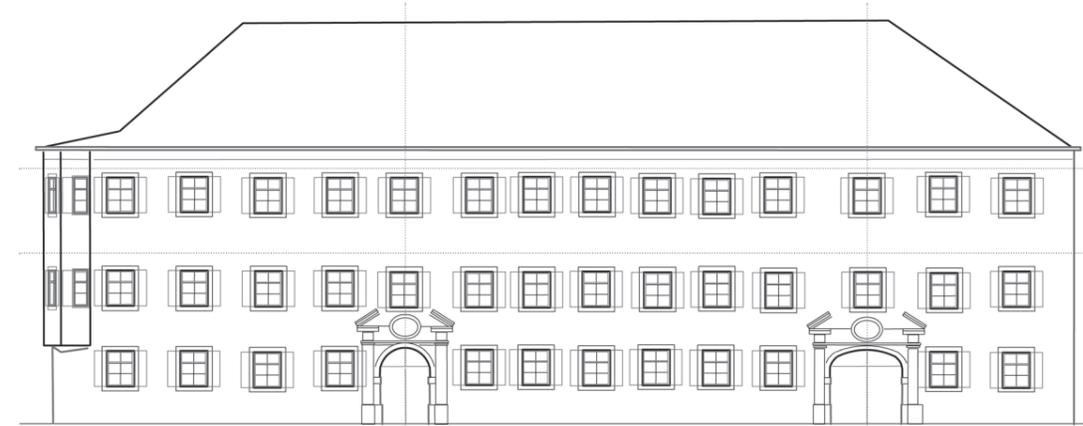


Abbildung 27 e (links oben)
Ansicht Fassade mit vertikaler
Gliederungsstruktur

Abbildung 27 f (unten)
Schematische Aufsicht
Darstellung D I S

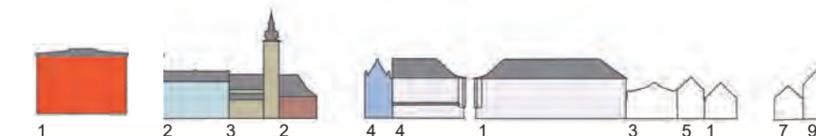


Abbildung 27 g (links)
Schematische
Fassadenabfolge mit
Landshuter Straße 1
(dargestellt durch D I S)

Abbildung 27 i (unten)
Fassade Detail
Foto NAGLIK

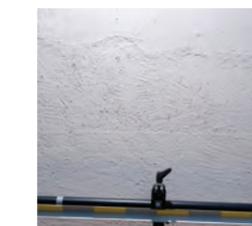


Abbildung 27 j (unten)
Fassade Detail
Foto NAGLIK
(Ausschnitt Fassadenfoto)



Abbildung 27 k (unten)
Farbton digital
wie Brillux 24.06.06
(dargestellt durch D I S
mit CMYK 0, 5, 5, 5)

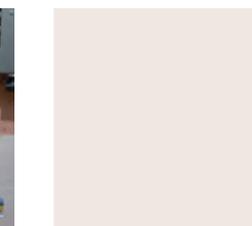
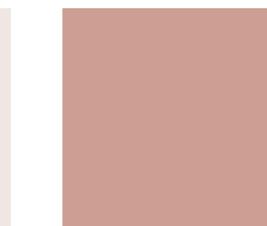


Abbildung 27 l (unten)
Farbton digital
wie Brillux 24.09.16
(dargestellt durch D I S
mit CMYK 10, 35, 30, 10)



Gegenstand	Merkmale
Fassade - Fenster, Türen	<ul style="list-style-type: none"> Holzfenster 2-flügelig mit Horizontalsprosse und Kämpfer in handwerklicher Ausführung, Farbton weiss. Vier Holzfenster im Erdgeschoss zu Schranenplatz in doppelter Breite und mit Segmentbogen, vermutlich ehemals bodengleiche Öffnungen. Alle Fenster mit farblich abgesetzten Putzfaschen wie Brillux 24.09.16. Holztiere in traditionell handwerklicher Ausführung kassettiert, im grünen Farbton der Fensterläden wie Brillux 84.03.24. Alle Fensterbleche in Kupfer, dunkelbraun.
d Dach - Form, Aufbauten, Einschnitte	<ul style="list-style-type: none"> Zweigeschossiges Satteldach, Dachneigung ca. 40 Grad. Dachfläche weitgehend ungestört, lediglich zur Landshuter Straße von Schleppegauben unterbrochen.
Dach - Farbe, Materialität	<ul style="list-style-type: none"> Dachfläche durchgehend mit Biberschwanz-Dachziegel, naturrot. Alle Verblechungen in Kupfer, dunkelbraun
e Details	<ul style="list-style-type: none"> Schräge Fahnenstangen zwischen den Wappen. Die Platzbefestigung reicht ohne Höhenversprünge bis unmittelbar an die Fassade.

Landshuter Straße 3



Abbildung 28 a (oben links)
Lageplan mit
Landshuter Straße 3

Abbildung 28 b (oben rechts)
Landshuter Straße 3
Foto Naglik

Abbildung 28c (unten)
Landshuter Straße 3 -
Dachbereich
Foto Naglik



28	Gegenstand	Merkmale
a	Baudenkmal D-1-77-117-30	<ul style="list-style-type: none"> „Landshuter Straße 3. Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger breitgelagerter Bau mit flachem Satteldach und Vorschussgiebel mit Eckvoluten, Fassade 18. Jh.“ (zitiert aus Denkmalliste).
b	Grundform - Anordnung, Geschosse	<ul style="list-style-type: none"> Giebelständiger Baukörper zwischen höheren Nachbargebäuden, jeweils getrennt durch traufseitige „Feuergassen“ mit Türdurchschlupf. Flach geneigter, laternenartiger Blendgiebel ohne Öffnungen. Erdgeschoss, Obergeschoss und ausgebauter Drempelgeschoss. Massivbau mit Lochfassade.
c	Fassade - Proportion, Gliederung	<ul style="list-style-type: none"> Horizontale Gliederung durch Ladenzone und darüber liegend 2 Fensterzeilen. Vertikale Gliederung weitgehend axialsymmetrisch. Bestimmende Mittelachse durch Toreingang in Breite zweier Fensterachsen, Blindfenster und Kreuzaufsatz. Beidseitig 2 Ladenfenster erkerartig vorspringend, jeweils mit dazwischen, etwas zurück liegendem Ladeneingang. Der linke Ladeneingang wird von einem Erker überdeckt.
	Fassade - Farbgebung	<ul style="list-style-type: none"> Grundton grün wie Brillux 03.09.15. Gliederungselemente weiss abgesetzt.
	Fassade - Materialität	<ul style="list-style-type: none"> Wandflächen grossflächig geputzt, wie Spritzputz. Hinweise auf Dispersionsfarbe. Erker- und Giebelverblechungen in Kupfer, dunkelbraun.
	Fassade - Sockelausbildung	<ul style="list-style-type: none"> Sockel (wie Putzsockel) weitgehend überdeckt durch Schau- fenster.
	Fassade - Fenster, Türen	<ul style="list-style-type: none"> Ladenfenster mit Ganzverglasung in Holzrahmen. Werbeaufschrift bandartig reduziert unterhalb Sturz. Ladentüren mit Sprossung in handwerklicher Ausführung, Farbton weiss. Holzfenster der Obergeschosse 2-flügelig mit Horizontalsprossen in handwerklicher Ausführung, Farbton weiss. In den Obergeschossen plastisch vorspringende Fensterfaschen in weiss. Sonstige Fensterfaschen als Putzfaschen, weiss abgesetzt. Fensterbleche der Obergeschosse im Farbton weiss, Blindfenster in Kupfer, dunkelbraun.



Abbildung 28 d (links)
schematische Ansicht mit vertikaler
Gliederungsstruktur
Abbildung 28 e (rechts)
schematische Ansicht mit horizontaler
Gliederungsstruktur

Abbildung 28 f (unten)
schematische Aufsicht
Darstellung D I S

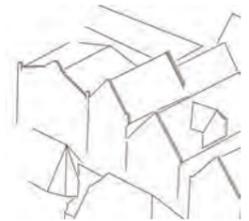


Abbildung 28 g (links)
Schematische
Fassadenabfolge mit
Landshuter Straße 3
(dargestellt durch D I S)

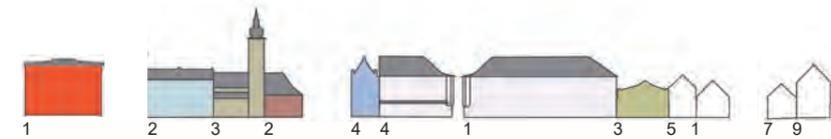


Abbildung 28 h (unten)
Fassade Detail
Foto NAGLIK

Abbildung 28 i (unten)
Fassade Detail
Foto Naglik
(Ausschnitt Fassadenfoto)

Abbildung 28 j (unten)
Farbton digital
wie Brillux 03.09.15
(CMYK 5, 20, 60, 25)



	Gegenstand	Merkmale
d	Dach - Form, Aufbauten, Einschnitte	<ul style="list-style-type: none"> Flach geneigtes Satteldach hinter Blendgiebel mit Blindfenster. Dachneigung ca. 20 Grad.
	Dach - Farbe, Materialität	<ul style="list-style-type: none"> Dachdeckung wie Falzziegel, braun.
e	Details	<ul style="list-style-type: none"> Dezentes Firmenlogo und Schriftzug „TEE“ mit Einzelbuchstaben auf Putzuntergrund aufgesetzt. Blendgiebel mit schneckenförmiger Verzierung im Traufbereich, ellipsenförmigem Blindfenster und schmiedeeisernem Kreuzaufsatz.

Landshuter Straße 5



Abbildung 29 a (oben links)
Lageplan mit
Landshuter Straße 5

Abbildung 29 b (oben rechts)
Landshuter Straße 5
- Fassade
Foto Naglik



Abbildung 29 c (unten)
Landshuter Straße 5
Giebelbereich
Foto Naglik



29	Gegenstand	Merkmale
a	Baudenkmal	<ul style="list-style-type: none"> Kein Baudenkmal
b	Grundform - Anordnung, Geschosse	<ul style="list-style-type: none"> Giebelständiger Baukörper zwischen niedrigeren Nachbargebäuden, jeweils getrennt durch traufseitige „Feuergassen“ mit Türdurchschlupf. Giebel in der Art eines Blendgiebels, optisch aufgesetzt. Erdgeschoss mit Laden und Hauseingang, 2 Obergeschosse sowie ausgebautes Dachgeschoss mit Speicher. Massivbau mit Lochfassade.
c	Fassade - Proportion, Gliederung	<ul style="list-style-type: none"> Horizontale Gliederung durch Ladenzone mit Markise und darüber liegend 2 Fensterzeilen mit abschliessendem Gurtgesims. Vertikale Gliederung oberhalb Erdgeschoss weitgehend axial-symmetrisch mit gleichmässigen Fensterachsen. Der Ladenbereich ist versetzt, aber in sich symmetrisch und bildet zusammen mit der traditionellen Korbmarkise eine Einheit. Hauseingangstür ebenfalls versetzt. Das Gesims des Blendgiebels steht im Traufbereich mit faschenartig verbreiterten Zierstäben auf dem Gurtgesims.
	Fassade - Farbgebung	<ul style="list-style-type: none"> Grundton sandfarben wie Brillux 09.11.12. Gliederungselemente weiss abgesetzt. Markise angenehm kontrastierend im Farbton dunkelgrün.
	Fassade - Materialität	<ul style="list-style-type: none"> Wandflächen grossflächig geputzt, wie Reibputz, Hinweise auf Dispersionsfarbe. Gesims- und Giebelverblechungen in Kupfer, dunkelbraun.
	Fassade - Sockelausbildung	<ul style="list-style-type: none"> Kniehohe Ausführung leicht abgeschrägt überstehend im Farbton grau wie Putzfaschen im Erdgeschoss.
	Fassade - Fenster, Türen	<ul style="list-style-type: none"> Ladenfenster/-tür mit Ganzverglasung in Alurahmen, Profile plastisch und farblich differenziert. Hauseingangstür in hellem Holz mit verglastem Mittelfries und Sprossung in traditionell handwerklicher Ausführung. Holzfenster der Obergeschosse 2-flügelig mit Horizontalsprossen in handwerklicher Ausführung, Farbton weiss.



Abbildung 29 d (links)
schematische Ansicht mit
vertikaler und horizontaler
Gliederungsstruktur
Abbildung 29 e (rechts)
Ansicht Fassade

Abbildung 29 f (unten)
schematische Aufsicht
Darstellung D I S

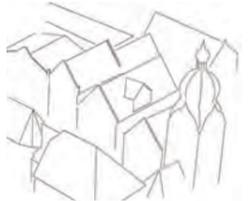


Abbildung 29 g (links)
Schematische
Fassadenabfolge mit
Landshuter Straße 5,
(dargestellt durch D I S)

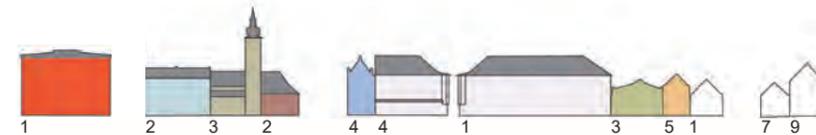


Abbildung 29 h (unten)
Fassade Detail
Foto NAGLIK

Abbildung 29 i (unten)
Fassade Detail
Foto Naglik
(Ausschnitt Fassadenfoto)

Abbildung 29 j (unten)
Farbton digital
wie Brillux 09.11.12
(CMYK 5, 25, 50, 0)



	Gegenstand	Merkmale
	Fassade - Fenster, Türen	<ul style="list-style-type: none"> Sturzausbildung im 1. Obergeschoss und im Speicher mit leichtem Segmentbogen. Alle Öffnungen mit Putzfaschen im Farbton hellgrau (Erdgeschoss) und weiss (Ober-/ Dachgeschosse). Fensterbleche im Farbton hellgrau oder weiss angepasst.
d	Dach - Form, Aufbauten, Einschnitte	<ul style="list-style-type: none"> Satteldach hinter Blendgiebel. Dachneigung ca. 45 Grad.
	Dach - Farbe, Materialität	<ul style="list-style-type: none"> Dachdeckung wie Falzziegel, rot.
e	Details	<ul style="list-style-type: none"> Dezenter Schriftzug „SCHMUCK UND UHRMACHER AM SCHÖNEN TURM“ auf der Korbmarkise.

Am Rätchenbach 1



Abbildung 30 a (oben links)
Lageplanskizze mit
Am Rätchenbach 1

Abbildung 30 b (oben rechts)
Am Rätchenbach 1 - Fassade,
Foto Naglik

Abbildung 30 c (unten)
Lange Zeile 1 - Dachbereich
Foto D I S



30	Gegenstand	Merkmale
a	Baudenkmal	<ul style="list-style-type: none"> Kein Baudenkmal
b	Grundform - Anordnung, Geschosse	<ul style="list-style-type: none"> Eckgebäude mit giebelständiger Fassade zur Straße, 2 Vollgeschosse, Satteldach mit ausgebautem Dachgeschoss und Speichergeschoss. Massivbau mit Lochfassade.
c	Fassade - Proportion, Gliederung	<ul style="list-style-type: none"> Giebelständige Ostfassade (Hauptfassade) axialsymmetrisch zur Mittellachse (Giebel). Giebel mit ausgeprägtem Gesims unterstrichen, Dachgeschoss durch ausgeprägtes Gesims von den darunter liegenden Geschossen deutlich abgesetzt. Über den Schaufenstern im Erdgeschoss Korbmarkisen.
	Fassade - Farbgebung	<ul style="list-style-type: none"> Rötlicher Grundton, wie Brillux 21.12.09. Gliederungselemente (Einfassungen, Gesimse) über ihre plastische Ausformung hinaus mit heller Farbgebung abgesetzt.
	Fassade - Materialität	<ul style="list-style-type: none"> Wandflächen großflächig verputzt, wie Reibeputz, Gliederungselemente, wie Gesimse und Einfassungen, mit Stuck bzw. Glattputz ausgeführt. Gesimse mit Blech abgedeckt.
	Fassade - Sockelausbildung	<ul style="list-style-type: none"> Ausführung in Werkstein, vorgesetzt. Farbe beige.
	Fassade - Fenster, Türen	<ul style="list-style-type: none"> Holzfenster in handwerklicher Ausführung (vorherrschend 2-flügelig), Farbe weiß. Ladentüre und Schaufenstertüren in Ganzglas-Ausführung.



Abbildung 30 d (links)
schematische Ansicht mit
vertikaler Gliederungsstruktur
Abbildung 30 e (rechts)
schematische Ansicht mit hori-
zontaler Gliederungsstruktur

Abbildung 30 f (unten)
schematische Aufsicht
Darstellung D I S



Abbildung 30 g (links)
Schematische
Fassadenabfolge mit
Am Rätchenbach 1
(dargestellt durch D I S)

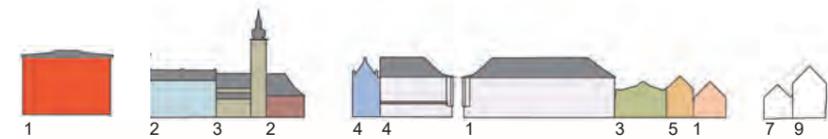


Abbildung 30 h (unten)
Fassade Detail
Foto NAGLIK

Abbildung 30 i (unten)
Fassade Detail
NAGLIK
(Ausschnitt Fassadenfoto)

Abbildung 30 j (unten)
Farnton digital
wie Brillux 21.12.09
(CMYK 0, 25, 30, 0)



	Gegenstand	Merkmale
d	Dach - Form, Aufbauten, Einschnitte	<ul style="list-style-type: none"> Satteldach, Dachneigung ca. 50 Grad. Quergiebel zum traufständigen Nachbargebäude.
	Dach - Farbe, Materialität	<ul style="list-style-type: none"> Dachdeckung wie Falzziegel, naturrot.
e	Details	<ul style="list-style-type: none"> Korbmarkisen über Schaufenster im Erdgeschoss mit dezentraler Aufschrift „KENNEDY“.

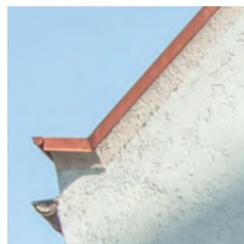
Landshuter Straße 7



Abbildung 31 a (oben links)
Lageplan mit
Landshuter Straße 7

Abbildung 31 b (oben rechts)
Landshuter Straße 7
- Fassade, Foto Naglik

Abbildung 31c (unten)
Landshuter Straße -
Dachbereich
Foto D I S



31	Gegenstand	Merkmale
a	Baudenkmal	<ul style="list-style-type: none"> Kein Baudenkmal.
b	Grundform - Anordnung, Geschosse	<ul style="list-style-type: none"> Giebelständiges Eckgebäude. Giebel in der Art eines Blendgiebels. Erdgeschoss mit Laden, Obergeschosse sowie ausgebautes Dachgeschoss mit Speicher. Massivbau mit Lochfassade.
c	Fassade - Proportion, Gliederung	<ul style="list-style-type: none"> Horizontale Gliederung durch Ladenzone mit kleinem Gurtgesims knapp unter der Fensterzeile im Obergeschoss. Die überhöhte Wandfläche dazwischen dominiert eine farblich abgesetzter, bandförmiger Wandspiegel mit Schriftzug.
	Fassade - Farbgebung	<ul style="list-style-type: none"> Grundton blau wie Brillux 72.09.12. Gliederungselemente hellgrau abgesetzt.
	Fassade - Materialität	<ul style="list-style-type: none"> Wandflächen großflächig verputzt, wie Reibeputz. Hinweise auf Dispersionsfarbe. Giebelverblechungen hellbraun.
	Fassade - Sockelausbildung	<ul style="list-style-type: none"> Kniehohle Ausführung geputzt, leicht überstehend, im Farbton hellgrau wie Putzfaschen.



Abbildung 31 d (links)
schematische Ansicht mit
vertikaler Gliederungsstruktur
Abbildung 31 e (rechts)
schematische Ansicht mit hori-
zontaler Gliederungsstruktur

Abbildung 31 f (unten)
schematische Aufsicht
Darstellung D I S

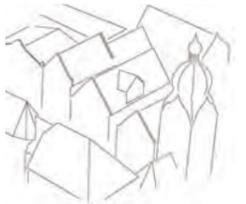


Abbildung 31 g
Schematische Fassaden-
abfolge mit Landshuter
Straße 7, siehe Farbton
Erdgeschoss
(dargestellt durch D I S)

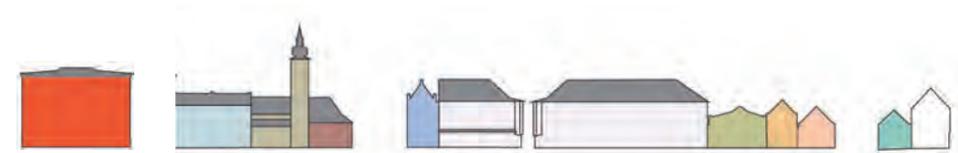


Abbildung 31h (unten)
Fassade Detail Erdgeschoss
Foto NAGLIK

Abbildung 31i (unten)
Fassade Detail Erdgeschoss
Foto NAGLIK

Abbildung 31 j (unten)
Farbton digital Erdgeschoss
wie Brillux 72.09.12
(dargestellt durch D I S
mit CMYK 35, 10, 0, 10)



	Gegenstand	Merkmale
	Fassade - Fenster, Türen	<ul style="list-style-type: none"> Ladenfenster/-tür mit Ganzverglasung in Metallrahmen, Profile plastisch differenziert, anthrazitfarben. Sturzausbildung mit Segmentbögen. Kunststofffenster 1-flügelig mit aufgesetzter Dekor-Sprosse, Farbton weiss. Putzfaschen im Farbton hellgrau wie Brillux 15.03.15. Fensterbleche in Alu.
d	Dach - Form, Aufbauten, Einschnitte	<ul style="list-style-type: none"> Satteldach, Dachneigung ca. 45 Grad.
	Dach - Farbe, Materialität	<ul style="list-style-type: none"> Dachpfannen, naturrot.
e	Details	<ul style="list-style-type: none"> Dominanter Schriftzug „CECIL“ aus Einzelbuchstaben aufgesetzt.

Landshuter Straße 9



Abbildung 32 a (oben links)
Lageplan mit
Landshuter Straße 9

Abbildung 32 b (oben rechts)
Landshuter Straße 9
- Fassade, Foto Naglik

Abbildung 32c (unten)
Landshuter Straße 9 -
Fassade, Foto Naglik



32	Gegenstand	Merkmale
a	Baudenkmal	<ul style="list-style-type: none"> kein Baudenkmal
b	Grundform - Anordnung, Geschosse	<ul style="list-style-type: none"> Giebelständige Fassade zur Straße, 2 Vollgeschosse, Satteldach mit Dachgeschoss. Giebel, mit ausgeprägter Ausformung eines vorgesetzten Betonbauteils, welches seinerseits oben giebelförmig abgeschlossen wird (Form erinnert an frühere Aufzugserker). Massivbau mit Lochfassade über Betonskelett im Erdgeschoss.
c	Fassade - Proportion, Gliederung	<ul style="list-style-type: none"> Unterteilung der Fassade in einen erdgeschossigen Teil mit Stahlbetonstützen und dazwischen eingeordneten Schaufenster- und Ladentürelementen, sowie einem oberen Teil mit Lochfassade, die von 4 Fensteröffnungen im 1. Obergeschoss sowie dem oben beschriebenen vorgesetzten Bauteil gegliedert wird. Fassadengestaltung axialsymmetrisch zur Mittelachse.
	Fassade - Farbgebung	<ul style="list-style-type: none"> Grundton Erdgeschoss (Betonskelett) wie Brillux 99.00.33 Grundton Obergeschoss, wie 18.12.21. Verblechungen (z.B. Ortgang) grau.
	Fassade - Materialität	<ul style="list-style-type: none"> Wandflächen in den Obergeschossen großflächig verputzt, wie Spritzputz.
	Fassade - Sockelausbildung	<ul style="list-style-type: none"> Keine gesonderte Sockelausbildung.



Abbildung 32 d (links)
schematische Ansicht mit
vertikaler und horizontaler
Gliederungsstruktur
Abbildung 32 e (rechts)
Ansicht Fassade
Darstellung D I S

Abbildung 32 f (unten)
schematische Aufsicht
Darstellung D I S



Abbildung 32 g
Schematische Fassaden-
abfolge mit Landshuter
Straße 9
(dargestellt durch D I S)

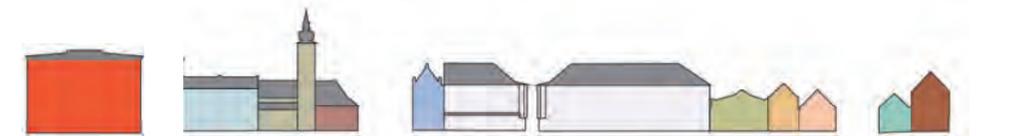


Abbildung unten
32 h (links), 32 i (rechts)
Aufnahmen Fassade vor Ort, Foto NAGLIK

Abbildung 32 j (unten)
Farbton digital
wie Brillux 99.00.33
(CMYK 30, 25, 30, 40)

Abbildung 32 k (unten)
Farbton analog
wie Brillux 18.12.21
(dargestellt durch D I S
mit CMYK 33, 50, 52,7)



	Gegenstand	Merkmale
	Fassade - Fenster, Türen	<ul style="list-style-type: none"> Fenster- und Türrahmen im Erdgeschoss mit Glasfüllungen sowie Paneelen im Sockelbereich wie Kunststoff, Farbton weiß. Fensterrahmen mit Glasfüllungen sowie Paneelen im Brüstungsbereich, Farbton weiß.
d	Dach - Form, Aufbauten, Einschnitte	<ul style="list-style-type: none"> Satteldach, Dachneigung ca. 50 Grad.
	Dach - Farbe, Materialität	<ul style="list-style-type: none"> Dachdeckung nicht genau einsehbar (vermutlich Biberschwanz Dachziegel). Verblechungen, grau.
e	Details	<ul style="list-style-type: none"> Plastische Zeichen und Buchstaben im Erdgeschoss, im oberen Bereich der Schaufenster: rotes Apotheken-a und rote / schwarze Schrift: APOTHEKE Am Schönen Turm.

Landshuter Straße 11 Torhaus



Abbildung 33 a (oben links)
Lageplan mit
Landshuter Straße 11

Abbildung 33 b (oben rechts)
Landshuter Straße 11
- Fassade, Foto Naglik

Abbildung 33 c (oben)
Landshuter Straße 11
mit Landshuter Tor
Foto D I S

Abbildung 33d (unten)
Wappendarstellung am
Landshuter Tor
Foto Naglik



33	Gegenstand	Merkmale
a	Baudenkmal D-1-77-117-34	<ul style="list-style-type: none"> • ‚Landshuter Straße 11. Stadttor, sog. Landshuter Tor, viergeschossiger Turm über Durchfahrt mit Spitzbogenblenden und flankierenden Ecktürmchen, 15. Jh., Haubenkuppel, über Kielbogen-giebeln, 1660, angeschlossenes dreigeschossiges Torhaus, 17. Jh.‘ (zitiert aus Denkmalliste)
b	Grundform - Anordnung, Geschosse	<p>Ratsstuben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Traufständiger Baukörper am Schönen Turm. • Erdgeschoss und 2 Obergeschosse, Dach nicht ausgebaut. • Massivbau mit Lochfassade.
c	Fassade - Proportion, Gliederung	<ul style="list-style-type: none"> • Horizontale Gliederung durch Putzfaschen sowie Traufgesims. • Vertikale Gliederung durch Eckfaschen und Torachse.
	Fassade - Farbgebung	<ul style="list-style-type: none"> • Grundton sandfarben wie Brillux 12.12.09, im Kontrast zum Grün der Fensterläden. • Gliederungselemente weiss.
	Fassade - Materialität	<ul style="list-style-type: none"> • Wandflächen grossflächig geputzt. • Hinweise auf Silikatfarbe. • Traufgesims leicht überstehend, glatt geputzt. • Verblechungen in Kupfer, dunkelbraun.
	Fassade - Sockelausbildung	<ul style="list-style-type: none"> • Farbe und Materialität wie Wand.

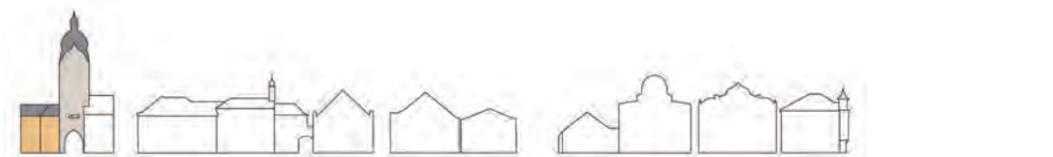


Abbildung 33 e (links)
schematische Ansicht mit
vertikaler und horizontaler
Gliederungsstruktur
Abbildung 33 f (rechts)
Ansicht Fassade
Darstellung D I S

Abbildung 33 g (unten)
schematische Aufsicht
Darstellung D I S



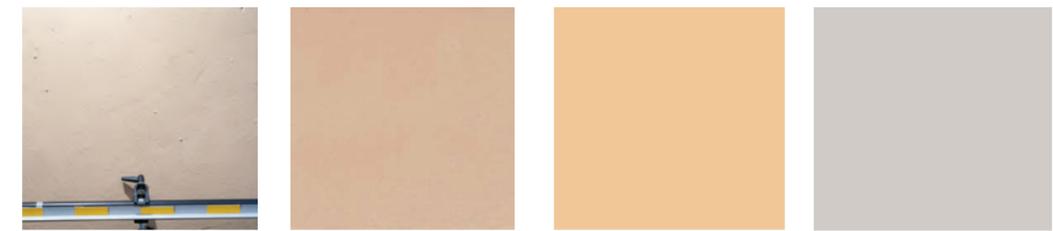
Abbildung 33 h
Schematische Fassaden-
abfolge mit Landshuter
Straße 11 und Landshuter
Tor, (dargestellt durch D I S)



Abbildungen unten
33 i (links) Aufnahme Fassade vor Ort, Foto Naglik
33 j (rechts Aufnahme Fassade vor Ort, Foto Naglik (Ausschnitt)

Abbildung 33 k (unten)
wie Brillux 12.12.09
(CMYK 0, 20, 40, 5)

Abbildung 33 l (unten)
wie Brillux 09.06.09
(dargestellt durch D I S
mit CMYK 17, 16, 17, 0)



	Gegenstand	Merkmale
	Fassade - Fenster, Türen	<ul style="list-style-type: none"> • Holzfenster 2-flügelig in handwerklicher Ausführung. Farbton weiss. Sturzausbildung als Segmentbogen. • Obergeschossfenster mit Horizontalsprossen und Bleiverglasung. • Fensterläden mit glatter Oberfläche, Farbton grün. • Eingangstür handwerklich aufgedoppelt, Farbton weiss. • Segmentförmiges Kupfervordach mit aufgestellter Blende. • Fensterbleche in Kupfer, dunkelbraun.
d	Dach - Form, Aufbauten, Einschnitte	<ul style="list-style-type: none"> • Satteldach, Dachneigung ca. 30 Grad • Dachfläche ungestört, mit Schneefanggitter.
	Dach - Farbe, Materialität	<ul style="list-style-type: none"> • Dachfläche durchgehend mit Biberschwanz-Dachziegel, naturrot. • Verblechungen in Kupfer, dunkelbraun.
e	Details	<ul style="list-style-type: none"> • Eingangsblende mit Schriftzug „Ratsstube im Schönen Turm“.

Landshuter Straße 18



Abbildung 34 a (oben links)
Lageplan mit
Landshuter Straße 18

Abbildung 34 b (oben rechts)
Landshuter Straße 18
- Fassade, Foto Naglik

Abbildung 34 c (oben)
Landshuter Straße 18
(rechts)
Foto Naglik

Abbildung 34 d (unten)
Landshuter Straße 18
mit Landshuter Tor (links)
Foto Naglik



34	Gegenstand	Merkmale
a	Baudenkmal	<ul style="list-style-type: none"> Kontext zu Baudenkmal Landshuter Straße 11 [D-1-77-117-34] Stadttor, sog. Landshuter Tor
b	Grundform - Anordnung, Geschosse	<ul style="list-style-type: none"> Taufständiger, vorspringender Baukörper am Schönen Turm. Erdgeschoss und 2 Obergeschosse, freistehender Dachgiebel zum angrenzendem Eckgebäude vermutlich ausgebaut. Massivbau mit Lochfassade.
c	Fassade - Proportion, Gliederung	<ul style="list-style-type: none"> Horizontale Gliederung durch Putzfaschen sowie Traufgesims. Fenstersohlbänke plastisch betont. Vertikale Gliederung durch Eckfaschen und Durchgangsachse.
	Fassade - Farbgebung	<ul style="list-style-type: none"> Grundton sandfarben wie Brillux 09.11.12, im Kontrast zum Grün der Fensterläden. Gliederungselemente, Farbe weiss.
	Fassade - Materialität	<ul style="list-style-type: none"> Wandflächen grossflächig geputzt. Hinweise auf Silikatfarbe. Traufgesims leicht überstehend, glatt geputzt. Verblechungen in Kupfer, dunkelbraun.
	Fassade - Sockelausbildung	<ul style="list-style-type: none"> Farbe und Materialität wie Wand.
	Fassade - Fenster, Türen	<ul style="list-style-type: none"> Holzfenster zur Schauseite in den Obergeschossen 2-flügelig mit Horizontalsprossen in traditionell handwerklicher Ausführung, Farbton weiss. Ausformung mit plastischen Sohlbänken und Segmentbögen. Fensterläden mit glatter Oberfläche, Farbton grün. Holzfenster zum Turm im 1. Obergeschoss 1-flügelig, Fensterläden ausgehängt. Schaufenster mit Ganzverglasung in Holzrahmen, Farbton braun. Breiter Durchgang wie Schaufenster leicht überhöht. Fensterbleche der Obergeschosse traditionell handwerklich in Kupfer, dunkelbraun.



Abbildung 34 e (links)
schematische Ansicht mit
vertikaler und horizontaler
Gliederungsstruktur
Abbildung 33 f (rechts)
Ansicht Fassade
Darstellung D I S

Abbildung 34 g (unten)
schematische Aufsicht
Darstellung D I S

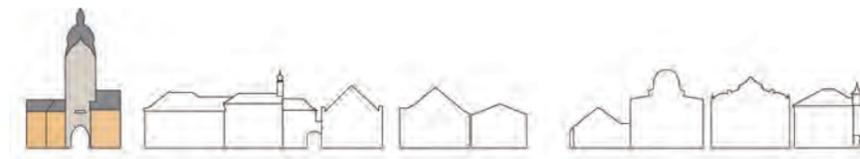
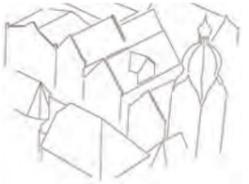


Abbildung unten
34 i (links), 34 j (rechts)
Aufnahmen Fassade vor Ort, Foto NAGLIK

Abbildung 34 k (unten)
Farbton digital
Brillux 09.11.12
(CMYK 5, 25, 50, 0)

Abbildung 34 h
Schematische Fassaden-
abfolge mit Landshuter
Straße 18,
(dargestellt durch D I S)



	Gegenstand	Merkmale
d	Dach - Form, Aufbauten, Einschnitte	<ul style="list-style-type: none"> Satteldach, Dachneigung ca. 45 Grad. Dachfläche ungestört, mit Schneefanggitter.
	Dach - Farbe, Materialität	<ul style="list-style-type: none"> Dachfläche durchgehend mit Biberschwanz-Dachziegel, naturrot. Verblechungen in Kupfer, dunkelbraun.
e	Details	<ul style="list-style-type: none"> Schriftzug „Süßwaren“ aufgemalt in weißem Farbton der Gliederungselemente

Landshuter Straße 12



Abbildung 35 a (oben links) Lageplan mit Landshuter Straße 12

Abbildung 35 b (oben rechts) Landshuter Straße 12 - Fassade, Foto Naglik

Abbildung 35 c (unten) Wappendarstellung am Landshuter Tor

35 d Foto Naglik



35	Gegenstand	Merkmale
a	Baudenkmal D-1-77-117-35	<ul style="list-style-type: none"> • ‚Landshuter Straße 12. Ehem. Hl. Geist-Spital, dreigeschossiger Satteldachbau mit breiter Tordurchfahrt, Mitte 15. Jh., Fassade 17. Jh.‘ (zitiert aus Denkmalliste).
b	Grundform - Anordnung, Geschosse	<ul style="list-style-type: none"> • Traufständiger Eckbaukörper an der Spitalkirche. • Erdgeschoss und 2 Obergeschosse sowie 2 Speichergeschosse. • Zur Spitalkirche bildet der ursprüngliche Walmdachbaukörper eine untergeordnete, bauliche Verbindung aus. • Massivbau mit Lochfassade.
c	Fassade - Proportion, Gliederung	<ul style="list-style-type: none"> • Horizontale Gliederung durch Fensterzeilen, leicht überstehenden Putzsockel und ausgeprägtes Traufgesims. • Fenster über Durchgang höhenversetzt. • Vertikalgliederung durch Eingangs- und Torachse sowie mittig geführtes Regenfallrohr.
	Fassade - Farbgebung	<ul style="list-style-type: none"> • Grundton beige wie Brillux 09.09.09. • Traufgesims, Eingangsfaschen und umlaufende Fensterfaschen weiss abgesetzt.
	Fassade - Materialität	<ul style="list-style-type: none"> • Wandflächen grossflächig geputzt, wie Modellierputz. • Hinweise auf Silikatfarbe. • Traufgesims mehrfach profiliert. • Verblechungen in Kupfer, dunkelbraun.
	Fassade - Sockelausbildung	<ul style="list-style-type: none"> • Ausführung kniehoch abgesetzt mit Feinputz, an der angrenzenden Spitalkirche fortlaufend. • Farbton grau wie Brillux 03.03.09.
	Fassade - Fenster, Türen	<ul style="list-style-type: none"> • Holzfenster in den Obergeschossen, 2-flügelig mit Horizontalprosse in handwerklicher Ausführung, Farbton weiss. • Schaufenster mit Ganzverglasung in Holzrahmen, Farbton braun. • Sturzausbildung im Erdgeschoss als flacher Segmentbogen. • In allen Geschossen umlaufende Fensterfaschen doppelt aufgemalt im Farbton weiss. • Gaubenfenster mit angedeutetem Segmentbogen und Mittelsprosse in Holz, Farbton braun. • Verbindungsbau zur Spitalkirche - mächtiger Durchgang mit Korbbogen. • Fensterbleche in Kupfer, dunkelbraun.



Abbildung 35 e (links) schematische Ansicht mit vertikaler und horizontaler Gliederungsstruktur
Abbildung 35 f (rechts) Ansicht Fassade Darstellung D I S

Abbildung 35 g (unten) schematische Aufsicht Darstellung D I S

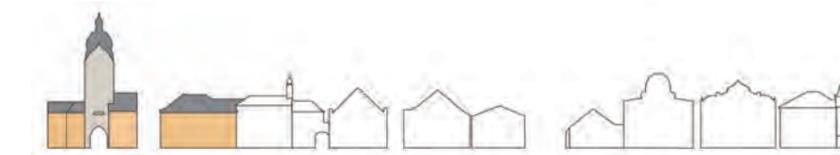
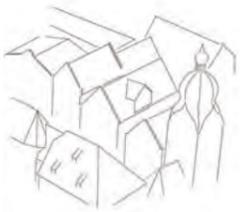


Abbildung unten 35 i (links), 35 j (rechts) Aufnahmen Fassade vor Ort, Foto NAGLIK

Abbildung 34 k (unten) Farbton digital wie Brillux 09.09.09 (CMYK 0, 10, 35, 5)

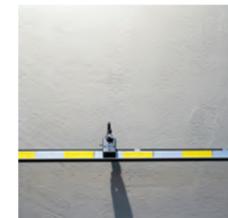


Abbildung 35 h Schematische Fassadenabfolge mit Landshuter Straße 12, (dargestellt durch D I S)

	Gegenstand	Merkmale
d	Dach - Form, Aufbauten, Einschnitte	<ul style="list-style-type: none"> • Walmdach, Dachneigung ca. 45 Grad. • Zur Spitalkirche wird der Giebelwalm aufgelöst, die traufseitige Dachfläche stösst mit niedrigerem First gegen das das Chordach der Spitalkirche. • In die Dachfläche zur Landshuter Straße fügen sich 3 geputzte Schleppgauben mit Ziegeldeckung. • Der Walmdachfirst wird dominiert von 2 quer stehenden, geputzten Kaminaufbauten ebenfalls mit Ziegeldeckung.
	Dach - Farbe, Materialität	<ul style="list-style-type: none"> • Dachfläche durchgehend mit Biberschwanz-Dachziegel, naturrot. • Verblechungen in Kupfer, dunkelbraun.
e	Details	<ul style="list-style-type: none"> • Schriftzug „HEILIG GEIST HOF“ aufgemalt in braunem Farbton.

Landshuter Straße 10



Abbildung 36 a (oben links) Lageplan mit Landshuter Straße 10

Abbildung 36 b (oben rechts) Landshuter Straße 10 - Fassade, Foto Naglik

Abbildung 36 d (unten) Wappendarstellung am Landshuter Tor Foto Naglik



36	Gegenstand	Merkmale
a	Baudenkmal D-1-77-117-33	<ul style="list-style-type: none"> • ‚Landshuter Straße 10. Spitalkirche Hl. Geist, einseitig abgewalmter Saalbau mit Strebepfeilern, Giebelreiter mit Zwiebelhaube, bez. 1444, Barockisierung 1688; mit Ausstattung‘ (zitiert aus Denkmalliste).
b	Grundform - Anordnung, Geschosse	<ul style="list-style-type: none"> • Einseitig abgewandelter Saalbau. • Hohes als Saalbau ausgebildetes Erdgeschoss mit darüber befindlichem Dachraum • Baulich eingefasst im Osten durch das Gebäude Landshuter Straße 12 und im Westen durch das Gebäude Landshuter Straße 8. • Massivbau mit Lochfassade.
c	Fassade - Proportion, Gliederung	<ul style="list-style-type: none"> • Vertikale Gliederung durch aus der Außenwand hervortretende Wandpfeiler. • Untergeordnete horizontale Gliederung durch vorgestelltes Sockelgeschoss, mit geneigter Blechabdeckung wie schmale Dachschürze. • Fenster über dem Sockelgeschoss und zwischen den Wandpfeilern, darunter drei hohe Bogenfenster und über der Eingangstüre zwei Rundfenster, jeweils mit ausgeprägten, abgeschrägt ausgebildeten Fensterlaibungen, mit zusätzlich umlaufenden Faschen.
	Fassade - Farbgebung	<ul style="list-style-type: none"> • Grundton beige wie Brillux 09.11.12. • Laibungen und Faschen weiss abgesetzt.
	Fassade - Materialität	<ul style="list-style-type: none"> • Wandflächen grossflächig geputzt. • Hinweise auf Silikatfarbe. • Traufgesims mehrfach profiliert. • Verblechungen in Kupfer, dunkelbraun.
	Fassade - Sockelausbildung	<ul style="list-style-type: none"> • Ausführung kniehoch abgesetzt mit Feinputz, an den angrenzenden Gebäuden Landshuter Straße 12 und Landshuter Straße 8 fortlaufend. • Farbton grau wie Brillux 03.03.09.



Abbildung 36 e (links) schematische Ansicht mit vertikaler und horizontaler Gliederungsstruktur
Abbildung 36 f (rechts) Ansicht Fassade Darstellung D I S

Abbildung 36 g (unten) schematische Aufsicht Darstellung D I S

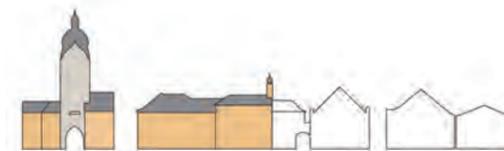


Abbildung unten 36 i (links), 36 j (rechts) Aufnahmen Fassade vor Ort, Foto NAGLIK

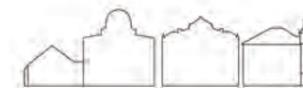


Abbildung 34 k (unten) Farbton digital wie Brillux 09.09.09 (CMYK 0, 10, 35, 5)



Abbildung 36 h Schematische Fassadenabfolge mit Landshuter Straße 10, (dargestellt durch D I S)

	Gegenstand	Merkmale
	Fassade - Fenster, Türen	<ul style="list-style-type: none"> • Holztüre zum Saalbau (Eingangstüre) in traditionell handwerklicher Ausführung zweiflügelig, mit außen liegenden Beschlägen, Farbe braun. • Fenster in traditionell handwerklicher Ausführung in Metallguß, Farbe dunkelgrau.
d	Dach - Form, Aufbauten, Einschnitte	<ul style="list-style-type: none"> • Einseitig abgewalmtes Dach, Neigung ca. 45 Grad, konstruktiv verbunden mit dem Dach des Gebäudes Landshuter Straße 12. • Auf das Dach aufgesetztes Türmchen, massiv, mit zwiebelförmigen Dach und mehrfach profiliertem Traufgesims.
	Dach - Farbe, Materialität	<ul style="list-style-type: none"> • Dachfläche durchgehend mit Biberschwanz-Dachziegel, naturrot. • Verblechungen in Kupfer, dunkelbraun. • Zwiebförmiges Dach des aufgesetzten Türmchens mit Holzschindeln gedeckt.
e	Details	<ul style="list-style-type: none"> • Vorgesetzte Strebepfeiler, sichtbar ab dem Sockelgeschoss.

Landshuter Straße 8



Abbildung 37 a (oben links)
Lageplan mit
Landshuter Straße 8

Abbildung 37 b (oben rechts)
Landshuter Straße 8
- Fassade, Foto Naglik

Abbildung 37 c (oben)
Blick auf die Dächer
Foto Naglik

Abbildung 37 d (unten)
Detail Gebäudeanschluss
Foto D I S



37	Gegenstand	Merkmale
a	Baudenkmal	<ul style="list-style-type: none"> Kein Baudenkmal.
b	Grundform - Anordnung, Geschosse	<ul style="list-style-type: none"> Taufständiger Eckbaukörper der Spitalgruppe, an den Turmgiebel der Spitalkirche angelehnt. Erdgeschoss und 2 Obergeschosse sowie Speichergeschoss. Zweites Obergeschoss über Torsegmentbogen der Hofeinfahrt auskragend. Massivbau mit Lochfassade. Tordurchfahrt mit Bogen zum Nachbargebäude Landshuter Straße 6.
c	Fassade - Proportion, Gliederung	<ul style="list-style-type: none"> Horizontale Gliederung durch Fensterzeilen, leicht überstehenden Putzsockel und Traufgesims. Vertikalgliederung in Gaubenachse, Ladenöffnungen versetzt.
	Fassade - Farbgebung	<ul style="list-style-type: none"> Grundton beige wie Brillux 09.09.09. Traufgesims, Eingangsfaschen und umlaufende Fensterfaschen weiss abgesetzt.
	Fassade - Materialität	<ul style="list-style-type: none"> Wandflächen grossflächig geputzt, wie Modellierputz. Hinweise auf Silikatfarbe. Traufgesims profiliert. Verblechungen weiss, Dachentwässerung Kupfer, dunkelbraun.
	Fassade - Sockelausbildung	<ul style="list-style-type: none"> Ausführung kniehoch in Fortführung der angrenzenden Spitalkirche aufgemalt, Farbton grau wie Brillux 03.03.09.
	Fassade - Fenster, Türen	<ul style="list-style-type: none"> Kunststofffenster in den Obergeschossen, 2-flügelig mit Horizontalsprosse, Farbton weiss. Schaufenster und Ladentür mit Ganzverglasung in Kunststoffrahmen, Farbton weiss. In allen Geschossen umlaufende Fensterfaschen doppelt aufgemalt im Farbton weiss. Fensterbleche industriell gefertigt, Farbton weiss. Gaubenfenster mit angedeutetem Segmentbogen und Mittelsprosse in Holz, Farbton braun.



Abbildung 37 e (links)
schematische Ansicht mit
vertikaler und horizontaler
Gliederungsstruktur
Abbildung 37 f (rechts)
Ansicht Fassade
Darstellung D I S

Abbildung 37 g (unten)
schematische Aufsicht
Darstellung D I S

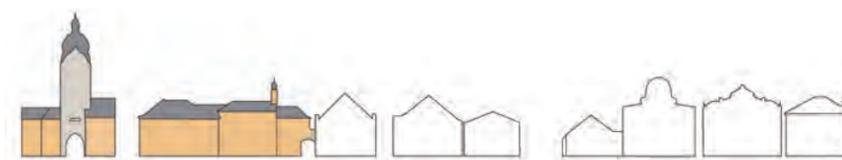


Abbildung 37 h
Schematische Fassaden-
abfolge mit Landshuter
Straße 8
(dargestellt durch D I S)

Abbildung unten
37 i (links), 37 j (rechts)
Aufnahmen Fassade vor Ort, Foto NAGLIK



Abbildung 37 k (unten)
Farbton digital
wie Brillux 09.09.09
CMYK 0, 10, 35, 5



	Gegenstand	Merkmale
d	Dach - Form, Aufbauten, Einschnitte	<ul style="list-style-type: none"> Halbseitiges Walmdach, Dachneigung ca. 45 Grad. Zur Spitalkirche lehnt sich das Satteldach an den Turmgiebel. In die Dachfläche zur Landshuter Straße fügt sich eine geputzte Schleppegaupe mit Ziegeldeckung. Der Dachfirst wird dominiert von einem quer stehenden, geputzten Dachreiter ebenfalls mit Ziegeldeckung.
	Dach - Farbe, Materialität	<ul style="list-style-type: none"> Dachfläche durchgehend mit Biberschwanz-Dachziegel, naturrot. Verblechungen in Kupfer, dunkelbraun.
e	Details	<ul style="list-style-type: none"> Schriftzug „Bürobedarf Klaus“ aufgemalt in grauem Farbton wie Sockel.

Landshuter Straße 6



Abbildung 38 a (oben links)
Lageplan mit
Landshuter Straße 6

Abbildung 38 b (oben rechts)
Landshuter Straße 6
- Fassade, Foto Naglik



Abbildung 38 c (oben)
Blick auf die Dächer
Foto Naglik



Abbildung 38 d (unten)
Detail Gebäudeanschluss
Foto D I S



38	Gegenstand	Merkmale
a	Baudenkmal D-1-77-117-32	<ul style="list-style-type: none"> Landshuter Straße 6 [„Ehem. Gasthof, giebelständiger zweigeschossiger Satteldachbau mit seitlichen Flacherkern, im Kern 17. Jh.“ (zitiert aus Denkmalliste).
b	Grundform - Anordnung, Geschosse	<ul style="list-style-type: none"> Giebelständiger Baukörper freistehend, lediglich über Torbogen mit Spitalgruppe verbunden. Strassenseitiger Giebel in der Art eines Blendgiebels, optisch vorgesetzt. Erdgeschoss mit Laden und Hauseingang, Obergeschosse sowie ausgebautes Dachgeschoss mit 2 Speicherebenen. Massivbau mit Lochfassade.
c	Fassade - Proportion, Gliederung	<ul style="list-style-type: none"> Horizontale Gliederung durch Ladenzone und darüber liegende Fensterzeilen mit Gurtgesimsen im Giebelbereich, Putzsockel und Traufgesims. Vertikale Gliederung oberhalb Erdgeschoss weitgehend axial-symmetrisch mit gleichmässigen Fensterachsen und aussermittigen Eingangserkern sowie Ecklisenen. Der Ladenbereich ist versetzt, aber in sich geordnet. Das Gesims des Blendgiebels läuft im Traufbereich über dem unteren Gurtgesims horizontal aus mit aufgesetztem Ziertürmchen.
	Fassade - Farbgebung	<ul style="list-style-type: none"> Grundton grün wie Brillux 87.06.09. Gliederungselemente und überstehende Putzfaschen weiss abgesetzt.
	Fassade - Materialität	<ul style="list-style-type: none"> Wandflächen grossflächig geputzt, wie Glattputz gefilzt. Hinweise auf Silikatfarbe. Verblechungen in Kupfer, dunkelbraun. Fensterbleche industriell gefertigt, Farbton weiss.
	Fassade - Sockelausbildung	<ul style="list-style-type: none"> Hüfthohe Ausführung bis Unterkante Schaufenster, leicht abge-schrägt überstehend im Farbton dunkelgrau.



Abbildung 38 e (links)
schematische Ansicht mit
vertikaler und horizontaler
Gliederungsstruktur
Abbildung 38 f (rechts)
Ansicht Fassade
Darstellung D I S

Abbildung 38 g (unten)
schematische Aufsicht
Darstellung D I S



Abbildung unten
38 i (links), 38 j (rechts)
Aufnahmen Fassade vor Ort, Foto NAGLIK

Abbildung 38 k (unten)
Farbton digital
wie Brillux 87.86.09
CMYK 15, 5, 35, 5



	Gegenstand	Merkmale
	Fassade - Fenster, Türen	<ul style="list-style-type: none"> Ladenfenster/-türen mit Ganzverglasung in Kunststoffrahmen. Sturzausbildung mit Segmentbogen. Ladeneingänge in den Erkern deutlich zurückgesetzt. Holzfenster im Giebelbereich 2-flügelig, teilweise mit Horizontalsprosse. Alle Öffnungen mit überstehenden Putzfaschen im Farbton weiss. Fensterbleche industriell gefertigt, Farbton weiss.
d	Dach - Form, Aufbauten, Einschnitte	<ul style="list-style-type: none"> Satteldach, Dachneigung ca. 45 Grad. Dachfläche ungestört, Schneefanggitter durchlaufend.
	Dach - Farbe, Materialität	<ul style="list-style-type: none"> Dachfläche durchgehend mit Biberschwanz-Dachziegeln, naturrot. Verblechungen in Kupfer, stellenweise grün oxidiert.
e	Details	<ul style="list-style-type: none"> Firmenemblem“ dm“ aufgesetzt. Blendgiebel mit schmiedeisernem Doppelkreuz.

Abbildung 38 h
Schematische Fassaden-
abfolge mit Landshuter
Straße 6
(dargestellt durch D I S)

Landshuter Straße 4



Abbildung 39 a (oben links) Lageplan mit Landshuter Straße 4



Abbildung 39 b (oben rechts) Landshuter Straße 4 - Fassade, Foto Naglik

Abbildung 39 c (oben) Blick auf die Dächer Foto Naglik



Abbildung 39 d (unten) Detail Gebäudeanschluss Foto Naglik



39	Gegenstand	Merkmale
a	Baudenkmal	<ul style="list-style-type: none"> kein Baudenkmal
b	Grundform - Anordnung, Geschosse	<ul style="list-style-type: none"> Giebelständiges Eckgebäude neben breiter Hofeinfahrt. Giebel und freistehende Traufe ohne Dachüberstand, verblecht. Erdgeschoss mit strassenseitiger Ladenzone, Obergeschoss sowie Drempel- und Speichergeschoss. Giebelerker im Drempelgeschoss in Firstachse. Eckerker über zwei Geschosse mit Zwiebdach. Massivbau mit Lochfassade.
c	Fassade - Proportion, Gliederung	<ul style="list-style-type: none"> Horizontale Gliederung durch Ladenzone mit Sockel wie Naturstein und darüber liegende Fensterzeilen mit Sohlbankgesimsen. Vertikale Gliederung oberhalb Erdgeschoss weitgehend axial-symmetrisch mit gleichmässigen Fensterachsen und Giebelerker in Firstachse. Besondere Betonung durch Eckerker mit Zwiebdach. Der Ladenbereich nimmt keinen Bezug zur Giebelachse.
	Fassade - Farbgebung	<ul style="list-style-type: none"> Grundton beige wie Brillux 51.06.12 Erkerauskragung und -gliederung sowie schmale Fensterputzfaschen grau abgesetzt.
	Fassade - Materialität	<ul style="list-style-type: none"> Wandflächen grossflächig geputzt. Sohlbank- und Erkergesimsverblechungen in Kupfer, dunkelbraun. Verblechung des Erkerdaches wie Zink patiniert.
	Fassade - Sockelausbildung	<ul style="list-style-type: none"> Kniehoher Sockel, wie Naturstein, mit grossformatigen, vorge-setzten Platten bis Unterkante Schaufenster im hellen Farbton.



Abbildung 39 e (links) schematische Ansicht mit vertikaler Gliederungsstruktur
Abbildung 39 f (rechts) schematische Ansicht mit horizontaler Gliederungsstruktur

Abbildung 39 g (unten) schematische Aufsicht Darstellung D I S



Abbildung 39 h Schematische Fassadenabfolge mit Landshuter Straße 4, (dargestellt durch D I S)

Abbildung unten 39 i (links), 39 j (rechts) Aufnahmen Fassade vor Ort, Foto NAGLIK

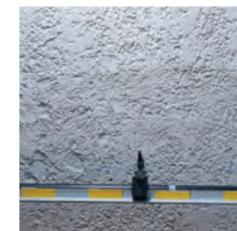


Abbildung 39 k (unten) Farbton analog wie Brillux 51.06.12 (CMYK 10, 5, 5, 20)



	Gegenstand	Merkmale
	Fassade - Fenster, Türen	<ul style="list-style-type: none"> Ladenfenster und -eingang mit überstehenden Natursteingewände, Ganzverglasung in Kunststoffrahmen. Ladeneingang deutlich zurückgesetzt. Sonstige Öffnungen Kunststofffenster 2-flügelig, mit Horizontalsprossen. Putzfaschen im Farbton grau. Geputzte Sohlbank im Fassadenton, Verblechung in Kupfer, dunkelbraun.
d	Dach - Form, Aufbauten, Einschnitte	<ul style="list-style-type: none"> Satteldach auf der Gebäuderückseite abgewalmt, Dachneigung ca 40 Grad. Dachfläche mit wenigen Dachflächenfenstern.
	Dach - Farbe, Materialität	<ul style="list-style-type: none"> Dachfläche mit Biberschwanz-Dachziegeln, naturrot. Traubereiche grossflächig verblecht wie Zink, patiniert. Zwiebdach des Eckerkers mit Blechschindeln, grün patiniert.
e	Details	

Landshuter Straße 2



Abbildung 40 a (oben links)
Lageplans mit
Landshuter Straße 2

Abbildung 40 b (oben rechts)
Landshuter Straße 2
- Fassade, Foto Naglik



Abbildung 40 c (oben)
Blick auf die Dächer
Foto Naglik

Abbildung 40 d (unten)
Detail Gebäudeanschluss
Foto Naglik



40	Gegenstand	Merkmale
a	Baudenkmal	<ul style="list-style-type: none"> Kein Baudenkmal
b	Grundform - Anordnung, Geschosse	<ul style="list-style-type: none"> Giebelständiges Eckgebäude zur Zollner Straße. Strassenseitiger Giebel in der Art eines Blendgiebels. Erdgeschoss mit Ladenzone, Obergeschoss sowie Drempelgeschoss. Dominanter, 2-geschossiger Eingangsvorbau. Massivbau mit Lochfassade.
c	Fassade - Proportion, Gliederung	<ul style="list-style-type: none"> Horizontale Gliederung durch Ladenzone mit kniehohem Sockel, wie Naturstein und darüber liegenden Fensterzeilen. Breite, horizontaler Putzfasche zwischen Erdgeschoss und Obergeschoss. Umlaufende Putzfaschen an den Gebäudekanten. Traufgesims zur Zollner Strasse leicht überstehend. Vertikale Gliederung mit gleichmässigen Fensterachsen weitgehend axialsymmetrisch zur leicht verschobenen Firstachse. Aussermittige Ladeneingangssachse mit 2-geschossigem Eingangsvorbau.
	Fassade - Farbgebung	<ul style="list-style-type: none"> Grundton gelb wie Brillux 09.12.12. Eingangsvorbau grau wie Brillux 03.03.12. Gliederungselemente der Putzfaschen und Traufgesims des Eingangsvorbau weiss abgesetzt.
	Fassade - Materialität	<ul style="list-style-type: none"> Wandflächen grossflächig geputzt. Vorbauabdeckung mit Flachdachziegeln, dunkelbraun. Verblechungen wie Zink patiniert
	Fassade - Sockelausbildung	<ul style="list-style-type: none"> Kniehohere Ausführung mit grossformatigen, putzbündigen Natursteinplatten wie Schaufenstergewände
	Fassade - Fenster, Türen	<ul style="list-style-type: none"> Kunststoffladenfenster mit Oberlicht, Farbton anthrazit. Ladeneingang deutlich zurückgesetzt für Servicedienste. Fensterbleche in Alu. Ladenfenster und -eingang mit Natursteingewände, Fugen zum Fassadenputz weiss abgesetzt. Sonstige Öffnungen Kunststofffenster 2-flügelig, Farbton weiss.

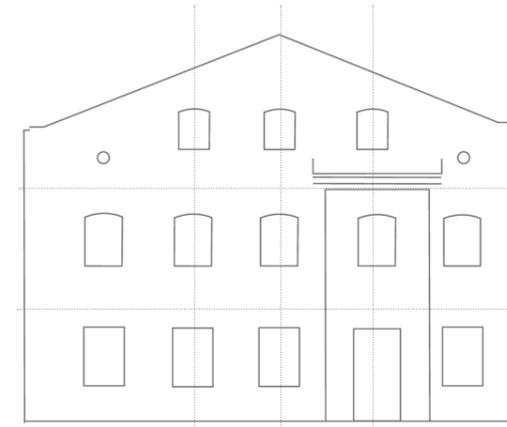


Abbildung 40 e (links)
schematische Ansicht mit
vertikaler horizontaler
Gliederungsstruktur
Abbildung 40 f (rechts)
Ansicht Fassade
Darstellung D I S

Abbildung 40 g (unten)
schematische Aufsicht
Darstellung D I S



Abbildung unten
40 i (links), 40 j (rechts)
Aufnahmen Fassade vor Ort, Foto NAGLIK

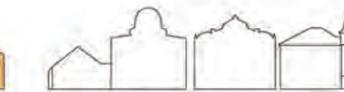


Abbildung 40 k (unten)
Farbton digital
wie Brillux 09.12.12
(CMYK 0, 25, 60, 6)

Abbildung 40 h
Schematische Fassaden-
abfolge mit Landshuter
Straße 2
(dargestellt durch D I S)



	Gegenstand	Merkmale
	Fassade - Fenster, Türen (Fortsetzung)	<ul style="list-style-type: none"> Im Obergeschoss mit Horizontalsprossen und Sturzausbildung als Segmentbogen. Umlaufende Fensterputzfaschen weiss abgesetzt. Fensterbleche in Kupfer, dunkelbraun. Drempelbereich giebelseitig über tief liegendes Rundfenster belichtet.
d	Dach - Form, Aufbauten, Einschnitte	<ul style="list-style-type: none"> Flaches Satteldach, Dachneigung ca 20 Grad. Verbindung zum rückwärtigem Nachbargebäude halbseitig als Pultdach verlängert mit 2 Dachflächenfenstern. Dachfläche zur Zollner Strasse mit breit abgewalmter Dachgaube, Traufe durchlaufend.
	Dach - Farbe, Materialität	<ul style="list-style-type: none"> Dachfläche und Gaube mit Blechdeckung wie Zink, patiniert.
e	Details	<ul style="list-style-type: none"> Schriftzug „RATHAUS APOTHEKE“ in horizontaler Putzfasche aufgemalt in rotem Farbton. Apothekensymbol plastisch aufgesetzt in der fortlaufenden Putzfasche des Eingangsvorbau.

Zollnerstraße 2



Abbildung 41 a (oben links) Lageplan Zollnerstraße 2



Abbildung 41 b (oben rechts) Zollnerstraße 2 - Fassade, Foto Naglik

Abbildung 41 c (oben) Zollnerstraße 2 Eckdetail Foto Naglik



Abbildung 41 d (unten) Zollnerstraße 2 Foto Naglik



41	Gegenstand	Merkmale
a	Baudenkmal	<ul style="list-style-type: none"> kein Baudenkmal
b	Grundform - Anordnung, Geschosse	<ul style="list-style-type: none"> Giebelständiges Eckgebäude zur Zollnerstraße . Giebel ohne Dachüberstand. Erdgeschoss mit strassenseitiger Ladenzone. Obergeschoss als Speichergeschoss. Massivbau mit Lochfassade, im Erdgeschoss mit Mauerpfeilern gegliedert.
c	Fassade - Proportion, Gliederung	<ul style="list-style-type: none"> Horizontale Gliederung durch Ladenzone und darüber liegende Fensterzeile.
	Fassade - Farbgebung	<ul style="list-style-type: none"> Grundton beige wie BRILLUX 03.03.09.
c	Fassade - Materialität	<ul style="list-style-type: none"> Wandflächen grossflächig geputzt. Hinweise auf Silikatfarbe. Im Giebelbereich verschiedenartige Verblechungen.
	Fassade - Sockelausbildung	<ul style="list-style-type: none"> Niedriger Putzsockel.
c	Fassade - Fenster, Türen	<ul style="list-style-type: none"> Erdgeschossbereich mit großflächigen Verglasungen. Obergeschoss mit einflügeligen Kunststofffenstern.



Abbildung 41 e (links) schematische Ansicht mit vertikaler und horizontaler Gliederungsstruktur
Abbildung 41 f (rechts) Ansicht Fassade Darstellung D I S

Abbildung 41 g (unten) schematische Aufsicht Darstellung D I S

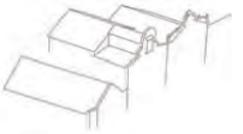


Abbildung unten 41 i (links), 41 j (rechts) Aufnahmen Fassade vor Ort, Foto NAGLIK

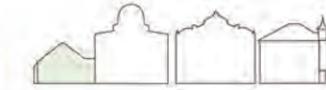


Abbildung 41 k (unten) Farbton digital wie Brillux 03.03.09 CMYK 5, 5, 20, 10



Abbildung 41 h Schematische Fassadenabfolge mit Zollnerstraße 2, (dargestellt durch D I S)

	Gegenstand	Merkmale
d	Dach - Form, Aufbauten, Einschnitte	<ul style="list-style-type: none"> Satteldach, Dachneigung ca. 30 Grad. Giebförmige Gauben mit Ziegeldeckung sowie mehrere kleinere Dachflächenfenster.
	Dach - Farbe, Materialität	<ul style="list-style-type: none"> Dachdeckung wie Falzziegel, Teilflächen zum Giebel verblecht.
e	Details	<ul style="list-style-type: none"> Verschiedene Schriftzüge, plastisch aufgesetzt.

Schrannenplatz 5



Abbildung 42 a (oben links)
Lageplanskizze mit
Schrannenplatz 5

Abbildung 42 b (oben rechts)
Schrannenplatz 5
- Fassade, Foto Naglik

Abbildung 42 c (oben)
Schrannenplatz 5
Eckdetail
Foto Naglik

Abbildung 42 d (unten)
Schrannenplatz 5
Foto Naglik



42	Gegenstand	Merkmale
a	Baudenkmal D-1-77-117-61	<ul style="list-style-type: none"> „Schrannenplatz 5. Ehem. Gerichtsschreiberhaus, stattlicher dreigeschossiger Satteldachbau, im Kern 16. Jh., überhöhter Zwerchgiebel und Fassadengestaltung, frühes 18. Jh. und 1735; rückwärtig angebaute ehem. Hauskapelle über gewölbtem Erdgeschoss, 1685' (zitiert aus Denkmalliste).
b	Grundform - Anordnung, Geschosse	<ul style="list-style-type: none"> Dominanter Baukörper zwischen einem deutlich niedrigerem und in etwa gleich hohem Nachbargebäude, getrennt durch eine traufseitige „Feuergasse“ mit Türdurchschlupf. Die Form des laternenartigen Blendgiebels bestimmt das dahinter liegende Gebäudevolumen, das sich im Speichergeschoss erst gebäuerückseitig entsprechend den unteren Geschossen verbreitert. Erdgeschoss, zwei Obergeschosse und ein schmales Speichergeschoss mit Satteldach hinter dem kulissenartigen Blendgiebelaufsatz. Massivbau mit Lochfassade.
c	Fassade - Proportion, Gliederung	<ul style="list-style-type: none"> Horizontale Gliederung durch kniehohen Sockel, Gurtgesims über dem 1. Obergeschoss, sowie durch ein seitlich leicht abfallendes Kranzgesims des Blendgiebels über dem 2. Obergeschoss. Das 2. Obergeschoss und das Speichergeschoss oberhalb des Gurtgesimses sind axialsymmetrisch angeordnet, in den beiden Geschossen darunter dominiert die versetzte Achse des Eingangstores. Das 2. Obergeschoss wird durch zwei Pilaster dreigeteilt. Die beiden Pilaster setzen sich fort im darüber liegenden Speichergeschoss und bilden zusammen mit einem Rundbogen die dominante Begrenzung dieses Blendgiebelaufsatzes. Darüber erhebt sich im Mittelteil ein hoch aufragender Blendgiebel mit Rundbogengesims, Erker und horizontalen Erkergesimsen. Vertikale Betonung der Gebäudekanten durch Putzlisenen mit Relief bis zum Gurtgesims über dem 1. Obergeschoss, Abschluss im 2. Obergeschoss als breiteres, 2-teiliges Ziergewände mit tiefliegender Kassette im oberen Teil. Schneckenartige Verzierungen vermitteln zwischen Blendgiebelschräge und Blendgiebelaufsatz.
	Fassade - Farbgebung	<ul style="list-style-type: none"> Grünlicher Grundton wie Brillux 75.06.12. Gliederungselemente weiss abgesetzt wie Brillux 75.03.03.
	Fassade - Materialität	<ul style="list-style-type: none"> Wandflächen grossflächig verputzt, Hinweise auf Dispersionsfarbe. Verblechungen der Giederungselemente in Kupfer, dunkelbraun.

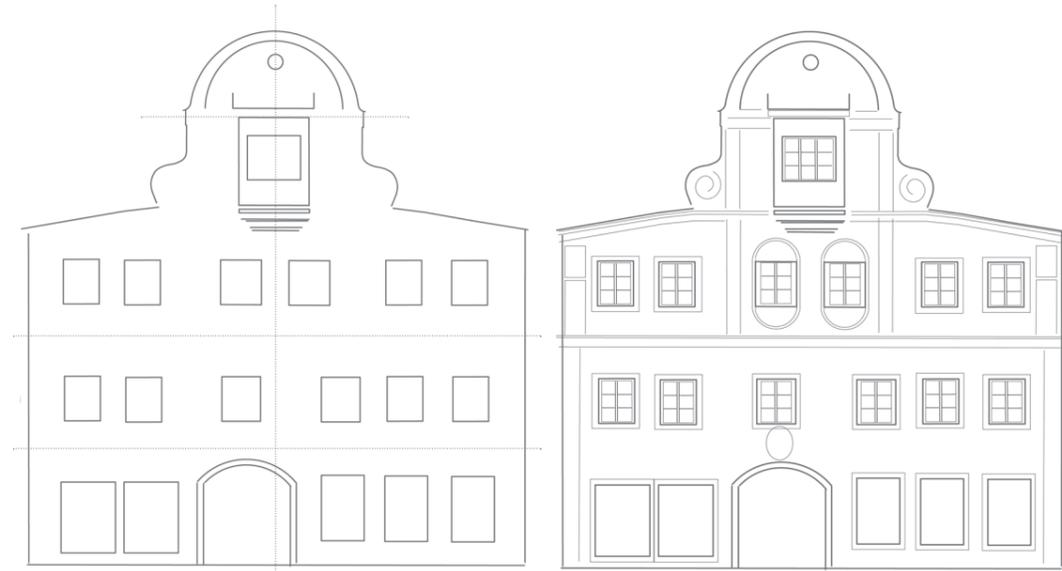


Abbildung 42 e (links)
schematische Ansicht mit
vertikaler und horizontaler
Gliederungsstruktur
Abbildung 42 f (rechts)
Ansicht Fassade
Darstellung D I S

Abbildung 42 g (unten)
schematische Aufsicht
Darstellung D I S

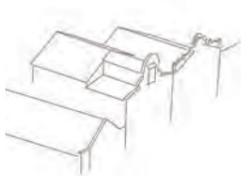


Abbildung 42 h
Schematische Fassaden-
abfolge mit Schranken-
platz 5
(dargestellt durch D I S)



Abbildung unten
42 i (links), 42 j (rechts)
Aufnahmen Fassade vor Ort, Foto NAGLIK

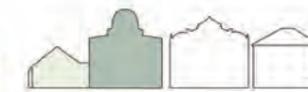


Abbildung 42 k (unten)
Farbton digital
wie Brillux 75.06.12
CMYK 20, 5, 20, 15



	Gegenstand	Merkmale
	Fassade - Sockelausbildung	<ul style="list-style-type: none"> Ausführung kniehoch abgesetzt mit Feinputz, Farbton Dunkelgrün.
	Fassade - Fenster, Türen	<ul style="list-style-type: none"> Einzelne Schaufensteröffnungen mit Ganzverglasungen oberhalb Sockel. Eingangsöffnung mit Torgewände über Metallgitter abschliessbar. Obergeschossfenster wie Kunststoff, 2-teilig mit gleichmässigen Horizontalsprossen, Farbton weiss. Fensterbleche weiss. Mehrfach plastisch ausgeformte Fensterfaschen.
d	Dach - Form, Aufbauten, Einschnitte	<ul style="list-style-type: none"> Im vorderen Gebäudeteil Laternendach mit unterschiedlichen Dachneigungen, im hinteren Gebäudeteil verlängertes, durchlaufendes Satteldach, Dachneigung ca. 25 Grad. Dachflächen weitgehend ungestört.
	Dach - Farbe, Materialität	<ul style="list-style-type: none"> Laternendach mit Biberschwanz-Dachziegel naturrot sowie mit Blechdeckung der niedrigeren, flacher geneigten Dachflächen. Rückwärtiges Satteldach wie Bitumenschindeln.
e	Details	<ul style="list-style-type: none"> Schriftzug „TUI Reisercenter“ und „OPTIK STUDIO GEIGER“ mit roten Einzelbuchstaben auf weissem Untergrund aufgesetzt. Eingeschnittene Medaillons (figürlich) über Eingangstor und Erker.

Schranzenplatz 6



Abbildung 43 a (oben links)
Lageplan mit
Schranzenplatz 6

Abbildung 43 b (oben rechts)
Schranzenplatz 6
- Fassade, Foto Naglik

Abbildung 43 c (oben)
Schranzenplatz 6
Dachaufsicht
Foto Naglik

Abbildung 43 d (unten)
Schranzenplatz 6 - Detail
Foto Naglik



43	Gegenstand	Merkmale
a	Baudenkmal	<ul style="list-style-type: none"> Kein Baudenkmal
b	Grundform - Anordnung, Geschosse	<ul style="list-style-type: none"> Dominanter Baukörper zwischen ähnlich hohen Nachbargebäuden, jeweils getrennt durch traufseitige „Feuergassen“ mit Türdurchschlupf. Geschweiffter, laternenartiger Blendgiebel mit angedeutetem Dreiecksgiebel ohne Öffnungen. Giebelwand freistehend, rückseitig verankert. Erdgeschoss, Obergeschoss und ausgebautes Drempegelgeschoss. Massivbau mit Lochfassade.
c	Fassade - Proportion, Gliederung	<ul style="list-style-type: none"> Horizontale Gliederung durch Sockelgeschoss (Erdgeschoss) mit Bossenputz und abschliessendem Gurtgesims sowie durch zwei Fensterzeilen und das horizontale Gesims des Blendgiebels Vertikale Betonung der Gebäudekanten durch Eckbossen. Das Ober- und Drempegelgeschoss sowie der hoch aufragende Blendgiebel sind axialsymmetrisch angeordnet, im Sockelgeschoss (Erdgeschoss) darunter dominiert die versetzte Achse der Eingangsöffnung.
	Fassade - Farbgebung	<ul style="list-style-type: none"> Grundton altrosa, wie Brillux 30.09.06. Gliederungselemente weiss abgesetzt. Sockelgeschoss (Erdgeschoss) im Farbton grau wie Brillux 45.06.06.
	Fassade - Materialität	<ul style="list-style-type: none"> Wandflächen geputzt, im Sockelgeschoss wie Bossenputz. Hinweise auf Silikatfarbe mit hohem Dispersionsanteil. Öffnungsleibungen mit ausgeprägten Zierfaschen. Gliederungselemente wie Stuck plastisch überstehend, Verblechungen im unteren Fassadenbereich weiss gestrichen, im Blendgiebelbereich in Kupfer, dunkelbraun.
	Fassade - Sockelausbildung	<ul style="list-style-type: none"> Ausführung geschosshoch wie Bossenputz. Farbton grau wie Brillux 45.06.06.



Abbildung 43 e (links)
schematische Ansicht mit
vertikaler und horizontaler
Gliederungsstruktur
Abbildung 43 f (rechts)
Ansicht Fassade
Darstellung D I S

Abbildung 43 g (unten)
schematische Aufsicht
Darstellung D I S

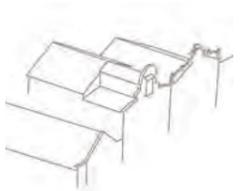


Abbildung 43 h
Schematische Fassaden-
abfolge mit Schranzen-
platz 6
(dargestellt durch D I S)



Abbildung unten
43 i (links), 43 j (rechts)
Aufnahmen Fassade vor Ort, Foto NAGLIK

Abbildung 43 k (unten)
Farbton analog
Obergeschoss
wie Brillux 30.09.06.
(CMYK 0, 15, 10, 0)

Abbildung 43 l (unten)
Farbton digital
Erdgeschoss
wie Brillux 45.06.06
(CMYK 0, 0, 5, 10)



	Gegenstand	Merkmale
	Fassade - Fenster, Türen	<ul style="list-style-type: none"> Unterschiedliche Schaufensteröffnungen mit Ganzverglasungen in Kunststoffrahmen. Eingangsöffnung nicht abschliessbar. Holzfenster 2-flügelig mit Kämpfer in handwerklicher Ausführung, Farbton weiss. Fenster mit ausgeprägten Zierfaschen. Fensterbleche weiss, industriell gefertigt.
d	Dach - Form, Aufbauten, Einschnitte	<ul style="list-style-type: none"> Flach geneigtes Satteldach, Dachneigung ca. 20 Grad. Diverse Dachflächenfenster.
	Dach - Farbe, Materialität	<ul style="list-style-type: none"> Dachdeckung wie grossformatige Wellplatten, hellgrau, abgewittert.
e	Details	<ul style="list-style-type: none"> Firmenlogo und Schriftzug „mobilcom debitel“ und „Tchibo“ mit Einzelbuchstaben auf Bossenuntergrund aufgesetzt. Blindfenster im Drempegelbereich und im Blendgiebel mit floraler Ziermalerei und Jahreszahl 2011 (Renovierung). Blendgiebel mit Freiplastiken und metallischer Firstbekrönung (Frauenbüste).

Friedrich-Fischer-Straße 1



Abbildung 44 a (oben links)
Lageplan mit
Friedrich-Fischer-Straße 1

Abbildung 44 b (oben rechts)
Friedrich-Fischer-Straße 1
- Fassade, Foto Naglik

Abbildung 44 c (oben)
Friedrich-Fischer-Straße 1
Fassadendetail
Foto Naglik



44	Gegenstand	Merkmale
a	Baudenkmal D-1-77-117-148	<ul style="list-style-type: none"> „Friedrich-Fischer-Straße 1. Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger Eckbau mit Türmchen, Zwerchhaus und Erkern, im Kern 16. Jh., um 1770 erneuert, Umbau und Erweiterung durch Gebr. Rank, im Heimatstil, 1907/08‘ (zitiert aus Denkmalliste).
b	Grundform - Anordnung, Geschosse	<ul style="list-style-type: none"> • Markanter, L-förmiger Eckbaukörper, traufständig mit Quergiebel zur Friedrich-Fischer-Straße. • 3-geschossiger Eckerker Friedrich-Fischer-Str./Schrannenplatz. • Erker über beide Obergeschosse. • „Feuergasse“ mit Türdurchschlupf auf der Schrankenplatzseite. • Erdgeschoss mit Ladenzone, 2 Obergeschosse. • Massivbau mit Lochfassade.
c	Fassade - Proportion, Gliederung	<ul style="list-style-type: none"> • Horizontale Gliederung durch Ladenzone, leicht vorgesetzt mit Blechabdeckung und abgesetztem Sockel. • Darüber sind die beiden Fensterzeilen jeweils unten und oben von Putzfaschenbändern gefasst. • Ausladendes, profiliertes Traufgesims, über Eckerker weiter geführt.
	Fassade - Farbgebung	<ul style="list-style-type: none"> • Grundton grün wie BRILLUX 84.06.18. • Putzfaschen und Traufgesims weiss abgesetzt. • Fensterläden dunkelgrün, Lamellen heller abgesetzt
	Fassade - Materialität	<ul style="list-style-type: none"> • Wandflächen grossflächig geputzt, Erdgeschoss wie Filzputz, Obergeschosse wie Spritzbewurf. • Hinweise auf Silikatfarbe. • Traufgesims sehr plastisch ausgeprägt. • Putzfaschen glatt geputzt, leicht überstehend.
	Fassade - Sockelausbildung	<ul style="list-style-type: none"> • Ausführung kniehoch abgesetzt mit Feinputz im grünen Fassadenton.
	Fassade - Fenster, Türen	<ul style="list-style-type: none"> • Ladenschaufenster und Ladeneingangstür (Schrannenplatz) mit Ganzverglasung in Metallrahmen, weiss. • Fensterputzfaschen ebenfalls weiss abgesetzt. • In den Obergeschossen Holzfenster 2-flügelig mit Kämpfer in handwerklicher Ausführung, Farbton weiss. • Holzfensterläden mit dunkelgrünen Rahmen und helleren Lamellen. • Alle Fensterbleche wie Zink, patiniert.



Abbildung 44 d (links)
schematische Ansicht mit
vertikaler und horizontaler
Gliederungsstruktur
Abbildung 44 e (rechts)
Ansicht Fassade
Darstellung D I S

Abbildung 44 f (unten)
schematische Aufsicht
Darstellung D I S



Abbildung 44 g
Schematische Fassaden-
abfolge mit Friedrich-Fischer-
Straße 1
(dargestellt durch D I S)

Abbildung unten
44 h (links), 44 i (rechts)
Aufnahmen Fassade vor Ort, Foto NAGLIK



Abbildung 44 j (unten)
Farbton digital
wie Brillux 84.06.18
(CMYK 10, 0, 35, 35)



	Gegenstand	Merkmale
d	Dach - Form, Aufbauten, Einschnitte	<ul style="list-style-type: none"> • Mächtiges Satteldach, L-förmig, Dachneigung ca. 30°. • First zum Schrankenplatz erhöht und zum Nachbargebäude abgewalmt, Quergiebel wie Kreuzfirst ausgebildet. • Fledermausgaube zum Schrankenplatz. • Grosse Dachflächen weitgehend ungestört.
	Dach - Farbe, Materialität	<ul style="list-style-type: none"> • Dachdeckung mit Biberschwanz-Dachziegel, naturrot. • Fledermausgaube in Kupfer, braun. • Eckerkerdach in Kupfer, dunkelbraun patiniert. • Erker mit Biberschwanzdeckung
e	Details	<ul style="list-style-type: none"> • Eckerkerspitze vergoldet mit Vogelfigur. • Zwei profilierte Rundbogennischen mit Figurenplastik in Gaubenachse der Obergeschosse.

3.4 Analyse - Bereich Friedrich-Fischer-Straße und Haager Straße



Fr.-Fischer-Str. 11

Fr.-Fischer-Str. 9

Fr.-Fischer-Str. 7

Fr.-Fischer-Str. 5

Fr.-Fischer-Str. 3

Fr.-Fischer-Str. 1

Fr.-Fischer-Str. 16

Fr.-Fischer-Str. 14

Fr.-Fischer-Str. 12

Fr.-Fischer-Str. 8

Fr.-Fischer-Str. 8

Fr.-Fischer-Str. 6

Fr.-Fischer-Str. 4

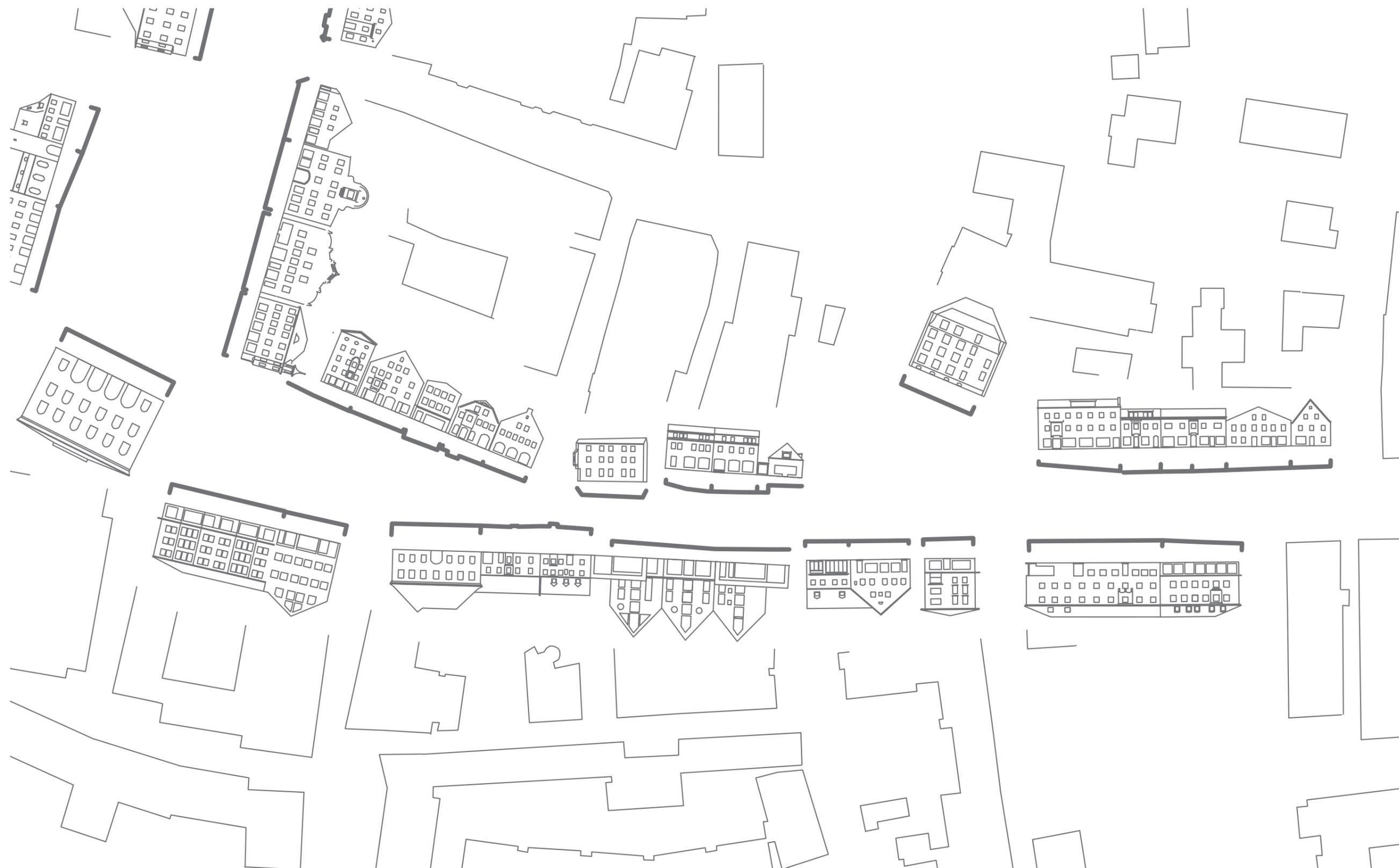
Fr.-Fischer-Str. 2

Blick in die Friedrich-Fischer-Straße, Haager Straße
Dachansichten Friedrich-Fischer-Straße 1, 3, 5, 7, 9, 11, 13, 15, 17

Blick in die Friedrich-Fischer-Straße, Haager Straße
Dachansichten Friedrich-Fischer-Straße 2, 4, 6, 8, 10, 12, 14, 16, 18

Foto NAGLIK

Analyse - Bereich Friedrich-Fischer-Straße und Haager Straße



Bereich Friedrich-Fischer-Straße und Haager Straße: Schematische Darstellung der 28 zugehörigen Objektfassaden, „umgeklappt“ zum Straßenraum Friedrich-Fischer-Straße, Haager Straße

Friedrich-Fischer-Straße 1



Abbildung 45 a (oben links)
Lageplanskizze mit
Friedrich-Fischer-Straße 1

Abbildung 45 b (oben rechts)
Friedrich-Fischer-Straße 1
Foto Naglik

Abbildung 45 c (unten)
Friedrich-Fischer-Straße 1
- Erker mit Türmchen
Foto Naglik



45	Gegenstand	Merkmale
a	Baudenkmal D-1-77-117-148	<ul style="list-style-type: none"> „Friedrich-Fischer-Straße 1. Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger Eckbau mit Türmchen, Zwerchhaus und Erkern, im Kern 16. Jh., um 1770 erneuert, Umbau und Erweiterung durch Gebr. Rank, im Heimatstil, 1907/08“ (zitiert aus Denkmaliste).
b	Grundform - Anordnung, Geschosse	<ul style="list-style-type: none"> Markanter, L-förmiger Eckbaukörper, traufständig mit Quergiebel zur Friedrich-Fischer-Straße. 3-geschossiger Eckerker Friedrich-Fischer-Straße/Schrankenplatz. Erdgeschoss mit Ladenzone, 2 Obergeschosse. Massivbau mit Lochfassade.
c	Fassade - Proportion, Gliederung	<ul style="list-style-type: none"> Horizontale Gliederung durch Ladenzone, leicht vorgesetzt mit Blechabdeckung und abgesetztem Sockel. Darüber sind die beiden Fensterzeilen jeweils unten und oben von Putzfaschenbändern gefasst. Ausladendes, profiliertes Traufgesims, über Eckerker weiter geführt. Vertikale Gliederung durch Quergiebel, Vorbau Fensterachse bis Traufe, Erker im Obergeschoss und Torachse neben Nachbargebäude. Die Fensterachsen sind auch im Erdgeschoss übernommen. Im Quergiebel sind Fensterachsen axialsymmetrisch zum First.
	Fassade - Farbgebung	<ul style="list-style-type: none"> Grundton grün wie BRILLUX 84.06.18. Putzfaschen, Traufgesims weiss abgesetzt, wie BRILLUX 75.03.03 Fensterläden dunkelgrün, Lamellen heller abgesetzt
	Fassade - Materialität	<ul style="list-style-type: none"> Wandflächen grossflächig geputzt, Erdgeschoss wie Filzputz, Obergeschosse wie Spritzbewurf. Hinweise auf Silikatfarbe. Traufgesims sehr plastisch ausgeprägt. Putzfaschen glatt geputzt, leicht überstehend.
	Fassade - Sockelausbildung	<ul style="list-style-type: none"> Ausführung kniehoch abgesetzt mit Feinputz im grünen Fassadenton.
	Fassade - Fenster, Türen	<ul style="list-style-type: none"> Ladenschaufenster mit Ganzverglasung in Metallrahmen, weiss. Fensterputzfaschen ebenfalls weiss abgesetzt. Holzeingangstor 2-flügelig in traditionell handwerklicher Rahmenkonstruktion mit rautenförmigen Aufdoppelungen, Oberlichtverglasung. In den Obergeschossen Holzfenster 2-flügelig mit Kämpfer in handwerklicher Ausführung, Farbton weiss. Holzfensterläden mit dunkelgrünen Rahmen und helleren Lamellen. Alle Fensterbleche wie Zink, patiniert.



Abbildung 45 d (links)
Ansicht Fassade, mit schematischer Darstellung vertikaler und horizontaler Gliederungsstruktur
Darstellung D I S

Abbildung 45 e (unten)
schematische Aufsicht
Darstellung D I S

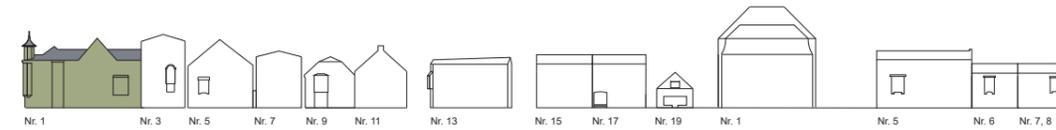
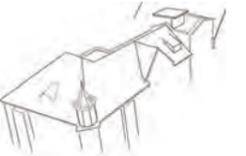


Abbildung 45 f
Schematische Fassadenabfolge mit Friedrich-Fischer-Straße 1, simuliert mit CMYK 10, 0, 35, 35
(Quelle www.brillux.de)
Darstellung D I S

Abbildung unten
45g (links), 45h (rechts)
Aufnahmen Fassade vor Ort, Foto NAGLIK



Abbildung 44 i (unten)
Brillux 84.06.18
Farbton digital
CMYK 10, 0, 35, 35

	Gegenstand	Merkmale
d	Dach - Form, Aufbauten, Einschnitte	<ul style="list-style-type: none"> Mächtiges Satteldach, L-förmig, Dachneigung ca. 30°. First zum Schrankenplatz erhöht und zum Nachbargebäude abgewalmt, Quergiebel wie Kreuzfirst ausgebildet. Schleppegabe zwischen Quergiebel und Nachbargebäude der Friedrich-Fischer-Straße. Grosse Dachflächen weitgehend ungestört, ein unauffälliges Dachflächenfenster.
	Dach - Farbe, Materialität	<ul style="list-style-type: none"> Dachdeckung mit Biberschwanz-Dachziegel, naturrot. Dachfläche unterhalb der Schleppegabe verblecht wie Zinkblech, abgewittert, Fledermausgaube in Kupfer, braun. Eckerkerdach in Kupfer, dunkelbraun patiniert. Vorbau und Erker mit Biberschwanzdeckung.
e	Details	<ul style="list-style-type: none"> Eckerkerspitze vergoldet mit Vogelfigur.

Friedrich-Fischer-Straße 3



Abbildung 46 a (oben links)
Lageplanskizze mit
Friedrich-Fischer-Straße 3

Abbildung 46 b (oben rechts)
Friedrich-Fischer-Straße 3
Fassade, Foto Naglik

Abbildung 46 c (unten)
Friedrich-Fischer-Straße 3
- Detail
Foto Naglik



46	Gegenstand	Merkmale
a	Baudenkmal	<ul style="list-style-type: none"> Kein Baudenkmal
b	Grundform - Anordnung, Geschosse	<ul style="list-style-type: none"> Sehr hoher Baukörper, giebelständig zwischen niedrigeren Nachbargebäuden, rechtsseitig „Feuergasse“ mit Türdurchschlupf. Giebel in der Art eines Blendgiebels, optisch vorge setzt. Erdgeschoss mit Laden und Hauseingang, 3 Obergeschosse. Massivbau mit Lochfassade.
c	Fassade - Proportion, Gliederung	<ul style="list-style-type: none"> Horizontale Gliederung durch Ladenzone mit durchlaufender Markise, 3 Fensterzeilen und Ovalfensterzeile im Speichergeschoss. Flacher Dreiecksgiebel gefasst durch schmales Putzband und überstehenden Ortgang. Vertikale Gliederung durch axialsymmetrische Fensterachsen zum First, sowie aussermittigem Rundbogenerker über Ladeneingang.
	Fassade - Farbgebung	<ul style="list-style-type: none"> Grundton rostbraun wie BRILLUX 27.09.19. Gliederungselemente weiss abgesetzt. Ladenzone mit aufgesetzten, kleinformatischen Keramikplatten bekleidet.
	Fassade - Materialität	<ul style="list-style-type: none"> Wandflächen über Erdgeschoss grossflächig geputzt, wie Scheibenputz Hinweise auf Silikatfarbe. Verblechungen mit diversen Materialien.
	Fassade - Sockelausbildung	<ul style="list-style-type: none"> Ausführung mit Keramikplatten der Ladenzone.
	Fassade - Fenster, Türen	<ul style="list-style-type: none"> Ladenzone weitgehend mit grossflächiger Ganzverglasung in Metallrahmen. In den Obergeschossen Holzfenster 1-flügelig, Farbton weiss. Schmale Fensterputzfaschen und Fensterbleche im Farbton weiss. Ovalfenster verblecht, mittig angeschlagen.



Abbildung 46 d (links)
schematische Ansicht mit
vertikaler Gliederungsstruktur
Abbildung 46 e (rechts)
schematische Ansicht mit
horizontaler Gliederungsstruktur
Darstellung D I S

Abbildung 46 f (unten)
schematische Aufsicht
Darstellung D I S

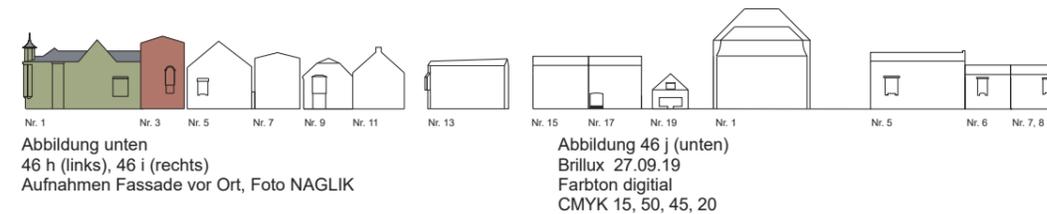


Abbildung 46 g
Schematische Fassadenabfolge mit Friedrich-Fischer-Straße 3, simuliert mit CMYK 15, 50, 45, 20 (Quelle www.brillux.de)
Darstellung D I S



	Gegenstand	Merkmale
d	Dach - Form, Aufbauten, Einschnitte	<ul style="list-style-type: none"> Zur Gebäuderückseite sehr flach abfallendes Pultdach. Grosser Dachwintergarten und an den Dachrändern umlaufendes, schmiedeiserernes Absturzgitter.
	Dach - Farbe, Materialität	<ul style="list-style-type: none"> Dachdeckung, Giebel- und rückseitige Attikabdeckung wie Zinkblech, auf Wintergarten grün gestrichen.
e	Details	<ul style="list-style-type: none"> Rundbogenerker mit plastischem Frauenkopf, weiss abgesetzt. Blechabdeckung mit Taubenvergrämung. Markisenblende mit Ladenbeschriftung.

Friedrich-Fischer-Straße 5



Abbildung 47 a (oben links)
Lageplanskizze mit
Friedrich-Fischer-Straße 5



Abbildung 47 b (oben rechts)
Friedrich-Fischer-Straße 5
Foto Naglik

Abbildung 47 c (unten)
Friedrich-Fischer-Straße 5
- Fassade Detail
Foto D I S



47	Gegenstand	Merkmale
a	Baudenkmal	<ul style="list-style-type: none"> Kein Baudenkmal
b	Grundform - Anordnung, Geschosse	<ul style="list-style-type: none"> Giebelständiger Baukörper zwischen höheren Nachbargebäuden, beidseitig „Feuergassen“ mit Türdurchschlupf. Erdgeschoss mit 2 Läden und Hauseingang, 2 Obergeschosse, Dachgeschoss und Speichergeschoss. Massivbau mit Lochfassade.
c	Fassade - Proportion, Gliederung	<ul style="list-style-type: none"> Horizontale Gliederung durch Ladenzone mit kniehohem Natursteinsockel, einseitig mit Markise, darüber 3 Fensterzeilen. Giebel mit Ortgangziegeln und Ortgangblechen. Vertikale Gliederung des Giebels axialsymmetrisch zur Firstachse. Untere Geschosse jeweils mit Bezug zu den Läden und zum Hauseingang. Aussermittiger Erker im Obergeschoss.
	Fassade - Farbgebung	<ul style="list-style-type: none"> Grundton lehmfarben wie BRILLUX 12.09.15 Gliederungselemente hell abgesetzt.
	Fassade - Materialität	<ul style="list-style-type: none"> Wandflächen geputzt, wie Spritzbewurf. Hinweise auf Silikatfarbe. Verblechungen mit unterschiedlichen Materialien.
	Fassade - Sockelausbildung	<ul style="list-style-type: none"> Kniehohere Ausführung mit grossformatigen, leicht vorgesetzten Natursteinplatten wie Granit.
	Fassade - Fenster, Türen	<ul style="list-style-type: none"> Läden mit grossflächiger Ganzverglasung in unterschiedlichen Metallrahmen. Holzengangstor 2-flügelig mit Kämpfer in traditionell handwerklicher Rahmenkonstruktion mit Fischgrätaufdoppelungen und versprosser Oberlichtverglasung. Sockelbereich mit Blech abgedeckt. In den Obergeschossen Holzfenster 1-flügelig mit Mittelsprosse, im Giebel Rundbogenfenster, jeweils Farbton weiss. Schmale Fensterputzfaschen und Sohlbank hell abgesetzt, Fensterbleche im Farbton weiss.



Abbildung 47 d (links)
schematische Ansicht mit
vertikaler und horizontaler
Gliederungsstruktur Abbildung
Abbildung 47 e (rechts)
Ansicht Fassade
Darstellung D I S

Abbildung 47 f (unten)
schematische Aufsicht
Darstellung D I S

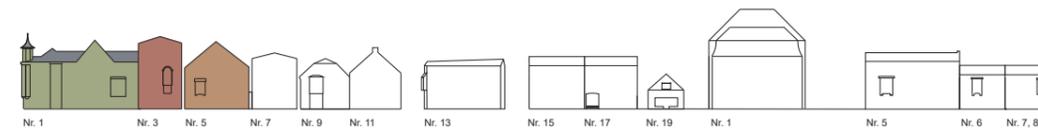
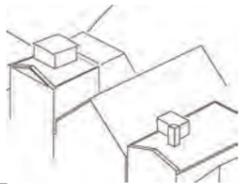


Abbildung unten
47 h (links), 47 i (rechts)
Aufnahmen Fassade vor Ort, Foto NAGLIK

Abbildung 47 j (unten)
Brillux 12.09.15
Farbton digital
CMYK 5, 30, 45, 25



	Gegenstand	Merkmale
d	Dach - Form, Aufbauten, Einschnitte	<ul style="list-style-type: none"> Satteldach ungestört durchlaufend, Dachneigung ca. 40 Grad.
	Dach - Farbe, Materialität	<ul style="list-style-type: none"> Dachdeckung mit Falzziegeln, naturrot. Verblechungen wie Zinkblech.
e	Details	<ul style="list-style-type: none"> Auskragendes Telekom-Emblem.

Abbildung 47 g
Schematische Fassaden-
abfolge mit Friedrich-Fischer-
Straße 5, simuliert mit
CMYK 5, 30, 45, 25
(Quelle www.brillux.de)
Darstellung D I S

Friedrich-Fischer-Straße 7



Abbildung 48a (oben links)
Lageplanskizze mit
Friedrich-Fischer-Straße 7



Abbildung 48b (oben rechts)
Friedrich-Fischer-Straße 7
Foto Naglik

Abbildung 48c (unten)
Friedrich-Fischer-Straße 7
- Fassade mit Dach
Foto Naglik



48	Gegenstand	Merkmale
a	Baudenkmal	<ul style="list-style-type: none"> Kein Baudenkmal
b	Grundform - Anordnung, Geschosse	<ul style="list-style-type: none"> Giebelständiger Baukörper zwischen niedrigeren Nachbargebäuden, beidseitig schmale „Feuergassen“, teilweise zugebaut. Flach geneigter Giebel in der Art eines Blendgiebels. Erdgeschoss mit Ladenzone und Hauseingang, 2 Obergeschosse. Massivbau mit Lochfassade.
c	Fassade - Proportion, Gliederung	<ul style="list-style-type: none"> Horizontale Gliederung durch Ladenzone mit durchlaufendem, flachem Vordach in Fassadenbreite, darüber 2 Fensterzeilen. Vertikale Gliederung durch Firstachse ist in den Obergeschossen geringfügig verschoben, im Erdgeschoss fehlt der Bezug. Putzfassade ohne Gliederungselemente.
	Fassade - Farbgebung	<ul style="list-style-type: none"> Grundton blau wie BRILLUX 66.12.12. Ortungsbleche in Fassadenfarbe.
	Fassade - Materialität	<ul style="list-style-type: none"> Wandflächen geputzt, wie Kratzputz. Hinweise auf Silikatfarbe.
	Fassade - Sockelausbildung	<ul style="list-style-type: none"> Geschosshohe Ausführung mit kleinformatischen Kunststeinplatten wie Waschbeton mit Kreuzfuge.
	Fassade - Fenster, Türen	<ul style="list-style-type: none"> Profiltief vorgesetztes Schaufenster und zurückliegend integrierter Ladeneingang mit grossflächiger Ganzverglasung in Metallrahmen. Tiefliedender Hauseingang in der Kunststeinbekleidung. In den Obergeschossen Metallfenster 1-flügelig mit Rollläden, Farbton weiss.



Abbildung 48 d (links)
schematische Ansicht mit
vertikaler und horizontaler
Gliederungsstruktur Abbildung
Abbildung 48 e (rechts)
Ansicht Fassade
Darstellung D I S

Abbildung 48 f (unten)
schematische Aufsicht
Darstellung D I S

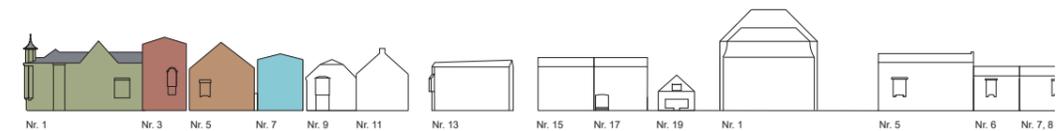
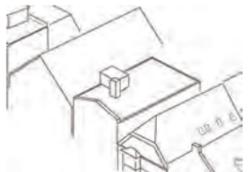


Abbildung 48 g
Schematische Fassaden-
abfolge mit Friedrich-Fischer-
Straße 7, simuliert mit
CMYK 45, 5, 15, 0
(Quelle www.brillux.de)
Darstellung D I S

Abbildung unten
48 h (links), 48 i (rechts)
Aufnahmen Fassade vor Ort, Foto NAGLIK



Abbildung 48 j (unten)
Brillux 66.12.12
Farbton digital
CMYK 45, 5, 15, 0



	Gegenstand	Merkmale
d	Dach - Form, Aufbauten, Einschnitte	<ul style="list-style-type: none"> Sehr flach geneigtes Pultdach hinter dem Blendgiebel. Aufbauten in unterschiedlicher Grösse und Materialien.
	Dach - Farbe, Materialität	<ul style="list-style-type: none"> Dachdeckung mit Bitumenbahnen, grau. Verblechungen wie Zinkblech.
e	Details	<ul style="list-style-type: none"> Schaufensterblende mit Schriftzug „JOHANNES-APOTHEKE“ und auskragendem Apothekensymbol. Auffälliges Lüftungsgitter im Obergeschoss.

Friedrich-Fischer-Straße 9



Abbildung 49 a (oben links)
Lageplanskizze mit
Friedrich-Fischer-Straße 9

Abbildung 49 b (oben rechts)
Friedrich-Fischer-Straße 9
Foto Naglik



Abbildung 49 c (unten)
Friedrich-Fischer-Straße 9
Foto Naglik



49	Gegenstand	Merkmale
a	Baudenkmal D-1-77-117-19	<ul style="list-style-type: none"> „Friedrich-Fischer-Straße 9. Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger giebelständiger Schopfwalmdachbau mit Erker, 18. Jh.“ (zitiert aus Denkmalliste).
b	Grundform - Anordnung, Geschosse	<ul style="list-style-type: none"> Giebelständiger Baukörper zwischen niedrigeren Nachbargebäuden, linksseitig schmale „Feuergassen, teilweise zugebaut. Erdgeschoss mit Laden und Wirtshauseingang, Obergeschoss, Dachgeschoss und Speichergeschoss. 2-geschossiger Eingangsvorbau im Ladenbereich. Massivbau mit Lochfassade.
c	Fassade - Proportion, Gliederung	<ul style="list-style-type: none"> Horizontale Gliederung durch Ladenbereich mit kniehohem Putzsockel und darüber liegende Fensterzeilen, im Obergeschoss auf durchlaufendem, schmalen Sohlbankgesims. Krüppelwalmgiebel mit markantem Kranzgesims und horizontalem Versprung über Eingangsvorbau. Vertikale Gliederung im Giebfeld axialsymmetrisch zur Firstachse. Eingangsvorbau der Ladenzone versetzt mit symmetrischer Schaufensteranordnung, Wirtshauseingang seitlich. Gebäudekanten gefasst durch Putzlisenen bis zu den Traufen des Giebeldreiecks.
	Fassade - Farbgebung	<ul style="list-style-type: none"> Grundton rostrot wie BRILLUX 27.12.21. Gliederungselemente wie Gesimse, Lisenen und schmale Fensterputzfaschen hellgrau abgesetzt.
	Fassade - Materialität	<ul style="list-style-type: none"> Wandflächen grossflächig geputzt, wie Spritzbewurf. Hinweise auf Dispersionsfarbe. Verblechungen, Vordachabdeckung, in Kupfer, dunkelbraun.
	Fassade - Sockelausbildung	<ul style="list-style-type: none"> Ausführung kniehoch mit Feinputz, Farbton hellgrau wie Gliederungselemente.
	Fassade – Fenster, Türen	<ul style="list-style-type: none"> Schaufenster und Ladeneingang mit Segmentbögen und Ganzverglasung in Metallrahmen, Farbton braun, wie BRILLUX 75.15.21. Wirtshauseingang 2-flügelig mit Kämpfer und Segmentbogenoberlicht in verglasten Rahmenholzausführung, Farbton in kontrastierendem Grün. Türverglasung mit Ziersprossen in Metall.



Abbildung 49 d (links)
schematische Ansicht mit
vertikaler und horizontaler
Gliederungsstruktur
Abbildung 49 e (rechts)
Ansicht Fassade
Darstellung D I S

Abbildung 49 f (unten)
schematische Aufsicht
Darstellung D I S

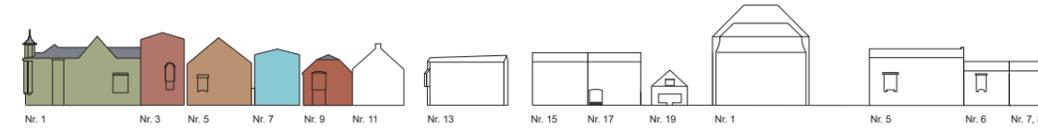
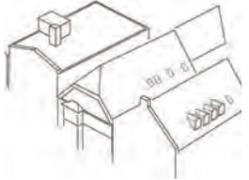


Abbildung unten
49 h (links), 49 i (rechts)
Aufnahmen Fassade vor Ort, Foto NAGLIK

Abbildung 49 j (unten)
Brillux 27.12.21
Farbton digital
CMYK 10, 60, 60, 25



Abbildung 49 g
Schematische Fassaden-
abfolge mit Friedrich-Fischer-
Straße 9, simuliert mit
CMYK 10, 60, 60, 25
(Quelle www.brillux.de)
Darstellung D I S

	Gegenstand	Merkmale
	Fassade – Fenster, Türen (Fortsetzung)	<ul style="list-style-type: none"> Im Obergeschoss und Dachgeschoss Kunststofffenster 1-flügelig mit Kreuzsprosse. Fensterputzfaschen in allen Geschossen hellgrau abgesetzt. Fensterbleche in Kupfer, dunkelbraun. Segmentbogenförmiges Gaubenfenster in traditionell handwerklicher Ausführung.
d	Dach - Form, Aufbauten, Einschnitte	<ul style="list-style-type: none"> Satteldach, Dachneigung ca. 40°. Strassenseitig mit Krüppelwalm und Fledermausgaube. Dachflächen ohne sichtbare Störungen.
	Dach - Farbe, Materialität	<ul style="list-style-type: none"> Dachdeckung mit Biberschwanz-Dachziegel, naturrot. Bleche in Kupfer, dunkelbraun - leicht grünlich oxidiert. Taufentwässerung über Fallrohr mit gestaltetem Einlaufkessel, Linksseitig Notwasserspeier.
e	Details	<ul style="list-style-type: none"> Plastisch dominante, segmentbogenförmige Kupferblende über Wirtshauseingang mit Schriftzug „Zum Weinwirt“. Liegende Figurenplastik über Ladeneingang am Eingangsvorbau.

Friedrich-Fischer-Straße 11



Abbildung 50 a (oben links)
Lageplanskizze mit
Friedrich-Fischer-Straße 11



Abbildung 50 b (oben rechts)
Friedrich-Fischer-Straße 11
Fassade, Foto Naglik

Abbildung 50 c (unten)
Friedrich-Fischer-Straße 11
Foto Naglik



50	Gegenstand	Merkmale
a	Baudenkmal	<ul style="list-style-type: none"> Kein Baudenkmal
b	Grundform - Anordnung, Geschosse	<ul style="list-style-type: none"> Giebelständiger Baukörper Giebel in der Art eines Blendgiebels. Erdgeschoss mit Laden und Ladeneingang, im Ladeneingangsbereich frei gestellter Eckpfeiler und zurückgesetzte Erdgeschossfassade zum Laden (arkadenförmig ausgebildeter Vorbereich) Dachgeschoss und Speichergeschoss. Massivbau mit Lochfassade.
c	Fassade - Proportion, Gliederung	<ul style="list-style-type: none"> Horizontale Gliederung durch Ladenzone. Darüber sind die Fenster mit umlaufenden Putzfaschenbändern gefasst. Der Giebel weist am Ortgang eine umlaufende Blende (Assoziation Gesims) sowie einen Firstreiter auf. Ausformungen auch in beiden Traufbereichen.
	Fassade - Farbgebung	<ul style="list-style-type: none"> Grundton wie BRILLUX 12.06.12. Putzfaschen und Traufgesims weiss abgesetzt.
	Fassade - Materialität	<ul style="list-style-type: none"> Wandflächen grossflächig geputzt, wie Reibeputz. Hinweise auf Silikatfarbe. Putzfaschen glatt geputzt, leicht überstehend. Verblechungen einschliesslich Fensterbleche im Obergeschoss wie Zinkblech Fensterbleche im Erdgeschoss wie Aluminium eloxiert
	Fassade - Sockelausbildung	<ul style="list-style-type: none"> Sockel verputzt, Farbe wie Putzfaschen
	Fassade - Fenster, Türen	<ul style="list-style-type: none"> Ladenschaufenster mit Ganzverglasung in Metallrahmen, dunkelbraun. Fensterbänke Aluminium, eloxiert Fensterputzfaschen weiss abgesetzt. In den Obergeschossen Kunststoffenster, einteilig, mit Kreuzsprossen Alle Fensterbleche wie Zink, patiniert.



Abbildung 50 d (links)
schematische Ansicht mit
vertikaler und horizontaler
Gliederungsstruktur Abbildung
Abbildung 50 e (rechts)
Ansicht Fassade
Darstellung D I S

Abbildung 50 f (unten)
schematische Aufsicht
Darstellung D I S

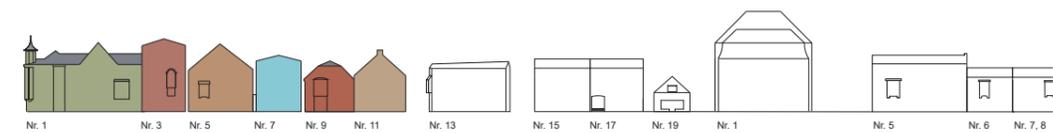
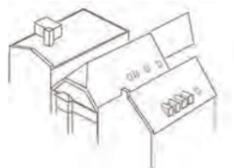


Abbildung 50 g
Schematische Fassaden-
abfolge mit Friedrich-Fischer-
Straße 11, simuliert mit
CMYK 0, 15, 30, 30
(Quelle www.brillux.de)
Darstellung D I S

Abbildung unten
50 h (links), 50 i (rechts)
Aufnahmen Fassade vor Ort, Foto NAGLIK



Abbildung 50 j (unten)
Brillux 12.06.12
Farbton digital
CMYK 0, 15, 30, 30



	Gegenstand	Merkmale
d	Dach - Form, Aufbauten, Einschnitte	<ul style="list-style-type: none"> Satteldach, Dachneigung ca. 40°. Vier Dachgauben (zur Spiegelgasse).
	Dach - Farbe, Materialität	<ul style="list-style-type: none"> Dachdeckung mit Biberschwanz-Dachziegel, naturrot. Dachgauben mit Kupfer verkleidet
e	Details	<ul style="list-style-type: none"> Aufgesetzte Einzelbuchstaben über Eingangsbereich

Friedrich-Fischer-Straße 13



Abbildung 51 a (oben links)
Lageplanskizze mit
Friedrich-Fischer-Straße 13

Abbildung 51 b (oben rechts)
Friedrich-Fischer-Straße 13
Fassade, Foto Naglik

Abbildung 51 c (unten)
Friedrich-Fischer-Straße 13
Foto Naglik



51	Gegenstand	Merkmale
a	Baudenkmal	<ul style="list-style-type: none"> Kein Baudenkmal
b	Grundform - Anordnung, Geschosse	<ul style="list-style-type: none"> Taufständiger Baukörper, mit seitlich frei gestellten Giebelwänden zur Spiegelgasse (Norden) sowie zur Straße Hinter den Mauern (Süden) Erdgeschoss mit Geschäft/Restaurant, dessen Eingangsbereich sich an der nördlichen Giebelwand zur Spiegelgasse, im abgèschrägten Eckbereich befindet. Darüber Eckerker im ersten Obergeschoss. Dachgeschoss als Speichergeschoss. Massivbau mit Lochfassade.
c	Fassade - Proportion, Gliederung	<ul style="list-style-type: none"> Leichte horizontale Gliederung durch höhere Fenster in der Erdgeschosszone. Fenster jeweils mit umlaufenden Putzfaschenbändern. Giebel mit Ortgangblechen.
	Fassade - Farbgebung	<ul style="list-style-type: none"> Grundton wie BRILLUX 15.12.12. Putzfaschen weiss abgesetzt.
	Fassade - Materialität	<ul style="list-style-type: none"> Wandflächen grossflächig geputzt, wie Kratzputz. Hinweise auf Silikatfarbe.
	Fassade - Sockelausbildung	<ul style="list-style-type: none"> Sockel verkleidet mit Kunststein, kniehoch
	Fassade - Fenster, Türen	<ul style="list-style-type: none"> Eingangstüre zu Geschäft/Restaurant verglast, in Metallrahmen, weiss, Zur Spiegelgasse zwei Schaufenster mit Ganzverglasung in Metallrahmen, weiss. Fensterbleche weiss. Fensterputzfaschen weiss abgesetzt. Holzfenster im Erdgeschoss mit Querkämpfer, in handwerklicher Ausführung, weiss. Holzfenster in oberen Geschossen zweiflügelig, weiss.

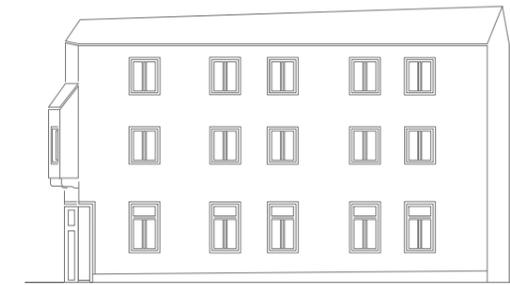
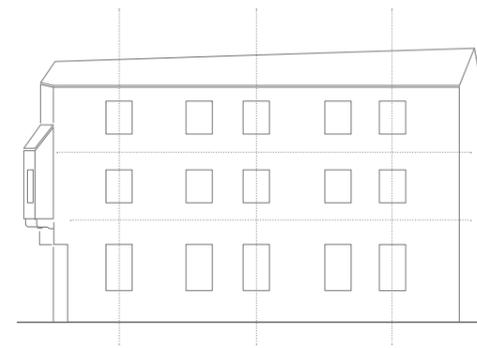


Abbildung 51 d (links)
schematische Ansicht mit
vertikaler und horizontaler
Gliederungsstruktur
Abbildung 51 e (rechts)
Ansicht Fassade
Darstellung D I S

Abbildung 51 f (unten)
schematische Aufsicht
Darstellung D I S

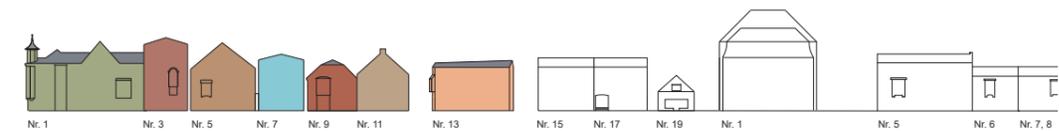
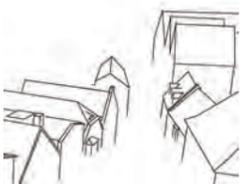


Abbildung 51 g
Schematische Fassaden-
abfolge mit Friedrich-Fischer-
Straße 13, simuliert mit
CMYK 5, 35, 45, 0
(Quelle www.brillux.de)
Darstellung D I S

Abbildung unten
51 h (links), 51 i (rechts)
Aufnahmen Fassade vor Ort, Foto NAGLIK



Abbildung 51 j (unten)
Brillux 15.12.12
Farbton digital
CMYK 5, 35, 45, 0



	Gegenstand	Merkmale
d	Dach - Form, Aufbauten, Einschnitte	<ul style="list-style-type: none"> Satteldach, Dachneigung ca. 40° bis 45° Dachflächen ohne sichtbare Störungen.
	Dach - Farbe, Materialität	<ul style="list-style-type: none"> Dachdeckung mit Biberschwanz-Dachziegel, naturrot. Dachrinne in Kupfer
e	Details	<ul style="list-style-type: none"> Eckerker auf Konsolen, Deckung mit Biberschwanz-Dachziegel

Friedrich-Fischer-Straße 15



Abbildung 52 a (oben links)
Lageplanskizze mit
Friedrich-Fischer-Straße 15

Abbildung 52 b (oben rechts)
Friedrich-Fischer-Straße 15
Fassade, Foto Naglik



Abbildung 52 c (unten)
Friedrich-Fischer-Straße 15
Foto Naglik



52	Gegenstand	Merkmale
a	Baudenkmal	<ul style="list-style-type: none"> Kein Baudenkmal
b	Grundform - Anordnung, Geschosse	<ul style="list-style-type: none"> Taufständiger Baukörper, mit seitlich frei gestellter Giebelwand zur Straße Hinter den Mauern (Norden) Erdgeschoss mit Laden, dessen Eingang sich im Bereich des Nachbargebäudes Friedrich-Fischer-Straße 17 befindet. Ausgebautes Dachgeschoss, wie durchgehende Dachgaube, mit Blechverkleidung, Traufbereich mit Biberschwanz-Dachziegel. Massivbau mit Lochfassade.
c	Fassade - Proportion, Gliederung	<ul style="list-style-type: none"> Horizontale Gliederung durch Ladenfenster in der Erdgeschosszone. Schaufenster mit dreiseitigen Putzfaschenbändern gefasst. Fenster im ersten Obergeschoss jeweils mit umlaufenden Putzfaschenbändern. Giebel mit Ortgangblechen.
	Fassade - Farbgebung	<ul style="list-style-type: none"> Grundton wie BRILLUX 21.12.18. Putzfaschen weiss abgesetzt.
	Fassade - Materialität	<ul style="list-style-type: none"> Wandflächen grossflächig geputzt, wie Filzputz (Giebelseite zur Straße Hinter den Mauern wie Modellierputz mit Kellenschlag). Hinweise auf Silikatfarbe.
	Fassade - Sockelausbildung	<ul style="list-style-type: none"> Sockel verkleidet mit Stein wie Travertin, kniehoch
	Fassade - Fenster, Türen	<ul style="list-style-type: none"> Schaufenster mit Holzrahmen, dunkelbraun. Fensterbleche zu den Schaufenstern in Kupfer. Im ersten Obergeschoss Fenster wie Kunststofffenster, hellgrau Im ersten Obergeschoss Fensterbleche, weiß

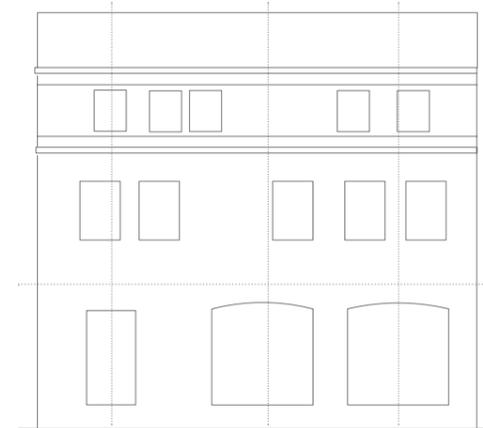


Abbildung 52 d (links)
schematische Ansicht mit
vertikaler und horizontaler
Gliederungsstruktur Abbildung
Abbildung 52 e (rechts)
Ansicht Fassade
Darstellung D I S

Abbildung 52 f (unten)
schematische Aufsicht
Darstellung D I S

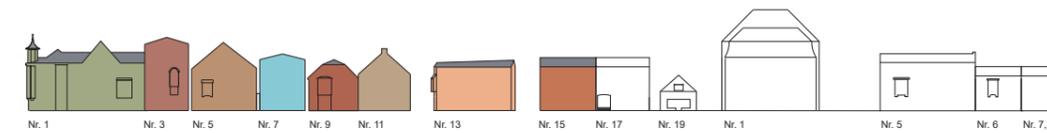
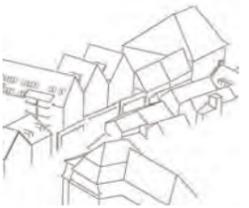


Abbildung unten
52 h (links), 52 i (rechts)
Aufnahmen Fassade vor Ort, Foto NAGLIK

Abbildung 52 j (unten)
Brillux 21.12.18
Farbton digital
CMYK 20, 60, 70, 5

Abbildung 52 g
Schematische Fassaden-
abfolge mit Friedrich-Fischer-
Straße 15, simuliert mit
CMYK 20, 60, 70, 5
(Quelle www.brillux.de)
Darstellung D I S



	Gegenstand	Merkmale
d	Dach - Form, Aufbauten, Einschnitte	<ul style="list-style-type: none"> Satteldach, Dachneigung ca. 30° Ausgebautes Dachgeschoss, wie durchgehende Dachgaube
	Dach - Farbe, Materialität	<ul style="list-style-type: none"> Dachdeckung mit Biberschwanz-Dachziegel, naturrot. Durchgehende Dachgaube mit Blech verkleidet.
e	Details	<ul style="list-style-type: none"> Markise über den Schaufenstern

Friedrich-Fischer-Straße 17



Abbildung 53 a (oben links)
Lageplanskizze mit
Friedrich-Fischer-Straße 17

Abbildung 53 b (oben rechts)
Friedrich-Fischer-Straße 17
Fassade, Foto Naglik



Abbildung 53 c (unten)
Friedrich-Fischer-Straße 17
Foto Naglik



53	Gegenstand	Merkmale
a	Baudenkmal	<ul style="list-style-type: none"> Kein Baudenkmal
b	Grundform - Anordnung, Geschosse	<ul style="list-style-type: none"> Taufständiger Baukörper, mit weitgehend frei gestellter Giebelwand nach Süden (zu Friedrich-Fischer Straße 19). Erdgeschoss mit Laden, mit arkadenförmigen, offenen Eingangsbereich (zugleich Ladeneingang zu Friedrich-Fischer-Straße 15). Ausgebautes Dachgeschoss, wie durchgehende Dachgaube, mit Blechverkleidung, Traufbereich mit Blechdeckung. Massivbau mit Lochfassade.
c	Fassade - Proportion, Gliederung	<ul style="list-style-type: none"> Horizontale Gliederung durch Ladenfenster und loggienförmigem Eingangsbereich, mit drei gefliesten Stufen. Alle Fenster im ersten Obergeschoss jeweils von umlaufenden Putzfaschenbändern gefasst. Giebel mit Ortgangblechen.
	Fassade - Farbgebung	<ul style="list-style-type: none"> Grundton wie BRILLUX 93.06.06. Putzfaschen in der Putzstruktur abgesetzt.
	Fassade - Materialität	<ul style="list-style-type: none"> Wandflächen grossflächig geputzt, wie Modellierputz mit Kellenschlag. Hinweise auf Silikatfarbe.
	Fassade - Sockelausbildung	<ul style="list-style-type: none"> Sockel grau abgesetzt.
	Fassade - Fenster, Türen	<ul style="list-style-type: none"> Schaufenster mit Holzrahmen, grau Im ersten Obergeschoss Kunststofffenster, einflügelig Massive Fensterbänke im ersten Obergeschoss.

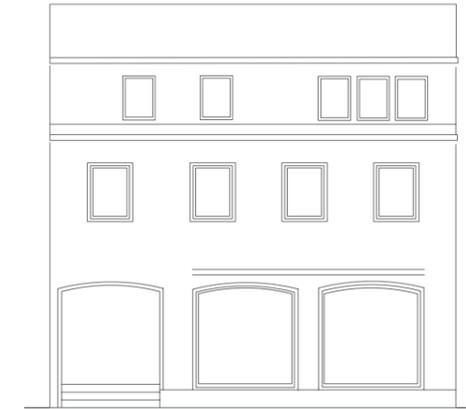
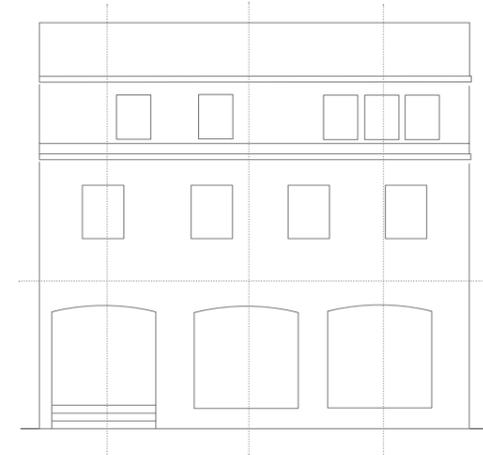


Abbildung 53 d (links)
schematische Ansicht mit
vertikaler und horizontaler
Gliederungsstruktur Abbildung
Abbildung 53 e (rechts)
Ansicht Fassade
Darstellung D I S

Abbildung 53 f (unten)
schematische Aufsicht
Darstellung D I S

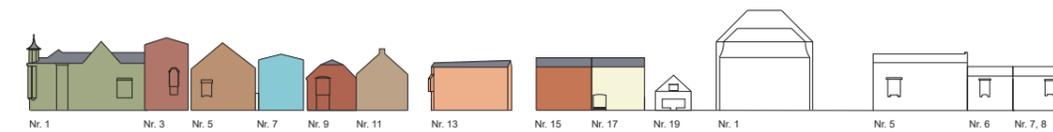
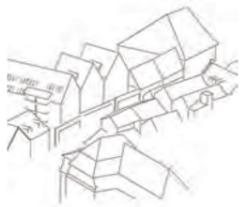


Abbildung 53 g
Schematische Fassaden-
abfolge mit Friedrich-Fischer-
Straße 17, simuliert mit
CMYK 0, 0, 15, 3
(Quelle www.brillux.de)
Darstellung D I S

Abbildung unten
53 h (links), 53 i (rechts)
Aufnahmen Fassade vor Ort, Foto NAGLIK



Abbildung 53 j (unten)
Brillux 93.06.06
Farbton digital
CMYK 0, 0, 15, 3



	Gegenstand	Merkmale
d	Dach - Form, Aufbauten, Einschnitte	<ul style="list-style-type: none"> Satteldach, Dachneigung ca. 30° Ausgebautes Dachgeschoss, wie durchgehende Dachgaube
	Dach - Farbe, Materialität	<ul style="list-style-type: none"> Dachdeckung mit Biberschwanz-Dachziegel, naturrot. Durchgehende Dachgaube mit Blech verkleidet.
e	Details	<ul style="list-style-type: none"> Markise über den Schaufenstern

Friedrich-Fischer-Straße 19



Abbildung 54 a (oben links) Lageplanskizze mit Friedrich-Fischer-Straße 19

Abbildung 54 b (oben rechts) Friedrich-Fischer-Straße 19 Fassade, Foto Naglik



Abbildung 54 c (unten) Friedrich-Fischer-Straße 19 Foto Naglik



54	Gegenstand	Merkmale
a	Baudenkmal	<ul style="list-style-type: none"> Kein Baudenkmal
b	Grundform - Anordnung, Geschosse	<ul style="list-style-type: none"> Erdgeschossiger Baukörper mit Walmdach Erdgeschoss mit Laden und Ladeneingang, zwischen den Hauptgebäuden Friedrich-Fischer-Straße 19 und Friedrich-Fischer-Straße 17 erdgeschossiger Zwischenbau mit Ausstellungsraum Dachgeschoss ausgebaut. Massivbau mit Lochfassade.
c	Fassade - Proportion, Gliederung	<ul style="list-style-type: none"> Erdgeschoss durch Ladenzone und Schaufenster geprägt. Schaufenster von umlaufenden Putzfaschenbändern gefasst. Walmdach mit schmaler Seite zur Friedrich-Fischer-Straße.
	Fassade - Farbgebung	<ul style="list-style-type: none"> Grundton wie BRILLUX 03.03.03 Putzfaschen hellgrau abgesetzt.
	Fassade - Materialität	<ul style="list-style-type: none"> Wandflächen grossflächig geputzt, wie Kratzputz. Wärmedämm-Verbundsystem mit ausgespartem Sockel Hinweise auf Silikatfarbe. Putzfaschen glatt geputzt. Verblechungen wie Aluminium eloxiert.
	Fassade - Sockelausbildung	<ul style="list-style-type: none"> Sockelbereich ausgespart beim Wärmedämm-Verbundsystem, dadurch Versatz.
	Fassade - Fenster, Türen	<ul style="list-style-type: none"> Ladenschaufenster mit Holzrahmen, weiß. Fensterbleche wie Aluminium eloxiert. Im Dachbereich Fenster wie Holzfenster, weiß



Abbildung 54 d (links) schematische Ansicht mit vertikaler und horizontaler Gliederungsstruktur Abbildung 54 e (rechts) Ansicht Fassade Darstellung D I S

Abbildung 54 f (unten) schematische Aufsicht Darstellung D I S

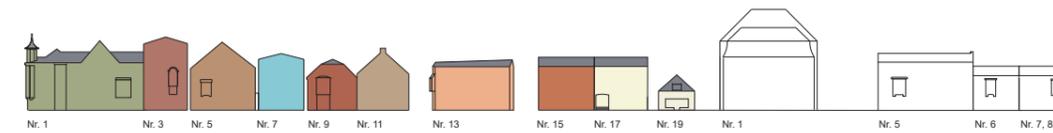


Abbildung 54 g Schematische Fassadenabfolge mit Friedrich-Fischer-Straße 19, simuliert mit CMYK 0, 0, 10, 6 (Quelle www.brillux.de) Darstellung D I S

Abbildung unten 54 h (links), 54 i (rechts) Aufnahmen Fassade vor Ort, Foto NAGLIK



Abbildung 54 j (unten) Brillux 99.00.33 Farbton digital CMYK 0, 0, 10, 6



	Gegenstand	Merkmale
d	Dach - Form, Aufbauten, Einschnitte	<ul style="list-style-type: none"> Walmdach, Dachneigung ca. 40° Eine Dachgaube zur Friedrich-Fischer-Straße, eine weitere große Dachgaube mit drei Fenstern zur Straße Am Herzoggraben
	Dach - Farbe, Materialität	<ul style="list-style-type: none"> Dachdeckung mit Biberschwanz-Dachziegel, naturrot. Dachgaube zur Friedrich-Fischer-Straße wie verzinktes Blech, gestrichen; weitere große Dachgaube zur Straße Am Herzoggraben wie verzinktes Blech. Dachrinne wie verzinktes Blech, gestrichen.
e	Details	<ul style="list-style-type: none"> Werbefläche als Schild.

Haager Straße 1



Abbildung 55 a (oben links)
Lageplanskizze mit
Haager Straße 1

Abbildung 55 b (oben rechts)
Haager Straße 1
Foto Naglik

Abbildung 55 c (unten)
Haager Straße 1
Foto Naglik



55	Gegenstand	Merkmale
a	Baudenkmal	<ul style="list-style-type: none"> Kein Baudenkmal
b	Grundform - Anordnung, Geschosse	<ul style="list-style-type: none"> Gebäude freistehend, mit Traufe zur Haager Straße, Souterrain großflächig abgegraben, Erdgeschoss, zwei Obergeschosse, Dachgeschoss teilweise ausgebaut. Dächer abgewalmt mit verspringenden Firsthöhen. Erdgeschossiger Anbau mit Flachdach. Massivbau mit Lochfassade.
c	Fassade - Proportion, Gliederung	<ul style="list-style-type: none"> Horizontale Gliederung durch Souterrain und durchlaufende Sohlbank unter den Obergeschossfenstern. Vertikale Gliederung mittels faschenartiger Struktur im Bereich der übereinander liegenden Obergeschossfenster.
	Fassade - Farbgebung	<ul style="list-style-type: none"> Grundton wie BRILLUX 69.06.15. Souterrain, durchlaufende Sohlbank, Traufgesims und faschenartige Struktur im Bereich der oberen Fenster weiß abgesetzt
	Fassade - Materialität	<ul style="list-style-type: none"> Wandfläche geputzt wie Kratzputz quer gescheibt Hinweise auf Silikatfarbe
	Fassade - Sockelausbildung	<ul style="list-style-type: none"> Sockelausbildung als Souterrain-Geschoss
	Fassade - Fenster, Türen	<ul style="list-style-type: none"> Fenster und Eingangtüren (Metall) in grauem Farbton, wie BRILLUX 99.00.51 Alu-Fensterbleche seitlich aufgekantet



Abbildung 55 d (links)
schematische Ansicht mit
vertikaler und horizontaler
Gliederungsstruktur Abbildung
Abbildung 55 e (rechts)
Ansicht Fassade
Darstellung D I S

Abbildung 55 f (unten)
schematische Aufsicht
Darstellung D I S

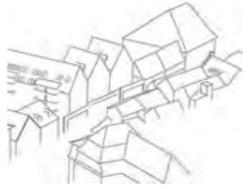


Abbildung 55 g
Schematische Fassaden-
abfolge mit Haager Straße 1,
simuliert mit
CMYK 40, 15, 30, 10
(Quelle www.brillux.de)
Darstellung D I S

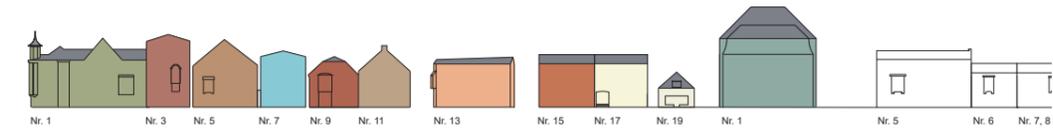


Abbildung unten
55 h (links), 55 i (rechts)
Aufnahmen Fassade vor Ort, Foto NAGLIK

Abbildung 55 j (unten)
Brillux 69.06.15
Farbton digital
CMYK 40, 15, 30, 10



	Gegenstand	Merkmale
d	Dach - Form, Aufbauten, Einschnitte	<ul style="list-style-type: none"> Satteldach abgewalmt, Dachneigung ca. 50 Grad. Dachflächen weitgehend ungestört
	Dach - Farbe, Materialität	<ul style="list-style-type: none"> Biberschwanz-Dachziegel, mit klassischem Rundschnitt Dachrinnen und Fallrohre gestrichen
e	Details	<ul style="list-style-type: none"> Weit auskragende Eingangsüberdachung

Haager Straße 5



Abbildung 56 a (oben links)
Lageplanskizze mit
Haager Straße 5

Abbildung 56 b (oben rechts)
Haager Straße 5
Foto Naglik



Abbildung 56 c (unten)
Haager Straße 5
Foto Naglik



56	Gegenstand	Merkmale
a	Baudenkmal	
b	Grundform - Anordnung, Geschosse	<ul style="list-style-type: none"> • Traufständiges Gebäude mit außermittigem Erker im 1. Obergeschoss. • Vielgestaltige, baulichen Veränderungen. • 3 Geschosse sowie ausgebautes Dachgeschoss mit mächtiger Dachgaube und eingeschnittener Dachterrasse in Gebäudemitte. • Nördliche Giebelseite an der Hofeinfahrt neben der Schule freigestellt und befenstert. • Südliche Giebelseite mit Brandwand zum niedrigeren Nachbargebäude. • Massivbau mit Lochfassade.
c	Fassade - Proportion, Gliederung	<ul style="list-style-type: none"> • Horizontale Gliederung durch Schaufensterzone mit durchlaufender Markisenabdeckung. • Hoher, leicht überstehender Traufbereich. • Außermittige Achse durch Erker über dem Ladeneingang.
	Fassade - Farbgebung	<ul style="list-style-type: none"> • Grundton pastellgelb wie BRILLUX 09.12.12. • Sockel im Fassadenton. • Erkerkonsolen, Traufbereiche und Fensterfaschen weiss abgesetzt.
	Fassade - Materialität	<ul style="list-style-type: none"> • Wandflächen verputzt, im Erdgeschoss wie gefilzt, in den beiden Obergeschossen wie quer gescheibt. • Umlaufender Faschenputz, farblich verkleinert. • Hinweise auf Silikatfarbe.
	Fassade - Sockelausbildung	<ul style="list-style-type: none"> • Ausführung kniehoch mit Feinputz.
	Fassade - Fenster, Türen	<ul style="list-style-type: none"> • Schaufensterzone mit mehrteiligen Holzelementen und Kämpfer zwischen massiven Pfeilern. • Markisen jeweils unter durchlaufender Zinkblechblende. • Obergeschosse mit 2-flügeligen Holzfenstern und Alu-Fensterblechen. • Fensterrahmenfarbe in allen Geschossen grün, Öffnungsflügel weiss abgesetzt. • Ladeneingang und Hauseingang jeweils zurück gesetzt mit keramisch gefliester Stufe. • Hauseingangstür mit stehendem Glasfenster.



Abbildung 56 d (links)
Ansicht mit vertikaler und
horizontaler Gliederungs-
struktur
Darstellung D I S

Abbildung 56 e (unten)
schematische Aufsicht
von Südosten
Darstellung D I S

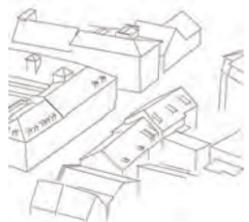


Abbildung 56 f
Schematische Fassaden-
abfolge mit Haager Straße 5,
simuliert mit
CMYK 0, 25, 60, 6
(Quelle www.brillux.de)
Darstellung D I S

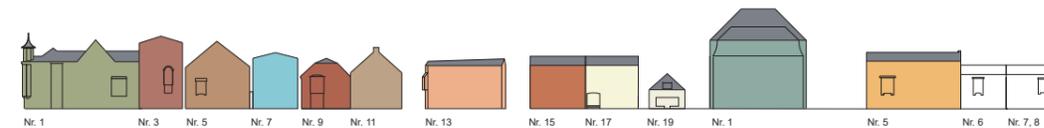


Abbildung unten
56 g (links), 56 h (rechts)
Aufnahmen Fassade vor Ort, Foto NAGLIK

Abbildung 56 j (unten)
Brillux 09.12.12
Farbton digital
CMYK 0, 25, 60, 6



	Gegenstand	Merkmale
	Fassade - Fenster, Türen (Fortsetzung)	<ul style="list-style-type: none"> • Dachgaube ganzflächig verglast, Farbton braun, sichtbarer Brüstungshandlauf.
d	Dach - Form, Aufbauten, Einschnitte	<ul style="list-style-type: none"> • Satteldach, Dachneigung ca. 30 Grad. • Markanter Dacheinschnitt für grosse Dachgaube mit weit überstehendem Dach.
	Dach - Farbe, Materialität	<ul style="list-style-type: none"> • Dachdeckung wie Dachpfannen, dunkelbraun mit Schneefanggitter. • Dachrinne und Fallrohre in Kupfer, sonstige Verblechungen ein schl. Erkerabdeckung wie Zinkblech.
e	Details	<ul style="list-style-type: none"> • Leuchtbuchstaben auf horizontaler Schiene oberhalb der Markisenabdeckung. • Vertikal auskragende Leuchtbuchstaben „CAFE“. • Schmiedeeiserner Blumenkasten unter Erkerfenster.

Haager Straße 6



Abbildung 57 a (oben links)
Lageplanskizze mit
Haager Straße 6



Abbildung 57 b (oben rechts)
Haager Straße 6
Foto Naglik

Abbildung 57 c (unten)
Haager Straße 6
Foto Naglik



57	Gegenstand	Merkmale
a	Baudenkmal	<ul style="list-style-type: none"> Kein Baudenkmal
b	Grundform - Anordnung, Geschosse	<ul style="list-style-type: none"> Traufständiges Gebäude mit markantem, aussermittigem Erker im 1. Obergeschoss. 2 Geschosse sowie ausgebautes Dachgeschoss mit dominanter, verblechter Dachgaube fast über die ganze Hausbreite, zwischen der Brandwand des höheren Nachbargebäudes auf der Nordseite und gleich hohem Nachbargebäude auf der Südseite. Massivbau mit Lochfassade.
c	Fassade - Proportion, Gliederung	<ul style="list-style-type: none"> Horizontale Gliederung durch Schaufenstergruppe und auskragendes Traufkastengesims. Aussermittige Achsen durch seitlichen Hauseingang und durch Erker über dem Ladeneingang zwischen den Schaufenstern.
	Fassade - Farbgebung	<ul style="list-style-type: none"> Grundton grau wie BRILLUX 99.00.15. Minimaler Sockel dunkelgrau, Erkerornamentik und Fensterfaschen weiss abgesetzt.
	Fassade - Materialität	<ul style="list-style-type: none"> Wandflächen wie Rauputz gescheibt. Umlaufender Faschenputz und ausgeprägte Putzornamentik des Erkers glatt zurückliegend, im Sturzbereich der Obergeschossfenster segmentbogenartig mit Schlusssteinsymbolik. Hinweise auf Dispersionsfarbe.
	Fassade - Sockelausbildung	<ul style="list-style-type: none"> Ausführung stufenhoch zurückgesetzt mit Feinputz.
	Fassade - Fenster, Türen	<ul style="list-style-type: none"> Schaufenster mit zweiteiligen Fensterelementen und Kämpfer in Mischkonstruktion Metall/Holz, Fensterbleche wie Zinkblech eingeputzt. Ladeneingang als Ganzglastüre in Metallrahmen. Hauseingangstüre mit spielerischem Segmentbogen in Kunststoff. Beide Türen mit unterschiedlichen Stufen, Hauseingangstüre zurück gesetzt. Obergeschoss und Dachgaube mit 2-flügeligen Fenstern und Oberlicht, überwiegend im Farbton weiss. Alu-Fensterbleche ebenfalls im Farbton weiss.



Abbildung 57 d (links)
schematische Ansicht mit
vertikaler und horizontaler
Gliederungsstruktur Abbildung
57 e (rechts)
Ansicht Fassade
Darstellung D I S

Abbildung 57 f (unten)
schematische Aufsicht
von Südosten
Darstellung D I S

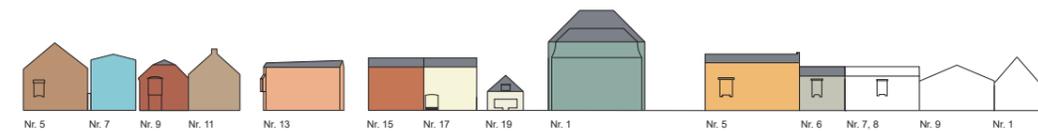
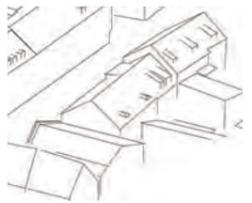


Abbildung 57 g
Schematische Fassaden-
abfolge mit Haager Straße 6,
simuliert mit
CMYK 15, 10, 20, 11
(Quelle www.brillux.de)
Darstellung D I S

Abbildung unten
57 h (links), 57 i (rechts)
Aufnahmen Fassade vor Ort, Foto NAGLIK

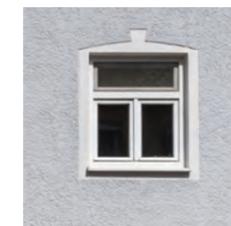


Abbildung 57 j (unten)
Brillux 99.00.15
Farbton digital
CMYK 15, 10, 20, 11



	Gegenstand	Merkmale
d	Dach - Form, Aufbauten, Einschnitte	<ul style="list-style-type: none"> Satteldach, Dachneigung ca. 35 Grad. Markante Dachgaube als Schleppgaube. Schneefanggitter, als Rohr auch über der Gaube durchlaufend. Erkerdach unterhalb der durchgehenden Traufe endend.
	Dach - Farbe, Materialität	<ul style="list-style-type: none"> Dachdeckung wie Dachpfannen, rot mit kräftiger Patina. Gaubenverblechung, Dachrinne und Fallrohre und in Kupfer.
e	Details	<ul style="list-style-type: none"> Buchstaben mit Dienstleister-Emblem auf Schienenkonstruktion. Erkerbrüstungsfeld mit Handwerkssymbolik (?) putzplastisch und farbig abgesetzt.

Haager Straße 7-8



Abbildung 58 a (oben links)
Lageplanskizze mit
Haager Straße 7-8

Abbildung 58 b (oben rechts)
Haager Straße 7-8
Foto Naglik



Abbildung 58 c (unten)
Haager Straße 7-8
Foto Naglik



58	Gegenstand	Merkmale
a	Baudenkmal	<ul style="list-style-type: none"> Kein Baudenkmal
b	Grundform - Anordnung, Geschosse	<ul style="list-style-type: none"> Taufständiges Gebäude mit fassadenmittigem Erker im 1. Obergeschoss. 2 Geschosse sowie ausgebautes Dachgeschoss mit Dachflächenfenstern. Südlicher Giebel freistehend oberhalb der Traufe des querstehenden Nachbargebäudes. Massivbau mit Lochfassade.
c	Fassade - Proportion, Gliederung	<ul style="list-style-type: none"> Horizontale Gliederung durch Schaufensterzone und auskragendes Traufkastengesims. Fassade überwiegend achsensymmetrisch zum Erker über dem mittigen Hauseingang mit Abweichung im Schaufensterbereich.
	Fassade - Farbgebung	<ul style="list-style-type: none"> Grundton grün wie BRILLUX 19.03.15. Sockel dunkelgrau, Fensterfaschen und Traufkastengesims weiss abgesetzt.
	Fassade - Materialität	<ul style="list-style-type: none"> Wandflächen wie Scheibenputz. Fensterfaschen nur farblich abgesetzt. Fensterbank unter Schaufenstern mit aufgestellten Sichtziegeln. Hinweise auf Dispersionsfarbe.
	Fassade - Sockelausbildung	<ul style="list-style-type: none"> Ausführung kniehoch, überstehend mit Feinputz.
	Fassade - Fenster, Türen	<ul style="list-style-type: none"> Schaufenster mit Metallrahmen, Ladeneingänge als Ganzglas-türen in Kunststoffrahmen. Hauseingang unter dem Erker mit Segmentbogen. Ladeneingänge und Hauseingang jeweils zurück gesetzt mit flacher Stufenausbildung. Obergeschoss mit 1-flügeligen Fenstern wie Kunststoff und Vorbaurollläden, die äusseren Fenster jeweils mit asymmetrischer Teilung. Alle Wohn- und Schaufenster im Farbton weiss.

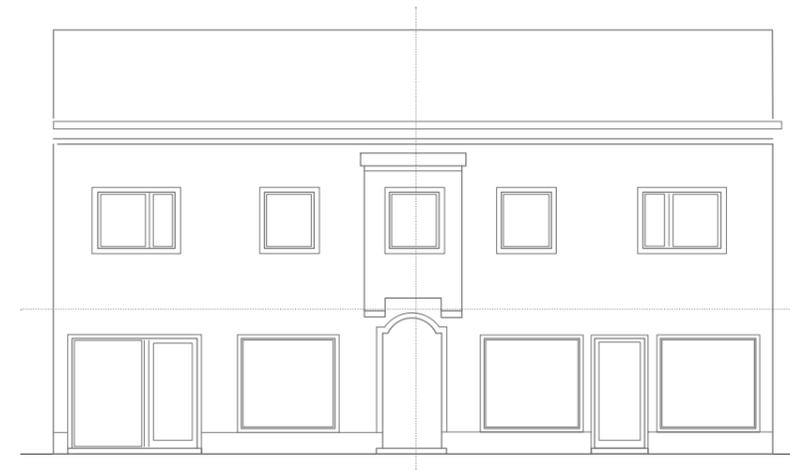


Abbildung 58 d (links)
Ansicht mit vertikaler und
horizontaler Gliederungs-
struktur
Darstellung D | S

Abbildung 58 e (unten)
schematische Aufsicht
von Südosten
Darstellung D | S

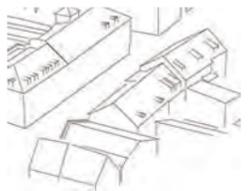


Abbildung 58 f
Schematische Fassaden-
abfolge mit Haager Straße 7-8
simuliert mit
CMYK 35, 25, 45, 0
eigene Ableitung
Darstellung D | S

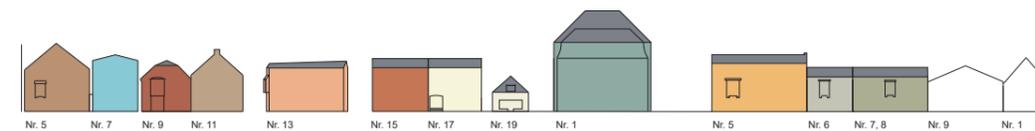


Abbildung unten
58 g (links), 58 h (rechts)
Aufnahmen Fassade vor Ort, Foto NAGLIK

Abbildung 58 i (unten)
Brillux 87.06.12 - 19.03.15
Farbton digital
CMYK 35, 25, 45, 0



	Gegenstand	Merkmale
d	Dach - Form, Aufbauten, Einschnitte	<ul style="list-style-type: none"> Satteldach, Dachneigung ca. 35 Grad. 3 Dachflächenfenster. Schneefanggitter durchlaufend. Erkerdach unterhalb der durchgehenden Traufe endend.
	Dach - Farbe, Materialität	<ul style="list-style-type: none"> Dachdeckung wie Dachpfannen, rot mit kräftiger Patina. Dachrinne und Fallrohre in Kupfer, gemeinsam mit südlichem Nachbargebäude.
e	Details	<ul style="list-style-type: none"> Offensichtlich im Umbau befindlich.

Haager Straße 9



Abbildung 59 a (oben links)
Lageplanskizze mit
Haager Straße 9

Abbildung 59 b (oben rechts)
Haager Straße 9
Foto Naglik



Abbildung 59 c (unten)
Haager Straße 9
Foto Naglik

59	Gegenstand	Merkmale
a	Baudenkmal	<ul style="list-style-type: none"> Kein Baudenkmal
b	Grundform - Anordnung, Geschosse	<ul style="list-style-type: none"> Giebelständiges Gebäude mit grosser Fassadenbreite. Flach geneigter Giebel in der Art eines Blendgiebels. 2 Geschosse sowie ausgebautes Dachgeschoss mit Giebelfenstern. Nördliche Traufe gegen den höheren Giebel des querstehenden Nachbargebäudes, südliche Traufe in etwa höhengleich mit dem Nachbargebäude. Massivbau mit Lochfassade.
c	Fassade - Proportion, Gliederung	<ul style="list-style-type: none"> Horizontale Gliederung durch breitgelagerte Fensteranordnung und Korbmarkise über der Schaufensterseite. Vertikale Fensterachsen sichtbar gegen die Firstachse verschoben.
	Fassade - Farbgebung	<ul style="list-style-type: none"> Grundton braun wie BRILLUX 12.09.12. Sockel hellgrau, Tür- und Fensterfaschen einschliesslich Sohlbank sowie Fassadenumrahmung weiss abgesetzt.
	Fassade - Materialität	<ul style="list-style-type: none"> Wandflächen wie Spritzbewurf. Faschen glatt zurückliegend, Sohlbank mit eingeputztem Fensterblech breit überstehend. Hinweise auf Dispersionsfarbe.
	Fassade - Sockelausbildung	<ul style="list-style-type: none"> Ausführung kniehoch mit Feinputz.
	Fassade - Fenster, Türen	<ul style="list-style-type: none"> 2 Schaufenster mit Kunststoffrahmen im Farbton weiss, Ladeneingang als Ganzglastür mit Brüstungsriegel in Metallrahmen. Hauseingang als Holztür mit Sichtfenster, Leibungen granitverkleidet. Erdgeschoss bis Obergeschoss mit 1-flügeligen Holzfenstern im Farbton braun sowie Einbaurollläden.



Abbildung 59 d (links)
Ansicht mit vertikaler und
horizontaler Gliederungs-
struktur
Darstellung D I S

Abbildung 59 e (unten)
schematische Aufsicht
Darstellung D I S

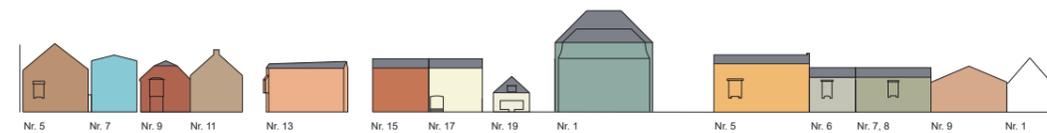
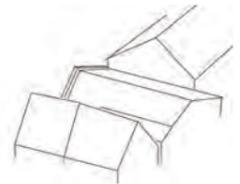


Abbildung unten
59 g (links), Grundriss-Schema mit Aufweitung zur Straße
59 h (rechts) Aufnahme Fassade vor Ort, Foto NAGLIK

Abbildung 59 i (unten)
Brillux 12.09.12
Farbton digital
CMYK 15, 35, 45, 0



Abbildung 59 f
Schematische Fassaden-
abfolge mit Haager Straße 9,
simuliert mit
CMYK 15, 35, 45, 0
(Quelle www.brillux.de)
Darstellung D I S

	Gegenstand	Merkmale
d	Dach - Form, Aufbauten, Einschnitte	<ul style="list-style-type: none"> Satteldach, Dachneigung ca. 30 Grad.
	Dach - Farbe, Materialität	<ul style="list-style-type: none"> Dachdeckung wie Dachpfannen. Blendgiebelabdeckung wie Zinkblech. Dachrinne und Fallrohre in Kupfer, gemeinsam mit nördlichem Nachbargebäude.
e	Details	<ul style="list-style-type: none"> Wandlaternen jeweils zu den Nachbargebäuden. Bordeauxfarbige Korbmarkisen über Schaufensterbereich. Werbung der Dienstleister ausschliesslich in den Verglasungen.

Hennengasse 1



Abbildung 60 a (oben links)
Lageplanskizze mit
Hennengasse 1

Abbildung 60 b (oben rechts)
Hennengasse 1
Fassade, Foto Naglik

Abbildung 60 c (unten)
Hennengasse 1
Foto Naglik



60	Gegenstand	Merkmale
a	Baudenkmal	<ul style="list-style-type: none"> Kein Baudenkmal
b	Grundform - Anordnung, Geschosse	<ul style="list-style-type: none"> Giebelständiges Gebäude zur Haager Straße mit steiler Dachneigung und Blechortgang. Taufseite zur Hennengasse freigestellt. 2 Geschosse sowie ausgebautes Dachgeschoss mit Giebelfenstern. Nördliche Traufe in etwa höhengleich mit dem Nachbargebäude. Massivbau mit Lochfassade.
c	Fassade - Proportion, Gliederung	<ul style="list-style-type: none"> Horizontale Gliederung durch breitgelagertes Schaufenster. Giebelfassade achsensymmetrisch zum First.
	Fassade - Farbgebung	<ul style="list-style-type: none"> Grundton rotorange wie BRILLUX 21.15.16. Sockel hellgrau, Fensterfaschen weiss abgesetzt.
	Fassade - Materialität	<ul style="list-style-type: none"> Wandflächen wie Scheibenputz. Faschen aufgemalt. Hinweise auf Silikatfarbe.
	Fassade - Sockelausbildung	<ul style="list-style-type: none"> Ausführung kniehoch mit Feinputz.
	Fassade - Fenster, Türen	<ul style="list-style-type: none"> 1 Schaufenster mit sichtbar aufgeschraubten Metalldeckleisten, Ladeneingang als Ganzglastür mit Brüstungsriegel in Metallrahmen, Leibungen granitverkleidet. Fenster als 2-flügelige Holzfenstern im Farbton braun. Alu-Fensterbleche im Farbton braun.



Abbildung 60 d (links)
schematische Ansicht mit
vertikaler und horizontaler
Gliederungsstruktur Abbildung
Abbildung 60 e (rechts)
Ansicht Fassade
Darstellung D I S

Abbildung 60 f (unten)
schematische Aufsicht
Darstellung D I S

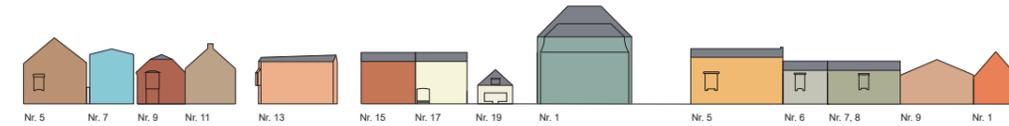
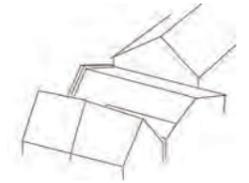


Abbildung 60 g
Schematische Fassaden-
abfolge mit Hennengasse 1,
simuliert mit
CMYK 5, 60, 70, 0
(Quelle www.brillux.de)
Darstellung D I S

Abbildung unten
60 h (links), 60 i (rechts)
Aufnahmen Fassade vor Ort, Foto NAGLIK



Abbildung 60 j (unten)
Brillux 21.15.16
Farbton digital
CMYK 5, 60, 70, 0

	Gegenstand	Merkmale
d	Dach - Form, Aufbauten, Einschnitte	<ul style="list-style-type: none"> Satteldach, Dachneigung ca. 50 Grad. Dachfläche zur Hennengasse weitgehend ungestört.
	Dach - Farbe, Materialität	<ul style="list-style-type: none"> Dachdeckung mit Biberschwanzziegeln. Ortgangverblechung wie Zinkblech, Einlaufkessel und Fallrohr wandfarben gestrichen.
e	Details	<ul style="list-style-type: none"> Dachrinne mit Einlaufkessel zum Fallrohr, auf Giebelseite.

Pferdeschwemmgasse 2



Abbildung 61 a (oben links)
Lageplanskizze mit
Pferdeschwemmgasse 1

Abbildung 61 b (oben rechts)
Pferdeschwemmgasse 1
Foto Naglik



Abbildung 61 c (unten)
Pferdeschwemmgasse 1
Foto Naglik



61	Gegenstand	Merkmale
a	Baudenkmal	<ul style="list-style-type: none"> Kein Baudenkmal
b	Grundform - Anordnung, Geschosse	<ul style="list-style-type: none"> Taufständiges Eckgebäude an der Haager Straße / Pferdeschwemmgasse. Aussermittiger Erker im 2. Obergeschoss zur Haager Straße. Ladengeschoss, 2 Obergeschosse und ausgebauten Dachgeschoss. Massivbau mit Lochfassade.
c	Fassade - Proportion, Gliederung	<ul style="list-style-type: none"> Horizontale Gliederung durch ausgeprägte, natursteinverkleidete Schaufensterzone und auskragendes Traufkastengesims über den regelmässig angeordneten Fensterzeilen. Fassade zur Haager Straße in sich weitgehend symmetrisch mit Abweichung im Ladeneingangs- und Erkerbereich. Erkerfuss markant gestuft.
	Fassade - Farbgebung	<ul style="list-style-type: none"> Grundton beige wie BRILLUX 12.09.12. Sockel natursteingrau, Fensterfaschen und Traufkastengesims braun abgesetzt, Faschen weiss gerandet.
	Fassade - Materialität	<ul style="list-style-type: none"> Wandflächen wie Kratzputz. Fensterfaschen umlaufend glatt zurückliegend. Alte Fensterbleche eingeputzt. Hinweise auf Silikonharzfarbe.
	Fassade - Sockelausbildung	<ul style="list-style-type: none"> Ausführung geschosshoch wie Naturstein Tuff.
	Fassade - Fenster, Türen	<ul style="list-style-type: none"> Schaufenster mit filigran auf die Natursteinverkleidung aufgesetzte Metallrahmen wie Messing. Ladeneingang zurückgesetzt im Farbton weiss. Jeweils 2 Schaufenster werden von einer ausfahrbaren Markise mit feinem, purpurfarbenem Strichmuster überdeckt. Ein massiv durchlaufendes Schutzdach trennt die Ladenzone von den darüber liegenden Wohngeschossen. 2 Wohngeschosse mit 2-flügeligen Holzfenstern im Farbton weiss und vermutlich nachträglich eingebauten Aufbaurollläden. Dachgeschoss mit 1-flügeligen Dachgaubenfenstern in Holz, Farbton braun.

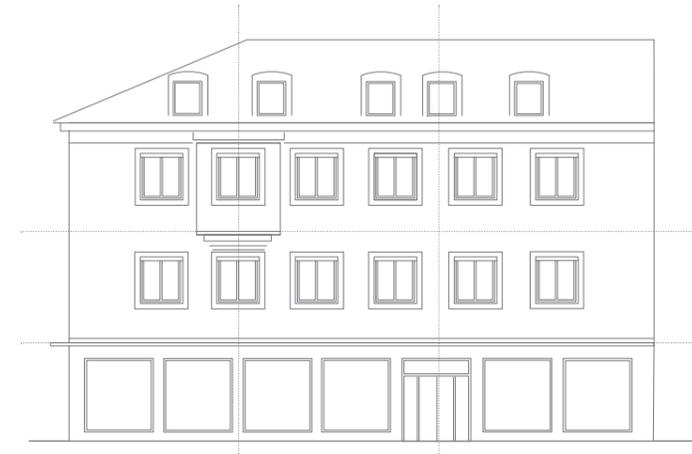


Abbildung 61 d (links)
Ansicht mit vertikaler und
horizontaler Gliederungs-
struktur
Darstellung D I S

Abbildung 61 e (unten)
schematische Aufsicht
Darstellung D I S

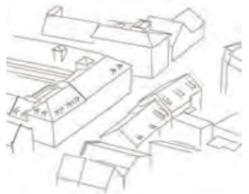


Abbildung unten
60 h (links), 60 i (rechts)
Aufnahmen Fassade vor Ort, Foto NAGLIK

Abbildung 60 j (unten)
Brillux 12.09.12
Farbton digital
CMYK 15, 35, 45, 0



	Gegenstand	Merkmale
d	Dach - Form, Aufbauten, Einschnitte	<ul style="list-style-type: none"> Satteldach, Dachneigung ca. 30 Grad. 5 Dachgauben zur Haager Straße. Schneefanggitter durchlaufend. Erkerdach unterhalb der durchgehenden Traufe endend.
	Dach - Farbe, Materialität	<ul style="list-style-type: none"> Dachdeckung wie Dachpfannen, braun. Dachgauben, Schutzdach, Dachrinne und Fallrohre wie Zinkblech, braun gestrichen.
e	Details	<ul style="list-style-type: none"> Halterungen für Blumenkästen unter den Fensterblechen im 1. Obergeschoss.

Haager Straße 4



Abbildung 62 a (oben links)
Lageplanskizze mit
Haager Straße 4

Abbildung 62 b (oben rechts)
Haager Straße 4
Foto Naglik



Abbildung 62 c (unten)
Haager Straße 4
Foto Naglik



62	Gegenstand	Merkmale
a	Baudenkmal	<ul style="list-style-type: none"> Kein Baudenkmal
b	Grundform - Anordnung, Geschosse	<ul style="list-style-type: none"> Taufständiges Eckgebäude an der Haager Straße / Kordonhausgasse. Aussermittiger Erker im 2. Obergeschoss zur Haager Straße. Erdgeschoss mit Gastronomie, 2 Obergeschosse und im Eckbereich ausgebauten Dachgeschoss. Massivbau mit Lochfassade.
c	Fassade - Proportion, Gliederung	<ul style="list-style-type: none"> Horizontale Gliederung durch breit angeordnete Fensterzeilen mit durch Fensterläden verstärkter Bandwirkung und durch auskragendes Traufkastengesims. Vertikale Achsen entstehen durch die beiden markanten Eingänge für Wirtshaus und Hotel mit geschwungenen Vordächern. Betonung der Wirtshausachse durch Erker auf 3 Konsolen im 2. Obergeschoss.
	Fassade - Farbgebung	<ul style="list-style-type: none"> Grundton beigebraun wie BRILLUX 15.09.17. Erkerfassung und rechteckige Brüstungsspiegel im 2. Obergeschoss sowie angedeutete Segmentflächen über den Erdgeschossfenstern beige abgesetzt. Sockel mit heller Natursteinverkleidung. Spielerisch wechselnde Farbgebung der Fensterläden - EG rot-weiss gebändert, OG Bordeaux-Weiss halbiert.
	Fassade - Materialität	<ul style="list-style-type: none"> Wandflächen wie Scheibenputz. Farblich abgesetzte Flächen glatt zurückliegend. Schmale, unauffällige Fensterfaschen im 2. Obergeschoss glatt zurückliegend in Wandfarbe. Alte Fensterbleche eingeputzt. Hinweise auf Silikatfarbe.
	Fassade - Sockelausbildung	<ul style="list-style-type: none"> Ausführung fast brüstungshoch wie Naturstein Travertin.
	Fassade - Fenster, Türen	<ul style="list-style-type: none"> Alle Geschosse mit gleich grossen Holzfenstern. In den Obergeschossen 2-flügelig mit je 2 Quersprossen in traditionell handwerklicher Ausführung wie Kastenfenster im Farbton weiss, im Erdgeschoss 1-flügelig nachempfunden. Holzfenster jeweils mit Holzfensterläden. In den Obergeschossen traditionell als Rahmenkonstruktion mit Lamellen, im Erdgeschoss glatt gebändert. Eingangstüren zurück gesetzt mit Natursteingewände wie Travertin. Wirtshaustür 1-flügelig, Hoteltür 2-flügelig.



Abbildung 62 d (links)
schematische Ansicht mit
vertikaler und horizontaler
Gliederungsstruktur Abbildung
Abbildung 62 e (rechts)
Ansicht Fassade
Darstellung D I S

Abbildung 62 e (unten)
schematische Aufsicht
Darstellung D I S

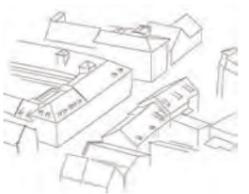


Abbildung 62 g
Schematische Fassaden-
abfolge mit Haager Straße 4,
simuliert mit
CMYK 5, 35, 45, 25
(Quelle www.brillux.de)
Darstellung D I S



Abbildung unten
62 h (links), 60 i (rechts)
Aufnahmen Fassade vor Ort, Foto NAGLIK

Abbildung 62 j (unten)
Brillux 15.09.17
Farbton digital
CMYK 5, 35, 45, 25



	Gegenstand	Merkmale
	Fassade - Fenster, Türen	<ul style="list-style-type: none"> Traditionelle Glas-Rahmen-Holzkonstruktion mit waagrechter und betonter senkrechter Sprossung, holzfarben. Eckbereich Haager Straße / Korbiniangasse im Erdgeschoss mit Stahl-Rundstütze aufgeständert vor zurück gesetzter Schaufenster-Eckverglasung in Metallrahmen wie Messing. 2 Dachgauben mit 2-flügeligen Holzfenstern in unterschiedlicher Breite ohne Quersprossen.
d	Dach - Form, Aufbauten, Einschnitte	<ul style="list-style-type: none"> Satteldach, Dachneigung ca. 30 Grad. 2 unterschiedlich breite Dachgauben im Eckbereich / Haager Straße. Erkerdach unterhalb der durchgehenden Traufe endend.
	Dach - Farbe, Materialität	<ul style="list-style-type: none"> Dachdeckung wie Dachpfannen, braun. Dachgauben, Erkerabdeckung, Dachrinne und Fallrohre wie Zinkblech, braun gestrichen.
e	Details	<ul style="list-style-type: none"> Transparente Einzelbuchstaben „HOTEL MAYR-WIRT“. BRK-Werbung auf weisser Tafel über Eck-Schaufenster. Wandlaternen jeweils beidseitig neben den Eingängen. Im Bereich der nachträglich montierten, schmiedeeisernen Vordachkonstruktionen wurden die Fensterläden entfernt.

Haager Straße 3



Abbildung 63 a (oben links)
Lageplanskizze mit
Haager Straße 3

Abbildung 63 b (oben rechts)
Haager Straße 3
Foto Naglik

Abbildung 63 c (unten)
Haager Straße 3
Foto Naglik

63	Gegenstand	Merkmale
a	Baudenkmal	Kein Baudenkmal
b	Grundform - Anordnung, Geschosse	<ul style="list-style-type: none"> Abgewalmtes Eckgebäude Haager Straße/Kordonhausgasse. Gebäude quer zur Haager Straße, beide Längsseiten zur Kordonhausgasse und zur Hofeinfahrt frei gestellt. Neugestaltung im Stil der 50er Jahre mit weit auskragendem Dachüberstand. Erdgeschoss mit Ladenzone unter massiv filigranem Vordach, 3 gleichartige Obergeschosse, 1. Obergeschoss mit außermittigem Erker. Massivbau mit Lochfassade.
c	Fassade - Proportion, Gliederung	<ul style="list-style-type: none"> Horizontale Gliederung durch natursteinverkleidete Ladenzone mit Vordach und markant auskragendem Traufbereich. Vertikale Gliederung durch 2 Fensterachsen mit Fenstertüren und kleinen Balkonaustritten sowie durch Erkerachse mit Farb ornamentik in den Brüstungsspiegeln.
	Fassade - Farbgebung	<ul style="list-style-type: none"> Grundton beige wie BRILLUX 15.09.12. Kniestock/Traufbereich und Faschenornamentik der Vertikalachsen hellbeige abgesetzt, Brüstungsspiegel bordeaux.
	Fassade - Materialität	<ul style="list-style-type: none"> Wandflächen grossflächig geputzt, wie Rauputz. Faschenornamentik und Kniestock glatt zurückliegend. Hinweise auf Silikatfarbe.
	Fassade - Sockelausbildung	<ul style="list-style-type: none"> Ausführung geschosshoch bis Vordach wie Naturstein Travertin.
	Fassade – Fenster, Türen	<ul style="list-style-type: none"> Schaufenster mit filigran auf die Natursteinverkleidung aufgesetzte Metallrahmen wie Messing. Hauseingang zwischen den Schaufenstern tief zurück gesetzt, Haustür filigran gerahmt, Ladeneingänge seitlich. Über den Schaufenstern unter das Vordach gehängte Kragarmmarkisen im Farbton bordeaux. Obergeschosse mit 1-flügeligen Kunststofffenstern und -türen. In der Erkerachse sind die Windowelemente 3-teilig bzw. übereck 5-teilig mit festen Pfosten.



Abbildung 63 d (links)
schematische Ansicht mit
vertikaler und horizontaler
Gliederungsstruktur Abbildung
Abbildung 63 e (rechts)
Ansicht Fassade
Darstellung D I S

Abbildung 63 f (unten)
schematische Aufsicht
Darstellung D I S

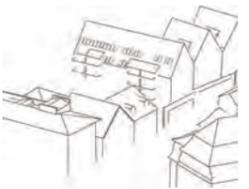


Abbildung unten
63 h (links), 63 i (rechts)
Aufnahmen Fassade vor Ort, Foto NAGLIK

Abbildung 63 j (unten)
Brillux 15.09.12
Farbton digital
CMYK 10, 30, 40, 0

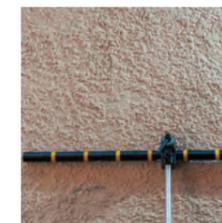


Abbildung 63 g
Schematische Fassaden-
abfolge mit Haager Straße 3,
simuliert mit
CMYK 10, 30, 40, 0
(Quelle www.brillux.de)
Darstellung D I S

	Gegenstand	Merkmale
	Fassade – Fenster, Türen (Fortsetzung)	<ul style="list-style-type: none"> Ladenzone geschützt durch flach auskragendes, horizontales Vordach mit Blechdeckung wie Zink im Farbton braun.
d	Dach - Form, Aufbauten, Einschnitte	<ul style="list-style-type: none"> Flach geneigtes Giebedach, zur Haager Straße abgewalmt, Dachneigung ca. 25 Grad. Auskragende Traufe wie Sichtsparren und -schalung über niedrigem Kniestock im Farbton beige.
	Dach - Farbe, Materialität	<ul style="list-style-type: none"> Dachdeckung wie grossformatige Wellplatten. Dachrinne und Fallrohre wie Kupfer. Blechabdeckungen der Vordächer wie Zink im Farbton braun.
e	Details	<ul style="list-style-type: none"> Massiv auskragende Balkone mit abgetreppter Konsole und Stabgeländer, Erkerdach ebenfalls mit abgetreppter Konsole. Brüstungen teilweise durch Werbeflächen bedeckt. Schaufensterwerbung in der Verglasung.

Haager Straße 2 - linkes Gebäude



Abbildung 64 a (oben links)
Lageplanskizze mit
Haager Straße 2



Abbildung 64 b, 64 c
(oben rechts)
Haager Straße 2
Foto Naglik



64	Gegenstand	Merkmale
a	Baudenkmal	Kein Baudenkmal
b	Grundform - Anordnung, Geschosse	<ul style="list-style-type: none"> Giebelständiges Gebäude, südliche Traufseite zur Hofeinfahrt frei gestellt. Erdgeschoss, Obergeschoss und ausgebautes Dachgeschoss. Massivbau mit Lochfassade.
c	Fassade - Proportion, Gliederung	<ul style="list-style-type: none"> Horizontale Gliederung durch breitgelagerte Fensteranordnung und horizontale Sockel- und Giebelfassung. Öffnungen weitgehend symmetrisch zur Firstachse, Verschiebung im Obergeschoss durch seitliche Figurennische.
	Fassade - Farbgebung	<ul style="list-style-type: none"> Grundton rotorange wie BRILLUX 24.15.18. Sockel, Fassadeneinfassungen mit Werbespiegel sowie Tür-/ Fensterfaschen hellgrau abgesetzt.
	Fassade - Materialität	<ul style="list-style-type: none"> Wandflächen wie Kratzputz Farblich abgesetzte Flächen glatt zurückliegend. Hinweise auf Silikatfarbe.
	Fassade - Sockelausbildung	<ul style="list-style-type: none"> Ausführung stufenhoch mit Feinputz.
	Fassade – Fenster, Türen	<ul style="list-style-type: none"> Grossflächig verglaste Schaufenster in aufgesetzten Metallrahmen, Metalltüren mit Oberlicht und 1 bis 2 Stufen. Obergeschoss und Dachgeschoss mit 1-flügeligen Kunststoff-fenstern im Farbton weiss. Im Obergeschoss sind die Fenster in die alten, segmentbogen-förmige Öffnungen gesetzt.



Abbildung 64 d (links)
schematische Ansicht mit
vertikaler und horizontaler
Gliederungsstruktur Abbildung
Abbildung 64 e (rechts)
Ansicht Fassade
Darstellung D I S

Abbildung 64 f (unten)
schematische Aufsicht
Darstellung D I S

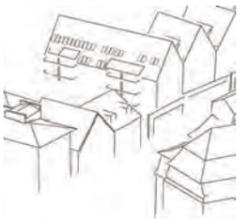


Abbildung 64 g
Schematische Fassaden-
abfolge mit Haager Straße 2,
linkes Gebäude, simuliert mit
CMYK 0, 70, 70, +5
(Quelle www.brillux.de)
Darstellung D I S



Abbildung unten
64 h (links) 64 i (rechts)
Aufnahmen Fassade vor Ort, Foto NAGLIK

Abbildung 64 j (unten)
Brillux 24.15.18
Farbton digital
CMYK 0, 70, 70, 5



	Gegenstand	Merkmale
d	Dach - Form, Aufbauten, Einschnitte	<ul style="list-style-type: none"> Satteldach, Dachneigung ca. 45 Grad.
	Dach - Farbe, Materialität	<ul style="list-style-type: none"> Dachdeckung wie Falzziegel. Ortgang mit Ortgangziegel und Stirnblech.
e	Details	<ul style="list-style-type: none"> Wandnische mit Heiligenfigur und Kreuzstab. Wandlaterne an der gegenüberliegenden Ecklisene zur Hofeinfahrt. Transparentbuchstaben und ausgestellte Werbeflächen sowie im Fassadenton aufgemalter Schriftzug „MAIDL-HAUS“. Auch Werbung der Dienstleister in den Schaufensterverglasungen. Hofeinfahrt mit schmiedeisernem Tor.

Haager Straße 2 - rechtes Gebäude



Abbildung 65 a (oben links)
Lageplanskizze mit
Haager Straße 2

Abbildung 65 b, 65 c
(oben rechts)
Haager Straße 2
Foto Naglik

Abbildung 65 d (unten)
Haager Straße 2
Foto Naglik

65	Gegenstand	Merkmale
a	Baudenkmal	Kein Baudenkmal
b	Grundform - Anordnung, Geschosse	<ul style="list-style-type: none"> • Traufständiges Gebäude, nördliche Giebelseite frei gestellt. • Erdgeschoss, Obergeschoss und ausgebautes Dachgeschoss. • Massivbau mit Lochfassade.
c	Fassade - Proportion, Gliederung	<ul style="list-style-type: none"> • Horizontale Gliederung durch Ladenzone mit durchgehender Markise. • Öffnungen oberhalb der Markise weitgehend symmetrisch zur Gebäudeachse.
	Fassade - Farbgebung	<ul style="list-style-type: none"> • Grundton gelblich wie BRILLUX 06.12.02. • Fassadeneinfassungen mit Werbespiegel sowie Fensterfaschen rötlich aufgemalt.
	Fassade - Materialität	<ul style="list-style-type: none"> • Wandflächen wie Rillenputz. • Hinweise auf Dispersionsfarbe.
	Fassade - Sockelausbildung	<ul style="list-style-type: none"> • Ausführung an den Gebäudeecken geschosshoch wie Nagelfluh.
	Fassade – Fenster, Türen	<ul style="list-style-type: none"> • Erdgeschoss grossflächig aufgeglast in Metallrahmenkonstruktion wie Falttüren, Farbton grau. • Kragarmmarkise in Fassadenbreite im Farbton dunkelrot unter einer Blechabdeckung. • Obergeschoss mit 1-flügeligen Metallfenstern im Farbton weiss sowie Einbaurollläden. • 2 Dachgauben mit 1-flügeligen, liegendformatigen Metallfenstern.



Abbildung 65 d (links)
schematische Ansicht mit
vertikaler und horizontaler
Gliederungsstruktur Abbildung
Abbildung 65 e (rechts)
Ansicht Fassade
Darstellung D I S

Abbildung 65 f (unten)
schematische Aufsicht
Darstellung D I S

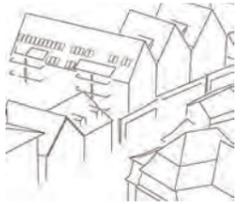


Abbildung unten
64 i (links)
Aufnahmen Fassade vor Ort, Foto NAGLIK

Abbildung 64 j (unten)
Brillux 06.12.02
Farbton digital
CMYK 0, 5, 25, 1

Abbildung 65 g
Schematische Fassaden-
abfolge mit Hager Straße 2,
rechtes Gebäude, simuliert mit
CMYK 0, 5, 25, 1
(Quelle www.brillux.de)
Darstellung D I S

	Gegenstand	Merkmale
d	Dach - Form, Aufbauten, Einschnitte	<ul style="list-style-type: none"> • Satteldach, Dachneigung ca. 30 Grad. • 2 Dachgauben und 2 Dachflächenfenster. • Schneefanggitter durchlaufend.
	Dach - Farbe, Materialität	<ul style="list-style-type: none"> • Dachdeckung wie Flachdachpfannen. • Gaubenverblechungen, Markisenabdeckung, Dachrinne und Fallrohr in Kupfer. • Traufkasten schräg ausgestellt mit 3 Brettlagen.
e	Details	<ul style="list-style-type: none"> • Werbeschriftzug sowohl auf Auslegerschild als auch mit Buchstaben auf Fassadenspiegel oberhalb der Markise befestigt .

Friedrich-Fischer-Straße 16



Abbildung 66 a (oben links)
Lageplanskizze mit
Friedrich-Fischer-Straße
16, 14, 12

Abbildung 66 b (oben rechts)
Friedrich-Fischer-Straße 16
Foto Naglik

Abbildung 66 c (unten)
Friedrich-Fischer-Straße 16
Foto Naglik



66	Gegenstand	Merkmale
a	Baudenkmal	Kein Baudenkmal
b	Grundform - Anordnung, Geschosse	<ul style="list-style-type: none"> Giebelständiger, langgestreckter Endbaukörper. Neugestaltung im Stil des ausgehenden 20. Jahrhunderts. Erdgeschoss mit Gewerberäumen und Tiefgaragenabfahrt. 2 gleichartige Obergeschosse und auf 2 Ebenen ausgebautes Dachgeschoss. Aufgeständerter Massivbau mit Lochfassade.
c	Fassade - Proportion, Gliederung	<ul style="list-style-type: none"> Horizontale Gliederung durch dominantes Parkhaus-Portal. Vertikale Gliederung durch 2-geschossige Fensterreihen in Giebelachse.
	Fassade - Farbegebung	<ul style="list-style-type: none"> Grundton grün wie BRILLUX 87.06.15
	Fassade - Materialität	<ul style="list-style-type: none"> Wandflächen verputzt, wie Reibputz. Hinweise auf Dispersionsfarbe. Verblechungen wie Zinkblech.
	Fassade - Sockelausbildung	<ul style="list-style-type: none"> Niedriger Schmutzsockel im Farbton grau.
	Fassade - Fenster, Türen	<ul style="list-style-type: none"> Gewerbezone mit gegliederten Metall-/Glaselementen, Farbton hellgrau. Portal der Tiefgarageneinfahrt vorgesetzt. In den Geschossen der Giebelfassade werden jeweils 2 übereinanderliegende Fensterelemente über Lamellenrollläden optisch zusammengefasst. Farbton der Fensterelemente hellgrau, Lamellenkästen weiss. Taufseitig orientieren sich die Fensteröffnungen an der Wohnnutzung. Fensterbleche in Aluminium.



Abbildung 66 d (links)
schematische Ansicht mit
vertikaler und horizontaler
Gliederungsstruktur
Links: Gebäude Nr. 16
Mitte: Gebäude Nr. 14
Rechts: Gebäude Nr. 12
Darstellung D I S

Abbildung 66 e (unten)
schematische Aufsicht
Darstellung D I S

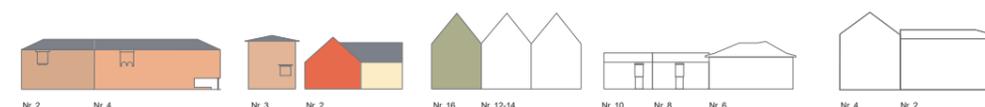


Abbildung 66 f
Schematische Fassaden-
abfolge mit Friedrich-Fischer-
Straße 16, simuliert mit
CMYK 35, 25, 45, 0
(Quelle www.brillux.de)
Darstellung D I S

Abbildung unten
66 g (links)
Aufnahmen Fassade vor Ort, Foto NAGLIK



Abbildung 66 h (unten)
Brillux 87.06.15
Farbton digital
CMYK 35, 25, 45, 0



	Gegenstand	Merkmale
d	Dach - Form, Aufbauten, Einschnitte	<ul style="list-style-type: none"> Satteldach, Dachneigung ca. 45 Grad. Dachfläche im rückwärtigen Gebäudeteil aufgebrochen durch Laubengangverglasung. Seitlich Balkone und glasüberdeckte Dachterrassen.
	Dach - Farbe, Materialität	<ul style="list-style-type: none"> Dachdeckung wie Flachdachpfannen, naturrot. Giebel mit Ortgangziegel und Ortgangblech. Verblechungen wie Zinkblech.
e	Details	<ul style="list-style-type: none"> Massive Blende mit Beschriftung „Parkhaus Altstadt“ vorgestellt.

Friedrich-Fischer-Straße 12-14



Abbildung 67 a (oben links)
Lageplanskizze mit
Friedrich-Fischer-Straße
12, 14, 16

Abbildung 67 b (oben rechts)
Friedrich-Fischer-Straße 12-14
Foto Naglik

Abbildung 67 c (unten)
Friedrich-Fischer-Straße 12-14
Foto Naglik



67	Gegenstand	Merkmale
a	Baudenkmal	Kein Baudenkmal
b	Grundform - Anordnung, Geschosse	<ul style="list-style-type: none"> Giebelständiger Endbaukörper mit Doppelgiebel, traufseitige Kommunwände fensterlos. Neugestaltung im Stil des ausgehenden 20. Jahrhunderts. Erdgeschoss mit Gewerberäumen und Tiefgaragenabfahrt. 2 gleichartige Obergeschosse und auf 2 Ebenen ausgebautes Dachgeschoss. Aufgeständerter Massivbau mit Lochfassade.
c	Fassade - Proportion, Gliederung	<ul style="list-style-type: none"> Horizontale Gliederung durch Gewerbezone mit durchlaufendem Glasdach auf filigraner Stahlkonstruktion. Vertikale Gliederung der 2-geschossigen Fensterreihen ausgeprägt axialsymmetrisch zu den beiden Giebelachsen. Fallrohr genau mittig zwischen den beiden Giebelfassaden.
	Fassade - Farbgebung	<ul style="list-style-type: none"> Grundton gelb wie BRILLUX 12.15.09
	Fassade - Materialität	<ul style="list-style-type: none"> Wandflächen verputzt, wie Reibputz. Hinweise auf Silikatfarbe. Verblechungen wie Zinkblech.
	Fassade - Sockelausbildung	<ul style="list-style-type: none"> Niedriger Schmutzsockel im Farbton grau.
	Fassade – Fenster, Türen	<ul style="list-style-type: none"> Gewerbezone mit gegliederter Holz-/Glaselementen, Farbton anthrazit. Portal der Tiefgarageneinfahrt vorgesetzt. In den Geschossen werden jeweils 2 übereinanderliegende Fensterelemente über Lamellenrollläden optisch zusammengefasst, Giebelelement mit Absturzsicherung. Farbton der Fensterelemente hellgrau, Lamellenkästen weiss. Weitere Rundfenster giebelsymmetrisch angeordnet. Fensterbleche in Aluminium.



Abbildung 67 d (links)
Ansicht Fassade
Links: Gebäude Nr. 16
Mitte: Gebäude Nr. 14
Rechts: Gebäude Nr. 12
Darstellung D I S

Abbildung 67 e (unten)
schematische Aufsicht
Darstellung D I S

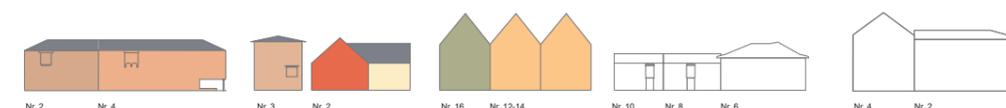
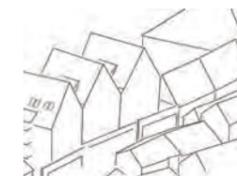


Abbildung 67 f
Schematische Fassaden-
abfolge mit Friedrich-Fischer-
Straße 12-14, simuliert mit
CMYK 0, 25, 50, 0
(Quelle www.brillux.de)
Darstellung D I S

Abbildung unten
67 g (links),
Aufnahmen Fassade vor Ort, Foto NAGLIK



Abbildung 67 h (unten)
Brillux 12.15.09
Farbton digital
CMYK 0, 25, 50, 0



	Gegenstand	Merkmale
d	Dach - Form, Aufbauten, Einschnitte	<ul style="list-style-type: none"> Zwei Satteldächer, Dachneigung ca. 45 Grad. Durch die giebelseitige Belichtung sind die Dachflächen ungestört. Gebäuderückseiten mit glasüberdeckten Balkonen.
	Dach - Farbe, Materialität	<ul style="list-style-type: none"> Dachdeckung wie Flachdachpfannen, naturrot. Giebel mit Ortgangziegel und Ortgangblech. Verblechungen wie Zinkblech.
e	Details	<ul style="list-style-type: none"> Massive Blende vorgestellt.

Friedrich-Fischer-Straße 10

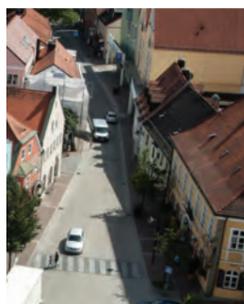


Abbildung 68 a (oben links)
Lageplanskizze mit
Friedrich-Fischer-Straße 10

Abbildung 68 b (oben rechts)
Friedrich-Fischer-Straße 10
Foto D I S



Abbildung 68 c (unten)
Friedrich-Fischer-Straße 10
Foto Naglik



68	Gegenstand	Merkmale
a	Baudenkmal	Kein Baudenkmal
b	Grundform - Anordnung, Geschosse	<ul style="list-style-type: none"> • Traufständiges Gebäude mit Erkervorbau. • Vielgestaltige, baulichen Veränderungen. • 2 gleichartige Geschosse und ausgebautes Dachgeschoss. • Massivbau mit Lochfassade.
c	Fassade - Proportion, Gliederung	<ul style="list-style-type: none"> • Horizontale Gliederung durch Sockel und reduziertes Traufgesims. • Vertikale Gliederung durch außermittigen Erkervorbau in Fassadenhöhe. • Auffallend große, verzierte Wandnische mit Madonnenfigur.
	Fassade - Farbgebung	<ul style="list-style-type: none"> • Grundton mitsamt Fensterputzfaschen grau wie BRILLUX 42.03.09 • Sockel markant dunkel abgesetzt.
	Fassade - Materialität	<ul style="list-style-type: none"> • Wandflächen verputzt, wie Kratzputz. • Hinweise auf Silikatfarbe. • Umlaufend überstehende Fensterputzfaschen wie Spritzputz.
	Fassade - Sockelausbildung	<ul style="list-style-type: none"> • Bekleidung kniehoch mit Kleinstmosaikfliesen.
	Fassade – Fenster, Türen	<ul style="list-style-type: none"> • Aluminiumfenster 1-flügelig, Vor- bzw. Aufbaurolläden. • Hauseingangstür verglast mit Seitenteil in andersfarbiger Aluminium-Oberfläche sowie Granitgewände und -stufe. • Teils neue Aluminium-Fensterbleche.

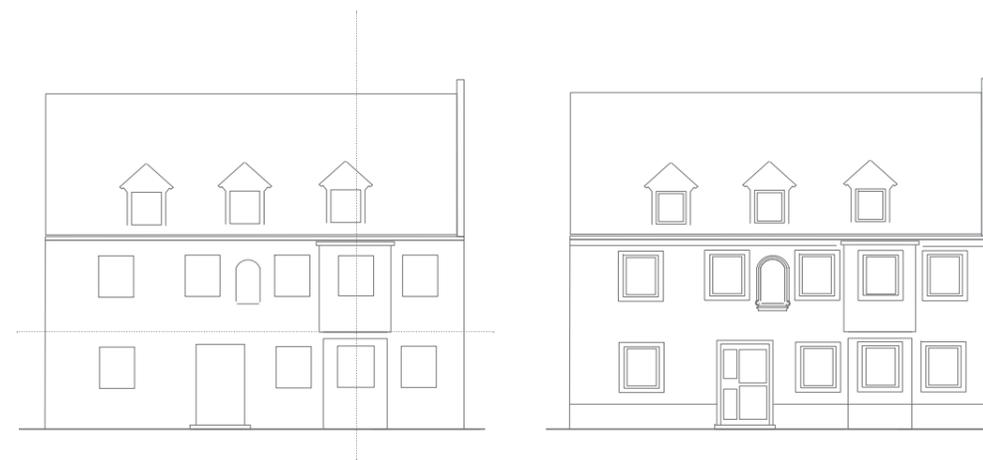


Abbildung 68 d (links)
schematische Ansicht mit
vertikaler und horizontaler
Gliederungsstruktur Abbildung
Abbildung 68 e (rechts)
Ansicht Fassade
Darstellung D I S

Abbildung 68 f (unten)
schematische Aufsicht
Darstellung D I S

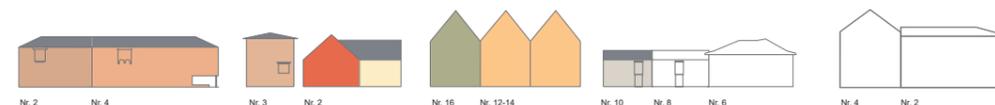
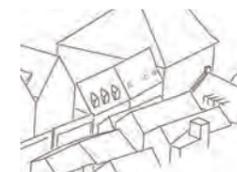


Abbildung 68 g
Schematische Fassaden-
abfolge mit Friedrich-Fischer-
Straße 10, simuliert mit
CMYK 10, 10, 15, 5
(Quelle www.brillux.de)
Darstellung D I S

Abbildung unten
68 h (links), 68 i (rechts)
Aufnahmen Fassade vor Ort, Foto NAGLIK



Abbildung 68 j (unten)
Brillux 42.03.09
Farbton digital
CMYK 10, 10, 15, 5

	Gegenstand	Merkmale
d	Dach - Form, Aufbauten, Einschnitte	<ul style="list-style-type: none"> • Satteldach, Dachneigung ca. 45 Grad. • 3 Dachgauben.
	Dach - Farbe, Materialität	<ul style="list-style-type: none"> • Dachdeckung mitsamt Gauben mit Biberschwanz-Dachziegeln, naturrot.
e	Details	<ul style="list-style-type: none"> • Große Wandnische mit Madonnenfigur.

Friedrich-Fischer-Straße 8



Abbildung 69 a (oben links)
Lageplanskizze mit
Friedrich-Fischer-Straße 8

Abbildung 69 b (oben rechts)
Friedrich-Fischer-Straße 8
Foto Naglik



Abbildung 69 c (unten)
Friedrich-Fischer-Straße 8
Foto Naglik



69	Gegenstand	Merkmale
a	Baudenkmal	Kein Baudenkmal
b	Grundform - Anordnung, Geschosse	<ul style="list-style-type: none"> Taufständiges Gebäude mit mittigem Erkervorbau. Vielgestaltige, baulichen Veränderungen. 2 Geschosse und belichtetes Dachgeschoss. Massivbau mit Lochfassade.
c	Fassade - Proportion, Gliederung	<ul style="list-style-type: none"> Horizontale Gliederung durch Sockel und Traufkastengesims. Vertikale Gliederung durch mittigen Erkervorbau in Fassadenhöhe.
	Fassade - Farbgebung	<ul style="list-style-type: none"> Grundton hellgrün wie BRILLUX 87.06.15. Sockel hellgrau, Erkervorbau und Traufkastengesims weiss abgesetzt.
	Fassade - Materialität	<ul style="list-style-type: none"> Wandflächen verputzt, wie Scheibenputz. Hinweise auf Silikatfarbe.
	Fassade - Sockelausbildung	<ul style="list-style-type: none"> Ausführung kniehoch mit Feinputz, Farbton hellgrau.
	Fassade – Fenster, Türen	<ul style="list-style-type: none"> Holzfenster 1-flügelig, mit aufgesetzten Metallsprossen, Farbton braun. Hauseingangstür verglast, unten geschlossen. Segmentbogenform im Erdgeschoss begradigt. Lediglich Fensterleibungen weiss abgesetzt. Fensterbleche im Farbton braun. Pollergesicherte Durchfahrtsöffnung mit Putzfaschen im Farbton weiss.



Abbildung 69 d (links)
schematische Ansicht mit
vertikaler und horizontaler
Gliederungsstruktur Abbildung
Abbildung 69 e (rechts)
Ansicht Fassade
Darstellung D I S

Abbildung 69 f (unten)
schematische Aufsicht
Darstellung D I S

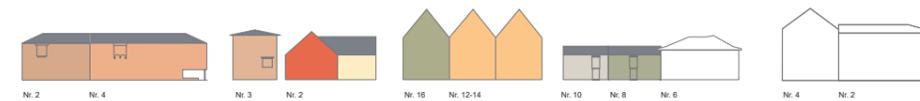
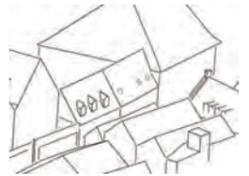


Abbildung 69 g
Schematische Fassaden-
abfolge mit Friedrich-Fischer-
Straße 8, simuliert mit
CMYK 35, 25, 45, 0
(Quelle www.brillux.de)
Darstellung D I S

Abbildung unten
69 h (links), 69 i (rechts)
Aufnahmen Fassade vor Ort, Foto NAGLIK

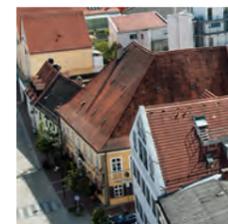


Abbildung 69 j (unten)
Brillux 87.06.15
Farbton digital
CMYK 35, 25, 45, 0

	Gegenstand	Merkmale
d	Dach - Form, Aufbauten, Einschnitte	<ul style="list-style-type: none"> Satteldach, Dachneigung ca. 45 Grad. Lediglich 3 Dachflächenfenster.
	Dach - Farbe, Materialität	<ul style="list-style-type: none"> Dachdeckung mit Biberschwanzdachziegeln, dunkel patiniert. Verblechungen dunkelbraun.
e	Details	Schmiedeisernes Auslegerschild „Zu den Biergärten“ und Laterne. Dachrinnenablauf in Fallrohr des höheren Nachbargebäudes. Nachbarfallrohr. Brandwandähnliche Überhöhung der Kommunwand zum gleich hohem Nachbargebäude.

Friedrich-Fischer-Straße 6



Abbildung 70 a (oben links)
Lageplanskizze mit
Friedrich-Fischer-Straße 6

Abbildung 70 b (oben rechts)
Friedrich-Fischer-Straße 6
Foto Naglik



Abbildung 70 c (unten)
Friedrich-Fischer-Straße 6
Foto Naglik



70	Gegenstand	Merkmale
a	Baudenkmal D-1-77-117-17	„Friedrich-Fischer-Straße 6. Gasthof, stattliches zweigeschossiges Eckgebäude mit Walmdach, Portal bez. 1692 und 1816“ (zitiert aus Denkmalliste).
b	Grundform - Anordnung, Geschosse	<ul style="list-style-type: none"> • Markanter, L-förmiger Eckbaukörper, traufständig zwischen niedrigeren Nachbargebäuden der Friedrich-Fischer-Straße und nahezu gleich hohen Nachbargebäuden der kleinen Münchener Straße. • Erdgeschoss mit Gaststubenbereich und Obergeschoss. • Massivbau mit Lochfassade.
c	Fassade - Proportion, Gliederung	<ul style="list-style-type: none"> • Horizontale Gliederung durch doppelzeiliges, leicht überstehendes Putzfaschenband im Brüstungsbereich des Obergeschosses sowie ausladendes Traufgesims. • Vertikale Gliederung durch gleichmässige Fensterachsen axial-symmetrisch zur prächtigen Tormittelachse. • Gebäudekanten betont durch Eckrustika.
	Fassade - Farbgebung	<ul style="list-style-type: none"> • Grundton gelb wie BRILLUX 09.12.12. • Putzfaschen, Torumrahmung und Traufgesims weiss abgesetzt. • Eckrustika lehmfarben. • Fensterläden im Farbton braun, blau kassetiert.
	Fassade - Materialität	<ul style="list-style-type: none"> • Wandflächen grossflächig geputzt, wie Glattputz. • Hinweise auf Silikatfarbe. • Torpilaster und Giebelaufsatz (gesprengter Dreiecksgiebel) sowie Traufgesims sehr plastisch ausgeprägt. • Putzfaschen glatt, Brüstungsspiegel unter den Fenstern grobkörnig kassetiert wie Eckrustika. • Verblechungen in Kupfer, dunkelbraun.
	Fassade - Sockelausbildung	<ul style="list-style-type: none"> • Farbe und Materialität wie Wand.
	Fassade – Fenster, Türen	<ul style="list-style-type: none"> • Holzfenster 2-flügelig mit Horizontalsprosse und Kämpfer in handwerklicher Ausführung, Farbton weiss. • Fenstersturz als Flachsegmentbogen ausgebildet. • Verglasung im Erdgeschoss linksseitig wie Butzenglas, rechtsseitig wie Bleiverglasung. • Im Erdgeschoss Holzfensterläden mit braunen Rahmen und blauen Füllungen. • Im Obergeschoss plastische Putzfensterfaschen auf durchlaufen-



Abbildung 70 d (links)
schematische Ansicht mit
vertikaler und horizontaler
Gliederungsstruktur
Abbildung 70 e (rechts)
Ansicht Fassade
Darstellung D I S

Abbildung 70 f (unten)
schematische Aufsicht
Darstellung D I S

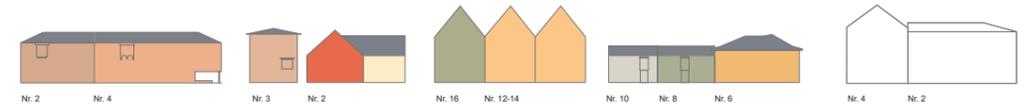
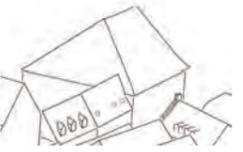


Abbildung 70 g
Schematische Fassaden-
abfolge mit Friedrich-Fischer-
Straße 6, simuliert mit
CMYK 0, 25, 60, 6
(Quelle www.brillux.de)
Darstellung D I S

Abbildung unten
70 h
Aufnahmen Fassade vor Ort, Foto NAGLIK



Abbildung 70 i (unten)
Brillux 09.12.12
Farbton digital
CMYK 0, 25, 60, 6



	Gegenstand	Merkmale
	Fassade – Fenster, Türen (Fortsetzung)	<ul style="list-style-type: none"> • der Sohlbankfasche, weiss abgesetzt, über Brüstungsspiegel. • Alle Fensterbleche in Kupfer, dunkelbraun. • Grosses Eingangsholztor 2-flügelig in traditionell handwerklicher Rahmenkonstruktion mit Füllungen. • Sturz als Stichbogen ausgebildet.
d	Dach - Form, Aufbauten, Einschnitte	<ul style="list-style-type: none"> • Mächtiges, mehrgeschossiges Satteldach, L-förmig, Dachneigung ca. 45 Grad; First zur Münchener Straße etwas erhöht. • Dachkörper zu den niedrigeren Nachbargebäuden in der Friedrich-Fischer-Straße abgewalmt, zu den gleich hohen Nachbargebäuden in der Münchener Straße mit Blendgiebel. • Dachfläche weitgehend ungestört, unauffällige Dachflächenfenster.
	Dach - Farbe, Materialität	<ul style="list-style-type: none"> • Dachfläche durchgehend mit Biberschwanz-Dachziegel, naturrot. • Alle Verblechungen in Kupfer, dunkelbraun.
e	Details	<ul style="list-style-type: none"> • Biergartenhinweis im Torbogen auf grünem Untergrund. • Gemalte, figürliche Darstellung im Scheitelpunkt mit vorhangartiger Faschenbegrenzung und Blechdach. • Zwei schräge Fahnenstangen und Fahnen mit Brauereiemblem.

Friedrich-Fischer-Straße 4



Abbildung 71 a (oben links) Lageplanskizze mit Friedrich-Fischer-Straße 4

Abbildung 71 b (oben Mitte) Friedrich-Fischer-Straße 4 Foto Naglik



Abbildung 71 c (oben rechts) Friedrich-Fischer-Straße 2 Foto Naglik umgewandelt in Graustufen



Abbildung 71 d (oben rechts) Friedrich-Fischer-Straße 4 Foto Naglik umgewandelt in Graustufen



71	Gegenstand	Merkmale
a	Baudenkmal	Kein Baudenkmal
b	Grundform - Anordnung, Geschosse	<ul style="list-style-type: none"> Giebelständiges Eckgebäude, langgestreckt als Abschluss der Blockbebauung zur Münchener Straße. Giebel in der Art von Blendgiebeln. Neugestaltung im Stil des ausgehenden 20. Jahrhunderts. Erdgeschoss mit 3-seitig umlaufender Ladenzone unter tiefen Pfeilerarkaden. 2 gleichartige Obergeschosse und auf 2 Ebenen ausgebautes Dachgeschoss. Aufgeständerter Massivbau mit Lochfassade.
c	Fassade - Proportion, Gliederung	<ul style="list-style-type: none"> Horizontale Gliederung durch die Pfeilerarkaden der Ladenzone im Erdgeschoss und die gleichmässigen Fensterbänder der Obergeschosse mit sehr breiten Putzbändern zum Erd- und Dachgeschoss. Vertikale Gliederung der Gebäudeecken durch schmalere Putzbänder und axialsymmetrische Ausrichtung der Giebelfassade.
	Fassade - Farbgebung	<ul style="list-style-type: none"> Grundton wie BRILLUX 42.03.12 (ggf. nochmals überprüfen) Sockel wie BRILLUX 42.03.18 (ggf. nochmals überprüfen). Pfeiler zur Friedrich-Fischer-Straße mit grauem Plattenmaterial bekleidet, zur Münchener Straße im Farbton der Putzbänder.
	Fassade - Materialität	<ul style="list-style-type: none"> Wandflächen verputzt wie Kratzputz. Pfeiler wie Glattputz. Überstehende Putzbänder wie Spritzputz. Verblechungen mit unterschiedlichen Materialien.
	Fassade - Sockelausbildung	<ul style="list-style-type: none"> Arkadenpfeiler zur Friedrich-Fischer-Straße durchlaufend mit gleichem Plattenmaterial, zur Münchener Straße brusthoch mit Blechen bekleidet. Sockel unter den Schaufenstern in den Arkaden verputzt.
	Fassade – Fenster, Türen	<ul style="list-style-type: none"> Läden zwischen den Pfeilern mit grossflächiger Ganzverglasung in Metallrahmen mit vereinzelt Sprossen, Farbton weiss.

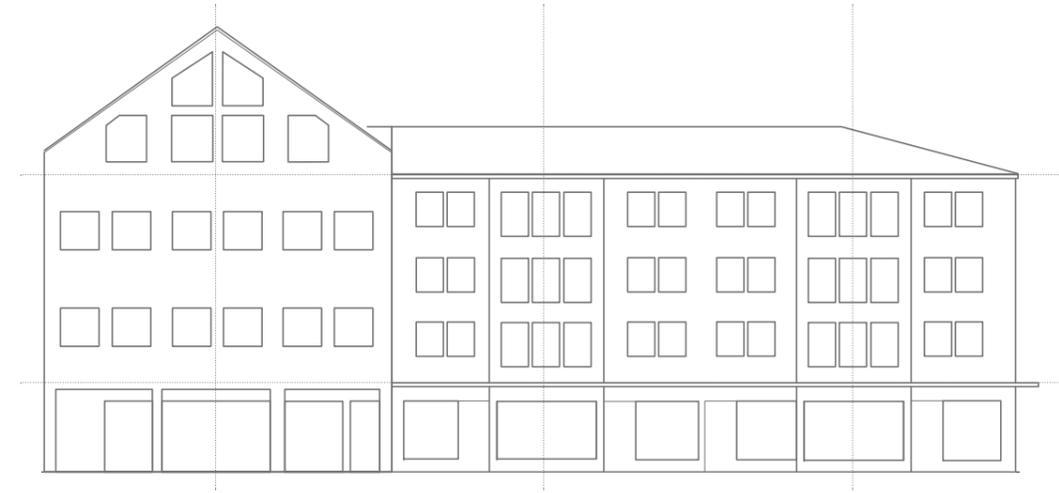


Abbildung 71 e (links) schematische Ansicht mit vertikaler und horizontaler Gliederungsstruktur Darstellung D I S

Abbildung 71 f (unten) schematische Aufsicht Darstellung D I S

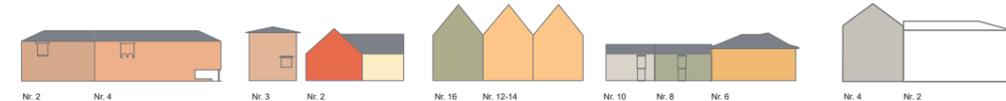
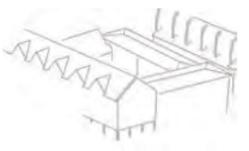


Abbildung 71 g Schematische Fassadenabfolge mit Friedrich-Fischer-Straße 4, simuliert mit CMYK 10, 10, 15, 15 (Quelle www.brillux.de) Darstellung D I S

Abbildung unten 71 h Aufnahme Foto NAGLIK



Abbildung 71 i (unten) Brillux 42.03.12 Farbton digital CMYK 10, 10, 15, 15



Abbildung 71 j (unten) Brillux 42.03.18 Farbton digital CMYK 30, 25, 35, 30



	Gegenstand	Merkmale
	Fassade – Fenster, Türen (Fortsetzung)	<ul style="list-style-type: none"> In den Obergeschossen Metallfenster 1-flügelig, Farbton weiss. In den Dachgeschossebenen vielgestaltige Ausführung, auch als Loggien ausgebildet, diverse Absturzsicherungen, Farbton weiss. Fensterbleche in unterschiedlichen Materialien und Farben.
d	Dach - Form, Aufbauten, Einschnitte	<ul style="list-style-type: none"> Satteldach, Dachneigung ca. 35 Grad. Zur Münchener Straße grosse Quergiebel zur Überdeckung der Dachterrasseneinschnitte. Zum Innenhof nahezu durchlaufend hochgestelltes Schleppdach. Zweite Dachebene mit Dachflächenfenstern und aufgeständertem Fluchtsteg zum Treppenaufbau.
	Dach - Farbe, Materialität	<ul style="list-style-type: none"> Dachdeckung mitsamt Quergiebeln wie Tegalit, rot. Zum Innenhof größere Verblechungen wie Zinkblech.
e	Details	<ul style="list-style-type: none"> Über den Arkaden vereinzelt aufgesetzte Schriftzüge und Embleme von Einzelhandelsgeschäften.

Friedrich-Fischer-Straße 2



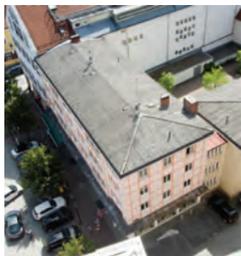
Abbildung 72 a (oben links)
Lageplanskizze mit
Friedrich-Fischer-Straße 2

Abbildung 72 b (oben Mitte)
Friedrich-Fischer-Straße 4
Foto Naglik
(umgeandelt in Graustufen)

Abbildung 72 c (oben rechts)
Friedrich-Fischer-Straße 2
Foto Naglik



Abbildung 72 d (unten)
Friedrich-Fischer-Straße 2
Foto Naglik



72	Gegenstand	Merkmale
a	Baudenkmal	Kein Baudenkmal
b	Grundform - Anordnung, Geschosse	<ul style="list-style-type: none"> • Traufständiges Eckgebäude Friedrich-Fischer-Straße/Kirchgasse. • Neugestaltung im Stil der 50er Jahre mit schützendem Dachüberstand. • Erdgeschoss mit umlaufender Ladenzone unter flachem Vordach, 3 gleichartige Obergeschosse. • Massivbau mit Lochfassade.
c	Fassade - Proportion, Gliederung	<ul style="list-style-type: none"> • Horizontale Gliederung durch Ladenzone mit Vordach und darüber liegende Fensterbänder unter durchlaufendem Dachüberstand. • Vertikale Gliederung durch 2 leicht vorspringende Teilfassaden. • Oberhalb der Ladenzone sind alle Fassadenelemente gleichmässig achsensymmetrisch ausgerichtet mit gestalterisch aufgemalter Rasterung der Fensterelemente. • Die Fensterpfeiler des Ladenbereichs übernehmen den Rhythmus der Rasterung.
	Fassade - Farbgebung	<ul style="list-style-type: none"> • Grundton weiss wie BRILLUX 42.03.06. • Rasterbänder einschl. Fensterleibungen rötlich abgesetzt.
	Fassade - Materialität	<ul style="list-style-type: none"> • Wandflächen grossflächig geputzt, wie Reibbeputz. • Verblechungen weiss wie Grundton der Fassade.
	Fassade - Sockelausbildung	<ul style="list-style-type: none"> • Farbe und Materialität optisch wie Wand, unter den Schaufenstern rahmenartig durchlaufend.
	Fassade - Fenster, Türen	<ul style="list-style-type: none"> • Läden zwischen den Pfeilern mit grossflächiger Ganzverglasung in Holzrahmen, aus der Fassadenebene zurückgesetzte Ladentüren in Metall (Messing) und Kunststoff. • Ladenzone geschützt durch flach auskragendes, horizontales Vordach mit Blechdeckung wie Zink. • In den Obergeschossen Kunststofffenster 2-flügelig im Farbton weiss. • Absturzsicherung durch niedriges Metallrohrgeländer im Farbton weiss, erhöht durch Sicherheitsglas. • Fensterbleche im Farbton weiss.



Abbildung 72 e (links)
Ansicht Fassade
Darstellung D I S

Abbildung 72 f (unten)
schematische Aufsicht
Darstellung D I S

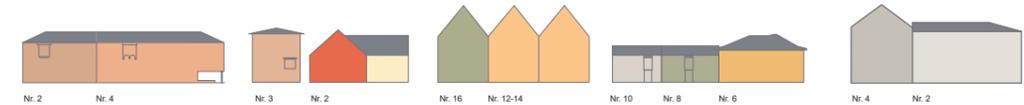


Abbildung 72 g
Schematische Fassaden-
abfolge mit Friedrich-Fischer-
Straße 2, simuliert mit
CMYK 5, 5, 10, 5
(Quelle www.brillux.de)
Darstellung D I S

Abbildung unten
72 h (links),
Aufnahmen Fassade vor Ort, Foto NAGLIK

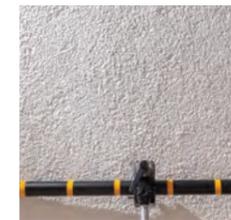


Abbildung 72 i (unten)
Brillux 42.03.06
Farbton digital
CMYK 5, 5, 10, 5



	Gegenstand	Merkmale
d	Dach - Form, Aufbauten, Einschnitte	<ul style="list-style-type: none"> • Flach geneigtes Satteldach, Dachneigung ca. 40 Grad. • Giebelseite zur Kirchgasse in gleicher Dachneigung abgewalmt. • Dachfläche weitgehend ungestört, jedoch Antennenaufbauten.
	Dach - Farbe, Materialität	<ul style="list-style-type: none"> • Dachdeckung mit grossformatigen Wellplatten, hellgrau abgewittert. Verblechungen wie Zinkblech.
e	Details	<ul style="list-style-type: none"> • Teilweise verlängern verschiedenfarbige Markisen das bauliche Ladenvordach. • Oberhalb des Ladenvordaches aufgesetzte Einzelbuchstaben „pro optik“ und auskragendes Firmenemblem „M“.

4. Anhang

4.1 Ensemble Altstadt Erding - Auszug aus der Denkmalliste

E-1-77-117-1 Ensemble Altstadt Erding.

Erding wurde als Neugründung im Bereich der alten bairischen Siedlung Altenerding im 2. Viertel des 13. Jh. an der das Hochstift Freising umgehenden Fernstraße Schongau-München-Landshut durch Herzog Otto I. v. Bayern angelegt.

Bewusst wurde die Stadt als herzoglicher Stützpunkt gegen das Hochstift geschaffen. Ihre birnenförmige Gestalt ergibt sich aus den beiden bogenförmigen Wasserläufen des Sempflusses im Osten und des künstlich vertieften Fehlbaches im Westen, welche die Längsseiten der Stadt umschließen und Erding gleichsam den Wert einer Wasserfestung verliehen.

Mauer, Doppelgraben und Zwischenwall, teilweise noch vorhanden, existieren bereits im Gründungsjahrhundert und wurden vom 15. bis zum 17. Jh. weiter ausgebaut; der gegen Freising gerichteten Westseite der Stadt wurde in diesem Zusammenhang besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Ab 1789 erfolgten die Entfestigung Erdings und die Begründung dieser Bereiche.

- Die innere Struktur des Stadtgrundrisses zeigt wesentliche Züge, die auch aus den weiteren wittelsbacherischen Stadtneugründungen des 13. Jh. bekannt sind. Eine 400 m lange Nord-Süd-Achse, die Lange Zeile (zu der auch die Friedrich-Fischer-Straße gehört), durchläuft die gesamte Längsausdehnung der Stadt vom ehem. Freisinger zum ehem. Haager Tor. Sie ist als großzügiger Straßenmarkt ausgebildet, der sich zu den Enden hin verjüngt und durch das ehem., 1866 durch die Schrankenhalle ersetzte, freistehende Rathaus (jetzt Sparkasse) in zwei Abschnitte geteilt wird. Dieser Teilungspunkt auf der Höhe der größten, 280 m messenden Breitenausdehnung der Stadt, ist das Gelenk des gesamten Stadtorganismus; auf ihn trifft senkrecht die ostwestliche Querachse (Landshuter Straße), ebenfalls ein Straßenmarkt, der im Osten noch durch das Landshuter Tor abgeriegelt ist, sich vor dem ehem. Rathaus zum Schrankenplatz ausweitet, jedoch keine Verlängerung in die westliche Stadthälfte findet. Vielmehr liegt diese vierte, auffallend schmale westliche Halbchse südlich versetzt im kleinsten der vier Stadtviertel, doch unter dem Schutz der ehem. Herzogsburg. -

Die Vielzahl und die Größe der Marktflächen in der Stadt belegen den über die anfängliche strategische Bedeutung Erdings später weit hinausgehenden Rang als Handelszentrum, speziell für Getreide und Vieh, in einem fruchtbaren Umland. - Die Pfarrkirche St. Johann, ein Hallenbau der 1. Hälfte des 15. Jh., hält sich von den Marktachsen zurück, deckt ihre gegen den Stadtkern gerichteten Ostpartien durch das Rathaus (bzw. den Nachfolgebau) ab, rückt aber andererseits ihren Turm, einen freistehenden Baukörper des 14. Jh., als Stadt- und Wachturm gegen die Stadtmitte. Die Bedeutung des ehem. Rathauses als Angelpunkt des Stadtgefüges wird dadurch noch akzentuiert. Eine zweite kleinere Kirche, die Frauenkirche des 14. Jh., ordnet sich der Umbauung des Schrankenplatzes ein und ist als Marktkirche zu verstehen. Auch die Hl.-Geist-Kirche des 15. Jh. mit dem Spital am Landshuter Tor, ordnet sich streng der südlichen Flucht der Querachse ein. - Von den Bürgerhäusern sind die älteren im großen Stadtbrand von 1648 vernichtet worden. Längs der historischen Marktstraße und Gassen überwiegen Wohnbauten des 18. Jh., meist breitgelagerte zweigeschossige Giebelhäuser vom steileren Landshuter Typ wie auch vom Typ des Bürgerhauses der Inn-/Salzachstädte mit Vorschussmauer. Einige Adelspalais des 18. Jh. setzen innerhalb dieser bürgerlichen Bebauungen besondere Akzente (ehem. Palais Preysing, jetzt Rathaus, in der Landshuter Straße, ehem. Palais Widmann in der Langen Zeile). In den Nebengassen ist die historische Bebauung hinsichtlich Höhe und Aufwand merklich zurückgestuft. -

Von den historischen, sehr früh belegten Vorstädten ist die im 14. Jh. angelegte, in ihrem Grundriss sehr prägnant erscheinende Neustadt (Haager Vorstadt) durch Fliegerangriffe 1945 und den folgenden Wiederaufbau so stark ihrem ehemaligen Charakter entfremdet, dass auf einen Einschluss in das Ensemble verzichtet wird. In der Langen Zeile und in der Friedrich-Fischer-Straße sind in den letzten dreißig Jahren durch unmaßstäbliche Neubauten Störungen im Ensemble entstanden. Die Weite der Marktstraßen und die verhältnismäßig niedrige Bebauung mit altbairischen Bürgerbauten geben der Stadt bis in die Gegenwart das Gepräge einer Gründungsstadt und darüber hinaus einer altbairischen Landstadt.

zitiert aus Denkmalliste des Bayerischen Landesamtes für Denkmalpflege, Stand 25.07.2019

4.2 Glossar

• Ädikula

„lateinisch (aedicula) >Häuschen<, Nische in der Wand zum Aufstellen einer Büste oder Statue, oft mit einem Giebel und Pfeilern oder Halbsäulen verziert“,
Pothon, Herbert, fortgeführt von Christoph Hackelsberger, Das große Buch der Baustile, Die Epochen der abendländischen Baukunst und die Baustile der außereuropäischen Kulturkreise; Econ Ullstein List Verlag GmbH & Co. KG, Berlin und München, 4. Auflage 2000, S. 177.

• Anstrich

„Flüssigkeit aus Bindemitteln, Zuschlagsstoffen, Lösungsmitteln und Farbmitteln sowie weiteren Zusätzen. Anstriche sind nach dem Bindemittel kategorisiert. So wird insbesondere zwischen organischen Anstrichen, denen Öle, Kunststoffe, Epoxidharze und Lacke oder Firnisse beigefügt sind, und anorganischen sog. mineralischen Anstrichen denen Kalk, Zement oder Wasserglas beigefügt sind, unterschieden.“
Spiro, Anette, Göhler Hartmut, Gönül, Pinar, Über Putz Oberflächen entwickeln und realisieren, gta Verlag, Zürich, 2015, S. 280.

• Architrav

„auch Epistylon, waagrechter Hauptbalken über den Säulen“,
Pothon, Herbert, fortgeführt von Christoph Hackelsberger, Das große Buch der Baustile, Die Epochen der abendländischen Baukunst und die Baustile der außereuropäischen Kulturkreise; Econ Ullstein List Verlag GmbH & Co. KG, Berlin und München, 4. Auflage 2000, S. 177.

• Attika

„eigentlich Landschaft in Mittelgriechenland; als Bauform: geschlossene Wandfläche, über dem Hauptgesims eines Bauwerks errichtet, um das Dach zu verdecken. Im Barock an Stelle der Attika oft eine niedrige Balustrade“,
Pothon, Herbert, fortgeführt von Christoph Hackelsberger, Das große Buch der Baustile, Die Epochen der abendländischen Baukunst und die Baustile der außereuropäischen Kulturkreise; Econ Ullstein List Verlag GmbH & Co. KG, Berlin und München, 4. Auflage 2000, S. 177.

• Baldachin

„prunkvolles, flach oder zeltartig gespanntes Stoffdach über Thron, Kanzel, Altar oder Bett. In der Baukunst das Prunkdach jeglichen Materials“,
Pothon, Herbert, fortgeführt von Christoph Hackelsberger, Das große Buch der Baustile, Die Epochen der abendländischen Baukunst und die Baustile der außereuropäischen Kulturkreise; Econ Ullstein List Verlag GmbH & Co. KG, Berlin und München, 4. Auflage 2000, S. 177.

• Baluster

„bauchige kleine Säule, oft flaschenförmiger Träger eines Geländers. Eine Brüstung aus Balustern heißt Balustrade“,
Pothon, Herbert, fortgeführt von Christoph Hackelsberger, Das große Buch der Baustile, Die Epochen der abendländischen Baukunst und die Baustile der außereuropäischen Kulturkreise; Econ Ullstein List Verlag GmbH & Co. KG, Berlin und München, 4. Auflage 2000, S. 178

• Blendarkade, Blendbogen

„dekorative Anwendung der Arkadenform, nicht begehbar“,
Pothon, Herbert, fortgeführt von Christoph Hackelsberger, Das große Buch der Baustile, Die Epochen der abendländischen Baukunst und die Baustile der außereuropäischen Kulturkreise; Econ Ullstein List Verlag GmbH & Co. KG, Berlin und München, 4. Auflage 2000, S. 179

- Bogenformen

Rundbogen, Spitzbogen, Flach- oder Stichbogen, Hufeisenbogen, Eselsrücken, Korbbogen, Kleeblattbogen, Vorhangbogen, Tudorbogen, erläutert in
 Pothon, Herbert, fortgeführt von Christoph Hackelsberger, Das große Buch der Baustile, Die Epochen der abendländischen Baukunst und die Baustile der außereuropäischen Kulturkreise;
 Econ Ullstein List Verlag GmbH & Co. KG, Berlin und München, 4. Auflage 2000, S. 180.

- Bogenfries

„Fries in Rundbogenform, meist unter dem Dachsimis romanischer Bauwerke“,
 Pothon, Herbert, fortgeführt von Christoph Hackelsberger, Das große Buch der Baustile, Die Epochen der abendländischen Baukunst und die Baustile der außereuropäischen Kulturkreise;
 Econ Ullstein List Verlag GmbH & Co. KG, Berlin und München, 4. Auflage 2000, S. 180.

- Campanile

„italienisches Wort für den frei stehenden Glockenturm“,
 Pothon, Herbert, fortgeführt von Christoph Hackelsberger, Das große Buch der Baustile, Die Epochen der abendländischen Baukunst und die Baustile der außereuropäischen Kulturkreise;
 Econ Ullstein List Verlag GmbH & Co. KG, Berlin und München, 4. Auflage 2000, S. 180.

- Dachformen

Pultdach, Satteldach, Zeltdach, Walmdach, Krüppelwalmdach, Mansarddach, erläutert in
 Pothon, Herbert, fortgeführt von Christoph Hackelsberger, Das große Buch der Baustile, Die Epochen der abendländischen Baukunst und die Baustile der außereuropäischen Kulturkreise;
 Econ Ullstein List Verlag GmbH & Co. KG, Berlin und München, 4. Auflage 2000, S. 181.

- Dachreiter

„Ziertürmchen auf dem First eines Satteldaches“,
 Pothon, Herbert, fortgeführt von Christoph Hackelsberger, Das große Buch der Baustile, Die Epochen der abendländischen Baukunst und die Baustile der außereuropäischen Kulturkreise;
 Econ Ullstein List Verlag GmbH & Co. KG, Berlin und München, 4. Auflage 2000, S. 181.

- Dispersionsfarbe

„Zähflüssiger Anstrich, sog. chemische Dispersion aus Bindemitteln und Wasser (früher lösemittelhaltig), die miteinander verbunden, aber nicht ineinander gelöst sind. Die Basis bilden wasserunlösliche Kunstharze oder Kunststoffe als Bindemittel (wasserabweisende Farben), Wasser als Verdünnungsmittel und Pigmente oder andere Farbstoffe als Farbmittel.“
 Spiro, Anette, Göhler Hartmut, Gönül, Pinar, Über Putz Oberflächen entwickeln und realisieren, gta Verlag, Zürich, 2015, S. 280.

- Dispersionssilikatfarbe

„Dispersionsfarbe mit Zusätzen von Silikaten als Füllstoff. Kann mit Pigmenten oder anderen Farbstoffen gefärbt werden und zeichnet sich durch ihre hohe Dampfdiffusionsfähigkeit aus.“
 Spiro, Anette, Göhler Hartmut, Gönül, Pinar, Über Putz Oberflächen entwickeln und realisieren, gta Verlag, Zürich, 2015, S. 280.

- Eklektizismus

„manieristische Auswahl aus Stilelementen einer vergangenen Zeit“,
 Pothon, Herbert, fortgeführt von Christoph Hackelsberger, Das große Buch der Baustile, Die Epochen der abendländischen Baukunst und die Baustile der außereuropäischen Kulturkreise;

Econ Ullstein List Verlag GmbH & Co. KG, Berlin und München, 4. Auflage 2000, S. 182.

- Emblem

„sinnbildartige Verzierung, die aber noch nicht die Bedeutung eines Wappens hat“,
 Pothon, Herbert, fortgeführt von Christoph Hackelsberger, Das große Buch der Baustile, Die Epochen der abendländischen Baukunst und die Baustile der außereuropäischen Kulturkreise;
 Econ Ullstein List Verlag GmbH & Co. KG, Berlin und München, 4. Auflage 2000, S. 182.

- Erker

„kleiner, frei vorragender Ausbau an der Außenwand, oft über mehrere Stockwerke gehend, immer mit Fenstern versehen, und meist ein die Fassade oder deren Ecke betonendes Dekorationselement“,
 Pothon, Herbert, fortgeführt von Christoph Hackelsberger, Das große Buch der Baustile, Die Epochen der abendländischen Baukunst und die Baustile der außereuropäischen Kulturkreise;
 Econ Ullstein List Verlag GmbH & Co. KG, Berlin und München, 4. Auflage 2000, S. 183

- Kalkfarbe

„Stark verdünnter Sumpfkalk. Beim Verdünnen entsteht zunächst die sogenannte Kalkschlämme und bei weiterer Verdünnung eine breiige Kalkmilch, die Kalkfarbe.“
 Spiro, Anette, Göhler Hartmut, Gönül, Pinar, Über Putz Oberflächen entwickeln und realisieren, gta Verlag, Zürich, 2015, S. 282.

- Kalkputz / Kalkmörtel

„Gemisch aus dem Bindemittel Löschkalk, dem Zuschlagsstoff Sand und Anmachwasser“
 Spiro, Anette, Göhler Hartmut, Gönül, Pinar, Über Putz Oberflächen entwickeln und realisieren, gta Verlag, Zürich, 2015, S. 282.

- Kalkzementputz / Kalkzementmörtel

„Mineralischer Putzmörtel mit den Bindemitteln Luft- oder Wasserkalk und Zement. Als Zuschlagsstoff dient Sand. Wegen seiner wasserabweisenden Eigenschaften kommt er im Außenraum zum Einsatz.“
 Spiro, Anette, Göhler Hartmut, Gönül, Pinar, Über Putz Oberflächen entwickeln und realisieren, gta Verlag, Zürich, 2015, S. 282.

- Kunststoffputz

„Putzmörtel mit organischen Bindemitteln.“
 Spiro, Anette, Göhler Hartmut, Gönül, Pinar, Über Putz Oberflächen entwickeln und realisieren, gta Verlag, Zürich, 2015, S. 282

- Fries

„streifenförmiger, meist waagrecht Schmuck einer Wand oder eines Gebäcks. Der Schmuck kann malerisch flächig oder plastisch sein, ornamental oder figürlich. In der Regel ist er ein wesentliches Stilmerkmal“,
 Pothon, Herbert, fortgeführt von Christoph Hackelsberger, Das große Buch der Baustile, Die Epochen der abendländischen Baukunst und die Baustile der außereuropäischen Kulturkreise;
 Econ Ullstein List Verlag GmbH & Co. KG, Berlin und München, 4. Auflage 2000, S. 185.

- Frontispiz

„Giebelfeld über dem Eingang eines Hauses, auch der Giebel über dem vorspringenden Mittelteil einer Fassade, oft mit einem Wappen oder anderen symbolischen Darstellungen geschmückt.“
 Pothon, Herbert, fortgeführt von Christoph Hackelsberger, Das große Buch der Baustile, Die Epochen

der abendländischen Baukunst und die Baustile der außereuropäischen Kulturkreise;
Econ Ullstein List Verlag GmbH & Co. KG, Berlin und München, 4. Auflage 2000, S. 185.

- Gaupe

„Dachfenster, das als Giebelhäuschen ausgebildet ist“,
Pothon, Herbert, fortgeführt von Christoph Hackelsberger, Das große Buch der Baustile, Die Epochen der abendländischen Baukunst und die Baustile der außereuropäischen Kulturkreise;
Econ Ullstein List Verlag GmbH & Co. KG, Berlin und München, 4. Auflage 2000, S. 185.

- Gesims

„vorspringender Wandabschluss, auch die waagrechte Teilung einer Wand, auch der Abschluss eines Sockels, eines Giebels, einer Fensterbank, meist profiliert“,
Pothon, Herbert, fortgeführt von Christoph Hackelsberger, Das große Buch der Baustile, Die Epochen der abendländischen Baukunst und die Baustile der außereuropäischen Kulturkreise;
Econ Ullstein List Verlag GmbH & Co. KG, Berlin und München, 4. Auflage 2000, S. 185.

- Gewände

„Umfassung einer Tür- oder Fensteröffnung“,
Pothon, Herbert, fortgeführt von Christoph Hackelsberger, Das große Buch der Baustile, Die Epochen der abendländischen Baukunst und die Baustile der außereuropäischen Kulturkreise;
Econ Ullstein List Verlag GmbH & Co. KG, Berlin und München, 4. Auflage 2000, S. 185.

- Grabendach

Dachform, die in der Inn-Salzach-Gegend im 16. Jh. aufkam. Anstelle eines hohen Daches liegen mehrere niedrige Satteldächer nebeneinander, die meist von einem Blendgiebel verdeckt sind.“
Pothon, Herbert, fortgeführt von Christoph Hackelsberger, Das große Buch der Baustile, Die Epochen der abendländischen Baukunst und die Baustile der außereuropäischen Kulturkreise;
Econ Ullstein List Verlag GmbH & Co. KG, Berlin und München, 4. Auflage 2000, S. 186.

- Kellenwurfputz

„Verarbeitung
Die fertige Sackware „Kellenwurfputz“ wird im Mischer mit Wasser angemacht. Anschließend wird mit einer großen Kelle der Kalkzementmörtel auf die vorbereitete Oberfläche geworfen, die sogenannte Kellenwurftechnik. Je nach Korngröße variiert die Oberflächenstruktur. Übliche Kellenwurfmischungen bewegen sich zwischen 4 und 6 Millimetern Korngröße. Eine gröbere Kellenwurfoberfläche erhält man mit Korngrößen zwischen 8 und 12 Millimetern.“
Spiro, Anette, Göhler Hartmut, Gönül, Pinar, Über Putz Oberflächen entwickeln und realisieren, gta Verlag, Zürich, 2015, S. 266.

- Kratzputz

„Oberflächenbehandlung
Nach einer Trocknungszeit von 2 bis 4 Stunden wird die Putzoberfläche mithilfe eines Kratzwerkzeugs, einem sogenannten Nagelbrett, gekratzt. Die gekratzte Putzoberfläche wird anschließend mit einer sauberen, weichen Bürste vollflächig abgebürstet. Durch das Abbürsten der losen Sinterschicht kommen die Zuschlagsstoffe und Glimmerzuschläge, die sonst im Verborgenen geblieben wären, zum Vorschein. Der Putz erhält eine bewegte, lebendige Oberfläche.“
Spiro, Anette, Göhler Hartmut, Gönül, Pinar, Über Putz Oberflächen entwickeln und realisieren, gta Verlag, Zürich, 2015, S. 276.

- Laibung

„schmale, der Mauernische entsprechende Umfassung der Fensteröffnung, meist rechtwinklig zur Außenmauer und im Unterschied zum „Gewände“ einfach in der Gestaltung“,
Pothon, Herbert, fortgeführt von Christoph Hackelsberger, Das große Buch der Baustile, Die Epochen der abendländischen Baukunst und die Baustile der außereuropäischen Kulturkreise;
Econ Ullstein List Verlag GmbH & Co. KG, Berlin und München, 4. Auflage 2000, S. 191.

- Lisene

„senkrechter, leicht vorstehender Streifen in einer Wand, ohne konstruktive Bedeutung aber als Wandgliederung in der Romanik häufig.“
Pothon, Herbert, fortgeführt von Christoph Hackelsberger, Das große Buch der Baustile, Die Epochen der abendländischen Baukunst und die Baustile der außereuropäischen Kulturkreise;
Econ Ullstein List Verlag GmbH & Co. KG, Berlin und München, 4. Auflage 2000, S. 192.

- Luftkalkputz / Luftkalkmörtel / Weisskalk

„Putzmörtel, der aufgrund seines Bindemittels Weisskalk sehr feuchtigkeitsaktiv, weich und daher tolerant ist. Entgegen zementgebundenen Mörteln kann er auf kleine Bewegungen und Temperaturspannung gut reagieren, er neigt nicht zu Rissen.“
Spiro, Anette, Göhler Hartmut, Gönül, Pinar, Über Putz Oberflächen entwickeln und realisieren, gta Verlag, Zürich, 2015, S. 282.

- Mansarde

„Raum im Dachgeschoss, der durch bestimmte Ausbildung des Daches und der Fenster für Wohnzwecke geeignet ist.“
Pothon, Herbert, fortgeführt von Christoph Hackelsberger, Das große Buch der Baustile, Die Epochen der abendländischen Baukunst und die Baustile der außereuropäischen Kulturkreise;
Econ Ullstein List Verlag GmbH & Co. KG, Berlin und München, 4. Auflage 2000, S. 193.

- Mauerwerk

Bruchsteinmauer, Backsteinmauer mit Binder- und Läuferschicht, Bossenwerk (roh behauenes Mauerwerk), Rustika (Mauerwerk aus Hausteinen, deren Stirnseiten, grob oder fein, geometrisch bearbeitet sind), erläutert in
Pothon, Herbert, fortgeführt von Christoph Hackelsberger, Das große Buch der Baustile, Die Epochen der abendländischen Baukunst und die Baustile der außereuropäischen Kulturkreise;
Econ Ullstein List Verlag GmbH & Co. KG, Berlin und München, 4. Auflage 2000, S. 193, S. 180, (Bossenwerk) S. 200 (Rustika), teilweise im Wortlaut wiedergegeben.

- Medaillon

„In der Baukunst eine runde oder ovale Zierform, meist aus Stuck als Flächenfüllung, oft auch, wie hängend, als Verzierung von Pfeilern, zuweilen mit Bildnis.“
Pothon, Herbert, fortgeführt von Christoph Hackelsberger, Das große Buch der Baustile, Die Epochen der abendländischen Baukunst und die Baustile der außereuropäischen Kulturkreise;
Econ Ullstein List Verlag GmbH & Co. KG, Berlin und München, 4. Auflage 2000, S. 194.

- Mezzanin

„niedriges Zwischengeschoss, meist zwischen dem Erdgeschoss und dem ersten Stock, oft auch unter dem Kranzgesims des Daches; sehr häufig in Schlössern des Barock und im Klassizismus“,
Pothon, Herbert, fortgeführt von Christoph Hackelsberger, Das große Buch der Baustile, Die Epochen der abendländischen Baukunst und die Baustile der außereuropäischen Kulturkreise;

Econ Ullstein List Verlag GmbH & Co. KG, Berlin und München, 4. Auflage 2000, S. 194.

- Mineralfarbe

„Mineralfarben oder auch Silikat- und Wasserglasfarben sind Anstriche, bei denen als Bindemittel Wasserglas verwendet wird. Zu den Mineralfarben gehören auch die reinen Kalkfarben.“
Spiro, Anette, Göhler Hartmut, Gönül, Pinar, Über Putz Oberflächen entwickeln und realisieren, gta Verlag, Zürich, 2015, S. 283.

- Ochsenauge

„rundes oder ovales Fenster, im Barock häufig auch als Blindfenster einer besonderen Fassadenwirkung zuliebe angebracht“,
Pothon, Herbert, fortgeführt von Christoph Hackelsberger, Das große Buch der Baustile, Die Epochen der abendländischen Baukunst und die Baustile der außereuropäischen Kulturkreise;
Econ Ullstein List Verlag GmbH & Co. KG, Berlin und München, 4. Auflage 2000, S. 196.

- Pigmente

„Partikel aus anorganischen, das heißt mineralischen, oder organischen Stoffen, zum Färben beige-mischt. Sie bestimmen Farbton, Elastizität, aber auch Glanz und Haftung der Endprodukte, denen sie beigemischt sind. Anorganische, also mineralische Pigmente sind Gesteins- und Erdpigmente, zu den organischen zählen Teer- und Pflanzenpigmente.“
Spiro, Anette, Göhler Hartmut, Gönül, Pinar, Über Putz Oberflächen entwickeln und realisieren, gta Verlag, Zürich, 2015, S. 284.

- Pilaster

„ein aus der Wand hervortretender Pfeiler, der zur Verstärkung der Wand dient, der oft aber nur deko-rative Bedeutung hat.“
Pothon, Herbert, fortgeführt von Christoph Hackelsberger, Das große Buch der Baustile, Die Epochen der abendländischen Baukunst und die Baustile der außereuropäischen Kulturkreise;
Econ Ullstein List Verlag GmbH & Co. KG, Berlin und München, 4. Auflage 2000, S. 197.

- Profil

„im Bauwesen die Schnittfigur eines Simses, einer Leiste, eines Sockels oder eines Trägers“,
Pothon, Herbert, fortgeführt von Christoph Hackelsberger, Das große Buch der Baustile, Die Epochen der abendländischen Baukunst und die Baustile der außereuropäischen Kulturkreise;
Econ Ullstein List Verlag GmbH & Co. KG, Berlin und München, 4. Auflage 2000, S. 198.

- Putz, Putzmörtel

Allgemein
„Decken-, Wand- oder Fassadenbelag. Ein Gemisch aus Bindemitteln, Zuschlagsstoffen, Zusätzen (die die Beschaffenheit und Materialeigenschaften beeinflussen) und Anmachwasser, im flüssigen Zu-stand aufgebracht härtet es beim Trocknen aus. Je nach Bindemittel wird zwischen anorganischen, das heißt mineralischen (Kalk, Zement und Lehm oder Gips) und organischen (Kunstharz) Putzmör-teln unterschieden, weitere Differenzierung durch die Benennung je nach Funktion (Dämm- oder Akus-tikputz), Oberflächenbehandlung (Kratz-, Rillen- oder Kellenwurfputz) und Verarbeitung (Maschinen-, oder Baustellenputz).“
Spiro, Anette, Göhler Hartmut, Gönül, Pinar, Über Putz Oberflächen entwickeln und realisieren, gta Verlag, Zürich, 2015, S. 284.

„Haftputz:
Grober Putzmörtel, meist mit Anteilen von Zement, der zur besseren Haftung unter dem Grundputz aufgetragen wird. Wird auch als Haftvermittler bezeichnet.“

Spiro, Anette, Göhler Hartmut, Gönül, Pinar, Über Putz Oberflächen entwickeln und realisieren, gta Verlag, Zürich, 2015, S. 281.

„Grundputz:
wichtigste Putzschicht, die als Schutz- und Dichtschicht, als Feuchtigkeitspuffer aber auch dem Aus-gleich von Unebenheiten des Putzgrundes (z.B. Backsteinfassade) und als Haftuntergrund für den Deckputz dient. Im Grundputz wird auch ein Gittergewebe als vollflächige Bewehrung eingebettet“
Spiro, Anette, Göhler Hartmut, Gönül, Pinar, Über Putz Oberflächen entwickeln und realisieren, gta Verlag, Zürich, 2015, S. 281.

„Deckputz:
zuoberst liegende Putzschicht. Sie dient als Schutzschicht des Grundputzes und als Zierschicht, wo-bei sie auf verschiedenste Arten gestaltet werden kann, ohne dass die Grundputzschichten dabei be-schädigt werden. Differenziert wird der Deckputz nach seiner Bearbeitungstechnik oder nach seinem Erscheinungsbild, z.B. Kratzputz oder Glattputz.“
Spiro, Anette, Göhler Hartmut, Gönül, Pinar, Über Putz Oberflächen entwickeln und realisieren, gta Verlag, Zürich, 2015, S. 280.

- Putztechniken

Kellenwurfputz

„Beim Kellenwurfputz wird der Putzmörtel mit der Kelle angeworfen. Die charakteristische Ober-flächenstruktur entsteht aus der Mörtelqualität, insbesondere der Zuschlagsstoffe, und der handwerkli-chen Anwurftechnik des Ausführenden. Neben dem klassischen gibt es den „abgekelkten“ Kellenwurf-putz, bei dem der angeworfene Mörtel an dickschichtigen, vorstehenden Stellen abgenommen und erneut an Fehlstellen oder dünn-schichtigen Stellen angeworfen wird.“
Spiro, Anette, Göhler Hartmut, Gönül, Pinar, Über Putz Oberflächen entwickeln und realisieren, gta Verlag, Zürich, 2015, S. 15.

Wormserputz

„Der Wormserputz ist ein Spritzputz, der früher mit einem Handspritzgerät, dem sogenannten Worm-ser, auf den Untergrund gespritzt wurde, heute aber mit Spritzputzgeräten maschinell auf-getragen wird. Durch das Aufspritzen eines feinkörnigen (Korngrößen zwischen 1,5 und 4mm) und dünnflüssi-gen Putzmörtels entsteht eine homogene, aber körnige Oberflächenstruktur. Um eine deckende Putz-schicht zu erzielen, muss der Wormserputz in mehreren Arbeitsgängen aufgetragen werden. Dabei können entweder alle Schichten aufgespritzt oder die erste glatt abgezogen und die zweite anschlie-ßend auf dem noch feuchten Untergrund aufgespritzt werden. Bei beiden Aus-führungsarten haften die Körner auf dem noch feuchten Putzuntergrund und erzeugen die charakteristische körnige Ober-fläche. Mit dem Handspritzgerät können später Fehlstellen oder Unebenheiten ausgeglichen werden.“
Spiro, Anette, Göhler Hartmut, Gönül, Pinar, Über Putz Oberflächen entwickeln und realisieren, gta Verlag, Zürich, 2015, S. 15.

Geriebene Strukturputze

„Bei geriebenen Putzoberflächen wird der frisch aufgetragene Deckputzmörtel durch den Einsatz eines Holz- oder Kunststoffreibebretts und mäßigem Druck und mit kreisenden Bewegungen ebenmä-ßig gerieben. Der Kontrast zwischen eingeebneten Flächen und den tieferen Spuren, die beim Reiben durch mitgeführte größere Zuschlagsstoffkörner entstehen, führt zu dem charakteristischen Bild dieser Putze. Art und Zusammensetzung der Korngrößen im Putzmörtel sowie die unterschiedlichen Reibe-bewegungen erzeugen verschiedene Oberflächenstrukturen.
Beim sogenannten Vollabriebeputz werden nur feinkörnige Zuschlagsstoffe verwendet, die beim Rei-ben eine gleichmäßige Putzoberfläche herstellen.
Der Rillen- oder Wurmputz entsteht aus dem wechselnden kurzen, kreisförmigen Reiben des frisch aufgezogenen Putzmörtels. Er enthält feinkörnige sowie einen kleinen Anteil an großen gerundeten Zuschlagsstoffen. Diese werden unter dem Reibebrett und in der Reiberichtung mitgezogen und hin-

terlassen rillenartige oder wurmförmige Vertiefungen.“

Spiro, Anette, Göhler Hartmut, Gönül, Pinar, Über Putz Oberflächen entwickeln und realisieren, gta Verlag, Zürich, 2015, S. 15.

Kellenstrichputz

„Der Kellenstrichputz, auch Rustikalputz, bei dem Korngrößen zwischen 0,5 und 2,5 mm verwendet werden, hat eine fein strukturierte Putzoberfläche. Je nach gewünschter Oberflächenstruktur wird beim Bearbeiten des Putzmörtels die Mailänder-, Zungen- oder Glättkelle mit abgerundeten Kanten verwendet. Der aufgezogene Putzmörtel wird mit der Glättkelle abgeglättet, der Kellenstrich bleibt sichtbar und kann waagrecht, senkrecht, fächer-, schuppen- oder bogenförmig verstrichen werden.

Der Kellenstrichputz kann mit unterschiedlichen Kellen stark strukturiert, glatt gestrichen, mit schwach verwaschener Oberfläche oder mit eingeglätteter Kalkhydratschlämme ausgeführt werden.“

Spiro, Anette, Göhler Hartmut, Gönül, Pinar, Über Putz Oberflächen entwickeln und realisieren, gta Verlag, Zürich, 2015, S. 15.

Klosterputz

„Beim Klosterputz handelt es sich um einen Kellenstrichglattputz. Bei dieser bereits aus dem Mittelalter bekannten Technik wird der mit der Kelle geglättete Kalkmörtelputz mit Weißkalkmilch al fresco (nass-in-nass) überstrichen. Durch die Anreicherung der Putzoberfläche mit Kalkbindemitteln und Feinanteilen entsteht eine ebene, dichte, leicht wellige, weiße Oberfläche.“

Spiro, Anette, Göhler Hartmut, Gönül, Pinar, Über Putz Oberflächen entwickeln und realisieren, gta Verlag, Zürich, 2015, S. 15.

Kratzputz

„Der Kratzputz wird maschinell oder von Hand aufgetragen, mit einer Kartätsche abgezogen und verdichtet. Es darf dabei keine Luft im Putz eingeschlossen sein. Die Schichtdicke bewegt sich, in Abhängigkeit der Korngröße und des Wandsystems, zwischen 10 und 15 Millimetern. Der Zeitpunkt des Kratzens, erfolgt nach leichter Anhärtung des Deckputzes. Bei normaler Witterung kann in der Regel am folgenden Tag gekratzt werden. Beim Kratzvorgang muss das Korn sauber springen und am Kratzwerkzeug darf kein Mörtel haften bleiben.

Die Putzoberfläche wird dazu mit einem Nagelbrett in kreisender Bewegung gekratzt. Nach ausreichender Erhärtung, in der Regel nach einem Tag, werden anhaftende Zuschlagsstoffe mit einem sauberen, weichen Besen abgekehrt.“

Spiro, Anette, Göhler Hartmut, Gönül, Pinar, Über Putz Oberflächen entwickeln und realisieren, gta Verlag, Zürich, 2015, S. 17.

• Risalit

„vorstehender Gebäudeteil, zu dem Zweck eine sehr lange Fassade angenehm zu gliedern. Im sogenannten Mittelrisalit liegt meist der Haupteingang. Seiten- und Eckrisaliten sind in der Regel symmetrisch angelegt.“

Pothon, Herbert, fortgeführt von Christoph Hackelsberger, Das große Buch der Baustile, Die Epochen der abendländischen Baukunst und die Baustile der außereuropäischen Kulturkreise; Econ Ullstein List Verlag GmbH & Co. KG, Berlin und München, 4. Auflage 2000, S. 199.

• Sockel

„unterer, vorspringender Teil einer Wand, eines Pfeilers, auch einer Säule. Das Wort kommt vom lateinischen >socculus< = >kleiner Schuh<“,

Pothon, Herbert, fortgeführt von Christoph Hackelsberger, Das große Buch der Baustile, Die Epochen der abendländischen Baukunst und die Baustile der außereuropäischen Kulturkreise; Econ Ullstein List Verlag GmbH & Co. KG, Berlin und München, 4. Auflage 2000, S. 202.

• Sohlbank

„Unterer, waagrecht Teil des Fenstergewändes, auch Fensterbank, meist schräg geneigt und leicht vorspringend.“

Pothon, Herbert, fortgeführt von Christoph Hackelsberger, Das große Buch der Baustile, Die Epochen der abendländischen Baukunst und die Baustile der außereuropäischen Kulturkreise; Econ Ullstein List Verlag GmbH & Co. KG, Berlin und München, 4. Auflage 2000, S. 202.

• Staffelgiebel (Treppengiebel)

„Blendgiebel, der treppenförmig gestuft ist; in der holländischen und norddeutschen Renaissance verbreitet“,

Pothon, Herbert, fortgeführt von Christoph Hackelsberger, Das große Buch der Baustile, Die Epochen der abendländischen Baukunst und die Baustile der außereuropäischen Kulturkreise; Econ Ullstein List Verlag GmbH & Co. KG, Berlin und München, 4. Auflage 2000, S. 202.

• Stuck

„plastischer Schmuck aus einem Gemenge aus Gips und Wasser, mit Zusatz von Kalk und Sand, frisch angerührt formbar.“

Pothon, Herbert, fortgeführt von Christoph Hackelsberger, Das große Buch der Baustile, Die Epochen der abendländischen Baukunst und die Baustile der außereuropäischen Kulturkreise; Econ Ullstein List Verlag GmbH & Co. KG, Berlin und München, 4. Auflage 2000, S. 204.

• Sturz

„der obere waagrechte Abschluss über Tür oder Fenster“,

Pothon, Herbert, fortgeführt von Christoph Hackelsberger, Das große Buch der Baustile, Die Epochen der abendländischen Baukunst und die Baustile der außereuropäischen Kulturkreise; Econ Ullstein List Verlag GmbH & Co. KG, Berlin und München, 4. Auflage 2000, S. 204.

• Sumpfkalk-Putz

Oberflächenbehandlung

Der frische Kalkmörtel (Sumpfkalk, mit Sand und Anmachwasser vermischt) wird mit großer Kelle auf die vorbereitete Oberfläche geworfen. Die noch feuchte Oberfläche kann z.B. mit Sinterwasser grob betupft oder flächig bestrichen werden. Erläutert in

Spiro, Anette, Göhler Hartmut, Gönül, Pinar, Über Putz Oberflächen entwickeln und realisieren, gta Verlag, Zürich, 2015, S. 258, teilweise im Wortlaut wiedergegeben.

• Vertikalordnung

„Fassadengliederung durch senkrechte Bauformen, Säulen, Halbsäulen oder Risaliten“,

Pothon, Herbert, fortgeführt von Christoph Hackelsberger, Das große Buch der Baustile, Die Epochen der abendländischen Baukunst und die Baustile der außereuropäischen Kulturkreise; Econ Ullstein List Verlag GmbH & Co. KG, Berlin und München, 4. Auflage 2000, S. 205.

• Wormser Putz

„Verarbeitung

Die fertige Sackware „Wormserputz“ wird im Mischer mit Wasser angemacht. Der Putzmörtel wird nach und nach in das Werkzeug Wormser, der auch umgangssprachlich „Putzhexe“ genannt wird, gegeben und in einem Abstand von circa 10 bis 40 Zentimeter auf die vorbereitete Wand gespritzt. Der Auftrag erfolgt in mehreren Schichten in drei bis fünf Arbeitsgängen. Zwischen den Arbeitsgängen muss der Putz leicht antrocknen.“ Ergänzend kann die Oberfläche z.B. mit einer Mineralfarbe lasiert werden.

Spiro, Anette, Göhler Hartmut, Gönül, Pinar, Über Putz Oberflächen entwickeln und realisieren, gta

Verlag, Zürich, 2015, S. 268.

- Zement

„Anorganisches, das heißt mineralisches und hydraulisches Bindemittel aus kieselsaurem Calcium und Anteilen von Aluminium und Eisen, welches unter Zugabe von Wasser (ohne CO₂) erhärtet und wasserbeständig ist.“

Spiro, Anette, Göhler Hartmut, Gönül, Pinar, Über Putz Oberflächen entwickeln und realisieren, gta Verlag, Zürich, 2015, S. 286.

- Zementputz, Zementanwurf

„Putzmörtel, dem als Bindemittel Zement beigefügt ist. Er ist besonders wasserabweisend und wird deshalb gern als Sockelputz verwendet.“

Spiro, Anette, Göhler Hartmut, Gönül, Pinar, Über Putz Oberflächen entwickeln und realisieren, gta Verlag, Zürich, 2015, S. 286

4.3 Quellenverzeichnis

Pothon, Herbert, fortgeführt von Christoph Hackelsberger, Das große Buch der Baustile, Die Epochen der abendländischen Baukunst und die Baustile der außereuropäischen Kulturkreise, Econ Ullstein List Verlag GmbH & Co. KG, Berlin und München, 4. Auflage 2000

Spiro, Anette, Göhler Hartmut, Gönül, Pinar, Über Putz Oberflächen entwickeln und realisieren, gta Verlag, Zürich, 2015

Weitere Literatur

Graefe, Rainer, u.a., Zur Geschichte des Konstruierens, Deutsche Verlagsanstalt Stuttgart, Stuttgart 1989

Reitmayer, Ulrich, Holztüren, Holztore, Julius Hoffmann Verlag, Stuttgart 1970

Brennecke, Folkerts, Haferland, Hart, Dachatlas, Geneigte Dächer, Institut für internationale Architektur-Dokumentation, München, 1975

Bayer. Landesverein für Heimatpflege e.V., Der Bauberater - Bauen im nördlichen Oberbayern, München, 1993

